

# Amtsblatt der Europäischen Union

# L 36



Ausgabe  
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

60. Jahrgang

11. Februar 2017

Inhalt

## II Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

### INTERNATIONALE ÜBEREINKÜNFTE

- ★ **Beschluss (EU) 2017/232 des Rates vom 7. Februar 2017 über den Abschluss — im Namen der Europäischen Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und der Republik Kiribati über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte** ..... 1
- ★ **Beschluss (EU) 2017/233 des Rates vom 7. Februar 2017 über den Abschluss — im Namen der Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und der Republik Marshallinseln über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte** ..... 3
- ★ **Beschluss (EU) 2017/234 des Rates vom 7. Februar 2017 über den Abschluss — im Namen der Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und den Föderierten Staaten von Mikronesien über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte** ..... 5
- ★ **Beschluss (EU) 2017/235 des Rates vom 7. Februar 2017 über den Abschluss — im Namen der Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und den Salomonen über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte** ..... 7

### VERORDNUNGEN

- ★ **Verordnung (EU) 2017/236 der Kommission vom 10. Februar 2017 über die Nichtzulassung einer gesundheitsbezogenen Angabe über Lebensmittel betreffend die Verringerung eines Krankheitsrisikos<sup>(1)</sup>** ..... 9
- ★ **Verordnung (EU) 2017/237 der Kommission vom 10. Februar 2017 zur Änderung des Anhangs III der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über kosmetische Mittel<sup>(1)</sup>** ..... 12
- ★ **Verordnung (EU) 2017/238 der Kommission vom 10. Februar 2017 zur Änderung von Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über kosmetische Mittel** ..... 37

<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR.

# DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

★ Durchführungsverordnung (EU) 2017/239 der Kommission vom 10. Februar 2017 zur Genehmigung des Wirkstoffs Oxathiapiprolin gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln sowie zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission <sup>(1)</sup> .....	39
★ Durchführungsverordnung (EU) 2017/240 der Kommission vom 10. Februar 2017 über die Nichtgenehmigung des ätherischen Öls von <i>Satureja montana</i> L. als Grundstoff gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln <sup>(1)</sup> .....	43
★ Durchführungsverordnung (EU) 2017/241 der Kommission vom 10. Februar 2017 über die Nichtgenehmigung von ätherischem Öl aus <i>Origanum vulgare</i> L. als Grundstoff gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln <sup>(1)</sup> .....	45
★ Durchführungsverordnung (EU) 2017/242 der Kommission vom 10. Februar 2017 zur Einleitung einer Überprüfung der Durchführungsverordnungen (EU) 2016/184 und (EU) 2016/185 (zur Ausweitung des endgültigen Ausgleichs- und Antidumpingzolls auf Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen) mit Ursprung in oder versandt aus der Volksrepublik China auf aus Malaysia und Taiwan versandte Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen), ob als Ursprungserzeugnisse Malaysias oder Taiwans angemeldet oder nicht) zwecks Prüfung der Möglichkeit der Befreiung eines malaysischen ausführenden Herstellers von diesen Maßnahmen, Außerkraftsetzung des Antidumpingzolls auf die von diesem ausführenden Hersteller stammenden Einfuhren und zollamtlicher Erfassung der letztgenannten Einfuhren .....	47
★ Durchführungsverordnung (EU) 2017/243 der Kommission vom 10. Februar 2017 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 686/2012 hinsichtlich des mitberichterstattenden Mitgliedstaats für den Wirkstoff Metaldehyd <sup>(1)</sup> .....	53
★ Durchführungsverordnung (EU) 2017/244 der Kommission vom 10. Februar 2017 zur Nichterneuerung der Genehmigung für den Wirkstoff Linuron gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission <sup>(1)</sup> .....	54
Durchführungsverordnung (EU) 2017/245 der Kommission vom 10. Februar 2017 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise .....	57

## BESCHLÜSSE

★ Durchführungsbeschluss (EU) 2017/246 des Rates vom 7. Februar 2017 zur Verlängerung zeitlich befristeter Kontrollen an den Binnengrenzen unter außergewöhnlichen Umständen, die das Funktionieren des Schengen-Raums insgesamt gefährden .....	59
★ Durchführungsbeschluss (EU) 2017/247 der Kommission vom 9. Februar 2017 betreffend Maßnahmen zum Schutz vor Ausbrüchen der hochpathogenen Aviären Influenza in bestimmten Mitgliedstaaten (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen C(2017) 1044) <sup>(1)</sup> .....	62

<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR.

## II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

## INTERNATIONALE ÜBEREINKÜNFTE

## BESCHLUSS (EU) 2017/232 DES RATES

vom 7. Februar 2017

**über den Abschluss — im Namen der Europäischen Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und der Republik Kiribati über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 77 Absatz 2 Buchstabe a in Verbindung mit Artikel 218 Absatz 6 Unterabsatz 2 Buchstabe a Ziffer v,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

nach Zustimmung des Europäischen Parlaments <sup>(1)</sup>,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Kommission hat im Namen der Europäischen Union mit der Republik Kiribati ein Abkommen über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte (im Folgenden „Abkommen“) ausgehandelt.
- (2) Gemäß dem Beschluss (EU) 2016/1197 des Rates <sup>(2)</sup> wurde das Abkommen unterzeichnet und wird seit dem 24. Juni 2016 vorläufig angewendet.
- (3) Mit dem Abkommen wird ein Gemischter Sachverständigenausschuss für die Verwaltung des Abkommens eingesetzt. In diesem Gemischten Ausschuss wird die Union durch die Kommission, die durch die Vertreter der Mitgliedstaaten unterstützt werden sollte, vertreten.
- (4) Dieser Beschluss stellt eine Weiterentwicklung der Bestimmungen des Schengen-Besitzstands dar, an denen sich das Vereinigte Königreich gemäß dem Beschluss 2000/365/EG des Rates <sup>(3)</sup> nicht beteiligt; das Vereinigte Königreich beteiligt sich daher nicht an der Annahme dieses Beschlusses und ist weder durch diesen Beschluss gebunden noch zu seiner Anwendung verpflichtet.
- (5) Dieser Beschluss stellt eine Weiterentwicklung der Bestimmungen des Schengen-Besitzstands dar, an denen sich Irland gemäß dem Beschluss 2002/192/EG des Rates <sup>(4)</sup> nicht beteiligt; Irland beteiligt sich daher nicht an der Annahme dieses Beschlusses und ist weder durch diesen Beschluss gebunden noch zu seiner Anwendung verpflichtet.
- (6) Das Abkommen sollte genehmigt werden —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

Das Abkommen zwischen der Europäischen Union und der Republik Kiribati über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte wird im Namen der Union genehmigt.

<sup>(1)</sup> Zustimmung erteilt am 1. Dezember 2016.

<sup>(2)</sup> Beschluss (EU) 2016/1197 des Rates vom 26. Oktober 2015 über die Unterzeichnung — im Namen der Europäischen Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und der Republik Kiribati über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte und über die vorläufige Anwendung dieses Abkommens (ABl. L 198 vom 23.7.2016, S. 1).

<sup>(3)</sup> Beschluss 2000/365/EG des Rates vom 29. Mai 2000 zum Antrag des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, einzelne Bestimmungen des Schengen-Besitzstands auf sie anzuwenden (ABl. L 131 vom 1.6.2000, S. 43).

<sup>(4)</sup> Beschluss 2002/192/EG des Rates vom 28. Februar 2002 zum Antrag Irlands auf Anwendung einzelner Bestimmungen des Schengen-Besitzstands auf Irland (ABl. L 64 vom 7.3.2002, S. 20).

*Artikel 2*

Der Präsident des Rates nimmt die in Artikel 8 Absatz 1 des Abkommens vorgesehene Notifikation im Namen der Union vor <sup>(1)</sup>.

*Artikel 3*

Die Kommission vertritt die Union in dem mit Artikel 6 des Abkommens eingesetzten Gemischten Sachverständigenausschuss; sie wird dabei von den Vertretern der Mitgliedstaaten unterstützt.

*Artikel 4*

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Annahme in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 7. Februar 2017.

*Im Namen des Rates*  
*Der Präsident*  
L. GRECH

---

<sup>(1)</sup> Der Tag des Inkrafttretens des Abkommens wird auf Veranlassung des Generalsekretariats des Rates im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

**BESCHLUSS (EU) 2017/233 DES RATES****vom 7. Februar 2017****über den Abschluss — im Namen der Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und der Republik Marshallinseln über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 77 Absatz 2 Buchstabe a in Verbindung mit Artikel 218 Absatz 6 Unterabsatz 2 Buchstabe a Ziffer v,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

nach Zustimmung des Europäischen Parlaments <sup>(1)</sup>,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Kommission hat im Namen der Union mit der Republik Marshallinseln ein Abkommen über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte (im Folgenden „Abkommen“) ausgehandelt.
- (2) Gemäß dem Beschluss (EU) 2016/1363 des Rates <sup>(2)</sup> wurde das Abkommen unterzeichnet und wird seit dem 28. Juni 2016 vorläufig angewandt.
- (3) Mit dem Abkommen wird ein Gemischter Sachverständigenausschuss für die Verwaltung des Abkommens eingesetzt. In diesem Gemischten Ausschuss wird die Union durch die Kommission, die durch die Vertreter der Mitgliedstaaten unterstützt wird, vertreten.
- (4) Dieser Beschluss stellt eine Weiterentwicklung der Bestimmungen des Schengen-Besitzstands dar, an denen sich das Vereinigte Königreich gemäß dem Beschluss 2000/365/EG des Rates <sup>(3)</sup> nicht beteiligt; das Vereinigte Königreich beteiligt sich daher nicht an der Annahme dieses Beschlusses und ist weder durch diesen Beschluss gebunden noch zu seiner Anwendung verpflichtet.
- (5) Dieser Beschluss stellt eine Weiterentwicklung der Bestimmungen des Schengen-Besitzstands dar, an denen sich Irland gemäß dem Beschluss 2002/192/EG des Rates <sup>(4)</sup> nicht beteiligt; Irland beteiligt sich daher nicht an der Annahme dieses Beschlusses und ist weder durch diesen Beschluss gebunden noch zu seiner Anwendung verpflichtet.
- (6) Das Abkommen sollte genehmigt werden —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

Das Abkommen zwischen der Europäischen Union und der Republik Marshallinseln über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte wird im Namen der Union genehmigt.

*Artikel 2*

Der Präsident des Rates nimmt die in Artikel 8 Absatz 1 des Abkommens vorgesehene Notifikation im Namen der Union vor <sup>(5)</sup>.

<sup>(1)</sup> Zustimmung erteilt am 1. Dezember 2016.

<sup>(2)</sup> Beschluss (EU) 2016/1363 des Rates vom 24. Juni 2016 über die Unterzeichnung — im Namen der Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und der Republik Marshallinseln über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte und die vorläufige Anwendung dieses Abkommens (ABl. L 216 vom 11.8.2016, S. 1).

<sup>(3)</sup> Beschluss 2000/365/EG des Rates vom 29. Mai 2000 zum Antrag des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, einzelne Bestimmungen des Schengen-Besitzstands auf es anzuwenden (ABl. L 131 vom 1.6.2000, S. 43).

<sup>(4)</sup> Beschluss 2002/192/EG des Rates vom 28. Februar 2002 zum Antrag Irlands auf Anwendung einzelner Bestimmungen des Schengen-Besitzstands auf Irland (ABl. L 64 vom 7.3.2002, S. 20).

<sup>(5)</sup> Der Tag des Inkrafttretens des Abkommens wird auf Veranlassung des Generalsekretariats des Rates im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

*Artikel 3*

Die Kommission vertritt die Union in dem mit Artikel 6 des Abkommens eingesetzten Gemischten Sachverständigenausschuss; sie wird dabei von den Vertretern der Mitgliedstaaten unterstützt.

*Artikel 4*

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Annahme in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 7. Februar 2017.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

L. GRECH

---

**BESCHLUSS (EU) 2017/234 DES RATES****vom 7. Februar 2017****über den Abschluss — im Namen der Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und den Föderierten Staaten von Mikronesien über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 77 Absatz 2 Buchstabe a in Verbindung mit Artikel 218 Absatz 6 Unterabsatz 2 Buchstabe a Ziffer v,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

nach Zustimmung des Europäischen Parlaments <sup>(1)</sup>,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Kommission hat im Namen der Union mit den Föderierten Staaten von Mikronesien ein Abkommen über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte (im Folgenden „Abkommen“) ausgehandelt.
- (2) Gemäß dem Beschluss (EU) 2016/1879 <sup>(2)</sup> des Rates wurde das Abkommen unterzeichnet und wird seit dem 20. September 2016 vorläufig angewandt.
- (3) Mit dem Abkommen wird ein Gemischter Sachverständigenausschuss für die Verwaltung des Abkommens eingesetzt. Die Union sollte in diesem Gemischten Ausschuss von der Kommission vertreten werden, die dabei von den Vertretern der Mitgliedstaaten unterstützt werden sollte.
- (4) Dieser Beschluss stellt eine Weiterentwicklung der Bestimmungen des Schengen-Besitzstands dar, die auf das Vereinigte Königreich gemäß dem Beschluss 2000/365/EG des Rates <sup>(3)</sup> keine Anwendung finden; das Vereinigte Königreich beteiligt sich daher nicht an der Annahme dieses Beschlusses und ist weder durch diesen Beschluss gebunden noch zu seiner Anwendung verpflichtet.
- (5) Dieser Beschluss stellt eine Weiterentwicklung der Bestimmungen des Schengen-Besitzstands dar, die auf Irland gemäß dem Beschluss 2002/192/EG des Rates <sup>(4)</sup> keine Anwendung finden; Irland beteiligt sich daher nicht an der Annahme dieses Beschlusses und ist weder durch diesen Beschluss gebunden noch zu seiner Anwendung verpflichtet.
- (6) Das Abkommen sollte genehmigt werden —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

Das Abkommen zwischen der Europäischen Union und den Föderierten Staaten von Mikronesien über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte wird im Namen der Union genehmigt.

*Artikel 2*

Der Präsident des Rates nimmt die in Artikel 8 Absatz 1 des Abkommens vorgesehene Notifikation im Namen der Union vor <sup>(5)</sup>.

<sup>(1)</sup> Zustimmung am 1. Dezember 2016 erteilt.

<sup>(2)</sup> Beschluss (EU) 2016/1879 des Rates vom 24. Juni 2016 über die Unterzeichnung — im Namen der Europäischen Union — und die vorläufige Anwendung des Abkommens zwischen der Europäischen Union und den Föderierten Staaten von Mikronesien über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte (ABl. L 289 vom 25.10.2016, S. 2).

<sup>(3)</sup> Beschluss 2000/365/EG des Rates vom 29. Mai 2000 zum Antrag des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, einzelne Bestimmungen des Schengen-Besitzstands auf es anzuwenden (ABl. L 131 vom 1.6.2000, S. 43).

<sup>(4)</sup> Beschluss 2002/192/EG des Rates vom 28. Februar 2002 zum Antrag Irlands auf Anwendung einzelner Bestimmungen des Schengen-Besitzstands auf Irland (ABl. L 64 vom 7.3.2002, S. 20).

<sup>(5)</sup> Der Tag des Inkrafttretens des Abkommens wird auf Veranlassung des Generalsekretariats des Rates im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

*Artikel 3*

Die Kommission vertritt die Union in dem gemäß Artikel 6 des Abkommens geschaffenen Gemischten Sachverständigenausschuss; sie wird dabei von den Vertretern der Mitgliedstaaten unterstützt.

*Artikel 4*

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Annahme in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 7. Februar 2017.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

L. GRECH

---

**BESCHLUSS (EU) 2017/235 DES RATES****vom 7. Februar 2017****über den Abschluss — im Namen der Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und den Salomonen über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 77 Absatz 2 Buchstabe a in Verbindung mit Artikel 218 Absatz 6 Unterabsatz 2 Buchstabe a Ziffer v,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

nach Zustimmung des Europäischen Parlaments <sup>(1)</sup>,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Kommission hat im Namen der Union mit den Salomonen ein Abkommen über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte (im Folgenden „Abkommen“) ausgehandelt.
- (2) Gemäß dem Beschluss (EU) 2016/1888 <sup>(2)</sup> des Rates wurde das Abkommen unterzeichnet und wird seit dem 8. Oktober 2016 vorläufig angewandt.
- (3) Mit dem Abkommen wird ein Gemischter Sachverständigenausschuss für die Verwaltung des Abkommens eingesetzt. In diesem Gemischten Ausschuss wird die Union durch die Kommission, die dabei durch die Vertreter der Mitgliedstaaten unterstützt wird, vertreten.
- (4) Dieser Beschluss stellt eine Weiterentwicklung der Bestimmungen des Schengen-Besitzstands dar, an denen sich das Vereinigte Königreich gemäß dem Beschluss 2000/365/EG des Rates <sup>(3)</sup> nicht beteiligt; das Vereinigte Königreich beteiligt sich daher nicht an der Annahme dieses Beschlusses und ist weder durch diesen Beschluss gebunden noch zu seiner Anwendung verpflichtet.
- (5) Dieser Beschluss stellt eine Weiterentwicklung der Bestimmungen des Schengen-Besitzstands dar, an denen sich Irland gemäß dem Beschluss 2002/192/EG des Rates <sup>(4)</sup> nicht beteiligt; Irland beteiligt sich daher nicht an der Annahme dieses Beschlusses und ist weder durch diesen Beschluss gebunden noch zu seiner Anwendung verpflichtet.
- (6) Das Abkommen sollte genehmigt werden —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

Das Abkommen zwischen der Europäischen Union und den Salomonen über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte wird im Namen der Union genehmigt.

*Artikel 2*

Der Präsident des Rates nimmt die in Artikel 8 Absatz 1 des Abkommens vorgesehene Notifikation im Namen der Union vor <sup>(5)</sup>.

<sup>(1)</sup> Zustimmung erteilt am 1. Dezember 2016.

<sup>(2)</sup> Beschluss (EU) 2016/1888 des Rates vom 24. Juni 2016 über die Unterzeichnung — im Namen der Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und den Salomonen über die Befreiung von der Visumpflicht für Kurzaufenthalte und die vorläufige Anwendung dieses Abkommens (ABl. L 292 vom 27.10.2016, S. 1).

<sup>(3)</sup> Beschluss 2000/365/EG des Rates vom 29. Mai 2000 zum Antrag des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, einzelne Bestimmungen des Schengen-Besitzstands auf es anzuwenden (ABl. L 131 vom 1.6.2000, S. 43).

<sup>(4)</sup> Beschluss 2002/192/EG des Rates vom 28. Februar 2002 zum Antrag Irlands auf Anwendung einzelner Bestimmungen des Schengen-Besitzstands auf Irland (ABl. L 64 vom 7.3.2002, S. 20).

<sup>(5)</sup> Der Tag des Inkrafttretens des Abkommens wird auf Veranlassung des Generalsekretariats des Rates im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

*Artikel 3*

Die Kommission vertritt die Union in dem mit Artikel 6 des Abkommens eingesetzten Gemischten Sachverständigenausschuss; sie wird dabei von den Vertretern der Mitgliedstaaten unterstützt.

*Artikel 4*

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Annahme in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 7. Februar 2017.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

L. GRECH

---

# VERORDNUNGEN

## VERORDNUNG (EU) 2017/236 DER KOMMISSION

vom 10. Februar 2017

### über die Nichtzulassung einer gesundheitsbezogenen Angabe über Lebensmittel betreffend die Verringerung eines Krankheitsrisikos

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 sind gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel verboten, sofern sie nicht von der Kommission im Einklang mit der genannten Verordnung zugelassen und in eine Liste zulässiger Angaben aufgenommen wurden.
- (2) Die Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 sieht außerdem vor, dass Lebensmittelunternehmer bei der zuständigen nationalen Behörde eines Mitgliedstaats die Zulassung gesundheitsbezogener Angaben beantragen können. Die zuständige nationale Behörde leitet gültige Anträge an die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA, im Folgenden die „Behörde“) weiter.
- (3) Nach Eingang eines Antrags informiert die Behörde unverzüglich die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission und gibt eine Stellungnahme zur betreffenden gesundheitsbezogenen Angabe ab.
- (4) Die Kommission entscheidet über die Zulassung gesundheitsbezogener Angaben unter Berücksichtigung der von der Behörde vorgelegten Stellungnahme.
- (5) Nachdem Anxiofit Ltd. und ExtractumPharma Co Ltd einen Antrag gemäß Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 gestellt hatten, wurde die Behörde ersucht, eine Stellungnahme zu einer gesundheitsbezogenen Angabe bezüglich der Wirkung von Anxiofit-1 im Hinblick auf die Verringerung unterschwelliger und leichter Angst (Frage Nr. EFSA-Q-2015-00006 <sup>(2)</sup>) abzugeben. Die vom Antragsteller vorgeschlagene Angabe hatte folgenden Wortlaut: „Anxiofit-1 verbessert nachweislich unterschwellige und leichte Angst. Unterschwellige und leichte Angst gehören zu den Risikofaktoren für die Entwicklung von Angststörungen und Depressionen“.
- (6) Am 8. Januar 2016 erhielten die Kommission und die Mitgliedstaaten die wissenschaftliche Stellungnahme der Behörde, in welcher der Schluss gezogen wurde, dass die vorgelegten Informationen nicht ausreichen, um einen kausalen Zusammenhang zwischen dem Verzehr von Anxiofit-1 und der Verringerung unterschwelliger oder leichter Angst nachzuweisen. Da die Angabe somit nicht den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 entspricht, sollte von einer Zulassung abgesehen werden.
- (7) Die in dieser Verordnung vorgesehene Maßnahme entspricht der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

Die im Anhang dieser Verordnung aufgeführte gesundheitsbezogene Angabe wird nicht in die Liste zugelassener Angaben der Europäischen Union gemäß Artikel 14 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 aufgenommen.

<sup>(1)</sup> ABl. L 404 vom 30.12.2006, S. 9.

<sup>(2)</sup> EFSA Journal 2016; 14(1):4365.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Februar 2017

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
Jean-Claude JUNCKER

---

**Abgelehnte gesundheitsbezogene Angabe**

Antrag — Einschlägige Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1924/2006	Nährstoff, Substanz, Lebensmittel oder Lebens- mittelkategorie	Angabe	Referenznummer der EFSA- Stellungnahme
Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a: gesundheitsbezogene Angabe über die Verringerung eines Krankheitsrisikos	Anxiofit-1	Anxiofit-1 verbessert nachweislich unterschwellige und leichte Angst. Unterschwellige und leichte Angst gehören zu den Risiko- faktoren für die Entwicklung von Angststörungen und Depres- sionen.	Q-2015-00006

**VERORDNUNG (EU) 2017/237 DER KOMMISSION****vom 10. Februar 2017****zur Änderung des Anhangs III der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über kosmetische Mittel****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über kosmetische Mittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 31 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Im Anschluss an die Veröffentlichung einer wissenschaftlichen Studie über die Anwendung von permanenten Haarfärbemitteln und das Auftreten von Blasenkrebs („Use of permanent hair dyes and bladder cancer risk“) im Jahr 2001 kam der Wissenschaftliche Ausschuss „Kosmetische Mittel und für den Verbraucher bestimmte Non-Food-Erzeugnisse“, der später mit dem Beschluss 2004/210/EG der Kommission <sup>(2)</sup> durch den Wissenschaftlichen Ausschuss „Konsumgüter“ (SCCP) ersetzt wurde, zu dem Ergebnis, dass die möglichen Risiken der Anwendung von Haarfärbemitteln Anlass zur Besorgnis geben. Der SCCP empfahl der Kommission in seinen Gutachten, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um die Verwendung von Haarfärbemitteln einzuschränken.
- (2) Der SCCP empfahl des Weiteren eine umfassende Sicherheitsbewertungsstrategie für Inhaltsstoffe von Haarfärbemitteln samt Vorschriften für die Prüfung dieser Stoffe auf ihre mögliche Genotoxizität und Karzinogenität vorzunehmen.
- (3) Aufgrund der Gutachten des SCCP vereinbarte die Kommission mit den Mitgliedstaaten und Interessenträgern eine Gesamtstrategie zur Regulierung der in Haarfärbemitteln verwendeten Stoffe, der zufolge die Industrie Dossiers mit aktualisierten wissenschaftlichen Daten zur Sicherheit der Inhaltsstoffe vorzulegen hatte, auf deren Grundlage der SCCP eine Risikobewertung vornehmen konnte.
- (4) Der SCCP, der mit dem Beschluss 2008/721/EG der Kommission <sup>(3)</sup> durch den Wissenschaftlichen Ausschuss „Verbrauchersicherheit“ (SCCS) ersetzt wurde, hat die Sicherheit einzelner in Haarfärbemitteln verwendeter Stoffe bewertet, für die die Industrie aktualisierte Dossiers vorgelegt hatte.
- (5) Was die Bewertung möglicher Gesundheitsrisiken für Verbraucher angeht, die von Reaktionsprodukten ausgehen, die beim Färben von Haaren mit oxidativen Haarfärbestoffen entstehen, so zog der SCCS in seinem Gutachten vom 21. September 2010 auf Grundlage der bereits verfügbaren Daten den Schluss, dass keine größeren Bedenken hinsichtlich der Genotoxizität und der Karzinogenität der derzeit in der Union verwendeten Haarfärbemittel und ihrer Reaktionsprodukte bestehen.
- (6) Damit gewährleistet ist, dass Haarfärbemittel sicher für die menschliche Gesundheit sind, sollten unter Berücksichtigung der abschließenden Gutachten des SCCS bezüglich ihrer Sicherheit Höchstkonzentrationen für zehn bewertete Haarfärbestoffe festgelegt werden.
- (7) Da die Stoffe N,N'-Bis(2-Hydroxyethyl)-2-Nitro-p-Phenylenediamine und 2,6-Dihydroxyethylaminotoluene gegenwärtig unter die Sammeleinträge 8 und 9 des Anhangs III der Richtlinie (EG) Nr. 1223/2009 fallen, sollten für diese Stoffe unter Berücksichtigung der Schlussfolgerungen zu ihrer Sicherheit in den Stellungnahmen 1572/16 und 1563/15 des SCCS eigene laufende Nummern vergeben werden.
- (8) Die Definition eines Haarmittels gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 schloss die Verwendung von Haarfärbemitteln auf Wimpern aus. Begründet wurde dies damit, dass das Risikoniveau bei einer Anwendung kosmetischer Mittel auf dem Kopfhaar und auf den Wimpern jeweils unterschiedlich ist. Daher war eine spezielle Risikobewertung für die Verwendung von Haarfärbestoffen auf den Wimpern erforderlich.

<sup>(1)</sup> ABl. L 342 vom 22.12.2009, S. 59.

<sup>(2)</sup> Beschluss 2004/210/EG der Kommission vom 3. März 2004 zur Einsetzung Wissenschaftlicher Ausschüsse im Bereich Verbrauchersicherheit, öffentliche Gesundheit und Umwelt (ABl. L 66 vom 4.3.2004, S. 45).

<sup>(3)</sup> Beschluss 2008/721/EG der Kommission vom 5. August 2008 zur Einrichtung einer Beratungsstruktur der Wissenschaftlichen Ausschüsse und Sachverständigen im Bereich Verbrauchersicherheit, öffentliche Gesundheit und Umwelt und zur Aufhebung des Beschlusses 2004/210/EG (ABl. L 241 vom 10.9.2008, S. 21).

- (9) In seinem Gutachten über oxidative Haarfärbestoffe und Wasserstoffperoxid in Wimpernfärbemitteln vom 25. März 2015 (SCCS/1553/15) kam der SCCS zu dem Schluss, dass die oxidativen Haarfärbestoffe Toluene-2,5-Diamine, p-Aminophenol, 2-Methylresorcinol, Tetraaminopyrimidine Sulfate, Hydroxyethyl-p-Phenylenediamine Sulfate und 2-Amino-3-Hydroxypyridine, die in Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 aufgeführt sind und deren Verwendung in Haarfärbemitteln als unbedenklich gilt, durch gewerbliche Verwender auch gefahrlos in Wimpernfärbemitteln verwendet werden können.
- (10) Auf der Grundlage der wissenschaftlichen Bewertung dieser Stoffe sollte ihre Verwendung in Wimpernfärbemitteln gestattet sein. Um jedoch jegliches Risiko im Zusammenhang mit der Selbstanwendung von Wimpernfärbemitteln durch Verbraucher zu vermeiden, sollten sie nur für die gewerbliche Verwendung zulässig sein. Um es den gewerblichen Verwendern zu ermöglichen, die Verbraucher über mögliche Nebenwirkungen der Anwendung von Wimpernfärbemitteln aufzuklären, und um das Risiko der Hautsensibilisierung durch diese Mittel zu verringern, sollten auf dem Etikett geeignete Warnhinweise angebracht werden.
- (11) Die Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (12) Es sollten angemessene Fristen gewährt werden, damit die Industrie Anpassungen an die neuen Anforderungen vornehmen und die betreffenden Produkte auslaufen lassen kann, welche diese Anforderungen nicht erfüllen.
- (13) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für kosmetische Mittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 wird entsprechend dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Februar 2017

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
Jean-Claude JUNCKER

Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 wird wie folgt geändert:

1. Folgender Eintrag wird mit der laufenden Nummer 8c eingefügt:

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
„8c	2,2'-[(2-Nitro-1,4-phenylen)diimino]bisethanol	N,N'-Bis(2-Hydroxyethyl)-2-Nitro-p-Phenylenediamine	84041-77-0	281-856-4	<p>a) Haarfärbestoff in oxidativen Haarfärbemitteln</p> <p>b) Haarfärbestoff in nichtoxidativen Haarfärbemitteln</p>	<p>b) Ab dem 3. September 2017: 1,5 %</p>	<p>a) Ab dem 3. September 2017 darf nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen die Höchstkonzentration bei der Anwendung am Haar 1,0 % nicht überschreiten</p> <p>Für a und b gilt ab dem 3. September 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Nicht zusammen mit nitrosierenden Agenzien verwenden</li> <li>— Höchstgehalt an Nitrosamin: 50 µg/kg</li> <li>— In nitritfreien Behältern aufbewahren</li> </ul>	<p>a) Ab dem 3. März 2018 auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis</p> <p> Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen.</p> <p>Bitte folgende Hinweise lesen und beachten:</p> <p>Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt.</p> <p>Temporäre Tätowierungen mit „schwarzem Henna“ können das Allergierisiko erhöhen.</p> <p>Färben Sie Ihr Haar nicht,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist;</li> <li>— wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;</li> </ul>

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								— wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.“

2. Unter der laufenden Nummer 9 erhält der Eintrag in Spalte b folgende Fassung:

„o,m,p-Toluyldiamine, ihre N-substituierten Derivate und ihre Salze (<sup>1</sup>), ausgenommen die in diesem Anhang unter den laufenden Nummern 9a und 9b genannten Stoffe sowie die in Anhang II unter den laufenden Nummern 364, 1310 und 1313 aufgeführten Stoffe.“

3. Der Eintrag unter der laufenden Nummer 9a erhält folgende Fassung:

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
„9a	Toluylen-2,5-diamin und sein Sulfat	Toluene-2,5-Diamine Toluene-2,5-Diamine Sulfate ( <sup>1</sup> )	95-70-5 615-50-9	202-442-1 210-431-8	a) Haarfärbestoff in oxidativen Haarfärbemitteln  b) Wimpernfärbemittel		a) i) Allgemeine Verwendung a) ii) Gewerbliche Verwendung b) Gewerbliche Verwendung  Für a und b gilt: Nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen darf die Höchstkonzentration bei der Anwendung am Haar oder auf den Wimpern 2,0 %, (berechnet als freie Base) bzw. 3,6 % (berechnet als Sulfatsalz) nicht überschreiten.	a) Auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis  ⚠ Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten: Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen.

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								<p>Färben Sie Ihr Haar nicht,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist;</li> <li>— wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;</li> <li>— wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.</li> </ul> <p>Enthält Phenylendiamine (Toluylendiamine).</p> <p>a) i) Nicht zur Färbung von Wimpern verwenden.</p> <p>a) ii) Geeignete Handschuhe tragen.</p> <p>Nur für gewerbliche Verwendung‘</p> <p>b) Ab dem 3. März 2018 auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis</p> <p> Dieses Mittel kann schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten:</p>

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								<p>Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen.</p> <p>Wimpern sollten nicht gefärbt werden, wenn der Verbraucher/die Verbraucherin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— einen Ausschlag im Gesicht hat oder wenn seine/ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist,</li> <li>— schon einmal nach dem Färben von Haaren oder Wimpern eine Reaktion festgestellt hat,</li> <li>— schon einmal nach einer temporären Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ eine Reaktion festgestellt hat.</li> </ul> <p>Sofort Augen spülen, falls das Erzeugnis mit den Augen in Berührung gekommen ist.</p> <p>Enthält Phenylendiamine (Toluylendiamine).</p> <p>Geeignete Handschuhe tragen.</p> <p>Nur für gewerbliche Verwendung.“</p>

4. Folgender Eintrag wird mit der laufenden Nummer 9b eingefügt:

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
„9b	1-Methyl-2,6-bis-(2-hydroxyethylamino)-benzol	2,6-Dihydroxyethylaminotoluene	149330-25-6	443-210-1	Haarfärbestoff in oxidativen Haarfärbemitteln		<p>Ab dem 3. September 2017 darf nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen die Höchstkonzentration bei der Anwendung am Haar 1,0 % nicht überschreiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Nicht zusammen mit nitrosierenden Agenzien verwenden</li> <li>— Höchstgehalt an Nitrosamin: 50 µg/kg</li> <li>— In nitritfreien Behältern aufbewahren</li> </ul>	<p>Ab dem 3. März 2018 auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis</p> <p> Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen.</p> <p>Bitte folgende Hinweise lesen und beachten: Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen.</p> <p>Färben Sie Ihr Haar nicht,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist;</li> <li>— wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;</li> <li>— wenn eine temporäre Tätowierung mit „schwarzem Henna“ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.“</li> </ul>

5. Die Einträge unter den laufenden Nummern 200, 206, 211, 243 und 272 erhalten folgende Fassung:

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
„200	2,4,5,6-Tetraaminopyrimidinsulfat	Tetraaminopyrimidine Sulfate	5392-28-9	226-393-0	<p>a) Haarfärbestoff in oxidativen Haarfärbemitteln</p> <p>b) Haarfärbestoff in nichtoxidativen Haarfärbemitteln</p> <p>c) Wimpernfärbemittel</p>	<p>b) 3,4 % (berechnet als Sulfat)</p>	<p>a), c) Nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen darf die Höchstkonzentration bei der Anwendung am Haar oder auf den Wimpern 3,4 % (berechnet als Sulfat) nicht überschreiten.</p> <p>c) Gewerbliche Verwendung</p>	<p>a) Auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis ⚠ Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten: Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen. Färben Sie Ihr Haar nicht, — wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist; — wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben; — wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.</p>

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								<p>c) Ab dem 3. März 2018 auf dem Etikett anzugeben:</p> <p>Mischverhältnis</p> <p> Dieses Mittel kann schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten:</p> <p>Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen.</p> <p>Wimpern sollten nicht gefärbt werden, wenn der Verbraucher/die Verbraucherin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— einen Ausschlag im Gesicht hat oder wenn seine/ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist,</li> <li>— schon einmal nach dem Färben von Haaren oder Wimpern eine Reaktion festgestellt hat,</li> <li>— schon einmal nach einer temporären Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ eine Reaktion festgestellt hat.</li> </ul>

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								Nur für gewerbliche Verwendung Sofort Augen spülen, falls das Erzeugnis mit den Augen in Berührung gekommen ist.“
„206	3-(2-Hydroxyethyl)-p-phenylen-diammoniumsulfat	Hydroxyethyl-p-Phenylendiamine Sulfate	93841-25-9	298-995-1	a) Haarfärbestoff in oxidativen Haarfärbemitteln  b) Wimpernfärbemittel		a) Nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen darf die Höchstkonzentration bei der Anwendung am Haar 2,0 % (berechnet als Sulfat) nicht überschreiten.  b) Nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen darf die Höchstkonzentration bei der Anwendung auf den Wimpern 1,75 % (berechnet als freie Base) nicht überschreiten  b) Gewerbliche Verwendung	a) Auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis  ⚠ Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten: Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen. Färben Sie Ihr Haar nicht, — wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist; — wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								<p>— wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.</p> <p>b) Ab dem 3. März 2018 auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis</p> <p> Dieses Mittel kann schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten:</p> <p>Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen.</p> <p>Wimpern sollten nicht gefärbt werden, wenn der Verbraucher/die Verbraucherin</p> <p>— einen Ausschlag im Gesicht hat oder wenn seine/ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist,</p> <p>— schon einmal nach dem Färben von Haaren oder Wimpern eine Reaktion festgestellt hat,</p>

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								<p>— schon einmal nach einer temporären Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ eine Reaktion festgestellt hat.</p> <p>Nur für gewerbliche Verwendung</p> <p>Sofort Augen spülen, falls das Erzeugnis mit den Augen in Berührung gekommen ist.“</p>
„211	2-Aminopyridin-3-ol	2-Amino-3-Hydroxypyridine	16867-03-1	240-886-8	<p>a) Haarfärbestoff in oxidativen Haarfärbemitteln</p> <p>b) Wimpernfärbemittel</p>		<p>a) Nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen darf die Höchstkonzentration bei der Anwendung am Haar 1,0 % nicht überschreiten.</p> <p>b) Nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen darf die Höchstkonzentration bei der Anwendung auf den Wimpern 0,5 % nicht überschreiten</p> <p>b) Gewerbliche Verwendung</p>	<p>a) Auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis</p> <p>⚠ Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen.</p> <p>Bitte folgende Hinweise lesen und beachten:</p> <p>Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt.</p> <p>Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen.</p> <p>Färben Sie Ihr Haar nicht,</p> <p>— wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist;</p> <p>— wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;</p>

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								<p>— wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.</p> <p>b) Ab dem 3. März 2018 auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis</p> <p> Dieses Mittel kann schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten:</p> <p>Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen.</p> <p>Wimpern sollten nicht gefärbt werden, wenn der Verbraucher/die Verbraucherin</p> <p>— einen Ausschlag im Gesicht hat oder wenn seine/ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist,</p> <p>— schon einmal nach dem Färben von Haaren oder Wimpern eine Reaktion festgestellt hat,</p>

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								<p>— schon einmal nach einer temporären Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ eine Reaktion festgestellt hat.</p> <p>Nur für gewerbliche Verwendung</p> <p>Sofort Augen spülen, falls das Erzeugnis mit den Augen in Berührung gekommen ist.“</p>
„243	1,3-Benzoldiol, 2- Methyl	2-Methylresorcinol	608-25-3	210-155-8	<p>a) Haarfärbestoff in oxidativen Haarfärbemitteln</p> <p>b) Haarfärbestoff in nichtoxidativen Haarfärbemitteln</p> <p>c) Wimpernfärbemittel</p>	<p>b) 1,8 %</p>	<p>a) Nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen darf die Höchstkonzentration bei der Anwendung am Haar 1,8 % nicht überschreiten.</p> <p>c) Nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen darf die Höchstkonzentration bei der Anwendung auf den Wimpern 1,25 % nicht überschreiten</p> <p>c) Gewerbliche Verwendung</p>	<p>a) Auf dem Etikett anzugeben:</p> <p>Mischverhältnis</p> <p>⚠ Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen.</p> <p>Bitte folgende Hinweise lesen und beachten:</p> <p>Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt.</p> <p>Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen.</p> <p>Färben Sie Ihr Haar nicht,</p> <p>— wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist;</p>

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								<p>— wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;</p> <p>— wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.</p> <p>c) Ab dem 3. März 2018 auf dem Etikett anzugeben:</p> <p>Mischverhältnis</p> <p> Dieses Mittel kann schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten:</p> <p>Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen.</p> <p>Wimpern sollten nicht gefärbt werden, wenn der Verbraucher/die Verbraucherin</p> <p>— einen Ausschlag im Gesicht hat oder wenn seine/ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist,</p>

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								<p>— schon einmal nach dem Färben von Haaren oder Wimpern eine Reaktion festgestellt hat,</p> <p>— schon einmal nach einer temporären Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ eine Reaktion festgestellt hat.</p> <p>Nur für gewerbliche Verwendung</p> <p>Sofort Augen spülen, falls das Erzeugnis mit den Augen in Berührung gekommen ist.“</p>
„272	4-Aminophenol	p-Aminophenol	123-30-8	204-616-2	<p>a) Haarfärbestoff in oxidativen Haarfärbemitteln</p> <p>b) Wimpernfärbemittel</p>		<p>a), b) Nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen darf die Höchstkonzentration bei der Anwendung am Haar oder auf den Wimpern 0,9 % nicht überschreiten.</p> <p>b) Gewerbliche Verwendung</p>	<p>a) Auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis</p> <p> Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen.</p> <p>Bitte folgende Hinweise lesen und beachten:</p> <p>Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt.</p> <p>Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen.</p>

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								<p>Färben Sie Ihr Haar nicht,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist;</li> <li>— wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;</li> <li>— wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.</li> </ul> <p>b) Ab dem 3. März 2018 auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis</p> <p> Dieses Mittel kann schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten:</p> <p>Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen.</p>

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								<p>Wimpern sollten nicht gefärbt werden, wenn der Verbraucher/die Verbraucherin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— einen Ausschlag im Gesicht hat oder wenn seine/ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist,</li> <li>— schon einmal nach dem Färben von Haaren oder Wimpern eine Reaktion festgestellt hat,</li> <li>— schon einmal nach einer temporären Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ eine Reaktion festgestellt hat.</li> </ul> <p>Nur für gewerbliche Verwendung</p> <p>Sofort Augen spülen, falls das Erzeugnis mit den Augen in Berührung gekommen ist.“</p>

6. Folgende Einträge werden mit den laufenden Nummern 298 bis 305 angefügt:

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
„298	Di[2-[4-[(E)-2-[4-[bis(2-hydroxyethyl)aminophenyl]vinyl]pyridin-1-ium]-butanoyl]aminoethyl]disulfanyldichlorid	HC Red No. 17	1449471-67-3		Haarfärbestoff in nichtoxidativen Haarfärbemitteln	Ab dem 3. September 2017: 0,5 %	Ab dem 3. September 2017: — Nicht zusammen mit nitrosierenden Agenzien verwenden — Höchstgehalt an Nitrosamin: 50 µg/kg — In nitritfreien Behältern aufbewahren	
299	Di[2-[4-[(E)-2-[2,4,5-trimethoxyphenyl]vinyl]pyridin-1-ium]butanoyl]aminoethyl]disulfanyldichlorid	HC Yellow No. 17	1450801-55-4		Haarfärbestoff in nichtoxidativen Haarfärbemitteln	Ab dem 3. September 2017: 0,5 %		Ab dem 3. März 2018: ⚠ Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten: Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen. Färben Sie Ihr Haar nicht, — wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist; — wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								— wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.‘
300	1-Hexyl-1H-pyrazol-4,5-diaminsulfat (2:1)	1-Hexyl 4,5-Diamino Pyrazole Sulfate	1361000-03-4		Haarfärbestoff in oxidativen Haarfärbemitteln		Ab dem 3. September 2017 darf nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen die Höchstkonzentration bei der Anwendung am Haar 1,0 % nicht überschreiten.	Ab dem 3. März 2018 auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis ⚠️ Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten: Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen. Färben Sie Ihr Haar nicht, — wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist; — wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								— wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.‘
301	4-Hydroxy-2,5,6-triaminopyrimidinsulfat	2,5,6-Triamino-4-Pyrimidinol Sulfate	1603-02-7	216-500-9	Haarfärbestoff in oxidativen Haarfärbemitteln		Ab dem 3. September 2017 darf nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen die Höchstkonzentration bei der Anwendung am Haar 0,5 % nicht überschreiten.	<p>Ab dem 3. März 2018 auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis</p> <p> Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen.</p> <p>Bitte folgende Hinweise lesen und beachten:</p> <p>Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt.</p> <p>Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen.</p> <p>Färben Sie Ihr Haar nicht,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist;</li> <li>— wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;</li> </ul>

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								— wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.‘
302	2-[(3-Aminopyrazolo[1,5-a]pyridin-2-yl)oxy]ethanolhydrochlorid	Hydroxyethoxy Amino-pyrazolopyridine HCl	1079221-49-0	695-745-7	Haarfärbestoff in oxidativen Haarfärbemitteln		Ab dem 3. September 2017 darf nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen die Höchstkonzentration bei der Anwendung am Haar 2,0 % nicht überschreiten.	Ab dem 3. März 2018 auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis ⚠️ Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten: Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen. Färben Sie Ihr Haar nicht, — wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist; — wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								— wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.‘
303	3-Amino-2,6-dimethylphenol	3-Amino-2,6-Dimethylphenol	6994-64-5	230-268-6	Haarfärbestoff in oxidativen Haarfärbemitteln		Ab dem 3. September 2017 darf nach dem Mischen unter oxidativen Bedingungen die Höchstkonzentration bei der Anwendung am Haar 2,0 % nicht überschreiten.	Ab dem 3. März 2018 auf dem Etikett anzugeben: Mischverhältnis ⚠️ Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten: Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen. Färben Sie Ihr Haar nicht, — wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist; — wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								— wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.
304	[8-[(4-Amino-2-nitrophenyl)azo]-7-hydroxy-2-naphthyl]trimethylammoniumchlorid	Basic Brown 17	68391-32-2	269-944-0	Haarfärbestoff in nichtoxidativen Haarfärbemitteln	Ab dem 3. September 2017: 2,0 %		
305	3-Amino-7-(dimethylamino)-2-methoxyphenoazin-5-iumchlorid	Basic Blue 124	67846-56-4	267-370-5	Haarfärbestoff in nichtoxidativen Haarfärbemitteln	Ab dem 3. September 2017: 0,5 %	Ab dem 3. September 2017: — Nicht zusammen mit nitrosierenden Agenzien verwenden — Höchstgehalt an Nitrosamin: 50 µg/kg — In nitritfreien Behältern aufbewahren	Ab dem 3. März 2018: ⚠ Haarfärbemittel können schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bitte folgende Hinweise lesen und beachten: Dieses Produkt ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt. Temporäre Tätowierungen mit ‚schwarzem Henna‘ können das Allergierisiko erhöhen. Färben Sie Ihr Haar nicht, — wenn Sie einen Ausschlag im Gesicht haben oder wenn Ihre Kopfhaut empfindlich, gereizt oder verletzt ist;

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Einschränkungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
								<ul style="list-style-type: none"> <li>— wenn Sie schon einmal nach dem Färben Ihrer Haare eine Reaktion festgestellt haben;</li> <li>— wenn eine temporäre Tätowierung mit ‚schwarzem Henna‘ bei Ihnen schon einmal eine Reaktion verursacht hat.“</li> </ul>

**VERORDNUNG (EU) 2017/238 DER KOMMISSION****vom 10. Februar 2017****zur Änderung von Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über kosmetische Mittel**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über kosmetische Mittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 31 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Wissenschaftliche Ausschuss „Verbrauchersicherheit“ (SCCS) kam in seiner Stellungnahme vom 16. Dezember 2008 <sup>(2)</sup> zu dem Schluss, dass die Verwendung von Benzophenone-3 als UV-Filter in einer Konzentration von bis zu 6 Gew.- % in Sonnenschutzmitteln und von bis zu 0,5 Gew.- % in allen Arten kosmetischer Mittel zum Schutz der Formulierung kein Risiko für die menschliche Gesundheit darstellt, abgesehen von möglichen kontakt- und photoallergischen Reaktionen.
- (2) Die derzeitige Höchstkonzentration von 10 Gew.- % für Benzophenone-3 als UV-Filter in kosmetischen Mitteln sollte folglich auf 6 Gew.- % gesenkt werden.
- (3) Die Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (4) Die Anwendung der neuen Höchstkonzentration sollte erst nach einer gewissen Zeit in Kraft treten, damit die Industrie die Formulierungen ihrer Produkte in der erforderlichen Weise anpassen kann. Insbesondere sollte Unternehmen eine Frist von sechs Monaten ab dem Inkrafttreten dieser Verordnung eingeräumt werden, damit diese die erforderlichen Maßnahmen ergreifen können, um konforme Produkte in Verkehr zu bringen und die Bereitstellung nicht konformer Produkte, die der neuen Höchstkonzentration nicht entsprechen, auf dem Markt einzustellen.
- (5) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für kosmetische Mittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 wird entsprechend dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung gilt ab dem 3. September 2017.

*Artikel 3*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Februar 2017

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
Jean-Claude JUNCKER

---

<sup>(1)</sup> ABl. L 342 vom 22.12.2009, S. 59.<sup>(2)</sup> SCCP 1201/08.

ANHANG

In Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 erhält Eintrag 4 folgende Fassung:

Laufende Nummer	Bezeichnung der Stoffe				Bedingungen			Wortlaut der Anwendungsbedingungen und Warnhinweise
	Chemische Bezeichnung/INN/XAN	Gemeinsame Bezeichnung im Glossar der Bestandteile	CAS-Nummer	EG-Nummer	Art des Mittels, Körperteile	Höchstkonzentration in der gebrauchsfertigen Zubereitung	Sonstige	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
„4	2-Hydroxy-4-methoxybenzophenon/Oxybenzon	Benzophenone-3	131-57-7	205-031-5		6 %	Nicht mehr als 0,5 % zum Schutz der Produktformulierung	Enthält Benzophenone-3 (!)“

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2017/239 DER KOMMISSION****vom 10. Februar 2017****zur Genehmigung des Wirkstoffs Oxathiapiprolin gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln sowie zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Irland erhielt am 14. November 2013 von dem Unternehmen DuPont de Nemours (Deutschland) GmbH einen Antrag gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 auf Genehmigung des Wirkstoffs Oxathiapiprolin. Am 16. Januar 2014 informierte der Bericht erstattende Mitgliedstaat Irland gemäß Artikel 9 Absatz 3 der genannten Verordnung den Antragsteller, die anderen Mitgliedstaaten, die Kommission und die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden die „Behörde“) über die Zulässigkeit des Antrags.
- (2) Am 1. Januar 2015 legte der Bericht erstattende Mitgliedstaat der Kommission — mit Kopie an die Behörde — den Entwurf eines Bewertungsberichts vor, in dem er bewertet hat, ob angenommen werden kann, dass der genannte Wirkstoff die Genehmigungskriterien gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erfüllt.
- (3) Die Behörde handelte gemäß den Bestimmungen des Artikels 12 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009. Sie ersuchte den Antragsteller gemäß Artikel 12 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 um Übermittlung zusätzlicher Informationen an die Mitgliedstaaten, die Kommission und sie selbst. Der Bericht erstattende Mitgliedstaat legte der Behörde seine Bewertung der zusätzlichen Informationen am 12. Februar 2016 in Form eines aktualisierten Entwurfs des Bewertungsberichts vor.
- (4) Am 26. Mai 2016 übermittelte die Behörde dem Antragsteller, den Mitgliedstaaten und der Kommission ihre Schlussfolgerung <sup>(2)</sup> dazu, ob angenommen werden kann, dass der Wirkstoff Oxathiapiprolin die Genehmigungskriterien gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erfüllt. Sie machte ihre Schlussfolgerung der Öffentlichkeit zugänglich.
- (5) Am 6. Oktober 2016 legte die Kommission dem Ständigen Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel den Überprüfungsbericht für Oxathiapiprolin und den Entwurf einer Verordnung zur Genehmigung von Oxathiapiprolin vor.
- (6) Der Antragsteller erhielt Gelegenheit, zum Überprüfungsbericht Stellung zu nehmen.
- (7) In Bezug auf einen oder mehrere repräsentative Verwendungszwecke mindestens eines Pflanzenschutzmittels mit dem Wirkstoff, insbesondere in Bezug auf die im Überprüfungsbericht untersuchten und beschriebenen Verwendungszwecke, wurde festgestellt, dass die Genehmigungskriterien gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erfüllt sind. Diese Genehmigungskriterien gelten daher als erfüllt. Der Wirkstoff Oxathiapiprolin sollte daher genehmigt werden.
- (8) Gemäß Artikel 13 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 in Verbindung mit deren Artikel 6 und angesichts des derzeitigen wissenschaftlichen und technischen Kenntnisstands sind jedoch bestimmte Auflagen und Einschränkungen notwendig. Es ist insbesondere angezeigt, weitere bestätigende Informationen anzufordern.

<sup>(1)</sup> ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1.<sup>(2)</sup> EFSA Journal 2016; 14(6):4504. Online abrufbar unter [www.efsa.europa.eu](http://www.efsa.europa.eu).

- (9) Gemäß Artikel 13 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sollte der Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission <sup>(1)</sup> entsprechend geändert werden.
- (10) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

**Genehmigung des Wirkstoffs**

Der in Anhang I beschriebene Wirkstoff Oxathiapiprolin wird unter den ebenfalls in Anhang I genannten Bedingungen genehmigt.

*Artikel 2*

**Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011**

Der Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 wird gemäß Anhang II der vorliegenden Verordnung geändert.

*Artikel 3*

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Februar 2017

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
Jean-Claude JUNCKER

---

<sup>(1)</sup> Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission vom 25. Mai 2011 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Liste zugelassener Wirkstoffe (ABl. L 153 vom 11.6.2011, S. 1).

ANHANG I

Gebräuchliche Bezeichnung, Kennnummern	IUPAC-Bezeichnung	Reinheit <sup>(1)</sup>	Datum der Genehmigung	Befristung der Genehmigung	Sonderbestimmungen
Oxathiapirolin CAS-Nr.: 1003318-67-9 CIPAC-Nr. 985	1-(4-{4-[(5RS)-5-(2,6-Difluorphenyl)-4,5-dihydro-1,2-oxazol-3-yl]-1,3-thiazol-2-yl}-1-piperidyl)-2-[5-methyl-3-(trifluormethyl)-1H-pyrazol-1-yl]ethanon	≥ 950 g/kg	3. März 2017	3. März 2027	<p>Bei der Anwendung der einheitlichen Grundsätze gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sind die Schlussfolgerungen des Überprüfungsberichts zu Oxathiapirolin und insbesondere dessen Anlagen I und II zu berücksichtigen.</p> <p>Die Anwendungsbedingungen müssen gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikobegrenzung umfassen.</p> <p>Der Antragsteller übermittelt der Kommission, den Mitgliedstaaten und der Behörde bestätigende Informationen über Folgendes:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die technische Spezifikation des technischen Wirkstoffs (auf der Grundlage der kommerziellen Herstellung), einschließlich der Relevanz von Verunreinigungen;</li> <li>2. die Übereinstimmung der zur Toxizitäts- und Ökotoxizitätsprüfung verwendeten Chargen mit der bestätigten technischen Spezifikation.</li> </ol> <p>Der Antragsteller übermittelt die Informationen gemäß den Nummern 1 und 2 bis zum 3. September 2017.</p>

<sup>(1)</sup> Nähere Angaben zur Identität und Spezifikation der Wirkstoffe sind im betreffenden Überprüfungsbericht enthalten.

ANHANG II

In Teil B des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 wird folgender Eintrag angefügt:

Nummer	Gebäuchliche Bezeichnung, Kennnummern	IUPAC-Bezeichnung	Reinheit <sup>(1)</sup>	Datum der Genehmigung	Befristung der Genehmigung	Sonderbestimmungen
„106	Oxathiapiprolin CAS-Nr.: 1003318-67-9 CIPAC-Nr. 985	1-(4-{4-[(5RS)-5-(2,6-Difluorphenyl)-4,5-dihydro-1,2-oxazol-3-yl]-1,3-thiazol-2-yl}-1-piperidyl)-2-[5-methyl-3-(trifluormethyl)-1H-pyrazol-1-yl]ethanon	≥ 950 g/kg	3. März 2017	3. März 2027	<p>Bei der Anwendung der einheitlichen Grundsätze gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sind die Schlussfolgerungen des Überprüfungsberichts zu Oxathiapiprolin und insbesondere dessen Anlagen I und II zu berücksichtigen.</p> <p>Die Anwendungsbedingungen müssen gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikobegrenzung umfassen.</p> <p>Der Antragsteller übermittelt der Kommission, den Mitgliedstaaten und der Behörde bestätigende Informationen über Folgendes:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die technische Spezifikation des technischen Wirkstoffs (auf der Grundlage der kommerziellen Herstellung), einschließlich der Relevanz von Verunreinigungen;</li> <li>2. die Übereinstimmung der zur Toxizitäts- und Ökotoxizitätsprüfung verwendeten Chargen mit der bestätigten technischen Spezifikation.</li> </ol> <p>Der Antragsteller übermittelt die Informationen gemäß den Nummern 1 und 2 bis zum 3. September 2017.</p>

<sup>(1)</sup> Nähere Angaben zur Identität und Spezifikation der Wirkstoffe sind im betreffenden Überprüfungsbericht enthalten.“

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2017/240 DER KOMMISSION****vom 10. Februar 2017****über die Nichtgenehmigung des ätherischen Öls von *Satureja montana* L. als Grundstoff gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 23 Absatz 5 in Verbindung mit Artikel 13 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Am 7. Juli 2015 erhielt die Kommission vom Institut technique de l'agriculture biologique (ITAB) einen Antrag gemäß Artikel 23 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 auf Genehmigung des ätherischen Öls von *Satureja montana* L. als Grundstoff. Dem Antrag waren die gemäß Artikel 23 Absatz 3 Unterabsatz 2 erforderlichen Angaben beigefügt.
- (2) Die Kommission ersuchte die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden die „Behörde“) um wissenschaftliche Unterstützung. Die Behörde unterbreitete der Kommission am 13. Juni 2016 einen technischen Bericht <sup>(2)</sup> zu dem betreffenden Stoff. Am 7. Oktober 2016 unterbreitete die Kommission dem Ständigen Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel den Überprüfungsbericht <sup>(3)</sup> und den Entwurf der vorliegenden Verordnung über die Nichtgenehmigung des ätherischen Öls von *Satureja montana* L.; die endgültigen Fassungen legte sie diesem Ausschuss anlässlich seiner Sitzung am 7. Dezember 2016 vor.
- (3) Aus der vom Antragsteller vorgelegten Dokumentation geht hervor, dass ätherisches Öl von *Satureja montana* L. die Kriterien für ein Lebensmittel gemäß Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(4)</sup> erfüllt.
- (4) Im technischen Bericht der Behörde wurden konkrete Bedenken geltend gemacht, die die Exposition gegenüber dem ätherischen Öl und den Komponenten Carvacrol und  $\gamma$ -Terpinen insbesondere bei Pestizidverwendung betreffen und aufgrund deren die Bewertung der Risiken für Verwender, Arbeitnehmer, anwesende Personen und Verbraucher sowie für Nichtzielorganismen nicht abgeschlossen werden konnte.
- (5) Die Kommission forderte den Antragsteller auf, zum technischen Bericht der Behörde und zum Entwurf des Überprüfungsberichts Stellung zu nehmen. Die daraufhin vom Antragsteller vorgelegte Stellungnahme wurde eingehend geprüft.
- (6) Die Bedenken in Bezug auf den Stoff können jedoch trotz der vom Antragsteller vorgebrachten Argumente nicht ausgeräumt werden.
- (7) Wie im Überprüfungsbericht der Kommission festgehalten, ist folglich nicht erwiesen, dass die Anforderungen des Artikels 23 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erfüllt sind. Das ätherische Öl von *Satureja montana* L. sollte daher nicht als Grundstoff genehmigt werden.
- (8) Diese Verordnung steht der Einreichung eines weiteren Antrags auf Genehmigung des ätherischen Öls von *Satureja montana* L. als Grundstoff gemäß Artikel 23 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 nicht entgegen.

<sup>(1)</sup> ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1.

<sup>(2)</sup> Outcome of the consultation with Member States and EFSA on the basic substance application for *Satureja montana* L. for use in plant protection as fungicide and bactericide on various crops. EFSA supporting publication 2016:EN-1051.

<sup>(3)</sup> <http://ec.europa.eu/food/plant/pesticides/eu-pesticides-database/public/?event=activesubstance.selection&language=EN>.

<sup>(4)</sup> Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1).

- (9) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Das ätherische Öl von *Satureja montana* L. wird nicht als Grundstoff genehmigt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Februar 2017

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
Jean-Claude JUNCKER

---

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2017/241 DER KOMMISSION****vom 10. Februar 2017****über die Nichtgenehmigung von ätherischem Öl aus *Origanum vulgare* L. als Grundstoff gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 23 Absatz 5 in Verbindung mit Artikel 13 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Am 19. Oktober 2015 erhielt die Kommission vom Institut technique de l'agriculture biologique (ITAB) einen Antrag gemäß Artikel 23 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 auf Genehmigung von ätherischem Öl aus *Origanum vulgare* L. als Grundstoff. Dem Antrag waren die gemäß Artikel 23 Absatz 3 Unterabsatz 2 erforderlichen Angaben beigelegt.
- (2) Die Kommission ersuchte die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden die „Behörde“) um wissenschaftliche Unterstützung. Die Behörde unterbreitete der Kommission am 22. Juni 2016 einen technischen Bericht zu dem betreffenden Stoff. <sup>(2)</sup> Am 7. Oktober 2016 unterbreitete die Kommission dem Ständigen Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel den Überprüfungsbericht <sup>(3)</sup> und den Entwurf der vorliegenden Verordnung über die Nichtgenehmigung von ätherischem Öl aus *Origanum vulgare* L.; die endgültigen Fassungen legte sie dem Ausschuss anlässlich seiner Sitzung am 7. Dezember 2016 vor.
- (3) Aus der vom Antragsteller vorgelegten Dokumentation geht hervor, dass ätherisches Öl aus *Origanum vulgare* L. die Kriterien für ein Lebensmittel gemäß Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(4)</sup> erfüllt.
- (4) Im technischen Bericht der Behörde wurden Bedenken hinsichtlich der Exposition gegenüber dem ätherischen Öl und den Inhaltsstoffen Carvacrol,  $\gamma$ -Terpinen und 1,8-Cineol insbesondere aufgrund des Einsatzes von Pestiziden geäußert; folglich konnte die Bewertung der Risiken für Verwender, Arbeitnehmer, anwesende Personen und Verbraucher sowie für Nichtzielorganismen nicht abgeschlossen werden.
- (5) Die Kommission forderte den Antragsteller auf, zum technischen Bericht der Behörde und zum Entwurf des Überprüfungsberichts Stellung zu nehmen. Die daraufhin vom Antragsteller vorgelegte Stellungnahme wurde eingehend geprüft.
- (6) Die Bedenken in Bezug auf den Stoff konnten jedoch trotz der vom Antragsteller vorgebrachten Argumente nicht ausgeräumt werden.
- (7) Es ist folglich, wie im Überprüfungsbericht der Kommission festgehalten, nicht erwiesen, dass die Anforderungen des Artikels 23 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erfüllt sind. Ätherisches Öl aus *Origanum vulgare* L. sollte daher nicht als Grundstoff genehmigt werden.
- (8) Diese Verordnung steht der Einreichung eines weiteren Antrags auf Genehmigung von ätherischem Öl aus *Origanum vulgare* L. als Grundstoff gemäß Artikel 23 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 nicht entgegen.
- (9) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

<sup>(1)</sup> ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1.<sup>(2)</sup> Outcome of the consultation with Member States and EFSA on the basic substance application for *Origanum vulgare* L. essential oil for use in plant protection as fungicide, bactericide and insecticide on various crops. EFSA supporting publication 2016:EN-1054.<sup>(3)</sup> <http://ec.europa.eu/food/plant/pesticides/eu-pesticides-database/public/?event=activesubstance.selection&language=EN><sup>(4)</sup> Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1).

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Ätherisches Öl aus *Origanum vulgare* L. wird nicht als Grundstoff genehmigt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Februar 2017

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
Jean-Claude JUNCKER

---

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2017/242 DER KOMMISSION****vom 10. Februar 2017**

**zur Einleitung einer Überprüfung der Durchführungsverordnungen (EU) 2016/184 und (EU) 2016/185 (zur Ausweitung des endgültigen Ausgleichs- und Antidumpingzolls auf Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen) mit Ursprung in oder versandt aus der Volksrepublik China auf aus Malaysia und Taiwan versandte Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen), ob als Ursprungserzeugnisse Malaysias oder Taiwans angemeldet oder nicht) zwecks Prüfung der Möglichkeit der Befreiung eines malaysischen ausführenden Herstellers von diesen Maßnahmen, Außerkraftsetzung des Antidumpingzolls auf die von diesem ausführenden Hersteller stammenden Einfuhren und zollamtlicher Erfassung der letztgenannten Einfuhren**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) 2016/1036 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Union gehörenden Ländern <sup>(1)</sup> (im Folgenden „Antidumpinggrundverordnung“), insbesondere auf Artikel 11 Absatz 4, Artikel 13 Absatz 4 und Artikel 14 Absatz 5, sowie auf die Verordnung (EU) 2016/1037 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über den Schutz gegen subventionierte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Union gehörenden Ländern <sup>(2)</sup> (im Folgenden „Antisubventionsgrundverordnung“), insbesondere auf Artikel 23 Absatz 6 und Artikel 24 Absatz 5,

nach Unterrichtung der Mitgliedstaaten,

in Erwägung nachstehender Gründe:

**1. ANTRAG**

- (1) Die Europäische Kommission (im Folgenden „Kommission“) erhielt einen nach Artikel 11 Absatz 4 und Artikel 13 Absatz 4 der Antidumpinggrundverordnung sowie nach Artikel 23 Absatz 6 der Antisubventionsgrundverordnung gestellten Antrag auf Befreiung des Antragstellers von den Antidumping- und Ausgleichsmaßnahmen betreffend die Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen) mit Ursprung in oder versandt aus der Volksrepublik China, ausgeweitet auf aus Malaysia und Taiwan versandte Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen), ob als Ursprungserzeugnisse Malaysias oder Taiwans angemeldet oder nicht.
- (2) Der Antrag wurde am 21. Oktober 2016 von Jinko Solar Technology SDN.BHD (im Folgenden „Antragsteller“) eingereicht, einem ausführenden Hersteller von Fotovoltaikmodulen oder -paneelen aus kristallinem Silicium und Zellen des in Fotovoltaikmodulen oder -paneelen aus kristallinem Silicium verwendeten Typs in Malaysia.

**2. ZU ÜBERPRÜFENDE WARE**

- (3) Bei der zu überprüfenden Ware handelt es sich um aus Malaysia und Taiwan versandte Fotovoltaikmodule oder -paneele aus kristallinem Silicium und Zellen des in Fotovoltaikmodulen oder -paneelen aus kristallinem Silicium verwendeten Typs (die Dicke der Zellen beträgt höchstens 400 Mikrometer), ob als Ursprungserzeugnisse Malaysias oder Taiwans angemeldet oder nicht, die derzeit unter den KN-Codes ex 8501 31 00, ex 8501 32 00, ex 8501 33 00, ex 8501 34 00, ex 8501 61 20, ex 8501 61 80, ex 8501 62 00, ex 8501 63 00, ex 8501 64 00 und ex 8541 40 90 eingereicht werden.
- (4) Die folgenden Warentypen sind von der Definition der zu überprüfenden Ware ausgenommen:
  - Solarladegeräte, die aus weniger als sechs Zellen bestehen, tragbar sind und Strom für Geräte liefern oder Batterien aufladen;
  - Dünnschicht-Fotovoltaikprodukte;

<sup>(1)</sup> ABl. L 176 vom 30.6.2016, S. 21.

<sup>(2)</sup> ABl. L 176 vom 30.6.2016, S. 55.

- Fotovoltaikprodukte aus kristallinem Silicium, welche dauerhaft in Elektrogeräte integriert sind, die eine andere Funktion als die Stromerzeugung haben und die den Strom verbrauchen, der von der/den integrierten Fotovoltaikzelle/n aus kristallinem Silicium erzeugt wird;
- Module oder Paneele mit einer Ausgangsspannung von höchstens 50 V Gleichspannung und einer Ausgangsleistung von höchstens 50 W, die ausschließlich zur unmittelbaren Verwendung als Batterieladegeräte in Systemen mit denselben Spannungs- und Leistungsmerkmalen bestimmt sind.

### 3. GELTENDE MASSNAHMEN

- (5) Mit den Durchführungsverordnungen (EU) Nr. 1238/2013 <sup>(1)</sup> und (EU) Nr. 1239/2013 <sup>(2)</sup> hat der Rat Antidumping- und Ausgleichsmaßnahmen gegenüber Fotovoltaikmodulen oder -paneelen aus kristallinem Silicium und Zellen des in Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium verwendeten Typs und Schlüsselkomponenten davon (Zellen) mit Ursprung in oder versandt aus der Volksrepublik China (im Folgenden „ursprüngliche Maßnahmen“) eingeführt. Außerdem wurde eine Verpflichtungsvereinbarung angenommen. Mit den Durchführungsverordnungen (EU) 2016/184 <sup>(3)</sup> und (EU) 2016/185 <sup>(4)</sup> weitete die Kommission diese Maßnahmen auf die aus Malaysia und Taiwan versandten Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen), ob als Ursprungserzeugnisse Malaysias oder Taiwans angemeldet oder nicht (im Folgenden „ausgeweitete Maßnahmen“), aus, wobei die Einfuhren, die von bestimmten namentlich genannten Unternehmen hergestellt wurden, ausgenommen wurden.
- (6) Am 5. Dezember 2015 leitete die Kommission Auslaufüberprüfungen der Antidumping- <sup>(5)</sup> und der Ausgleichsmaßnahmen <sup>(6)</sup> sowie eine Interimsüberprüfung <sup>(7)</sup> ein. Diese Überprüfungen sind derzeit im Gange.

### 4. GRÜNDE FÜR DIE ÜBERPRÜFUNG

- (7) Der Antragsteller führte an, dass er die zu überprüfende Ware im Untersuchungszeitraum der Untersuchung, die zu den ausgeweiteten Maßnahmen geführt habe, also in der Zeit vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2015, nicht in die Union ausgeführt habe.
- (8) Außerdem habe er die geltenden Maßnahmen nicht umgangen.
- (9) Ferner brachte der Antragsteller vor, dass er nach dem Untersuchungszeitraum der Untersuchung, die zu den ausgeweiteten Maßnahmen geführt habe, eine unwiderrufliche vertragliche Verpflichtung zur Ausfuhr einer bedeutenden Menge in die Union eingegangen sei.

### 5. VERFAHREN

#### 5.1. Einleitung

- (10) Nach Prüfung der vorliegenden Beweise kam die Kommission zu dem Schluss, dass diese ausreichen, um eine Untersuchung nach Artikel 11 Absatz 4 und Artikel 13 Absatz 4 der Antidumpinggrundverordnung und nach Artikel 23 Absatz 6 der Antisubventionsgrundverordnung einzuleiten; in der Untersuchung soll geprüft werden, ob der Antragsteller von den ausgeweiteten Maßnahmen befreit werden kann.

<sup>(1)</sup> Durchführungsverordnung des Rates (EU) Nr. 1238/2013 vom 2. Dezember 2013 zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls und zur endgültigen Vereinnahmung des vorläufigen Zolls auf die Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen) mit Ursprung in oder versandt aus der Volksrepublik China (ABl. L 325 vom 5.12.2013, S. 1).

<sup>(2)</sup> Durchführungsverordnung des Rates (EU) Nr. 1239/2013 vom 2. Dezember 2013 zur Einführung eines endgültigen Ausgleichszolls auf die Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen) mit Ursprung in oder versandt aus der Volksrepublik China (ABl. L 325 vom 5.12.2013, S. 66).

<sup>(3)</sup> Durchführungsverordnung (EU) 2016/184 der Kommission vom 11. Februar 2016 zur Ausweitung des mit der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1239/2013 des Rates eingeführten endgültigen Ausgleichszolls auf Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen) mit Ursprung in oder versandt aus der Volksrepublik China auf aus Malaysia und Taiwan versandte Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen), ob als Ursprungserzeugnisse Malaysias oder Taiwans angemeldet oder nicht (ABl. L 37 vom 12.2.2016, S. 56).

<sup>(4)</sup> Durchführungsverordnung (EU) 2016/185 der Kommission vom 11. Februar 2016 zur Ausweitung des mit der Verordnung (EU) Nr. 1238/2013 des Rates eingeführten endgültigen Antidumpingzolls auf Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen) mit Ursprung in oder versandt aus der Volksrepublik China auf aus Malaysia und Taiwan versandte Einfuhren von Fotovoltaikmodulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen), ob als Ursprungserzeugnisse Malaysias oder Taiwans angemeldet oder nicht (ABl. L 37 vom 12.2.2016, S. 76).

<sup>(5)</sup> Einleitungsbekanntmachung 2015/C 405/08; ABl. C 405 vom 5.12.2015, S. 8.

<sup>(6)</sup> Einleitungsbekanntmachung 2015/C 405/09; ABl. C 405 vom 5.12.2015, S. 20.

<sup>(7)</sup> Einleitungsbekanntmachung 2015/C 405/10; ABl. C 405 vom 5.12.2015, S. 33.

- (11) Der bekanntermaßen betroffene Wirtschaftszweig der Union wurde über den Überprüfungsantrag unterrichtet und erhielt Gelegenheit zur Stellungnahme. Der Wirtschaftszweig der Union machte geltend, dass das Umgehungsrisiko erheblich sei, da der Antragsteller mit einer von den Maßnahmen betroffenen chinesischen Gruppe verbunden sei, welche die Verpflichtung zurückgenommen haben. <sup>(1)</sup>
- (12) Die Kommission wird dieser Beziehung besondere Aufmerksamkeit widmen und sorgfältig prüfen, ob die Beziehung zu den von den geltenden Maßnahmen betroffenen Unternehmen nicht etwa zur Umgehung der Maßnahmen eingegangen oder genutzt wurde. Die Kommission wird auch prüfen, ob besondere Überwachungsmodalitäten festgesetzt werden sollten, falls die Untersuchung ergibt, dass die Gewährung der Befreiung angezeigt ist.

### **5.2. Außerkraftsetzung der geltenden Antidumpingmaßnahmen und zollamtliche Erfassung der Einfuhren**

- (13) Nach Artikel 11 Absatz 4 der Antidumpinggrundverordnung sollte der geltende Antidumpingzoll für die Einfuhren der zu überprüfenden Ware, die vom Antragsteller hergestellt und zur Ausfuhr in die Union verkauft wird, außer Kraft gesetzt werden.
- (14) Gleichzeitig ist nach Artikel 14 Absatz 5 der Antidumpinggrundverordnung eine zollamtliche Erfassung dieser Einfuhren vorzusehen, damit Antidumpingzölle ab dem Zeitpunkt der zollamtlichen Erfassung erhoben werden können, falls bei der Überprüfung festgestellt wird, dass der Antragsteller die Maßnahmen umgeht. Die Höhe der möglichen künftigen Zollschuld des Antragstellers kann in diesem Untersuchungsstadium nicht geschätzt werden.

### **5.3. Geltende Ausgleichsmaßnahmen**

- (15) Die Antisubventionsgrundverordnung sieht keine Außerkraftsetzung der geltenden Ausgleichsmaßnahmen vor; folglich bleiben diese Maßnahmen in Kraft. Nur in dem Fall, dass die Überprüfung zu dem Ergebnis kommt, dass der Antragsteller Anspruch auf eine Befreiung hat, werden die geltenden Ausgleichsmaßnahmen mit einer entsprechenden Verordnung außer Kraft gesetzt.

### **5.4. Untersuchungszeitraum der Überprüfung**

- (16) Die Untersuchung betrifft den Zeitraum vom 1. April 2014 bis zum 31. Dezember 2016 (im Folgenden „Untersuchungszeitraum der Überprüfung“).

### **5.5. Untersuchung in Bezug auf den Antragsteller**

- (17) Die Kommission wird dem Antragsteller einen Fragebogen zusenden, um die für ihre Untersuchung benötigten Informationen einzuholen. Nach Artikel 6 Absatz 2 der Antidumpinggrundverordnung sowie nach Artikel 11 Absatz 2 der Antisubventionsgrundverordnung muss der Antragsteller den ausgefüllten Fragebogen binnen 37 Tagen nach Inkrafttreten dieser Verordnung vorlegen, sofern nichts anderes bestimmt ist.

### **5.6. Andere schriftliche Beiträge**

- (18) Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Verordnung werden alle interessierten Parteien gebeten, ihren Standpunkt unter Vorlage von Informationen und sachdienlichen Nachweisen darzulegen. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen diese Informationen und sachdienlichen Nachweise binnen 37 Tagen nach Inkrafttreten dieser Verordnung bei der Kommission eingehen.

### **5.7. Möglichkeit der Anhörung durch die mit der Untersuchung betrauten Dienststellen der Kommission**

- (19) Jede interessierte Partei kann eine Anhörung durch die mit der Untersuchung betrauten Dienststellen der Kommission beantragen. Der Antrag ist schriftlich zu stellen und zu begründen. Betrifft die Anhörung Fragen, die sich auf die Anfangsphase der Untersuchung beziehen, so muss der Antrag binnen 15 Tagen nach Inkrafttreten dieser Verordnung gestellt werden. Danach ist eine Anhörung innerhalb der Fristen zu beantragen, welche die Kommission in ihrem Schriftwechsel mit den Parteien jeweils festlegt.

<sup>(1)</sup> Durchführungsverordnung (EU) 2016/1998 der Kommission vom 15. November 2016 zum Widerruf der mit dem Durchführungsbeschluss 2013/707/EU bestätigten Annahme eines Verpflichtungsangebots im Zusammenhang mit dem Antidumping- und dem Antisubventionsverfahren betreffend die Einfuhren von Fotovoltaik-Modulen aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen) mit Ursprung in oder versandt aus der Volksrepublik China für die Geltungsdauer der endgültigen Maßnahmen im Hinblick auf fünf ausführende Hersteller (ABl. L 308 vom 16.11.2016, S. 8).

### 5.8. Schriftliche Beiträge, Übermittlung ausgefüllter Fragebogen und Schriftwechsel

- (20) Der Kommission für die Zwecke von Handelsschutzuntersuchungen vorgelegte Angaben dürfen nicht dem Urheberrecht unterliegen. Bevor interessierte Parteien der Kommission Angaben und/oder Daten vorlegen, an denen Dritte das Urheberrecht innehaben, müssen sie vom Urheberrechtsinhaber eine Sondergenehmigung einholen, mit der die Kommission ausdrücklich ermächtigt wird, a) die Angaben und Daten für die Zwecke dieses Handelsschutzverfahrens zu verwenden und b) den an dieser Untersuchung interessierten Parteien die Angaben und/oder Daten so vorzulegen, dass sie ihre Verteidigungsrechte wahrnehmen können.
- (21) Alle von interessierten Parteien übermittelten schriftlichen Beiträge, die vertraulich behandelt werden sollen, darunter auch die in dieser Verordnung angeforderten Informationen, die ausgefüllten Fragebogen und sonstige Schreiben, müssen den Vermerk „Limited“ <sup>(1)</sup> (zur eingeschränkten Verwendung) tragen.
- (22) Interessierte Parteien, die Informationen mit dem Vermerk „Limited“ übermitteln, müssen nach Artikel 19 Absatz 2 der Antidumpinggrundverordnung und Artikel 29 Absatz 2 der Antisubventionsgrundverordnung eine nichtvertrauliche Zusammenfassung vorlegen, die den Vermerk „For inspection by interested parties“ (zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien) trägt. Diese Zusammenfassung sollte so ausführlich sein, dass sie ein angemessenes Verständnis des wesentlichen Inhalts der vertraulichen Informationen ermöglicht. Legt eine interessierte Partei, die vertrauliche Informationen übermittelt, hierzu keine nichtvertrauliche Zusammenfassung im vorgeschriebenen Format und in der vorgeschriebenen Qualität vor, so können diese vertraulichen Informationen unberücksichtigt bleiben.
- (23) Interessierte Parteien werden gebeten, alle Beiträge und Anträge, darunter auch gescannte Vollmachten und Bescheinigungen, per E-Mail zu übermitteln; ausgenommen sind umfangreiche Antworten, die auf einem portablen digitalen Speichermedium (CD-ROM, DVD, USB-Stick usw.) persönlich abzugeben oder per Einschreiben zu übermitteln sind. Verwenden die interessierten Parteien E-Mail, erklären sie sich mit den Regeln für die elektronische Übermittlung von Unterlagen im Leitfaden zum Schriftwechsel mit der Europäischen Kommission bei Handelsschutzuntersuchungen („Correspondence with the European Commission in Trade Defence Cases“) einverstanden, der auf der Website der Generaldirektion Handel veröffentlicht ist:

[http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2011/june/tradoc\\_148003.pdf](http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2011/june/tradoc_148003.pdf).

Die interessierten Parteien müssen ihren Namen sowie ihre Anschrift, Telefonnummer und eine gültige E-Mail-Adresse angeben und sollten sicherstellen, dass es sich bei der genannten E-Mail-Adresse um eine funktionierende offizielle Mailbox des Unternehmens handelt, die täglich eingesehen wird. Hat die Kommission die Kontaktdaten erhalten, so kommuniziert sie ausschließlich per E-Mail mit den interessierten Parteien, es sei denn, diese wünschen ausdrücklich, alle Unterlagen von der Kommission auf einem anderen Kommunikationsweg zu erhalten, oder die Art der Unterlage macht den Versand per Einschreiben erforderlich. Weitere Regeln und Informationen bezüglich des Schriftverkehrs mit der Kommission, einschließlich der Leitlinien für Übermittlung per E-Mail, können dem genannten Leitfaden für interessierte Parteien entnommen werden.

Postanschrift der Kommission:

Europäische Kommission  
Generaldirektion Handel  
Direktion H  
Büro CHAR 04/039  
1049 Brüssel  
BELGIEN  
E-Mail: Trade.solar.R659@ec.europa.eu

### 6. MANGELNDE BEREITSCHAFT ZUR MITARBEIT

- (24) Verweigert eine interessierte Partei den Zugang zu den erforderlichen Informationen oder erteilt sie diese nicht fristgerecht oder behindert sie die Untersuchung erheblich, so können nach Artikel 18 der Antidumpinggrundverordnung und Artikel 28 der Antisubventionsgrundverordnung positive oder negative Feststellungen auf der Grundlage der verfügbaren Informationen getroffen werden.

<sup>(1)</sup> Eine Unterlage mit dem Vermerk „Limited“ gilt als vertraulich im Sinne des Artikels 19 der Verordnung (EU) 2016/1036 und des Artikels 6 des WTO-Übereinkommens zur Durchführung des Artikels VI des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994 (Antidumping-Übereinkommen). Sie ist ferner nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 145 vom 31.5.2001, S. 43) geschützt.

- (25) Wird festgestellt, dass eine interessierte Partei unwahre oder irreführende Informationen vorgelegt hat, so können diese Informationen unberücksichtigt bleiben; stattdessen können die verfügbaren Informationen zugrunde gelegt werden.
- (26) Arbeitet eine interessierte Partei nicht oder nur eingeschränkt mit und stützen sich die Feststellungen daher nach Artikel 18 der Antidumpinggrundverordnung und Artikel 28 der Antisubventionsgrundverordnung auf die verfügbaren Informationen, so kann dies zu einem Ergebnis führen, das für diese Partei ungünstiger ist, als wenn sie mitgearbeitet hätte.
- (27) Werden die Antworten nicht elektronisch übermittelt, so gilt dies nicht als mangelnde Bereitschaft zur Mitarbeit, sofern die interessierte Partei darlegt, dass die Übermittlung der Antwort in der gewünschten Form die interessierte Partei über Gebühr zusätzlich belasten würde oder mit unangemessenen Zusatzkosten verbunden wäre. Die interessierte Partei sollte die Kommission unverzüglich hiervon in Kenntnis setzen.

#### 7. ANHÖRUNGSBEAUFTRAGTER

- (28) Interessierte Parteien können sich an den Anhörungsbeauftragten für Handelsverfahren wenden. Er fungiert als Schnittstelle zwischen den interessierten Parteien und den mit der Untersuchung betrauten Kommissionsdienststellen. Er befasst sich mit Anträgen auf Zugang zum Dossier, Streitigkeiten über die Vertraulichkeit von Unterlagen, Anträgen auf Fristverlängerung und Anträgen Dritter auf Anhörung. Der Anhörungsbeauftragte kann die Anhörung einer einzelnen interessierten Partei ansetzen und als Vermittler tätig werden, um zu gewährleisten, dass die interessierten Parteien ihre Verteidigungsrechte umfassend wahrnehmen können. Der Anhörungsbeauftragte bietet den Parteien außerdem die Möglichkeit, bei einer Anhörung ihre unterschiedlichen Ansichten vorzutragen und Gegenargumente vorzubringen.
- (29) Eine Anhörung durch den Anhörungsbeauftragten ist schriftlich zu beantragen und zu begründen. Betrifft die Anhörung Fragen, die sich auf die Anfangsphase der Untersuchung beziehen, so muss der Antrag binnen 15 Tagen nach Inkrafttreten dieser Verordnung gestellt werden. Danach ist eine Anhörung innerhalb der Fristen zu beantragen, welche die Kommission in ihrem Schriftwechsel mit den Parteien jeweils festlegt.
- (30) Weiterführende Informationen und Kontaktdaten können interessierte Parteien den Webseiten des Anhörungsbeauftragten im Internet-Auftritt der Generaldirektion Handel entnehmen: <http://ec.europa.eu/trade/trade-policy-and-you/contacts/hearing-officer/>.

#### 8. ZEITPLAN FÜR DIE UNTERSUCHUNG

- (31) Nach Artikel 11 Absatz 5 der Antidumpinggrundverordnung und Artikel 22 Absatz 1 der Antisubventionsgrundverordnung wird die Untersuchung binnen neun Monaten nach Inkrafttreten dieser Verordnung abgeschlossen.

#### 9. VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN

- (32) Alle bei der Untersuchung erhobenen personenbezogenen Daten werden nach der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>(1)</sup> verarbeitet —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

Es wird eine Überprüfung der Durchführungsverordnungen (EU) 2016/184 und (EU) 2016/185 nach Artikel 11 Absatz 4 und Artikel 13 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2016/1036 und Artikel 23 Absatz 6 der Verordnung (EU) 2016/1037 eingeleitet, um festzustellen, ob die aus Malaysia und Taiwan versandten Einfuhren von Fotovoltaikmodulen oder -paneelen aus kristallinem Silicium und Zellen des in Fotovoltaikmodulen oder -paneelen aus kristallinem Silicium verwendeten Typs (die Dicke der Zellen beträgt höchstens 400 Mikrometer), ob als Ursprungserzeugnisse Malaysias oder Taiwans angemeldet oder nicht, die derzeit unter den KN-Codes ex 8501 31 00, ex 8501 32 00, ex 8501 33 00, ex 8501 34 00, ex 8501 61 20, ex 8501 61 80, ex 8501 62 00, ex 8501 63 00, ex 8501 64 00 und ex 8541 40 90 (TARIC-Codes: 8501 31 00 82, 8501 31 00 83, 8501 32 00 42, 8501 32 00 43, 8501 33 00 62, 8501 33 00 63, 8501 34 00 42, 8501 34 00 43, 8501 61 20 42, 8501 61 20 43, 8501 61 80 42, 8501 61 80 43, 8501 62 00 62, 8501 62 00 63, 8501 63 00 42, 8501 63 00 43, 8501 64 00 42, 8501 64 00 43, 8541 40 90 22, 8541 40 90 23, 8541 40 90 32, 8541 40 90 33) eingereiht werden und von Jinko Solar Technology SDN.BHD hergestellt werden, den mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/185 eingeführten Antidumpingmaßnahmen und den mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/184 eingeführten Ausgleichsmaßnahmen unterliegen sollen.

<sup>(1)</sup> Verordnung (EG) Nr. 45/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2000 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe und Einrichtungen der Gemeinschaft und zum freien Datenverkehr (ABl. L 8 vom 12.1.2001, S. 1).

*Artikel 2*

Für die in Artikel 1 genannten Einfuhren wird der mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/185 eingeführte Antidumpingzoll außer Kraft gesetzt.

*Artikel 3*

Die Zollbehörden unternehmen nach Artikel 14 Absatz 5 der Verordnung (EU) 2016/1036 geeignete Schritte, um die in Artikel 1 genannten Einfuhren in die Union zollamtlich zu erfassen.

Die zollamtliche Erfassung endet neun Monate nach Inkrafttreten dieser Verordnung.

*Artikel 4*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Februar 2017

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
Jean-Claude JUNCKER

---

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2017/243 DER KOMMISSION****vom 10. Februar 2017****zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 686/2012 hinsichtlich des mitberichterstattenden Mitgliedstaats für den Wirkstoff Metaldehyd****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 19,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 686/2012 der Kommission <sup>(2)</sup> wird die Überprüfung der einzelnen Wirkstoffe einem Bericht erstattenden Mitgliedstaat und einem mitberichterstattenden Mitgliedstaat übertragen. Im Einverständnis mit den betroffenen Mitgliedstaaten wird es als notwendig erachtet, einen anderen mitberichterstattenden Mitgliedstaat für den Wirkstoff Metaldehyd zu benennen, wobei eine gleichmäßige Verteilung der Zuständigkeiten und der Arbeit unter den Mitgliedstaaten gewährleistet werden sollte. Die Mitüberprüfung zum Zweck des Erneuerungsverfahrens für Metaldehyd sollte Österreich übertragen werden.
- (2) Die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 686/2012 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (3) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Im Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 686/2012 erhält der Eintrag für den Wirkstoff Metaldehyd folgende Fassung:

Wirkstoff	Bericht erstattender Mitgliedstaat	Mitberichterstattender Mitgliedstaat
„Metaldehyd	PL	AT“

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Februar 2017

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
 Jean-Claude JUNCKER

<sup>(1)</sup> ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1.<sup>(2)</sup> Durchführungsverordnung (EU) Nr. 686/2012 der Kommission vom 26. Juli 2012 zur Übertragung der Überprüfung der Wirkstoffe auf die Mitgliedstaaten zum Zweck des Erneuerungsverfahrens (ABl. L 200 vom 27.7.2012, S. 5).

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2017/244 DER KOMMISSION****vom 10. Februar 2017****zur Nichterneuerung der Genehmigung für den Wirkstoff Linuron gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 20 Absatz 1 und Artikel 78 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Richtlinie 2003/31/EG der Kommission <sup>(2)</sup> wurde Linuron als Wirkstoff in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG des Rates <sup>(3)</sup> aufgenommen.
- (2) Wirkstoffe, die in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen wurden, gelten als gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 genehmigt und sind in Teil A des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission <sup>(4)</sup> aufgeführt.
- (3) Die Genehmigung für den Wirkstoff Linuron gemäß Teil A des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 läuft am 31. Juli 2017 aus.
- (4) Es wurde ein Antrag auf Erneuerung der Genehmigung für Linuron gemäß Artikel 1 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 844/2012 der Kommission <sup>(5)</sup> innerhalb der in dem genannten Artikel festgesetzten Frist gestellt.
- (5) Der Antragsteller hat die gemäß Artikel 6 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 844/2012 erforderlichen ergänzenden Unterlagen vorgelegt. Der berichterstattende Mitgliedstaat hat den Antrag für vollständig befunden.
- (6) Der berichterstattende Mitgliedstaat hat in Absprache mit dem mitberichterstattenden Mitgliedstaat einen Bewertungsbericht im Hinblick auf die erneute Aufnahme erstellt und ihn am 15. April 2015 der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden die „Behörde“) und der Kommission vorgelegt.
- (7) Die Behörde hat den Bewertungsbericht im Hinblick auf die erneute Aufnahme dem Antragsteller und den Mitgliedstaaten zur Stellungnahme übermittelt und die eingegangenen Stellungnahmen an die Kommission weitergeleitet. Die Behörde hat außerdem die Kurzfassung der ergänzenden Unterlagen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- (8) Am 8. Juni 2016 <sup>(6)</sup> hat die Behörde der Kommission ihre Schlussfolgerung dazu übermittelt, ob davon ausgegangen werden kann, dass Linuron die Genehmigungskriterien gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erfüllt. Es wurden Bedenken geltend gemacht; so liegt insbesondere die Exposition anwohnender

<sup>(1)</sup> ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1.

<sup>(2)</sup> Richtlinie 2003/31/EG der Kommission vom 11. April 2003 zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates zwecks Aufnahme der Wirkstoffe 2,4-DB, beta-Cyfluthrin, Cyfluthrin, Iprodion, Linuron, Maleinsäurehydrazid und Pendimethalin (ABl. L 101 vom 23.4.2003, S. 3).

<sup>(3)</sup> Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1).

<sup>(4)</sup> Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission vom 25. Mai 2011 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Liste zugelassener Wirkstoffe (ABl. L 153 vom 11.6.2011, S. 1).

<sup>(5)</sup> Durchführungsverordnung (EU) Nr. 844/2012 der Kommission vom 18. September 2012 zur Festlegung der notwendigen Bestimmungen für das Erneuerungsverfahren für Wirkstoffe gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (ABl. L 252 vom 19.9.2012, S. 26).

<sup>(6)</sup> EFSA (Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit), 2016. Conclusion on the peer review of the pesticide risk assessment of the active substance linuron. EFSA Journal 2016;14(2):4406, 173 S., doi:10.2903/j.efsa.2016.4406.

Kinder über dem toxikologischen Bezugswert, und die Exposition bei der Arbeit mit manuell betriebenen Sprühgeräten überschreitet ebenfalls den toxikologischen Referenzwert, selbst bei Benutzung persönlicher Schutzausrüstung. Außerdem wurde ein hohes Risiko für Vögel und wildlebende Säugetiere, Nichtzielarthropoden sowie Nichtzielbodenmakroorganismen ermittelt. Wegen einer Reihe schwerwiegender Mängel beim Datenpaket konnte die Bewertung des Risikos für die Verbraucher nicht abgeschlossen werden. Des Weiteren konnte die Expositions- und Risikobewertung für verschiedene Umweltkompartimente einschließlich des Grundwassers ebenfalls nicht abgeschlossen werden.

- (9) Linuron ist als reproduktionstoxisch (Kategorie 1B) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(1)</sup> eingestuft. Für die vorgeschlagenen Verwendungen liegt die Exposition anwohnender Kinder über dem toxikologischen Referenzwert. Für den Nachweis der vernachlässigbaren Exposition von Menschen gegenüber dem Stoff unter realistischen vorgeschlagenen Verwendungsbedingungen darf die Exposition nicht über dem toxikologischen Referenzwert liegen; folglich ist die Verwendung von Linuron unter realistischen vorgeschlagenen Verwendungsbedingungen, sodass die Exposition von Menschen gegenüber dem Stoff vernachlässigbar ist, ausgeschlossen. Eine weitere Anforderung im Hinblick auf den Nachweis der vernachlässigbaren Exposition ist, dass die Rückstände des Wirkstoffs den Standardwert gemäß Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(2)</sup> nicht überschreiten. Aus den verfügbaren Daten zu der vorgeschlagenen Verwendung von Linuron konnte kein Rückstandshöchstgehalt abgeleitet werden; allerdings geht aus den Daten aus verfügbaren Rückstandsuntersuchungen zu der vorgeschlagenen Verwendung hervor, dass über dem Standardwert liegende Rückstände von Linuron zu erwarten wären, sodass die genannte Bedingung nicht erfüllt ist. Demzufolge sind die Anforderungen gemäß Anhang II Nummer 3.6.4 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 nicht erfüllt.
- (10) Darüber hinaus ist Linuron zusätzlich zu seiner Einstufung als „reproduktionstoxisch“ (Kategorie 1B) auch als „karzinogen“ (Kategorie 2) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 eingestuft und weist somit endokrinschädigende Eigenschaften gemäß Anhang II Nummer 3.6.5 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 auf. Zudem weist Linuron nach den verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen endokrinschädigende Eigenschaften auf, die schädliche Wirkungen auf die endokrinen Organe bei Menschen und Nichtzielorganismen haben können. Aus den in Erwägungsgrund 9 aufgeführten Gründen ist eine vernachlässigbare Exposition von Menschen gegenüber Linuron unter realistischen Verwendungsbedingungen ausgeschlossen. Demzufolge sind die Anforderungen gemäß Anhang II Nummer 3.6.5 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 nicht erfüllt.
- (11) Die Kommission forderte den Antragsteller auf, zu der Schlussfolgerung der Behörde Stellung zu nehmen. Außerdem forderte die Kommission gemäß Artikel 14 Absatz 1 Unterabsatz 3 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 844/2012 den Antragsteller auf, Stellung zum Bericht im Hinblick auf die erneute Aufnahme zu nehmen. Die daraufhin vom Antragsteller vorgelegte Stellungnahme wurde eingehend geprüft.
- (12) Die Bedenken in Bezug auf den Stoff konnten jedoch trotz der vom Antragsteller vorgebrachten Argumente nicht ausgeräumt werden.
- (13) In Bezug auf eine oder mehrere repräsentative Verwendungen mindestens eines Pflanzenschutzmittels wurde somit nicht festgestellt, dass die Genehmigungskriterien des Artikels 4 erfüllt sind. Die Genehmigung für den Wirkstoff Linuron sollte daher nicht erneuert werden.
- (14) Die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (15) Den Mitgliedstaaten sollte ausreichend Zeit für den Widerruf der Zulassungen für Linuron enthaltende Pflanzenschutzmittel eingeräumt werden.
- (16) Gewährt ein Mitgliedstaat gemäß Artikel 46 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Aufbrauchfrist für Linuron enthaltende Pflanzenschutzmittel, so sollte diese Frist spätestens am 3. Juni 2018 enden.
- (17) Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/950 der Kommission <sup>(3)</sup> wurde die Frist für das Auslaufen der Genehmigung von Linuron bis zum 31. Juli 2017 verlängert, damit das Erneuerungsverfahren vor dem Auslaufen der Genehmigung abgeschlossen werden kann. Da jedoch vor Ablauf dieser verlängerten Laufzeit ein Beschluss getroffen wird, sollte die vorliegende Verordnung so bald wie möglich gelten.

<sup>(1)</sup> Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (ABl. L 353 vom 31.12.2008, S. 1).

<sup>(2)</sup> Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates (ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1).

<sup>(3)</sup> Durchführungsverordnung (EU) 2016/950 der Kommission vom 15. Juni 2016 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 hinsichtlich der Verlängerung der Laufzeit der Genehmigung für die Wirkstoffe 2,4-DB, beta-Cyfluthrin, Carfentrazone-ethyl, *Coniothyrium minitans* Stamm CON/M/91-08 (DSM 9660), Cyazofamid, Deltamethrin, Dimethamid-P, Ethofumesat, Fenamidon, Flufenacet, Flurtamon, Foramsulfuron, Fosthiazat, Imazamox, Iodosulfuron, Iprodion, Isoxaflutol, Linuron, Maleinsäurehydrazid, Mesotrion, Oxasulfuron, Pendimethalin, Picoxystrobin, Silthiofam und Trifloxystrobin (ABl. L 159 vom 16.6.2016, S. 3).

- (18) Die vorliegende Verordnung steht der Einreichung eines neuen Antrags auf Genehmigung von Linuron gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 nicht entgegen.
- (19) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

**Nichterneuerung der Genehmigung eines Wirkstoffs**

Die Genehmigung für den Wirkstoff Linuron wird nicht erneuert.

*Artikel 2*

**Übergangsmaßnahmen**

Die Mitgliedstaaten widerrufen bis spätestens 3. Juni 2017 die Zulassungen für Pflanzenschutzmittel, die Linuron als Wirkstoff enthalten.

*Artikel 3*

**Aufbrauchfrist**

Etwaige Aufbrauchfristen, die die Mitgliedstaaten gemäß Artikel 46 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 einräumen, haben so kurz wie möglich zu sein und enden spätestens am 3. Juni 2018.

*Artikel 4*

**Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011**

In Teil A des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 wird Zeile 51 zu Linuron gestrichen.

*Artikel 5*

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Februar 2017

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
Jean-Claude JUNCKER

**DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2017/245 DER KOMMISSION****vom 10. Februar 2017****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 des Rates <sup>(1)</sup>,gestützt auf die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 der Kommission vom 7. Juni 2011 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates für die Sektoren Obst und Gemüse und Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 136 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Werte bei Einfuhren aus Drittländern zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 für die in ihrem Anhang XVI Teil A aufgeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.
- (2) Gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 wird der pauschale Einfuhrwert an jedem Arbeitstag unter Berücksichtigung variabler Tageswerte berechnet. Die vorliegende Verordnung sollte daher am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 136 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind im Anhang der vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Februar 2017

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,  
Jerzy PLEWA  
Generaldirektor*

*Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung*

---

<sup>(1)</sup> ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671.

<sup>(2)</sup> ABl. L 157 vom 15.6.2011, S. 1.

## ANHANG

## Pauschale Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)		
KN-Code	Drittland-Code <sup>(1)</sup>	Pauschaler Einfuhrwert
0702 00 00	MA	111,7
	SN	359,5
	TN	311,6
	TR	150,6
	ZZ	233,4
0707 00 05	MA	85,9
	TR	178,9
	ZZ	132,4
0709 91 00	EG	153,4
	ZZ	153,4
0709 93 10	MA	71,6
	TR	203,0
	ZZ	137,3
0805 10 22, 0805 10 24, 0805 10 28	EG	44,1
	IL	71,6
	MA	44,1
	TN	52,1
	TR	77,1
	ZZ	57,8
	EG	93,2
0805 21 10, 0805 21 90, 0805 29 00	IL	131,2
	MA	90,2
	TR	86,4
	ZZ	100,3
	EG	93,2
0805 22 00	IL	117,8
	MA	102,6
	TR	60,4
	ZZ	93,6
0805 50 10	EG	88,3
	TR	83,4
	ZZ	85,9
0808 30 90	CL	181,7
	CN	108,8
	ZA	113,2
	ZZ	134,6

<sup>(1)</sup> Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1106/2012 der Kommission vom 27. November 2012 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 471/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken des Außenhandels mit Drittländern hinsichtlich der Aktualisierung des Verzeichnisses der Länder und Gebiete (ABl. L 328 vom 28.11.2012, S. 7). Der Code „ZZ“ steht für „Andere Ursprünge“.

# BESCHLÜSSE

## DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS (EU) 2017/246 DES RATES

vom 7. Februar 2017

### zur Verlängerung zeitlich befristeter Kontrollen an den Binnengrenzen unter außergewöhnlichen Umständen, die das Funktionieren des Schengen-Raums insgesamt gefährden

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) 2016/399 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 über einen Gemeinschaftskodex für das Überschreiten der Grenzen durch Personen (Schengener Grenzkodex) <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 29,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In Übereinstimmung mit Artikel 29 des Schengener Grenzkodexes hat der Rat am 12. Mai 2016 auf Vorschlag der Kommission einen Durchführungsbeschluss mit einer Empfehlung für zeitlich befristete Kontrollen an den Binnengrenzen unter außergewöhnlichen Umständen, die das Funktionieren des Schengen-Raums insgesamt gefährden, angenommen <sup>(2)</sup>.
- (2) Der Rat hat empfohlen, dass fünf Schengen-Staaten (Österreich, Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen) für einen Zeitraum von sechs Monaten weiterhin verhältnismäßige vorübergehende Grenzkontrollen an einer begrenzten Anzahl ihrer Binnengrenzabschnitte durchführen, um der ernsthaften Bedrohung der öffentlichen Ordnung und der inneren Sicherheit zu begegnen, der sich diese Staaten aufgrund einer Kombination aus Mängeln bei den Kontrollen an den griechischen Außengrenzen und der Sekundärmigration irregulärer Migranten, die über Griechenland einreisen und möglicherweise in andere Schengen-Staaten weiterreisen wollen, gegenübersehen. Am 11. November 2016 verlängerte der Rat den vorstehenden Zeitraum auf Vorschlag der Kommission um weitere drei Monate.
- (3) Nach den Artikeln 25 und 29 des Schengener Grenzkodexes kann der vom Rat empfohlene erste Zeitraum erneut verlängert werden, wenn die außergewöhnlichen Umstände fortbestehen.
- (4) Die Empfehlung vom 11. November 2016 sieht vor, dass die betreffenden Schengen-Staaten der Kommission auf monatlicher Basis über das Ergebnis der durchgeführten Kontrollen und gegebenenfalls über die Bewertung der weiteren Notwendigkeit dieser Kontrollen Bericht erstatten. Diese Berichte wurden der Kommission von allen betreffenden Schengen-Staaten übermittelt. Aus ihnen geht hervor, dass die Kontrollen im Rahmen der in der Empfehlung festgelegten Bedingungen geblieben sind. Die darin enthaltenen Informationen bestätigen ferner eine allmähliche Stabilisierung der Lage in diesen Staaten mit einem stetigen Rückgang der Anzahl von Personen, denen die Einreise verweigert wird, sowie der Anzahl der eingegangenen Asylanträge.
- (5) Trotz dieser Fortschritte sind die im Fahrplan „Zurück zu Schengen“ festgelegten Bedingungen für die Aufhebung aller Binnengrenzkontrollen und die Rückkehr zu einem normal funktionierenden Schengen-Raum jedoch noch nicht vollständig erfüllt. Zudem hält sich trotz der laufenden Fortschritte und der erheblichen Verbesserungen in Bezug auf das Außengrenzmanagement, die Griechenland 2016 erzielt hat, nach wie vor eine erhebliche Anzahl irregulärer Migranten in Griechenland auf. Ausgehend von den in der Vergangenheit beobachteten Entwicklungen steht zu erwarten, dass die Mitgliedstaaten, die von den Sekundärbewegungen der aus Griechenland kommenden irregulären Migranten am stärksten betroffen sind, dem mit der irregulären Weiterreise dieser Migranten verbundenen Risiko ausgesetzt bleiben.

<sup>(1)</sup> ABl. L 77 vom 23.3.2016, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 151 vom 8.6.2016, S. 8.

- (6) In ihrer Mitteilung „Zurück zu Schengen — ein Fahrplan“ legte die Kommission dar, welche verschiedenen Maßnahmen zu ergreifen sind, damit die Rückkehr zu einem vollständig funktionierenden Schengen-Raum möglich ist. Die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache wird nun rasch einsatzfähig werden, sodass sie Griechenland ab Februar 2017 an den nordgriechischen Außengrenzen unterstützen kann.
- (7) Ein weiterer Aspekt, der im Fahrplan „Zurück zu Schengen“ genannt wird, ist die Umsetzung der Erklärung EU-Türkei. Der vierte Fortschrittsbericht <sup>(1)</sup> bestätigt trotz vieler Herausforderungen den Trend zu stetigen Fortschritten bei der Umsetzung dieser Erklärung. Dennoch muss die Umsetzung dieser Erklärung kontinuierlich überwacht werden. Das Gleiche gilt für die Zusammenarbeit, auf die sich die Staats- und Regierungschefs in ihrer Erklärung auf dem Gipfeltreffen zur Westbalkanroute verständigt haben.
- (8) Die außergewöhnlichen Umstände, die eine ernsthafte Bedrohung der öffentlichen Ordnung und der inneren Sicherheit darstellen und das Funktionieren des Schengen-Raums insgesamt gefährden, bestehen also fort.
- (9) Deshalb erscheint es in Anbetracht der vorstehenden Sachverhalte als letztes Mittel gerechtfertigt, den Schengen-Staaten, die momentan derartige Kontrollen durchführen, namentlich Österreich, Deutschland, Dänemark, Schweden und dem assoziierten Schengen-Land Norwegen, eine weitere Verlängerung der vorübergehenden Kontrollen an den betreffenden Binnengrenzen in Übereinstimmung mit Artikel 29 des Schengener Grenzkodexes zu gestatten.
- (10) Nach den zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfügbaren sachbezogenen Indikatoren sollte die Verlängerung der Kontrollen drei Monate ab dem Datum der Annahme des vorliegenden Durchführungsbeschlusses nicht überschreiten.
- (11) Die Mitgliedstaaten, die beschließen, gemäß diesem Durchführungsbeschluss weiterhin Kontrollen an den Binnengrenzen durchzuführen, sollten die anderen Mitgliedstaaten, das Europäische Parlament und die Kommission davon in Kenntnis setzen.
- (12) Bevor sie sich für die Durchführung derartiger Kontrollen entscheiden, sollten die betreffenden Mitgliedstaaten prüfen, ob Alternativen zur Durchführung von Grenzkontrollen zur Verfügung stehen, um der festgestellten Bedrohung wirksam Abhilfe zu schaffen, z. B. die Ausübung von Polizeibefugnissen in einer Weise, die mit Artikel 23 des Schengener Grenzkodexes vereinbar ist, und den Beschluss zur Wiedereinführung von Grenzkontrollen an den jeweiligen Binnengrenzen als letztes Mittel nur dann treffen, wenn den festgestellten Bedrohungen nicht hinlänglich durch solche den grenzüberschreitenden Verkehr weniger einschränkende Maßnahmen begegnet werden kann. Die betreffenden Mitgliedstaaten sollten in ihren Mitteilungen über das Ergebnis dieser Überlegungen und die Gründe für die Entscheidung für Grenzkontrollen informieren.
- (13) Die Kontrollen gemäß diesem Durchführungsbeschluss sollten weiterhin nur im erforderlichen Umfang durchgeführt werden, in ihrer Intensität auf das absolut notwendige Mindestmaß beschränkt und an die Umstände angepasst sein. Dementsprechend kann davon ausgegangen werden, dass jede weitere Abnahme des Migrationsstroms zur Aufhebung der Kontrollen an den betreffenden Grenzabschnitten führen wird. Es sollten ausschließlich gezielte Kontrollen, die sich auf kontinuierlich aktualisierte Risikoanalysen und nachrichtendienstliche Erkenntnisse stützen, vorgenommen werden, um den Nutzen dieser Kontrollen zu optimieren und ihre negativen Folgen für die Freizügigkeit zu begrenzen. Den von den Kontrollen an den jeweiligen Grenzabschnitten betroffenen Schengen-Staaten sollte die Möglichkeit gegeben werden, regelmäßig ihre Meinung hinsichtlich der Notwendigkeit dieser Kontrollen zum Ausdruck zu bringen; die Schengen-Staaten, die die Wiedereinführung dieser Kontrollen beschlossen haben, sollten die Meinung dieser Staaten in Erwägung ziehen, wenn sie die Notwendigkeit der Kontrollen unter Berücksichtigung des Ziels ihrer schrittweisen Aufhebung prüfen und neu beurteilen.
- (14) Am Ende eines jeden Monats der Umsetzung dieses Durchführungsbeschlusses sollte der Kommission und dem Rat zeitnah ein vollständiger Bericht über die Ergebnisse der durchgeführten Kontrollen, gegebenenfalls zusammen mit einer Bewertung ihrer weiteren Notwendigkeit, übermittelt werden. Dieser Bericht sollte folgende Angaben enthalten: die Gesamtzahl der kontrollierten Personen, die Gesamtzahl der nach den Kontrollen erfolgten Einreiseverweigerungen, die Gesamtzahl der nach den Kontrollen erlassenen Rückkehrentscheidungen und die Gesamtzahl der Asylanträge, die an den Binnengrenzen eingingen, an denen die Kontrollen stattfinden.
- (15) Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Kommission die Fortsetzung ihrer Zusammenarbeit mit den betreffenden Schengen-Staaten angekündigt hat, um die vorübergehenden Kontrollen an den Binnengrenzen schrittweise wieder aufzuheben mit dem Ziel, baldmöglichst zu einem normal funktionierenden Schengen-Raum zurückzukehren.
- (16) Der Rat nimmt auch zur Kenntnis, dass die Kommission angekündigt hat, die Anwendung dieses Durchführungsbeschlusses genau zu überwachen —

<sup>(1)</sup> Vierter Bericht über die Fortschritte bei der Umsetzung der Erklärung EU-Türkei (COM(2016) 792).

## EMPFEHLT:

1. Österreich, Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen verlängern die verhältnismäßigen vorübergehenden Grenzkontrollen um einen Zeitraum von höchstens drei Monaten ab dem 11. Februar 2017 an den folgenden Binnengrenzen:
  - Österreich: an der österreichisch-ungarischen Landgrenze und an der österreichisch-slowenischen Landgrenze;
  - Deutschland: an der deutsch-österreichischen Landgrenze;
  - Dänemark: in den dänischen Häfen mit Fährverbindungen nach Deutschland und an der dänisch-deutschen Landgrenze;
  - Schweden: in den schwedischen Häfen, in der Polizeiregion Süd und West und auf der Öresund-Brücke;
  - Norwegen: in den norwegischen Häfen mit Fährverbindungen nach Dänemark, Deutschland und Schweden.
2. Bevor sie auf der Grundlage dieser Empfehlung über die weitere Verlängerung derartiger Kontrollen entscheiden, sollten sich die betreffenden Mitgliedstaaten mit dem bzw. den davon betroffenen Mitgliedstaat(en) austauschen, um sicherzustellen, dass die Kontrollen an den Binnengrenzen nur dort durchgeführt werden, wo dies für erforderlich und verhältnismäßig erachtet wird. Außerdem sollten die betreffenden Mitgliedstaaten im Einklang mit dem Schengener Grenzkodex sicherstellen, dass die Kontrollen an den Binnengrenzen nur als letztes Mittel durchgeführt werden, wenn sich mit alternativen Maßnahmen nicht dieselbe Wirkung erzielen lässt, und nur an den Abschnitten der Binnengrenzen, an denen dies für erforderlich und verhältnismäßig erachtet wird. Die betreffenden Mitgliedstaaten sollten die anderen Mitgliedstaaten sowie das Europäische Parlament und die Kommission hiervon in Kenntnis setzen.
3. Die Grenzkontrollen sollten weiterhin gezielt erfolgen, sich auf kontinuierlich aktualisierte Risikoanalysen und nachrichtendienstliche Erkenntnisse stützen und in Bezug auf Umfang, Häufigkeit sowie räumliche und zeitliche Ausdehnung auf das Maß beschränkt sein, das unbedingt notwendig ist, um gegen die ernsthafte Bedrohung vorzugehen und den Schutz der öffentlichen Ordnung und der inneren Sicherheit zu wahren. Die Mitgliedstaaten, die unter diesem Durchführungsbeschluss Kontrollen an den Binnengrenzen durchführen, sollten die Notwendigkeit, die Häufigkeit sowie die räumliche und zeitliche Ausdehnung der Kontrollen wöchentlich überprüfen, ihre Intensität jeweils an das Bedrohungsniveau anpassen und sie — wenn dies angemessen erscheint — schrittweise aufheben und der Kommission und dem Rat jeden Monat umgehend Bericht erstatten.

Geschehen zu Brüssel am 7. Februar 2017.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

L. GRECH

---

**DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS (EU) 2017/247 DER KOMMISSION****vom 9. Februar 2017****betreffend Maßnahmen zum Schutz vor Ausbrüchen der hochpathogenen Aviären Influenza in bestimmten Mitgliedstaaten***(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen C(2017) 1044)***(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie 89/662/EWG des Rates vom 11. Dezember 1989 zur Regelung der veterinärrechtlichen Kontrollen im innergemeinschaftlichen Handel im Hinblick auf den gemeinsamen Binnenmarkt <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 4,gestützt auf die Richtlinie 90/425/EWG des Rates vom 26. Juni 1990 zur Regelung der veterinärrechtlichen und tierzüchterischen Kontrollen im innergemeinschaftlichen Handel mit lebenden Tieren und Erzeugnissen im Hinblick auf den Binnenmarkt <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 10 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Aviäre Influenza ist eine ansteckende Viruserkrankung bei Vögeln. Infektionen mit Viren der Aviären Influenza bei Hausgeflügel und anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln verursachen zwei Hauptformen dieser Seuche, die sich in ihrer Virulenz unterscheiden. Die niedrigpathogene Form verursacht im Allgemeinen nur leichte Symptome, während die hochpathogene Form bei den meisten Vogelarten eine sehr hohe Sterblichkeit zur Folge hat. Die Seuche kann schwerwiegende Auswirkungen auf die Rentabilität von Geflügelhaltungsbetrieben haben.
- (2) Bei einem Ausbruch der Aviären Influenza in einem Mitgliedstaat besteht die Gefahr, dass sich der Erreger auf andere Betriebe ausbreitet, in denen Geflügel oder andere in Gefangenschaft lebende Vögel gehalten werden. In der Folge kann er über den Handel mit lebendem Geflügel oder anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln oder aus ihnen gewonnenen Erzeugnissen aus einem Mitgliedstaat in andere Mitgliedstaaten oder in Drittländer eingeschleppt werden.
- (3) In der Richtlinie 2005/94/EG des Rates <sup>(3)</sup> sind bestimmte Vorbeugungsmaßnahmen hinsichtlich der Überwachung und Früherkennung der Aviären Influenza sowie Mindestbekämpfungsmaßnahmen festgelegt, die bei Ausbruch dieser Seuche bei Geflügel oder anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln durchzuführen sind. Die genannte Richtlinie sieht bei Ausbruch der hochpathogenen Aviären Influenza die Abgrenzung von Schutz- und Überwachungszonen vor. Diese Regionalisierung erfolgt insbesondere, um den Gesundheitsstatus der Vögel im übrigen Hoheitsgebiet des Mitgliedstaats zu bewahren, indem die Einschleppung des Krankheitserregers verhindert und eine frühe Erkennung der Seuche gewährleistet wird.
- (4) Seit Anfang November 2016 haben sechzehn Mitgliedstaaten (im Folgenden die „betroffenen Mitgliedstaaten“), nämlich Bulgarien, Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Frankreich, Kroatien, Italien, Ungarn, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Slowakei, Schweden und Vereinigtes Königreich der Kommission Ausbrüche der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N8 in ihrem Hoheitsgebiet in Betrieben gemeldet, in denen Geflügel oder andere in Gefangenschaft lebende Vögel gehalten werden.
- (5) Das Virus der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N8 wurde seit Ende Oktober 2016 in den genannten Mitgliedstaaten sowie in Irland, Portugal, Slowenien und Spanien in einer großen Zahl von Wildvögeln, vor allem Zugvogelarten, nachgewiesen.
- (6) In den meisten Mitgliedstaaten wurde der Erreger zunächst bei Wildvögeln und danach erst in Betrieben entdeckt, in denen Geflügel oder andere in Gefangenschaft lebende Vögel gehalten werden.

<sup>(1)</sup> ABl. L 395 vom 30.12.1989, S. 13.

<sup>(2)</sup> ABl. L 224 vom 18.8.1990, S. 29.

<sup>(3)</sup> Richtlinie 2005/94/EG des Rates vom 20. Dezember 2005 mit Gemeinschaftsmaßnahmen zur Bekämpfung der Aviären Influenza und zur Aufhebung der Richtlinie 92/40/EWG (ABl. L 10 vom 14.1.2006, S. 16).

- (7) Auch auf dem Hoheitsgebiet angrenzender Drittländer wie der früheren jugoslawischen Republik Mazedonien, Serbien, Schweiz, Russland und Ukraine wurde das Virus der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N8 bei Wildvögeln oder in Betrieben, in denen Geflügel oder andere in Gefangenschaft lebende Vögel gehalten werden, nachgewiesen.
- (8) Als Reaktion auf die Ausbrüche der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N8 in Dänemark, Deutschland, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden, Österreich und Schweden hat die Kommission mehrere an diese Mitgliedstaaten gerichtete Durchführungsbeschlüsse erlassen.
- (9) Damit Klarheit herrscht und die Mitgliedstaaten, Drittländer und Interessenträger über die Entwicklung der Tierseuchenlage auf dem Laufenden sind, wurde der Durchführungsbeschluss (EU) 2016/2122 der Kommission <sup>(1)</sup> erlassen, um die von den zuständigen Behörden der betroffenen Mitgliedstaaten nach den Ausbrüchen der in Betrieben auf ihrem Hoheitsgebiet gemäß der Richtlinie 2005/94/EG festgelegten Schutz- und Überwachungszonen in einem Unionsakt aufzuführen. Die betroffenen Mitgliedstaaten sind im Anhang dieses Durchführungsbeschlusses aufgeführt.
- (10) Seit dem Erlass des Durchführungsbeschlusses (EU) 2016/2122 hat sich die Seuche weiter entwickelt und geographisch ausgeweitet, was in erster Linie auf die jahreszeitlichen Vogelzüge und die gelegentliche Berührung mit Betrieben zurückzuführen ist, in denen Geflügel und andere in Gefangenschaft lebende Vögel gehalten werden. In einigen Gebieten mit einer hohen Dichte von Haltungsbetrieben, in denen ein Kontakt mit Wildvögeln nicht ausreichend verhindert werden kann, hat sich das Virus dann auch zwischen Betrieben ausgebreitet.
- (11) Nach weiteren Ausbrüchen der Aviären Influenza des Subtyps H5N8 in Bulgarien, der Tschechischen Republik, Deutschland, Griechenland, Frankreich, Kroatien, Italien, Kroatien, Ungarn, den Niederlanden, Österreich, Polen, Rumänien, der Slowakei, Schweden und dem Vereinigten Königreich wurde der Durchführungsbeschluss (EU) 2016/2122 mit den Durchführungsbeschlüssen (EU) 2016/2219 <sup>(2)</sup>, (EU) 2016/2279 <sup>(3)</sup>, (EU) 2016/2367 <sup>(4)</sup>, (EU) 2017/14 <sup>(5)</sup>, (EU) 2017/116 <sup>(6)</sup> und (EU) 2017/155 <sup>(7)</sup> der Kommission geändert.
- (12) Seit dem Erlass des Durchführungsbeschlusses (EU) 2017/155 haben Bulgarien, die Tschechische Republik, Deutschland, Griechenland, Frankreich, Italien, Ungarn, Polen, Rumänien, die Slowakei, Schweden und das Vereinigte Königreich weitere Ausbrüche der Aviären Influenza des Subtyps H5N8 bei Geflügel gemeldet und die gemäß der Richtlinie 2005/94/EG erforderlichen Maßnahmen ergriffen, einschließlich der Abgrenzung von Schutz- und Überwachungszonen um diese Ausbrüche herum. In allen Fällen prüfte die Kommission die von den betroffenen Mitgliedstaaten gemäß der Richtlinie 2005/94/EG ergriffenen Maßnahmen und überzeugte sich davon, dass die Grenzen der von den zuständigen Behörden der betroffenen Mitgliedstaaten festgelegten Schutz- bzw. Überwachungszonen ausreichend weit von allen Betrieben entfernt verliefen, in denen ein Ausbruch bestätigt worden war.
- (13) Aufgrund früherer Ausbrüche in Kroatien und Österreich sind dort noch Überwachungszonen festgelegt. Zur Verhinderung unnötiger Störungen des Handels innerhalb der Union und zur Vermeidung von durch Drittländer auferlegter ungerechtfertigter Hemmnisse für den Handel wurde der Durchführungsbeschluss (EU) 2016/2122 erlassen und anschließend entsprechend geändert, um die in den betroffenen Mitgliedstaaten gemäß der Richtlinie 2005/94/EG abgegrenzten Schutz- und Überwachungszonen rasch auf Unionsebene auszuweisen.

<sup>(1)</sup> Durchführungsbeschluss (EU) 2016/2122 der Kommission vom 2. Dezember 2016 betreffend Maßnahmen zum Schutz vor Ausbrüchen der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N8 in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 329 vom 3.12.2016, S. 75).

<sup>(2)</sup> Durchführungsbeschluss (EU) 2016/2219 der Kommission vom 8. Dezember 2016 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2016/2122 betreffend Maßnahmen zum Schutz vor Ausbrüchen der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N8 in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 334 vom 9.12.2016, S. 52).

<sup>(3)</sup> Durchführungsbeschluss (EU) 2016/2279 der Kommission vom 15. Dezember 2016 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2016/2122 betreffend Maßnahmen zum Schutz vor Ausbrüchen der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N8 in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 342 vom 16.12.2016, S. 71).

<sup>(4)</sup> Durchführungsbeschluss (EU) 2016/2367 der Kommission vom 21. Dezember 2016 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2016/2122 betreffend Maßnahmen zum Schutz vor Ausbrüchen der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N8 in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 350 vom 22.12.2016, S. 42).

<sup>(5)</sup> Durchführungsbeschluss (EU) 2017/14 der Kommission vom 5. Januar 2017 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2016/2122 betreffend Maßnahmen zum Schutz vor Ausbrüchen der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N8 in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 4 vom 7.1.2017, S. 10).

<sup>(6)</sup> Durchführungsbeschluss (EU) 2017/116 der Kommission vom 20. Januar 2017 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2016/2122 betreffend Maßnahmen zum Schutz vor Ausbrüchen der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N8 in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 18 vom 24.1.2017, S. 53).

<sup>(7)</sup> Durchführungsbeschluss (EU) 2017/155 der Kommission vom Donnerstag, 26. Januar 2017 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2016/2122 betreffend Maßnahmen zum Schutz vor Ausbrüchen der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N8 in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 23 vom 28.1.2017, S. 25).

- (14) Die aktuelle Tierseuchenlage hat sich noch nicht beruhigt. Das Virus der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N8 wird immer wieder in Wildvögeln und in Geflügel oder anderen in Gefangenschaft lebenden Vögeln in vielen Mitgliedstaaten nachgewiesen. Zudem wurde jüngst ein Virus der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N5 in mehreren, meist tot aufgefundenen Wildvögeln verschiedener Arten in Deutschland, Italien, Kroatien, Griechenland, Polen, den Niederlanden und Slowenien nachgewiesen. Deutschland hat der Kommission auch Ausbrüche der hochpathogenen Aviären Influenza des Subtyps H5N5 in Geflügelhaltungsbetrieben auf seinem Hoheitsgebiet gemeldet.
- (15) Wildvögel, vor allem wild lebende Wasserzugvögel, sind der natürliche Wirt für Viren der Aviären Influenza. Das Vorhandensein verschiedener Subtypen hochpathogener Viren der Aviären Influenza in Wildvögeln ist nicht ungewöhnlich, birgt aber die ständige Gefahr, dass diese Viren auf direktem oder indirektem Weg in Betriebe eingeschleppt werden, in denen Geflügel oder andere in Gefangenschaft lebende Vögel gehalten werden, und sich dann möglicherweise von einem infizierten Betrieb auf andere Betriebe ausbreiten. Zudem steigt das Risiko einer genetischen Vermischung (Reassortment) und des Auftretens neuer Virus-Subtypen.
- (16) Am 20. Dezember 2016 veröffentlichte die EFSA die Erklärung „Urgent request on avian influenza“<sup>(1)</sup> (Dringende Anfrage zur Aviären Influenza) in der empfohlen wird, die Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung gleichermaßen auf die Subtypen H5 und H7 der Aviären Influenza anzuwenden, da sich ein anderes Vorgehen wissenschaftlich nicht begründen ließe.
- (17) Auch der Gesundheitskodex für Landtiere der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) empfiehlt für die hochpathogene Aviäre Influenza der Subtypen H5 und H7 die Anwendung der gleichen Standards für den internationalen Handel mit lebendem Geflügel und Geflügelerzeugnissen.
- (18) Angesichts der Entwicklung der Tierseuchenlage in der Union und da die Zirkulation des Virus in Wildvögeln nach saisonalen Zyklen verläuft, besteht das Risiko, dass es in der Union in den kommenden Monaten zu weiteren Ausbrüchen verschiedener Subtypen der hochpathogenen Aviären Influenza kommt.
- (19) Die Kommission führt daher gemeinsam mit den Mitgliedstaaten eine fortlaufende Bewertung der Tierseuchenlage und Überprüfung der Maßnahmen durch.
- (20) Aus Gründen der Klarheit und unter Berücksichtigung der parallelen Zirkulation von zwei oder mehr unterschiedlichen Viren der hochpathogenen Aviären Influenza während der derzeitigen Epidemie, sollte der Geltungsbereich der mit dem Durchführungsbeschluss (EU) 2016/2122 festgelegten Schutzmaßnahmen ausgeweitet werden, um alle hochpathogenen Viren der Aviären Influenza im Sinne von Anhang I der Richtlinie 2005/94/EG zu erfassen und die Mitgliedstaaten, Drittländer und Interessenträger über die Entwicklung der Tierseuchenlage auf dem Laufenden zu halten. Die Schutz- und Überwachungszonen, die von den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten gemäß der Richtlinie 2005/94/EG festgelegt wurden, sollten wieder in einem Unionsakt aufgeführt werden, und die Dauer der Regionalisierung sollte unter Berücksichtigung der Epidemiologie der hochpathogenen Aviären Influenza bestimmt werden.
- (21) Der Durchführungsbeschluss (EU) 2016/2122 sollte daher aufgehoben und durch den vorliegenden Rechtsakt ersetzt werden.
- (22) Die in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

#### Artikel 1

Mit diesem Beschluss werden die Schutz- und Überwachungszonen auf Unionsebene ausgewiesen, die von den im Anhang zu diesem Beschluss genannten Mitgliedstaaten (im Folgenden die „betroffenen Mitgliedstaaten“) nach einem Ausbruch bzw. nach Ausbrüchen der hochpathogenen Aviären Influenza bei Geflügel oder in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln gemäß Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG abzugrenzen sind; zudem wird die Dauer der gemäß Artikel 29 Absatz 1 und Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG anzuwendenden Maßnahmen bestimmt.

<sup>(1)</sup> EFSA Journal 2017;15(1):4687, 32 S. doi:10.2903/j.efsa.2016.4687.

*Artikel 2*

Die betroffenen Mitgliedstaaten gewährleisten, dass

- a) die von ihren zuständigen Behörden gemäß Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a der Richtlinie 2005/94/EG abgegrenzten Schutzzonen mindestens die Gebiete umfassen, die in Teil A des Anhangs dieses Beschlusses als Schutzzonen definiert sind;
- b) die in den Schutzzonen gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG anzuwendenden Maßnahmen mindestens bis zu dem Zeitpunkt beibehalten werden, der in Teil A des Anhangs dieses Beschlusses für die Schutzzonen festgelegt wurde.

*Artikel 3*

Die betroffenen Mitgliedstaaten gewährleisten, dass

- a) die von ihren zuständigen Behörden gemäß Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe b der Richtlinie 2005/94/EG abgegrenzten Überwachungszonen mindestens die Gebiete umfassen, die in Teil B des Anhangs dieses Beschlusses als Überwachungszonen definiert sind;
- b) die in den Überwachungszonen gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG anzuwendenden Maßnahmen mindestens bis zu dem Zeitpunkt beibehalten werden, der in Teil B des Anhangs dieses Beschlusses für die Überwachungszonen festgelegt wurde.

*Artikel 4*

Der Durchführungsbeschluss (EU) 2016/2122 wird aufgehoben.

*Artikel 5*

Dieser Beschluss gilt bis zum 30. Juni 2017.

*Artikel 6*

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 9. Februar 2017

*Für die Kommission*  
Vytenis ANDRIUKAITIS  
*Mitglied der Kommission*

## ANHANG

## TEIL A

Schutzzonen gemäß den Artikeln 1 und 2 in den betroffenen Mitgliedstaaten:

**Mitgliedstaat: Bulgarien**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>PLOVDIV</b>	
Municipality of <b>Rakovski</b> : — Momino selo	10.2.2017
Municipality of <b>Brezovo</b> : — Choba — Brezovo	10.2.2017
Municipality of <b>Kaloyanovo</b> : — Glavatar	10.2.2017
<b>STARA ZAGORA</b>	
Municipality of <b>Bratya Daskalovi</b> : — Veren — Malak dol — Markovo — Medovo — Golyam dol	28.2.2017
<b>HASKOVO</b>	
Municipality of <b>Dimitrovgrad</b> : — Gorski izvor	28.2.2017
<b>PAZARDZHIK</b>	
Municipality of <b>Septemvri</b> : — Lozen — Kovachevo	15.2.2017
<b>YAMBOL</b>	
Municipality of <b>Elhovo</b> : — Trankovo	20.2.2017
<b>Mitgliedstaat: Tschechische Republik</b>	
Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Němčice u Ivančic (655813), Alexovice (655821), Budkovice (615595), Ivančice (655724), Kounické Předměstí (655741), Letkovice (655830), Moravský Krumlov (699128), Nová Ves u Oslovan (705659), Rokytná (699225), Oslavany (713180), Řeznovice (745421)	22.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Brod nad Dyjí (612642), Dolní Dunajovice (628964), Drnholec (632520), části katastrálního území Mušov (700401) a Pasohlávky (718220), přičemž východní hranice území tvoří silnice E461	22.2.2017
Čelákovice (619159), Káraný (708020), Lázně Toušeň (767859), Mstětice (792764), Nový Vestec (708038), Otradovice (748366), Stránka u Brandýsa nad Labem (609269), Záluží u Čelákovic (619230), Zápý (609226)	22.2.2017
Blanička (724718), Dobronice u Chýnova (627399), Dolní Hořice (629103), Domamyšl (630560), Dub u Ratibořských Hor (633259), Hartvíkov (708585), Chotčiny (652814), Chýnov u Tábora (655473), Kladruby (629120), Kloužovice (666572), Mašovice (652822), Pohnánek (724700), Pohnání (724734), Velmovice (666581)	22.2.2017
681946 Černěves u Libějovic, 773603 Hvoždňany u Vodňan, 651117 Chelčice, 681954 Libějovice, 681962 Nestanice, 755745 Stožice, 651125 Truskovice, 773611 Újezd u Vodňan, 784281 Vodňany	22.2.2017
771198 Dvorce u Tučap, 751804 Chlebov, 666106 Klenovice u Soběslavi, 734501 Kvasejovice u Soběslavi, 700690 Myslkovice, 741591 Roudná nad Lužnicí, 793817 Sedlečko u Soběslavě, 751707 Soběslav, 793825 Zvěrotice	22.2.2017
Bochoř (606723), Horní Moštěnice (643572), Lověšice u Přerova (735001), Přerov (734713), Újezdec u Přerova (774073), Věžky u Přerova (606740)	22.2.2017
661571 Kacanovy, 771686 Mašov u Turnova, 697940 Modřišice, 710393 Olešnice u Turnova, 734683 Přepeře u Turnova, 736309 Příšovice, 771601 Turnov, 787256 Všeň	22.2.2017
Nová Ves u Ostravy – severovýchodní hranici tvoří silnice č. 647 Plzeňská a silnice č. 470 (713937), Polanka nad Odrou — jižní hranici území tvoří silnice č. 478 (725081), Poruba — západní hranici území tvoří silnice č. 11 a silnice č. 647 (715174), Svinov (715506), Třebovice ve Slezsku (715433), Výškovice u Ostravy — jižní hranici území tvoří silnice č. 4787 ulice Proskovická (715620), Zábřeh nad Odrou (714305), Zábřeh-Hulváky — východní hranici území tvoří silnice č. 647 ulice Plzeňská (713970)	22.2.2017
604151 Bílenice, 648787 Lažany u Chomutova, 772593 Nezabylice, 772607 Přečaply, 604160 Škrle, 787035 Všehrady	22.2.2017
679798 Ledenice, 791628 Ohrazení, 750441 Slavošovice u Lišova, 662224 Zaliny, 791644 Zborov	24.2.2017
651702 Chlumany, 652326 Chocholatá Lhota, 633241 Lipovice, 772071 Újezdec u Tvrzic, 783293 Vlachovo Březí	24.2.2017

### Mitgliedstaat: Deutschland

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>SACHSEN-ANHALT</b>	
<b>Landkreis Anhalt-Bitterfeld</b> In der Gemeinde Köthen (Anhalt) der Ortsteil — Köthen	22.2.2017
<b>Landkreis Anhalt-Bitterfeld</b> In der Gemeinde Osternienburger Land der Ortsteil — Großpaschleben	22.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>Landkreis Salzlandkreis</b> In der Einheitsgemeinde Staßfurt der Ortsteil — Brumby	11.2.2017
<b>Landkreis Salzlandkreis</b> In der Einheitsgemeinde Calbe der Ortsteil — Wartenberg	11.2.2017
<b>SCHLESWIG-HOLSTEIN</b>	
Kreis Steinburg Gebiet der Gemeinde <b>Süderau</b> sowie auf Teile der Gebiete der Gemeinden <b>Grevenkop, Hohenfelde, Horst, Neuenbrook, Rethwisch, Sommerland, Steinburg</b> und der <b>Stadt Krempe</b>	16.2.2017
<b>NIEDERSACHSEN</b>	
<b>Landkreis Cloppenburg</b> In Altenoythe von Kreuzung Altenoyther Straße / Vitusstraße nach Osten entlang der Straße Hoher Esch und Cavens bis Kündelweg, entlang diesem in nördlicher Richtung bis Straße Am Kündelsberg, entlang dieser und dem Kündelsberger Graben weiter nach Süden und Osten und entlang Kündelstraße, Koppelweg und Feldstraße bis zur Fladderburger Straße in Bösel. Dieser in südwestlicher Richtung folgend bis Straße Neuland, entlang dieser und entlang Schäferstraße, Sandwitten, Korsorsstraße, Am Steinkamp, Am Tempelkamp, Im Richtemoor, Richtweg und Glaßdorfer Straße. Entlang dieser nach Süden bis zur Robert-Glaß-Straße, entlang dieser und Georg-Hoes-Straße bis zur Glaßdorfer Straße. Entlang dieser bis Mittelsten-Thüle, weiter entlang Kurfürstendamm bis zur Soeste, dieser nach Norden folgend bis zum Wald Duvensand, entlang des östlichen Waldrandes bis zur Straße Am Horstberg, weiter entlang Wittenmoorsdamm und Pehmertanger Straße bis zur Thüler Straße. Entlang dieser in nordwestlicher Richtung bis zum Oldenburger Ring, entlang diesem in östlicher Richtung bis Böselstraße, von dort in nordwestlicher Richtung bis Altenoyther Straße und von dort in nordöstlicher Richtung bis zum Ausgangspunkt in Altenoythe, Höhe Vitusstraße	10.2.2017
<b>Landkreis Cloppenburg</b> Im Norden in Vehnemoor von der Overlaher Straße entlang der Kreisgrenze in östlicher und südlicher Richtung bis Höhe Restmoor Dreesberg, von dort in westlicher Richtung bis zur Straße An der Vehne und entlang dieser in südlicher Richtung bis zum Lutzweg. Entlang diesem bis Höhe Lutzweg 16, von dort in südwestlicher Richtung in gerader Linie entlang des nördlichen Randes der beiden Waldstücke und weiter entlang der Baumreihen bis zur Hülsberger Straße. Entlang dieser und weiter entlang Korsorsstraße und Straße Am Vehnemoor bis zur Overlaher Straße und entlang dieser in nördlicher Richtung bis zum Ausgangspunkt in Vehnemoor	18.2.2017
<b>Landkreis Emsland</b> Beginnend nördlich von Haselünne Kreuzung Droper Straße / B 402 im Uhrzeiger. (Haselünne) B 402 bis Zum Feld, Zum Feld bis Dohrener Straße, (Dohren) Dohrener Straße bis Hochwasser-entlastungsgraben, entlang Hochwasserentlastungsgraben und Lager Bach bis Schulbach, (Wettrup) Schulbach bis Kirchstraße in Wettrup, Kirchstraße bis Wiensüke, Wiensüke bis Eikhofstraße, Eikhofstraße bis Pennighusener Straße, (Handrup) Pennighusener Straße bis Am Hundehövel, Am Hundehövel bis Steppenberger Straße, Steppenberger Straße bis Lengericher Straße, Lengericher Straße bis Handrupe Straße, (Lengerich) Handrupe Straße bis Dickbruch, Dickbruch bis Mariannenweg, Mariannenweg bis Zur Berlage, Zur Berlage bis Horststraße, (Gersten) Horststraße bis Zum Weh, Zum Weh bis Untergerstener Straße, Untergerstener Straße in westlicher Richtung, westliche Untergerstener Straße bis Droper Straße, Droper Straße bis Bawinkeler Straße, Bawinkeler Straße bis Lengericher Straße, (Bawinkel) Lengericher Straße bis Flakstraße, Flakstraße bis Am Langenberger Moor, (Haselünne) Am Langenberger Moor bis Zum Mühlenbusch, Zum Mühlenbusch bis Droper Straße, Droper Straße bis B 402	17.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>BRANDENBURG</b>	
<p><b>Landkreis Dahme-Spreewald</b>            Im Westen beginnend            Landesstraße L 44 Abzweig Umgehung Ortslage Radensdorf            nach Norden bis zur Gemeindegrenze Briesensee am Gröditscher Landgraben            weiter der Gemeindegrenze Briesensee in nordöstlicher Richtung entlang bis zum Südufer des Barbas-sees            weiter entlang der Gemeindegrenze Briesensee in südöstlicher Richtung bis zur Landesstraße L 44 und dem Klein-Leiner-Fließ in Richtung Caminchen folgend            nordöstlich an Caminchen vorbei dem Klein-Leiner-Fließ in Richtung Neu Zauche folgend bis das Klein-Leiner-Fließ die Landesstraße L 44 quert            weiter dem Klein-Leiner-Fließ in südlicher Richtung folgend bis zu dessen Einmündung in den A-Graben-Nord            vom A-Graben-Nord in südlicher Richtung die Neu Zaucher Kahnfahrt bis zur Einmündung in den Nordumfluter            dem Nordumfluter nordwestlich in Richtung Lübben folgend bis zur Querung der Straße Bukoitza            Straße Bukoitza in nördlicher Richtung folgend bis zum südlichen Ortseingang von Radensdorf, von dort in nordwestlicher Richtung bis zur Landesstraße L 44 am Abzweig der Umgehungsstraße</p>	13.2.2017
<p><b>Landkreis Märkisch-Oderland</b>            ab Feldweg Quappendorf entlang des Quappendorfer Kanals bis zum östlichen Ufer des Kietzer See's, diesem bis zur Mitte des östlichen Ufers folgend,            den Kietzer Seein südlicher Richtung durchschneidend bis zur Kreuzung B 167/L34,            weiter dem westlichen Ufer der 3            anschließenden südlichen Karpfenteiche folgend weiter in Richtung Grenze des Landschaftsschutzgebietes</p>	24.2.2017
<b>BAYERN</b>	
<p><b>Landkreis Regensburg</b>            Gemeinde Pettendorf, Ortsteile Pettendorf, Adlersberg, Aichahof, Reifenthal, Schwetendorf, Urtlhof, Haselhof, Neudorf  <b>Markt Lappersdorf</b>, Ortsteile Gewalt, Hainsacker, Harreshof, Kareth, Landlhof, Lorenzen; Neubaiern, Rehthal, Rodau, Schinderwies, Schwerdnermühle, Steinhof, Stettwies, Tremmelhausen, Tremmelhäuserhöhe; Ziegelhütte, Lappersdorf, Altenried, Aschach, Baiern, Einhausen, Hönighausen, Oppersdorf, Pielmühle, Schwärz, Hohensand</p>	20.2.2017
<p><b>Stadt Regensburg</b>            Anfangspunkt ist die Kreuzung Auf der Winzerer Höhe- Wehrlochweg. Im Weiteren dem Wehrlochweg-Maximilian-Aschenauer-Straße folgend bis zur B8. Der B8 am nördlichen Rand in westlicher Richtung bis zur Stadtgrenze folgend. Ab hier der Stadtgrenze in nord-östlicher Richtung folgend, bis Anfangspunkt wieder erreicht</p>	20.2.2017
<p><b>Landkreis Hof</b>  <b>Markt Bad Steben</b>, Gemeindeteile Bad Steben, Bobengrün, Christusgrün, Dürrnberg, Erlaburg, Fichten, Gerlas, Herwagen, Lochau, Schafhof, Thierbach, Thierbacherhammer Thierbachermühle und Ziegelhütte            Gemeinde <b>Geroldsgrün</b>, Gemeindeteile Frankenhof, Frankenwarte, Geroldsreuth und Hirschberglein            Stadt <b>Naila</b>, Gemeindeteile Dreigrün, Erbsbühl, Finkenflug, Froschbach und Pechreuth</p>	22.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p><b>Landkreis Schwandorf</b>            Stadt <b>Teublitz</b>, Stadtteile Teublitz, Bömmerlschlag, Forschlacke, Kremplschlag, Kuntsdorf, Münchshofen, Oberhof, Premberg, Stocka, Weiherdorf, Frauenhof, Katzdorf, Saltendorf            Stadt <b>Maxhütte-Haidhof</b>, Stadtteil Lehenhaus            Stadt <b>Schwandorf</b>, Stadtteil Strengleiten</p>	26.2.2017
<b>MECKLENBURG-VORPOMMERN</b>	
<p><b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b>            Gemeinde <b>Deyelsdorf</b></p>	1.3.2017
<p><b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b>            Gemeinde <b>Schwanheide</b></p>	24.2.2017
<p><b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b>            In der Gemeinde <b>Nostorf</b> der Ort            — Nostorf</p>	24.2.2017
<p><b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b>            In der Stadt <b>Boizenburg/Elbe</b> das Gebiet            — Schwanheider Tannen</p>	24.2.2017
<b>THÜRINGEN</b>	
<p><b>Landkreis Greiz</b>            — Stadtgebiet <b>Zeulenroda</b> mit Dr. W. Külz-Siedlung, Pfefferleite, Schwarzbach, Seeschlösschen, Alaunwerk, Tiergehege            — In der Stadt <b>Zeulenroda</b> die Ortsteile Lichtensteinsiedlung, Karl-Liebknecht-Siedlung, Märien, Untere Haardt, Meinersdorf, Tscherlich, Obere Haardt, Grüna, Pöllwitz mit Bahnhof Pöllwitz und Pöllwitzmühle, Niederböhmersdorf            — Gemeinde <b>Langenwolschendorf</b> mit Schöner Höhe</p>	24.2.2017
<b>SACHSEN</b>	
<p><b>Landkreis Nordsachsen</b>            Gemeinde <b>Rackwitz</b> mit den Ortsteilen Biesen, Kreuma, Lemsel, Podelwitz, Rackwitz sowie Zschortau mit der Ortslage entlang des Straßenverlaufs S 7 von B184 ausgehend bis zum Ortseingang Biesen            Gemeinde <b>Krostitz</b> mit den Ortsteilen Hohenossig, Kletzen, Zschölkau            Große Kreisstadt <b>Schkeuditz</b> mit dem Ortsteil Wolteritz</p>	23.2.2017
<p><b>Vogtlandkreis</b>            Gemeinde <b>Pausa-Mühltroff</b>, Gemarkung Unterreichenau</p>	24.2.2017

**Mitgliedstaat: Griechenland**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>a) The municipal district of Nestani and the entire wider area of Nestani in the municipality of Tripoli, regional unit of Arkadia, defined as follows:</p> <p>in the north up to the point which lies at a latitude of 37.634891 and a longitude of 22.452786</p> <p>in the south up to the point which lies at a latitude of 37.582105 and a longitude of 22.451462</p> <p>in the east up to the point which lies at a latitude of 37.609236 and a longitude of 22.480079 and</p> <p>in the west up to the point which lies at a latitude of 37.57074 and a longitude of 22.3796</p> <p>b) The local community of Meleti in the municipality of Komotini, regional unit of Rodopi, and the local communities of Sostis and Linos in the municipality of Iasmos, regional unit of Rodopi</p>	22.2.2017

**Mitgliedstaat: Frankreich**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Les communes suivantes dans le département de <b>HAUTE-GARONNE</b>	
BOULOGNE-SUR-GESSE LUNAX MONDILHAN MONTBERNARD PEGUILHAN	24.2.2017
Les communes suivantes dans le département des <b>DEUX-SEVRES</b>	
AUGE LA CHAPELLE-BATON SAINT-CHRISTOPHE-SUR-ROC	24.2.2017
Les communes suivantes dans le département du <b>GERS</b>	
AVERON-BERGELLE BARRAN BOURROUILLAN CAMPAGNE-D'ARMAGNAC CASTELNAU-D'ANGLES CASTEX-D'ARMAGNAC CRAVENCERES EAUZE ESPAS ESTANG ESTIPOUY L'ISLE-DE-NOE LANNEMAIGNAN LE BROUILH-MONBERT LOUBEDAT	15.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
MANCIET MAULEON-D'ARMAGNAC MAUPAS MIRANDE MIRANNES MONCLAR-SUR-LOSSE MONGUILHEM MONLEZUN-D'ARMAGNAC MONTESQUIOU POUYLEBON REANS RIGUEPEU SABAILLAN SAINT-ARAILLES SAINT-MARTIN SAINTE-CHRISTIE-D'ARMAGNAC SALLES-D'ARMAGNAC SEAILLES SIMORRE TOUJOUSE TOURNAN	
ARBLADE-LE-BAS ARBLADE-LE-HAUT ARROUEDE AURENSAN AUSSOS AUX-AUSSAT BARCELONNE-DU-GERS BARCUGNAN BARS BAZUGUES BELLOC-SAINT-CLAMENS BELMONT BERDOUES BERNEDE BEZUES-BAJON BLOUSSON-SERIAN CABAS-LOUMASSES CASTEX CASTILLON-DEBATS CAUMONT CAUPENNE-D'ARMAGNAC CLERMONT-POUYGUILLES	24.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
CORNEILLAN CUELAS DUFFORT ESCLASSAN-LABASTIDE GEE-RIVIERE IDRAC-RESPAILLES LAAS LABARTHE LABARTHETE LAGARDE-HACHAN LAGUIAN-MAZOUS LALANNE-ARQUE LANNE-SOUBIRAN LANNUX LAUJUZAN LE HOUGA LELIN-LAPUJOLLE LOUBERSAN LOURTIES-MONBRUN LUPPE-VIOLLES MAGNAN MANAS-BASTANOUS MANENT-MONTANE MARSEILLAN MASSEUBE MAULICHERES MAUMUSSON-LAGUIAN MIELAN MONCASSIN MONLEZUN MONPARDIAC MONT-DE-MARRAST MONTAUT MORMES NOGARO PALLANNE PANASSAC PERCHEDE PONSAMPERE PONSAN-SOUBIRAN PRENERON PROJAN RICOURT	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
RISCLE SADEILLAN SAINT-ARROMAN SAINT-BLANCARD SAINT-CHRISTAUD SAINT-ELIX-THEUX SAINT-GERME SAINT-GRIEDE SAINT-JUSTIN SAINT-MARTIN-D'ARMAGNAC SAINT-MAUR SAINT-MEDARD SAINT-MICHEL SAINT-MONT SAINT-OST SAINTE-AURENCE-CAZAUX SAINTE-DODE SARRAGUZAN SAUVIAC SEGOS SION TARSAC TILLAC TRONCENS URGOSSE VERGOIGNAN VERLUS VIELLA VIOZAN	
Les communes suivantes dans le département des <b>HAUTES-PYRENEES</b>	
IBOS OROIX SERON	10.2.2017
BORDES CLARAC COUSSAN GONEZ GOUDON HOURC LASLADES LHEZ MARQUERIE	24.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
MOULEDOUS OLEAC-DESSUS OUEILLOUX OZON PEYRAUBE POUMAROUS POUYASTRUC SINZOS SOUYEAUX TOURNA	
ANTIN BERNADETS-DEBAT BONNEFONT BOUILH-DEVANT CAMPUZAN ESTAMPURES FONTRAILLES FRECHEDE GUIZERIX HAGEDET LALANNE-TRIE LAPEYRE LARROQUE LASCAZERES LIBAROS LUBRET-SAINT-LUC LUBY-BETMONT LUSTAR MADIRAN MAZEROLLES OSMETS PUNTOUS PUYDARRIEUX SADOURNIN SENTOUS SOUBLECAUSE TOURNOUS-DARRE TRIE-SUR-BAISE TROULEY-LABARTHE VIDOU VILLEBITS	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Les communes suivantes dans le département des <b>LANDES</b>	
BENQUET BOURDALAT BRETAGNE-DE-MARSAN FARGUES GRENADE-SUR-L'ADOUR HONTANX LABASTIDE-D'ARMAGNAC LARRIVIERE-SAINT-SAVIN LE FRECHE MONTEGUT MONTGAILLARD MONTSOUE PERQUIE RENUNG SAINT-MAURICE-SUR-ADOUR SAINT-SEVER	15.2.2017
AIRE-SUR-L'ADOUR ARBOUCAVE ARGELOS AUBAGNAN BAHUS-SOUBIRAN BASSERCLES BATSBEYRIES BUANES CASTELNAU-TURSAN CASTELNER CAZERES-SUR-L'ADOUR CLASSUN CLEDES COUDURES DUHORT-BACHEN EUGENIE-LES-BAINS EYRES-MONCUBE GAMARDE-LES-BAINS GEAUNE GOOS GOUSSE HINX LACAJUNTE LATRILLE LAURET	24.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
LE VIGNAU LOUER LUSSAGNET MANT MAURIES MIRAMONT-SENSACQ MONGET MONSEGUR PAYROS-CAZAUTETS PECORADE PEYRE PHILONDENX PIMBO POUDENX PRECHACQ_LES_BAINS PUYOL-CAZALET SAINT-AGNET SAINT-LOUBOUER SAMADET SARRAZIET SARRON SERRES-GASTON SORBETS THETIEU URGONS VIELLE-TURSAN	
Les communes suivantes dans le département des <b>PYRENEES-ATLANTIQUES</b>	
BARZUN ESPOEY GOMER HOURS LIVRON LUCGARIER	10.2.2017
AAST GER PONSON-DEBAT-POUTS PONSON-DESSUS	10.2.2017
ARGET ARZACQ-ARRAZIGUET AUBOUS AURIAC	24.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
AYDIE BALIRACQ-MAUMUSSON BETRACQ CARRERE CASTEIDE-CANDAU CASTETPUGON CLARACQ CORBERE-ABERES COSLEDAA-LUBE-BOAST CROUSEILLES DIUSSE GARLIN LABEYRIE LALONQUETTE LASCLAVERIES LASSERRE MALAUSSANNE MASCARAAS-HARON MIOSENS-LANUSSE MONCAUP MONCLA MONPEZAT MOUHOUS PORTET POURSIUGUES-BOUCOUE SAINT-MEDARD SAULT-DE-NAVAILLES SEMEACQ-BLACHON SEVIGNACQ TADOUSSE-USSAU VIGNES	

**Mitgliedstaat: Italien**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
— Comune di Mira: a ovest e a nord della Laguna di Venezia, a sud dell'Idrovia Padova-Venezia — Comune di Campagna Lupia: a nord di via Daniele Manin e dell'Oasi Valle Averso	20.2.2017
— Comune di Campagna Lupia: a sud di via Daniele Manin e dell'Oasi Valle Averso, a est Ferrovia Venezia-Piove di Sacco e a ovest della SS309 — Comune di Piove di Sacco: a est Ferrovia Venezia-Piove di Sacco e a nord della SS516 — Comune di Codevigo: a nord della SS516 e a ovest della Laguna di Venezia — Comune di Campolongo Maggiore: a est Ferrovia Venezia-Piove di Sacco	23.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Comune di Porto Viro: a sud di località Ca' Giustinian</li> <li>— Comune di Taglio di Po: a est di SS309, a nord di via Lombardia e via Trentino Alto Adige</li> <li>— Comune di Ariano nel Polesine: a est di SS309 e a nord-ovest dell'arrivo dell'idrovora Conca</li> <li>— Comune di Porto Tolle: a est di via Aldo Moro e di Via Po di Gnocca-SP83</li> <li>— Comune di Mesola: a nord di via Biverare</li> </ul>	26.2.2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Comune di Sorbolo: a nord Strada Certosino — Stradone Dell'Aia — Via della Mina — Strada del Ferrari</li> <li>— Comune di Brescello: a nord strada Vignoli</li> <li>— Comune di Brescello: a ovest della Strada Provinciale SP62R e Strada della Cisa</li> <li>— Comune di Mezzani: a est Strada provinciale 72 e a sud Fiume Po</li> </ul>	3.3.2017

### Mitgliedstaat: Ungarn

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>Az alábbi GPS koordináták által meghatározott pontok körüli 3 km sugarú körön belül eső területei:</p> <p>N46.46903889 és az E19.80109444;  és az N46.466394 és az E19.75648;  és az N46.46969444 és az E19.77105556;  és az N46.473164 és az E19.809081;  és az N46.465891 és az E19.808885;  és az N46.4657 és az E19.813274;  és az N46.467366 és az E19.816608;  és az N46.584528 és az E19.655409;  és az N46.458679 és az E19.873816;  és az N46.49972 és az E19.68773;  és az N46.497954 és az E19.777415;  és az N46.524146 és az E19.719844;  és az N46.52476 és az E19.734967;  és az N46.4744586 és az E19.747893;  és az N46.466806 és az E19.769844;  és az N46.449783 és az E19.780889;  és az N46.432283 és az E19.844409;  és az N46.436417 és az E19.833472;  és az N46.393889 és az E19.879694;  és az N46.455321 és az E19.852898;  és az N46.402109 és az E19.872627;  és az N46.415988 és az E19.868078;  és az N46.441644 és az E19.843129;  és az N46.444857 és az E19.849267;  és az N46.444332 és az E19.849793;</p>	20.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.468178 és az E19.816503; és az N46.597614 és az E19.804221; és az N46.631183 és az E19.668993; és az N46.622625 és az E19.537204; és az N46.553786 és az E19.705838; és az N46.409335 és az E19.851199; és az N46.391883 és az E19.893881; és az N46.402742 és az E19.834248; és az N46.562771 és az E19.69003; és az N46.441412 és az E19.854305; és az N46.386971 és az E19.867313; és az N46.558562 és az E19.713168; és az N46.438194 és az E19.850944; és az N46.445817 és az E19.841993; és az N46.521953 és az E19.722713; és az N46.493517 és az E19.690093; és az N46.438018 és az E19.852003; és az N46.524235 és az E19.743149; és az N46.582548 és az E19.65551; és az N46.569109 és az E19.625458; és az N46.596087 és az E19.644294; és az N46.609325 és az E19.471926; és az N46.603027 és az E19.478501; és az N46.634476 és az E19.527839; és az N46.665317 és az E19.805388; és az N46.468762 és az E19.850466; és az N46.3632 és az E19.8754; és az N46.568135 és az E19.629595; és az N46.593654 és az E19.64934; és az N46.569787 és az E19.692051; és az N46.584928 és az E19.675551; és az N46.567552 és az E19.679839; és az N46.474649 és az E19.866126; és az N46.628228 és az E19.548682; és az N46.469738 és az E19.8422; és az N46.630573 és az E19.536706; és az N46.544216 és az E19.717363; és az N46.63177 és az E19.603322; és az N46.626579 és az E19.65275; és az N46.406722 és az E19.864139; és az N46.555731 és az E19.786764; és az N46.516493 és az E19.760571; és az N46.411634 és az E19.883893;</p>	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.546378 és az E19.790214; és az N46.484255 és az E19.792816; és az N46.615774 és az E19.51889; és az N46.56963889 és az E19.62801111; és az N46.55130833 és az E19.67718611; és az N46.580685 és az E19.591378; és az N46.675178 és az E19.500865; és az N46.674795 és az E19.501413; és az N46.672415 és az E19.497671; és az N46.52703 és az E19.75514; és az N46.623383 és az E19.435333; és az N46.55115 és az E19.67295; és az N46.59707 és az E19.45574; és az N46.65772 és az E19.525666; és az N46.593111 és az E19.492923; és az N46.639516 és az E19.542544; és az N46.594811 és az E19.803715; és az N46.58072 és az E19.74044; és az N46.57636389 és az E19.58059444; és az N46.620021 és az E19.552464; és az N46.546323 és az E19.712534; és az N46.3869556 és az E19.77618056; és az N46.676398 és az E19.505054; és az N46.58072 és az E19.74044; és az N46.6109778 és az E19.88599722; és az N46.665379 és az E19.489808; és az N46.496419 és az E19.911004; és az N46.551986 és az E19.79999; és az N46.46118056 és az E19.71168333; és az N46.48898611 és az E19.88049444; és az N46.53697222, és az E19.68341111; és az N46.591604, és az E19.49531; és az N46.5171417 és az E19.67016111; és az N46.5158, és az E19.67768889; és az N46.52391944 és az E19.68843889; és az N46.53138889 és az E19.62005556; és az N46.52827778 és az E19.64308333; és az N46.533121 és az E19.518341; és az N46.574084 és az E19.740144; és az N46.553554 és az E19.75765; és az N46.657184 és az E19.531355; és az N46.5618333 és az E19.76470278; és az N46.551673 és az E19.491094;</p>	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.551723 és az N19.779836; és az N46.603375, és az E19.90755278; és az N46.547736, és az E19.535668; és az N46.544789 és az E19.516968; és az N46.550743 és az E19.496889; és az N46.5480417 és az E19.786794; és az N46,47774167 és az E19,86573056; és az N46.57903611 és az E19.72372222; és az N46.590227, É19.710753; és az N46.521458 és az E19.642231; és az N46.579435 és E19.464347; és az N46.616864 és az E19.548472; és az N46.50325556 és az E19.64926389; és az N46.518133 és az E19.6784; és az N46.4061972 és az E19.73322778; és az N46.674375, és az E19.496807; és ez N46.675336, és az E19.498997; és az N46.5460333 és az E19.77916944; és az N46.38947 és az E19.858711; és az N46.382844 és az E19.86408; és az N46.484193 és az E19.69385; és az N46.52626111 és az E19.64352778; és az N46,5886056 és az E19,88189167; és az N46.500159 és az E19.655886; és az N46.5957889 és az E 19.87722778; és az N46.589767 és az E19.753633; és az N46.558306 és az E19.465675; és az N46.4271417 és az E19.8205528; és az N46.569808 és az E19.437804; és az N46.445379 és az E19.649848; és az N46.5264361 és az E19.63094722; és az N46.5185167 és az E19.664775; és az N46.5247472 és az E19.63145833; és az N46.514667 és az E19.629611; és az N46.65375 és az E19.53113; és az N46.5916083 és az E19.5920389; és az N46.59794444 és az E19.46591667; és az N46.6007389 és az E19.5426556; és az N46.6204 és az E19.8007; és az N46.5321778 és az E19.67289444; és az N46.402 és az E19.73983333; és az N46.603106 és az E19.782067; és az N46.544109 és az E19.688508;</p>	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.559392 és az E19.768362;  és az N46.539064 és az E19.419259;  és az N46.224517 és az E19.412833;  és az N46.344569 és az E19.405611;  és az N46.562451 és az E19.471582;  és az N46.422366 és az E19.759126;  és az N46.226815 és az E19.397141;  valamint az N46.443688 és az E19.643344  GPS koordináták által meghatározott pontok körüli 3 km sugarú körön belül eső területei.</p>	
<p>Bács-Kiskun megyének az N46.224517 és az E19.412833;  és az N46.344569 és az E19.405611;  és az N46.226815 és az N19.397141 GPS-koordináták által meghatározott pontok körüli 3 km sugarú körön belül eső területei</p>	20.2.2017
<p>Bács-Kiskun és Tolna megyének az N46.254465, E18.963625 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 3 km sugarú körön belül eső területe</p>	14.3.2017
<p>Győr-Moson-Sopron megyének az N47.813889 és az E17.493333 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 3 km sugarú körön belül eső területei</p>	10.2.2017
<p>Veszprém megyének az N47.291639, E17.577593 által meghatározott pont körüli 3 km sugarú körön belül eső területei</p>	5.3.2017
<p>Jász-Nagykun-szolnok megyének az N46.994149 és az E20.378305 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 3 km sugarú körön belül eső területei</p>	22.2.2017

### Mitgliedstaat: Polen

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od skrzyżowania ulicy Osiedlowej z ulicą Wylotową w miejscowości Ciecierzycze granica obszaru biegnie, w kierunku północno-wschodnim, do skrzyżowania ulicy Siewnej i ulicy Spacerowej w tej miejscowości. Następnie granica w dalszym ciągu biegnie w kierunku północno-wschodnim, przecinając rzekę Wartę, do skrzyżowania drogi powiatowej 1365F z drogą prowadzącą do posesji nr 128 i 127 w miejscowości Janczewo. Dalej granica odbija i biegnie w kierunku południowo-wschodnim, od zachodu omijając Stare Polichno i dochodzi do drogi powiatowej nr 1351F. Następnie biegnie wzdłuż drogi powiatowej 1351F do skrzyżowania z drogą powiatową nr 1352F, w miejscowości Gościnowo. Następnie linia granicy zmienia kierunek i biegnie w kierunku południowo-zachodnim, przecinając rzekę Wartę, do skrzyżowania ulic Borkowska i Gorzowska, w miejscowości Brzozowiec. Dalej granica biegnie w kierunku północno-zachodnim, ulicą Gorzowską, do ulicy Krupczyńskiej w miejscowości Deszczno. Następnie, wzdłuż ulicy Krupczyńskiej granica biegnie do skrzyżowania z ulicą Daliową, po czym zmienia kierunek na północno-zachodni i biegnie do skrzyżowania ulicy Brzozowa z ulicą Nową (Osiedle Poznańskie). Potem granica zmienia kierunek na północno-wschodni i biegnie do przecięcia punktu oddziały leśnego nr 5, 4. Następnie biegnie w kierunku północnym do skrzyżowania ulic Osiedlowa i Wylotowa w miejscowości Ciecierzycze, skąd rozpoczęto opis</p>	15.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od skrzyżowania ulicy Skwierzyńskiej z ulicą Wiśniową (Osiedle Poznańskie) linia granicy biegnie w kierunku wschodnim, do skrzyżowania ulicy Nowej i ulicy Pogodnej (Osiedle Poznańskie), po czym zmienia kierunek na południowo-wschodni i przecinając bieg linii energetycznej, biegnie do przecięcia oddziału leśnego nr 19, 22 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie linia granicy kieruje się po łuku, w kierunku południowym, omijając od zachodu miejscowość Brzozowiec, przecina linię kolejową relacji Gorzów Wlkp. — Skwierzyna, i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 31, 32, 44, 45. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na południowo-zachodni, przecina drogę ekspresową S3 i dociera do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 73, 74, 94, 95, następnie przecina od północy jezioro Glinik i kieruje się do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 77, 78 97, 98 po czym zmienia kierunek na północno-zachodni, dociera do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 41, 42, 57. Następnie linia granicy biegnie wciąż w tym samym kierunku, północnozachodnim, do punktu załamania się linii biegu sieci energetycznej w miejscowości Białobłocie. Następnie biegnie wzdłuż linii energetycznej, w kierunku północnym, do punktu przecięcia tej linii z ulicą Łagodzińską w Gorzowie Wlkp. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na wschodni i biegnie do przecięcia ulic Gruntowej i Poznańskiej w Gorzowie Wlkp., a następnie biegnie w tym samym kierunku do skrzyżowania ulic Skwierzyńskiej i Wiśniowej, skąd rozpoczęto opis.</p>	15.2.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od skrzyżowania ulic Poznańskiej z Niziną w mieście Gorzów Wielkopolski granica obszarubiegnie w kierunku wschodnim, do skrzyżowania ulic Dworskiej ze Strażacką. Następnie linia granicy zmienia kierunek na południowo-wschodni i biegnie wzdłuż ulicy Strażackiej w miejscowości Karnin (droga powiatowa 1400F) do skrzyżowania z ulicą Świetlaną w miejscowości Karnin. Dalej granica biegnie w tym samym kierunku w linii prostej do skrzyżowania ulicy Skwierzyńskiej z ulicą Czereśniową w miejscowości Osiedle Poznańskie. Następnie zmienia kierunek na południe i biegnie do skrzyżowania ulic Lubuskiej i Krupczyńskiej w miejscowości Deszczno. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku południowo — zachodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 38, 39 (Nadleśnictwo Skwierzyna) przecinając drogę ekspresową S3. Dalej granica biegnie w kierunku zachodnim do skrzyżowania drogi krajowej nr 22 z drogą gminną na wysokości posesji nr 102 w miejscowości Bolemin. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku północno — zachodnim do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1396F z ulicą Leśną w miejscowości Prądocin. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku północnym do skrzyżowania ulic Główniej z ulicą Kobaltową w miejscowości Ulim. Potem zmienia kierunek na północno-wschodni i biegnie do skrzyżowania ulicy Podgórznej z ulicą Kukułczą w mieście Gorzów Wielkopolski (Zawarcie). Następnie biegnie w kierunku wschodnim do skrzyżowania ulicy Poznańskiej z ulicą Niziną w mieście Gorzów Wielkopolski, gdzie kończy się opis.</p>	21.2.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od skrzyżowania drogi powiatowej nr 1414F z drogą polną przy posesji nr 46 w miejscowości Brzeźno granica obszaru biegnie w kierunku północno — wschodnim do skrzyżowania dróg powiatowych nr 1414F i 1419F. Następnie granica dalej biegnie w kierunku północno — wschodnim przez oddziały leśne nr 6, 5, 4 do punktu przecięcia obszaru leśnego nr 3, 4, 14, 15 (Nadleśnictwo Bogdaniec). Następnie linia granicy zmienia kierunek i biegnie w kierunku południowo-wschodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 37, 38, 87, 88 (Nadleśnictwo Bogdaniec). W tym miejscu granica zmienia kierunek i biegnie w kierunku południowym do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 232, 233, 272, 273 (Nadleśnictwo Bogdaniec). Następnie linia granicy zmienia kierunek i biegnie w kierunku południowo-zachodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 388, 389 skraj lasu (Nadleśnictwo Bogdaniec). Następnie linia granicy zmienia kierunek i biegnie w kierunku zachodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 279,280, 348, 349 (Nadleśnictwo Bogdaniec). Tutaj granica zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku północno — zachodnim dopunkt przecięcia oddziału leśnego nr 143, 144, 191, 192 (Nadleśnictwo Bogdaniec). Następnie linia granicy zmienia kierunek i biegnie w kierunku północnym do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 48, 49 (Nadleśnictwo Bogdaniec). Następnie biegnie w kierunku północno — wschodnim do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1414F z drogą polną przy posesji nr 46 w miejscowości Brzeźno, gdzie kończy się opis</p>	28.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od punktu na moście na rzece Noteć w miejscowości Santok linia granicy obszaru biegnie w kierunku południowo-wschodnim do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1401F z drogą prowadzącą do posesji nr 13 w miejscowości Nowe Poichno. W tym miejscu granica zmienia swój kierunek na południowy i biegnie przecinając drogi wojewódzkie nr 158 i 159, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 80,81,112,113 (nadleśnictwo Karwin). Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowo-zachodnim, przecinając drogę wojewódzką nr 159, do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1352 f z drogą prowadzącą do posesji nr 27 w miejscowości Dobrojewo. Dalej linia granicy biegnie w kierunku południowo-zachodnim do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1351 F z drogą prowadzącą do posesji nr 12 i 13 w miejscowości Gościnowo. W tym miejscu linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku północno-zachodnim, przecinając rzekę Wartę, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 8,9,14,15 (Nadleśnictwo Skwierzyna), po czym biegnie w kierunku północnym, do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1398F z drogą prowadzącą do posesji nr 78 w miejscowości Borek. Następnie linia granicy biegnie w kierunku północnym, do 66-go kilometra na rzece Warta, gdzie zmienia kierunek na północno-wschodni i biegnie wzdłuż rzeki Warty. Następnie linia granicy przebiega wzdłuż dolnego biegu rzeki Noteć do mostu. Skąd rozpoczęto opis.</p>	28.2.2017
<p>W województwie lubuskim: Rozpoczynając od punktu przecięcia działek katastralnych nr 398, 397 w miejscowości Santok z działkami katastralnymi nr 88 i 81 w miejscowości Stare Polichno linia granicy biegnie w kierunku południowo-wschodnim, po łuku, do przecięcia działek katastralnych nr 182, 202, 121/1 w miejscowości Nowe Polichno. Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowym do skrzyżowania drogi wojewódzkiej nr 158 z drogą wojewódzką nr 159, po czym lekko się załamuje i biegnie po łuku do punktu na drodze nr 159 na wysokości posesji nr 23 w miejscowości Dobrojewo. Następnie linia granicy biegnie wzdłuż drogi wojewódzkiej nr 159, do skrzyżowania tej drogi wojewódzkiej z drogą powiatową nr 1352F, po czym zmienia kierunek na południowo-zachodni, i biegnie do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1351F z drogą gminną nr 004911F. Następnie linia granicy zmienia kierunek na zachodni i biegnie, przecinając rzekę Wartę, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 22, 23, 28, 29 (Nadleśnictwo Skwierzyna). W tym miejscu linia granicy zmienia swój kierunek na północny i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 8, 9, 14, 15 (Nadleśnictwo Skwierzyna), po czym biegnie w tym samym kierunku, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 217/1 w miejscowości Górki z działką katastralną 250/3 w miejscowości Borek i działką katastralną nr 290 w miejscowości Ciecierzycze. Następnie linia granicy zmienia kierunek na północno-wschodni i biegnie, po łuku, do przecięcia działek katastralnych nr 398, 397 w miejscowości Santok z działkami katastralnymi nr 88 i 81 w miejscowości Stare Polichno, skąd rozpoczęto opis.</p>	28.2.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od punktu przecięcia drogi powiatowej nr 1282F z drogą prowadzącą do posesji nr 14 w miejscowości Koszęcin linia granicy biegnie w kierunku północnym do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 18, 23 (Nadleśnictwo Lubniewice), po czym skręca w kierunku wschodnim i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 17, 22, 23. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na południowy i biegnie od skrzyżowania ulicy Platynowej z drogą polną, przy posesji 3B w miejscowości Dzierżów. Następnie linia granicy załamuje się i biegnie w kierunku południowo — wschodnim, po łuku, do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1395F z drogą prowadzącą między posesjami nr 23 i 25 w miejscowości Krasowiec. Następnie linia granicy dalej biegnie w tym samym kierunku, do drogi gminnej 001321F, przy posesji nr 89 w miejscowości Bolemin, po czym zmienia kierunek na południowy i biegnie, przecinając drogę powiatową nr 1397F, do punktu przesunięcia oddziału leśnego nr 49, 50, 72, 73 (Nadleśnictwo Lubniewice). Następnie linia granicy biegnie w kierunku zachodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 54, 55, 78, 79 (Nadleśnictwo Lubniewice), po czym zmienia kierunek na północno-zachodni, omija od północy miejscowość Rudnica, i biegnie do skrzyżowania drogi kolejowej z ulicą Lubuską w miejscowości Rudnica. Następnie linia granicy biegnie w kierunku zachodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 32, 33, 39 (Nadleśnictwo Lubniewice). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na północny i biegnie do punktu przecięcia działki katastralnej nr 173, 201, 202, po czym dalej w kierunku północnym, przecinając rzekę Wartę, biegnie do punktu przecięcia działki katastralnej nr 142/4, 142/5 w miejscowości Chwałowice. Po czym dalej na północ do skrzyżowania dróg gminnych nr 000416F i 000414F, a następnie zmienia swój kierunek na wschodni i biegnie do punktu początkowego, skąd rozpoczęto opis.</p>	7.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od punktu przecięcia działki katastralnej nr 410, 405, 404 w miejscowości Santok, linia granicy biegnie w kierunku wschodnim, przecinając rzekę Noteć, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 9, 11/1, 11/2 w miejscowości Stare Polichno. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na południowo-wschodni i biegnie do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1401F z drogą prowadzącą do posesji nr 13 w miejscowości Małe Polichno. Dalej linia granicy biegnie w kierunku południowo-wschodnim, po łuku, przecinając drogę wojewódzką nr 158, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 20, 21, 48, 49 (Nadleśnictwo Karwin), po czym załamuje się i biegnie w kierunku południowym, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 112, 113, 146, 147 (Nadleśnictwo Karwin). Następnie linia granicy biegnie w kierunku zachodnim, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 336, 288, 289 w miejscowości Gościnowo, po czym biegnie dalej w tym samym kierunku, po łuku, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 202, 194/6, 195/7 w miejscowości Warcin. Następnie linia granicy zmienia kierunek na północno-zachodni i biegnie, przecinając rzekę Wartę do skrzyżowania drogi gminnej nr 001328F z drogą prowadzącą do posesji 85, 83a, 83 w miejscowości Borek, po czym zmienia kierunek na północny, i biegnie do punktu przecięcia działki katastralnej nr 212, 213, 200 w miejscowości Santok, po czym biegnie, przecinając rzekę Wartę i drogę wojewódzką nr 158, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 410, 405, 404 w miejscowości Santok, skąd rozpoczęto opis.</p>	7.3.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od skrzyżowania dróg gminnych nr 001343F i 001341F w miejscowości Ulim, granica obszaru biegnie w kierunku południowo-wschodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 13, 14, 20, 21 (Nadleśnictwo Lubniewice). Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na południowy i biegnie po łuku, przecinając drogę krajową nr 22 oraz drogę powiatową nr 1395F między posesjami nr 6 i 4 w miejscowości Białobłocie, do skrzyżowania dróg na wysokości posesji nr 44 w miejscowości Białobłocie. Następnie linia granicy załamuje się i dalej biegnie w kierunku południowym, przecinając drogę krajową nr 22, drogę powiatową nr 1397F, Kanał Kiełpiński, omijając od strony północnej zabudowania miejscowości Kiełpin, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 54, 77, 78 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Tutaj linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku północnozachodnim do punktu przecięcia działki katastralnej nr 77/1, 88/1, 80 w miejscowości Łąków. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na północny i biegnie, przecinając Kanał Bema, rzekę Wartę, do skrzyżowania drogi gminnej nr 000414F z drogą prowadzącą do posesji nr 80 w miejscowości Chwałowice. Następnie linia granicy biegnie po łuku dalej w kierunku północnym, do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1393F z drogą przebiegającą obok posesji nr 75 w miejscowości Chwałowice. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie, przecinając rzekę Wartę, w kierunku północno-wschodnim, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 310, 299, 205 w miejscowości Ulim przy drodze gminnej nr 001349F. Tutaj linia granicy zmienia swój kierunek na kierunek wschodni i biegnie do skrzyżowania dróg gminnych nr 001343F i 001341F w miejscowości Ulim, skąd rozpoczęto opis.</p>	7.3.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od 52 kilometra drogi wojewódzkiej nr 22 w miejscowości Krasowiec, linia granicy obszaru biegnie po łuku w kierunku południowo-wschodnim, do skrzyżowania drogi gminnej nr 001320F z drogą prowadzącą do drogi gminnej nr 001318F. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku południowym do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1397F z drogą gminną nr 001318F. Następnie, po łuku, linia granicy biegnie omijając od strony zachodniej większość zabudowań miejscowości Orzelec, do punktu przecięcia nr 101, 102, 123, 124 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie linia granicy załamuje się i biegnie dalej w kierunku południowym, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 221, 222, 253, 254 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie linia granicy zmienia kierunek na zachodni i biegnie, przecinając drogę krajową nr 22, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 115, 116, 138, 139 (Nadleśnictwo Lubniewice). Następnie linia granicy zmienia kierunek na północny i biegnie do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1282F z drogą prowadzącą do posesji nr 14A w miejscowości Rudnica. Następnie linia granicy biegnie dalej w kierunku północnym do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1282F z drogą powiatową nr 1397F w miejscowości Płonica. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na północno-wschodni i biegnie do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1395F z drogą prowadzącą do posesji nr 48 w miejscowości Krasowiec. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na wschodni i biegnie do 52 kilometra drogi wojewódzkiej nr 22 w miejscowości Krasowiec, skąd rozpoczęto opis.</p>	7.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie mazowieckim: w powiecie żyrardowskim w gminie Wiskitki miejscowości: Popielarnia, Kamionka, Miedniewice, Nowa Wieś, Hipolitów W województwie łódzkim teren miejscowości: Wola Szydłowiecka w gminie Bolimów na odcinku od granicy powiatu od strony wschodniej do drogi tartacznej na zachodzie, oraz miejscowość Józefów od numeru 1 do numeru 5 włącznie</p>	9.2.2017
<p>W województwie lubuskim: na zachodzie od przecięcia się drogi S-3 z drogą nr 278 w kierunku północnym wzdłuż drogi S-3 do wysokości miejscowości Dębinka, a następnie na wschód wzdłuż drogi gminnej do miejscowości Brzezcie i dalej na wschód do skrzyżowania z drogą Buków — Sulechów i dalej w kierunku południowym do skrzyżowania z linią kolejową, a następnie w kierunku wschodnim do drogi Łęgowo — Sulechów i dalej w kierunku południowym do drogi nr 32, a następnie łukiem do drogi nr 278 i dalej na zachód łukiem do drogi nr 3 i S-3, a następnie wzdłuż drogi S-3 do miejsca wyjścia, W obszarze zapowietrzonym znajdują się następujące miejscowości położone w gminie Sulechów: Sulechów, Krężoły, Obłotne, Kruszyna, Brzezcie k. Sulechowa, Dębinka.</p>	15.2.2017
<p>W województwie wielkopolskim od wschodu: linią biegnącą od punktu skrzyżowania drogi gruntowej Kozie Laski — Sątopy z ul. Szkolną w Sątopach, dalej wzdłuż ul. Szkolnej i Dworcowej w Sątopach drogą gminną w kierunku miejscowości Cicha Góra do punktu jej skrzyżowania z drogą wojewódzką 308; — od południa: linią biegnącą od punktu skrzyżowania drogi wojewódzkiej 308 z drogą gminną Sątopy — Cicha Góra, dalej w kierunku południowym wzdłuż drogi gminnej Sątopy- Cicha Góra, do punktu przecięcia tej drogi z kanałem stanowiącym dopływ rzeki Szarki, i dalej wzdłuż tego kanału stanowiącego dopływ rzeki Szarki aż do punktu jego przecięcia z drogą gminną Nowy Tomyśl — Paproć. Dalej drogą gminną Paproć — Nowy Tomyśl, do punktu skrzyżowania z drogą gminną Paproć — Chojniki. Dalej wzdłuż drogi gminnej Paproć — Chojniki do punktu jej skrzyżowania z drogą wojewódzką 305; — od zachodu: linią biegnącą od punktu skrzyżowania drogi gminnej Paproć-Chojniki z drogą wojewódzką 305, wzdłuż drogi wojewódzkiej 305 do ronda przy ulicy Kolejowej w Nowym Tomyślu, dalej w kierunku zachodnim od tego ronda wzdłuż drogi wojewódzkiej 305 do punktu jej przecięcia z rzeką Szarką. Dalej wzdłuż rzeki Szarki w kierunku północnym przez Glinno, aż do punktu dopływu wschodniego kanału do rzeki Szarki ( tj. okolice Glińskie Góry 150); — od północy: linią biegnącą od punktu dopływu wschodniego kanału do rzeki Szarki (okolice Glińskie Góry 150), wzdłuż tego wschodniego kanału rzeki Szarki, do punktu przecięcia tego kanału z ul. Kwiatową w Starym Tomyślu. Dalej wzdłuż ul. Kwiatowej w Starym Tomyślu, do punktu skrzyżowania z drogą gruntową biegnącą w kierunku miejscowości Kozie Laski, do punktu jej skrzyżowania z ul. Wiatrakową w Starym Tomyślu, i dalej tą drogą gruntową w kierunku miejscowości Sątopy, prosto przez skrzyżowanie z ul. Powstańców Wielkopolskich w Starym Tomyślu, aż do punktu skrzyżowania tej drogi gruntowej Kozie Laski-Sątopy, z ul. Szkolną w Sątopach.</p>	19.2.2017
<p>W województwie warmińsko-mazurskim -od północy — północną granicą miejscowości Woryty, od wschodu — zachodnią granicą miejscowości Łajsy, od południa — północną linią brzegową jeziora Guzowy Piec, od zachodu — wschodnią granicą miejscowości Zdrojek</p>	20.2.2017
<p>W województwie małopolskim od strony północnej: od potoku Rudno wzdłuż północnej granicy administracyjnej miejscowości Poręba Żegoty (gm. Alwernia) i Alwernia (gm. Alwernia) do linii kolejowej; od strony zachodniej: od północnej granicy administracyjnej Alwerni wzdłuż linii kolejowej w kierunku południowym do miejscowości Okleśna (gm. Alwernia) — do drogi gruntowej (duktu leśnego) i dalej wzdłuż tej drogi ok. 0,3 km do ul. Nowowiejskiej. Następnie ulicami: Nowowiejską, Orawską w Okleśnej, Wapienną, Radosną w Podłężu (gm. Alwernia) i dalej w kierunku południowo — wschodnim drogą lokalną przez las do południowej granicy administracyjnej miejscowości Mirów (gm. Alwernia); od strony południowej: wzdłuż południowej i południowo — wschodniej granicy administracyjnej miejscowości Mirów, południowo — wschodniej granicy administracyjnej miejscowości Brodła (gm. Alwernia) — do ciek wodnego biegnącego w kierunku północnym przez Brodła i dalej wzdłuż tego ciek wodnego ok. 1,2 km do potoku Rudno; od strony wschodniej: wzdłuż potoku Rudno — od ciek wodnego biegnącego przez Brodła do północnej granicy administracyjnej miejscowości Poręba Żegoty.</p>	20.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie podkarpackim miejscowości: Łapajówka, Żurawiczki, Zarzecze, Pełnatycze, Rożniatów, Siennów — w gminie Zarzecze oraz miejscowości Krzeczowice, Bóbrka Kańczudzka, Pantalowice — w gminie Kańczuga — powiat przeworski i wyznacza się jego granice w następujący sposób: Od strony północnej od skrzyżowania drogi nr 1605 R z drogą 1604 R. Następnie granica obszaru biegnie wzdłuż tej drogi do skrzyżowania z drogą nr 1617 R w miejscowości Zarzecze. Następnie w kierunku wschodnim wzdłuż drogi 1617 R do skrzyżowania z drogą 1619 R. Następnie w kierunku południowo-wschodnim wzdłuż drogi 1619 R do skrzyżowania tej drogi „koło młyna“ z drogą w kierunku zachodnim w kierunku przysiółka Pełnatycze Parcelacja, do wysokości budynku Pełnatycze Nr 209, następnie w kierunku południowym drogą gruntową do granicy powiatu przeworskiego i jarosławskiego. Następnie wzdłuż tej granicy do skrzyżowania z drogą 881, dalej wzdłuż tej drogi w kierunku północnym do miejscowości Pantalowice do skrzyżowania z rzeką Pantalówką, następnie wzdłuż koryta tej rzeki w kierunku północno-wschodnim a dalej północnym, północno-wschodnim do przecięcia z drogą 1605 R w miejscowości Bóbrka Kańczudzka, dalej w kierunku północnym wzdłuż tej drogi do skrzyżowania z drogą 1604 R w okolicach miejscowości Żurawiczki.</p>	21.2.2017

### Mitgliedstaat: Rumänien

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>Localitatea UCEA DE JOS, Comuna UCEA, județul Brasov. Localitatea CORBI, comuna UCEA, județul Brasov. Localitatea FELDIOARA, comuna UCEA, județul Brasov. Localitatea VISTEA, comuna VISTEA, județul Brasov.</p>	12.2.2017
<p>Localitatea TARGU MURES, MUNICIPIUL TARGU MURES, județul Mures. Localitatea MURESENI, MUNICIPIUL TARGU MURES, județul Mures. Localitatea REMETEA, MUNICIPIUL TARGU MURES, județul Mures. Localitatea SANCRAIU DE MURES, comuna SANCRAIU DE MURES, județul Mures. Localitatea NAZNA, comuna SANCRAIU DE MURES, județul Mures. Localitatea PANET, comuna PANET, județul Mures.</p>	17.2.2017
<p>Localitatea BACAU, MUNICIPIUL BACAU, județul Bacau. Localitatea LETEA VECHE, comuna LETEA VECHE, județul Bacau. Localitatea HOLT, comuna LETEA VECHE, județul Bacau. Localitatea SAUCESTI, comuna SAUCESTI, județul Bacau. Localitatea BOGDAN VODA, comuna SAUCESTI, județul Bacau. Localitatea COSTEI, comuna SAUCESTI, județul Bacau</p>	20.2.2017
<p>Localitatea BALTA DOAMNEI, comuna BALTA DOAMNEI, județul Prahova. Localitatea CURCUBEU, comuna BALTA DOAMNEI, județul Prahova. Localitatea LACU TURCULUI, comuna BALTA DOAMNEI, județul Prahova. Localitatea SILISTEA SNAGOVULUI, comuna GRUIU, județul Ilfov.</p>	18.2.2017
<p>Localitatea CRISAN, comuna CRISAN, județul Tulcea.</p>	22.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Localitatea LETEA, comuna C.A.ROSETTI, județul Tulcea. Localitatea C.A.ROSETTI, comuna C.A.ROSETTI, județul Tulcea. Localitatea SFISTOFCA, comuna C.A.ROSETTI, județul Tulcea.	23.2.2017
Localitatea PERIPRAVA, comuna PERIPRAVA, județul Tulcea.	23.2.2017

**Mitgliedstaat: Slowakei**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Okres <b>Dunajská Streda</b> Obce: — Janíky — Zlaté Klasy Okres <b>Senec</b> Obce: — Vlky — Tomášov — Malý Madaras Okres <b>Piešťany</b> Obce: — Ratnovce — Sokolovce Okres <b>Námestovo</b> Obce: — Breza — Lokca	19.2.2017
Okres <b>Prievidza</b> Mestá: — Bojnice — Prievidza — časť Píly a Staré mesto Obce: — Kocurany — Opatovce nad Nitrou — Kanianka	25.2.2017

**Mitgliedstaat: Schweden**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Those parts of Haninge municipality (ADNS code 00100) contained within a circle of a radius of three kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N59.0264 and E18.2061	24.2.2017

**Mitgliedstaat: Vereinigtes Königreich**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Area comprising: Those parts of Lincolnshire Country (ADNS code 00153) contained within a circle of a radius of three kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N53.4638 and E0.0204	11.2.2017

## TEIL B

Überwachungszonen gemäß den Artikeln 1 und 3 in den betroffenen Mitgliedstaaten:

**Mitgliedstaat: Bulgarien**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>PLOVDIV</b>	
Municipality of <b>Maritza</b> : — Yasno pole — Manole — Manolsko Konare — Trilistnik — Rogosh — Chekeritza — Kalekovetz — Krislovo — Dink — Zhelyazno — Voyvodinovo — Skutare — Graf Ignatievo	19.2.2017
Municipality of <b>Maritza</b> : — Trud — Tzaratzovo — Stroevo	10.2.2017
Municipality of <b>Rakovski</b> : — Momino selo	11.2.2017 to 19.2.2017
Municipality of <b>Brezovo</b> : — Babek — Boretz — Zelenikovo — Streltzi — Padarsko — Zlatosel — Tyurkmen — Sarnegor	19.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Rozovetz</li> <li>— Chehlare</li> <li>— Varben</li> <li>— Drangovo</li> <li>— Otetz Kirilovo</li> </ul>	
Municipality of <b>Brezovo</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>— Choba</li> <li>— Brezovo</li> </ul>	11.2.2017 to 19.2.2017
Municipality of <b>Kaloyanovo</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>— Glavatar</li> </ul>	11.2.2017 to 19.2.2017
Municipality of <b>Kaloyanovo</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>— Begovo</li> <li>— Chernozemen</li> <li>— Razhevo</li> <li>— Kaloyanovo</li> </ul>	12.2.2017
Municipality of <b>Kaloyanovo</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>— Dalgo pole</li> </ul>	19.2.2017
Municipality of <b>Kaloyanovo</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>— Zhitnitsa</li> <li>— Gorna Mahala</li> <li>— Duvanlii</li> </ul>	15.2.2017
Municipality of <b>Kaloyanovo</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>— Otetz Paisievo</li> <li>— Razhevo Konare</li> </ul>	19.2.2017
Municipality of <b>Rakovski</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>— Belozem</li> <li>— Shishmantzi</li> <li>— Bolyarino</li> <li>— Chalakovi</li> <li>— Stryama</li> <li>— Rakovski</li> </ul>	19.2.2017
Municipality of <b>Sadovo</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>— Milevo</li> <li>— Popovitsa</li> <li>— Seltsi</li> <li>— Bogdanitza</li> <li>— Ahmatovo</li> <li>— Sadovo</li> <li>— Cheshnegirovo</li> <li>— Kochevo</li> </ul>	19.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Municipality of <b>Hisarya</b> : — Starosel — Matenitza — Hisarya — Chernichevo — Belovitza — Staro Zhelezare — Novo Zhelezare — Panicheri	15.2.2017
Municipality of <b>Hisarya</b> : — Staro Zhelezare — Novo Zhelezare — Panicheri	15.2.2017
Municipality of <b>Saedinenie</b> : — Lyuben	15.2.2017
Municipality of <b>Saedinenie</b> : — Malak chardak — Golyam chardak — Tzarimir	10.2.2017
Municipality of <b>Karlovo</b> : — Mrachenik	10.2.2017
<b>STARA ZAGORA</b>	
Municipality of <b>Bratya Daskalovi</b> : — Mirovo — Granit	19.2.2017
Municipality of <b>Bratya Daskalovi</b> : — Saedinenie — Pravoslav	9.3.2017
Municipality of <b>Bratya Daskalovi</b> : — Partizanin — Cherna gora	12.2.2017
Municipality of <b>Bratya Daskalovi</b> : — Veren — Malak dol — Markovo — Medovo — Golyam dol	1.3.2017 to 9.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Municipality of <b>Bratya Daskalovi</b> : — Bratya Daskolovi	9.3.2017
Municipality of <b>Bratya Daskalovi</b> : — Gorno Belevo — Kolyu Marinovo — Dolno Novo selo — Malko Dryanovo — Naydenovo	9.3.2017
Municipality of <b>Chirpan</b> : — Spasovo	12.2.2017
Municipality of <b>Chirpan</b> : — Sredno gradishte — Izvorovo	9.3.2017
Municipality of <b>Chirpan</b> : — Zlatna livada	9.3.2017
<b>KARDZHALI</b>	
Municipality of <b>Chernoochene</b> : — Gabrovo	15.2.2017
<b>HASKOVO</b>	
Municipality of <b>Stambolovo</b> : — Zhalt bryag — Kralevo — Gledka — Tzareva polyana	15.2.2017
Municipality of <b>Haskovo</b> : — Kozletz — Teketo — Galabetz — Trakietz — Mandra — Dolno Voyvodino — Gorno Voyvodino — Garvanovo — Shiroka polyana — Koren — Orlovo — Stamboliiski — Dinevo — Haskovo — Konush	15.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Municipality of <b>Haskovo</b> : — Klokotnitza	9.3.2017
Municipality of <b>Haskovo</b> : — Podkrepa — Momino — Krivo pole — Malevo — Manastir — Voyvodovo — Vaglarovo	15.2.2017
Municipality of <b>Harmanli</b> : — Harmanli — Rogozinovo — Bulgarin — Kolarovo — Biser — Nadezhden — Bogomil	15.2.2017
Municipality of <b>Harmanli</b> : — Dositeevo	15.2.2017
Municipality of <b>Lyubimetz</b> : — Lyubimetz — Yerusalimovo — Belitza	15.2.2017
Municipality of <b>Mineralni bani</b> : — Mineralni bani — Bryastovo — Sirakovo — Koletz — Spahievo	15.2.2017
Municipality of <b>Mineralni bani</b> : — Susam — Tatarevo	9.3.2017
Municipality of <b>Dimitrovgrad</b> : — Gorski izvor	1.3.2017 to 9.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Municipality of <b>Dimitrovgrad</b> : — Kasnakovo — Dobrich — Krum — Svetlina — Bodrovo — Varbitza — Skobeleva — Yabalkovo — Velikan	9.3.2017
<b>PAZARDZHIK</b>	
Municipality of <b>Septemvri</b> : — Lozen — Kovachevo	16.2.2017 to 24.2.2017
Municipality of <b>Septemvri</b> : — Vetren dol — Varvara — Septemvri — Semchinovo — Simeonovetz — Boshulya — Karabunar — Zlokuchene	24.2.2017
Municipality of <b>Pazardzhik</b> : — Bratanitza — Velichkovo — Aleko Konstantinovo — Zvanichevo — Mokrishte — Yunatzite — Tzrantcha — Patalenitza — Lyahovo	24.2.2017
<b>YAMBOL</b>	
Municipality of <b>Elhovo</b> : — Trankovo	21.2.2017 to 1.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>Municipality of Elhovo:</b> — Kirilovo — Dobrich — Malomirovo — Elhovo — Izgrev — Pchela — Boyanovo	1.3.2017
<b>Municipality of Tundzha:</b> — Dryanovo — Malomir — Konevetz	1.3.2017

#### Mitgliedstaat: Tschechische Republik:

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Biskoupky na Moravě (604755), Bohutice (606677), Čučice (624373), Dobelice (626821), Dobřínsko (627917), Dolní Kounice (629286), Hlína u Ivančic (639184), Hrubšice (648639), Jezeřany (659428), Maršovice (659436), Kadov (661961), Kratochvilka (644133), Kubšice (676888), Lesonice u Moravského Krumlova (680249), Moravské Bránice (698890), Miroslavské Knínice (695394), Neslovice (703729), Nové Bránice (706043), Olbramovice u Moravského Krumlova (709930), Padochov (717371), Petrovice u Moravského Krumlova (720178), Polánka u Moravského Krumlova (725064), Silůvky (747815), Trboušany (768057), Zbýšov u Oslavan (792110), Babice u Rosic (600709), Branišovice (609374), Cvrčovice u Pohořelic (618152), Čermákovice (619698), Dolní Dubčany (628956), Džbánice (634310), Horní Dubňany (642843), Míšovice (645699), Jamolice (656674), Ketkovice (664855), Kupařovice (677582), Loděnice u Moravského Krumlova (686344), Lukovany (689041), Malešovice (690872), Mělčany u Ivančic (692786), Miroslav (695378), Našiměřice (701661), Němčíčky (703052), Omice (711195), Ořechov (712612), Pravlov (733016), Radostice u Brna (738310), Rosice u Brna (741221), Rybníky na Moravě (744026), Senorady (747530), Skalice u Znojma (747947), Střelice u Brna (757438), Suchohrdly u Miroslavi (759210), Šumice (764248), Tetčice (766861), Tulešice (771449), Věmyslice (779971), Zakřany (790478), Zastávka (791113), Vedrovice (777536), Zábřdovice u Vedrovic (798754)	3.3.2017
Němčice u Ivančic (655813), Alexovice (655821), Budkovice (615595), Ivančice (655724), Kounické Předměstí (655741), Letkovice (655830), Moravský Krumlov (699128), Nová Ves u Oslavan (705659), Rokytná (699225), Oslavany (713180), Řeznovice (745421),	23.2.2017 bis 3.3.2017
Bavory (601209), Dobré Pole (627259), Dolní Věstonice (630331), Horní Věstonice (644579), Ivaň (655708), Nová Ves u Pohořelic (705667), Novosedly na Moravě (706973), Perná (719242), Břeží u Mikulova (613908), Jevišovka (659363), Klentnice (666149), Litobratřice (685356), Nový Přerov (707864), Pavlov u Dolních Věstonic (718394), Pohořelice nad Jihlavou (724866), Popice (725757), Pouzdřany (726729), Přibice (735311), Strachotín (755893), Troskotovice (768553), Vlasatice (783307) a Vranovice nad Svratkou (785512)	3.3.2017
Brod nad Dyjí (612642), Dolní Dunajovice (628964), Drnholec (632520), části katastrálního území Mušov (700401) a Pasohlávky (718220), přičemž východní hranice území tvoří silnice E461	23.2.2017 to 3.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Benátecká Vrutice (602060), Borek nad Labem (607517), Brandýs nad Labem (609048), Brázdim (609773), Břežany II (614955), Bříství (615056), Černíky (620220), Dehtáry (658481), Dřevčice u Brandýsa nad Labem (632937), Hlavenec (638960), Horoušany (644803), Jenštejn (658499), Jirny (660922), Kozovazy (788490), Lhota u Dřív (680931), Litol (689556), Lysá nad Labem (689505), Martinov (791008), Mochov (698067), Nehvizdy (702404), Ostrov u Brandýsa nad Labem (609234), Podolanka (724149), Polerady u Prahy (725218), Popovice u Brandýsa nad Labem (609251), Předměříce nad Jizerou (734284), Přerov nad Labem (735035), Radonice u Prahy (738247), Sedlčánky (619213), Skorkov (748382), Sojovice (752169), Stará Boleslav (609170), Stará Lysá (753807), Starý Vestec (755231), Svémyslice (792772), Šestajovice u Prahy (762385), Tlustovousy (771414), Tuklaty (771422), Tuřice (771856), Úvaly u Prahy (775738), Vykáň (787558), Vyšehořovice (788503), Záryby (791016), Zeleneč (792781)	3.3.2017
Čelákovice (619159), Káraný (708020), Lázně Toušeň (767859), Mstětice (792764), Nový Vestec (708038), Otradovice (748366), Stránka u Brandýsa nad Labem (609269), Záluží u Čelákovíc (619230), Zápy (609226)	23.2.2017 bis 3.3.2017
Bělý (689831), Bezděkov nad Metují (603597), Blažkov u Slavoňova (750395), Bohdašín nad Olešnicí (621099), Bohdašín v Orlických horách (606197), Borová (607711), Bražec (701343), Červený Kostelec (621102), Česká Čermná (621269), Dlouhé (707317), Dolní Radechová (630063), Horní Dřevíč (754811), Horní Kostelec (621111), Horní Radechová (643874), Horní Rybníky (789356), Hronov (648370), Jestřebí nad Metují (659088), Jizbice u Náchoda (661449), Kramolna (768910), Lhotky (768928), Libchyně (659096), Lipí u Náchoda (684031), Machov (689840), Machovská Lhota (689858), Městská Kramolna (768936), Mezilesí u Náchoda (693685), Náchod (701262), Nizká Srbská (689866), Nový Hrádek (707341), Olešnice u Červeného Kostelce (710369), Olešnice v Orlických horách (710466), Police nad Metují (725323), Provodov (733881), Přibyslav nad Metují (735710), Radešov nad Metují (725331), Rokytník (648434), Řešetova Lhota (758531), Sendraž (659100), Slavíkov u Náchoda (750182), Slavoňov (750409), Staré Město nad Metují (701335), Staroč u Vysokova (788384), Studnice u Náchoda (758540), Šonov u Nového Města nad Metují (762920), Trubějov (768952), Třtice nad Olešnicí (758558), Velká Ledhuje (725340), Velké Petrovice (779261), Velký Dřevíč (648400), Vrchoviny (786527), Všeliby (796581), Vysoká Srbská (788121), Vysokov (788392), Zábrodí (789364), Zbečín (648396), Zlíčko (788147), Žabokrký (648418)	11.2.2017
Babí u Náchoda (701297), Běloves (701301), Dobrošov (627445), Malá Čermná (648451), Malé Poříčí (701378), Pavlišov (718343), Velké Poříčí (648426), Žďárky (795526)	3.2.2017 to 11.2.2017
Babčice (630551), Běleč u Mladé Vožice (601896), Bendovo Záhoří (604976), Beranova Lhota (658049), Bítov u Radenína (737500), Blanice u Mladé Vožice (604984), Bradáčov (608963), Broučková Lhota (658278), Čekanice u Tábora (619086), Dědice u Nemyšle (703290), Hlasivo (638838), Hlinice (639231), Horní Hrachovice (724696), Horní Světla u Bradáče (608971), Hroby (648256), Chotoviny (653411), Chrbonín (654124), Janov u Mladé Vožice (656909), Jedlany (658057), Jenčková Lhota (658286), Kozmice u Chýnova (648264), Krchova Lomná (604992), Křtěnovice (705918), Lažany u Chýnova (648272), Lejčkov (629138), Malešín u Vodice (784265), Malý Ježov (779610), Měšice u Tábora (693456), Mladá Vožice (696722), Mostek u Ratibořských Hor (724726), Nahořany u Mladé Vožice (740284), Nová Ves u Chýnova (705870), Nové Dvory u Pořína (726079), Oblajovice (708607), Podolí u Ratibořských Hor (724211), Pojbyky (724980), Pořín (726087), Prasetín (732907), Radenín (737518), Radostovice u Smilových Hor (738484), Radvanov u Mladé Vožice (738875), Rašovice u Hlasiva (638854), Ratibořice u Tábora (739863), Ratibořské Hory (739880), Rodná (740292), Řemíčov (745073), Sezimovo Ústí (747688), Smilovy Hory (751065), Stará Vožice (754064), Stoklasná Lhota (619094), Vlčeves (783641), Vodice u Tábora (784273), Vrážná (653471), Vřesce (786667), Zadní Lomná (724998), Zadní Strítěž (725005), Záhostice (655481), Zárybničná Lhota (790991), Bedřichov u Zhořce (792934), Bezděčín u Obrataně (708691), Cetoraz (617679), 708704 Hrobská Zahrádka (708704), Křeč (708704), Obrataň (708712), Sudkův Důl (758787), Těchobuz (765449), Velká Rovná (792942), Zhoř u Pacova (792951)	3.3.2017
Blanička (724718), Dobronice u Chýnova (627399), Dolní Hořice (629103), Domamyšl (630560), Dub u Ratibořských Hor (633259), Hartvíkov (708585), Chotčiny (652814), Chýnov u Tábora (655473), Kladruby (629120), Kloužovice (666572), Mašovice (652822), Pohnánek (724700), Pohnání (724734), Velmovice (666581)	23.2.2017 bis 3.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
636657 Blanice, 615609 Budyně, 784338 Čavyně, 623482 Čičenice, 626180 Dívčice, 746681 Hlavatce u Českých Budějovic, 654981 Chvalešovice, 655007 Chvaletice u Protivína, 676705 Kloub, 674052 Krašovice, 674303 Krč u Protivína, 691216 Krtely, 755729 Křepice u Vodňan, 676713 Křtětice, 746690 Lékařova Lhota, 674061 Lidmovice, 655261 Lužice u Netolic, 689769 Mahouš, 691224 Malovice u Netolic, 691232 Malovičky, 733849 Milenovice, 633151 Nákří, 703940 Netolice, 647616 Obora u Hracholusk, 689785 Olšovice, 746711 Plástovice, 691241 Podeřístě, 676721 Pohorovice, 733857 Protivín, 737402 Radčice u Vodňan, 746720 Sedlec u Českých Budějovic, 748315 Skočice, 760862 Svinětice, 674311 Těšínov u Protivína, 779512 Velký Bor u Strunkovic, 674079 Vitice u Vodňan, 789089 Záblatí, 674320 Záboří u Protivína, 797260 Žitná u Netolic	3.3.2017
681946 Černěves u Libějovic, 773603 Hvozďany u Vodňan, 651117 Chelčice, 681954 Libějovice, 681962 Nestanice, 755745 Stožice, 651125 Truskovice, 773611 Újezd u Vodňan, 784281 Vodňany	23.2.2017 bis 3.3.2017
615421 Budislav, 780405 Ceraz, 624888 Debrník, 626091 Dírná, 626406 Dlouhá Lhota u Tábora, 631027 Doňov, 632066 Dráchov, 638935 Hlavatce, 639044 Hlavňov u Budislavi, 648761 Hrušova Lhota, 650552 Chabrovice, 653039 Chotěmice, 653594 Choustník, 653608 Kajetín, 615439 Katov u Budislavi, 674176 Krátošice, 675156 Krtov, 689700 Lžín, 693791 Mezná u Soběslavi, 780413 Mokrá u Soběslavi, 780421 Nedvědice u Soběslavi, 626104 Nová Ves u Dírné, 691925 Obora u Maršova, 721336 Planá nad Lužnicí, 653616 Předboř u Choustníku, 734519 Přehořov u Soběslavi, 745766 Řípec, 747891 Skalice nad Lužnicí, 748358 Skopytce, 783404 Sviniky, 769461 Třebějice, 770019 Třebíště, 771201 Tučapy u Soběslavi, 705888 Turovec, 721701 Újezdec u Kardašovy Řečice, 775436 Ústrašice, 780430 Vesce u Soběslavi, 721719 Višňová u Kardašovy Řečice, 783412 Vlastiboř u Soběslavi, 721727 Záhoří, 790851 Záluží u Budislavě, 783421 Záluží u Vlastiboře, 626112 Zářící u Dírné, 626121 Závší, 793361 Zlukov, 795828 Želeč u Tábora, 780693 Žišov u Veselí nad Lužnicí	3.3.2017
771198 Dvorce u Tučap, 751804 Chlebov, 666106 Klenovice u Soběslavi, 734501 Kvasejovice u Soběslavi, 700690 Myslkovice, 741591 Roudná nad Lužnicí, 793817 Sedlečko u Soběslavě, 751707 Soběslav, 793825 Zvěrotice	23.2.2017 bis 3.3.2017
Beňov (606740), Brodek u Přerova (612758), Buk (615731), Císařov (617784), Citov (617857), Čechy (630837), Čekyně (619108), Dluhonice (626708), Čelechovice u Přerova (619337), Dobřice (627186), Domaželice (630845), Grymov (636274), Henčlov (638277), Hradčany na Moravě (646695), Kanovsko (784044), Kokory (667978), Kozlovice u Přerova (734985), Lazníky (679411), Lhotka u Přerova (681415), Líšná u Přerova (685038), Luková u Přerova (689033), Lýsky (782335), Nahošovice (633038), Nelešovice (702838), Oldřichov na Moravě (709999), Osek nad Bečvou (713015) vyjma východní části katastrálního území za vodotečí/potokem Lubeň, Pavlovice u Přerova (718581), Penčice (719056), Penčičky (719064), Podolí u Přerova (724319), Popovice u Přerova (782343), Prosenice (733288), Proseničky (733296), Prusínky (718599), Prusy (602612), Předmostí (734977), Přestavky u Přerova (735167), Radslavice u Přerova (738816), Radvanice u Lipníka nad Bečvou (738859), Rokytnice u Přerova (740896), Říkovice u Přerova (745588), Sobíšky (752029), Stará Ves u Přerova (753939), Sušice u Přerova (759791), Troubky nad Bečvou (768685), Tučín (771244), Turovice (633046), Vinary u Přerova (782351), Vlkoš u Přerova (784052), Zábeštní Lhota (789054), Želatovice (795801), Žeravice (796441); Břest (613797), západně od hranice katastrálního území číslo 613797 obce Břest po komunikaci číslo 4328 ulice Skaštická, dále po komunikaci číslo 435 ulice Hrad a komunikaci číslo 436 ulice Drahy na sever, dále po železniční trati, po ulici Vlčí doly, po ulici Nádražní a dále po komunikaci číslo 4349 ulice Včelín až k hranici katastrálního území číslo 791032 obce Zářící, část katastru Chropyně (654230), Karlovice u Holešova (670286), Kostelec u Holešova (670294), Kyselovice (678708), Němčice u Holešova (703036), Roštění (741485), Zářící (791032), Žalkovice (794350)	3.3.2017
Bochoř (606723), Horní Moštěnice (643572), Lověšice u Přerova (735001), Přerov (734713), Újezdec u Přerova (774073), Věžky u Přerova (606740)	23.2.2017 bis 3.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>667251 Besedice, 603406 Bezděčín u Jablonce nad Nisou, 628255 Bukovina u Turnova, 761648 Čtveřín, 771627 Daliměřice, 635201 Frýdštejn, 639982 Hnanice pod Troskami, 648574 Hrubá Skála, 658413Jenišovice u Jablonce nad Nisou, 603414 Jílové u Hodkovic nad Mohelkou, 719161 Kamení, 663328 Karlovice, 666483 Klokočí u Turnova, 667285 Koberovy, 667498 Kobyly, 676853 Ktová, 761672 Lažany u Sychrova, 738417 Lestkov pod Kozákovem, 685135 Lišný, 695637 Loktuše, 666491 Loučky u Turnova, 628280 Malý Rohozec, 658430 Odolenovice u Jenišovic, 709336 Ohrazenice u Turnova, 635227 Ondříkovice, 761681 Paceřice, 719170 Pěňčín, 761699 Radimovice u Sychrova, 738328 Radostín u Sychrova, 739049 Rakousy, 742082 Rovensko pod Troskami, 695670 Sekerkovy Loučky, 690317 Sněhov, 751839 Soběslavice, 751847 Střížovice u Pěňčina, 760731 Svijanský Újezd, 760749 Svijany, 639991 Štěpánovice u Rovenska pod Troskami, 765201 Tatobity, 768588 Troskovic, 796531 Václaví, 695700 Vesec pod Kozákovem, 783463 Vlastibořice, 738433 Volavec, 690325 Vranové I, 690333 Vranové II, 667315 Vráť, 787744 Vyskeř, 761729 Žďárek u Sychrova, 796549 Žernov; 683281 Dobšice, 683299 Libošovice, 683311 Malechovice, 683337 Nepřívěc, 723851 Podkost, 742023 Roveň u Sobotky, 683353 Rytířova Lhota, 683361 Vesec u Sobotky; 608271 Boseň, 609501 Branžež, 614017 Březina u Mnichova Hradiště, 626767 Dneboh, 628131 Dobšín, 697567 Hoškovice, 669679 Koryta u Mnichova Hradiště, 687235 Loukov u Mnichova Hradiště, 687278 Loukovec, 608301 Mužský, 614041 Olšina, 724190 Podolí u Mnichova Hradiště, 747645 Sezemice, 609528 Srbsko, 667064 Suhrovice, 795046 Žďár u Mnichova Hradiště, 795054 Žehrov</p>	3.3.2017
<p>661571 Kacanovy, 771686 Mašov u Turnova, 697940 Modřišice, 710393 Olešnice u Turnova, 734683 Přepeře u Turnova, 736309 Příšovice, 771601 Turnov, 787256 Všeň</p>	23.2.2017 bis 3.3.2017

### Mitgliedstaat: Deutschland

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>SACHSEN-ANHALT</b>	
<p><b>Landkreis Anhalt-Bitterfeld</b>  In der Gemeinde <b>Köthen (Anhalt)</b> die Ortsteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Arensdorf</li> <li>— Dohndorf</li> <li>— Elsdorf</li> <li>— Gahrendorf</li> <li>— Hohsdorf</li> <li>— Löbnitz an der Linde</li> <li>— Merzien</li> <li>— Porst</li> <li>— Wülknitz</li> <li>— Zehringen</li> </ul>	22.2.2017
<p><b>Landkreis Anhalt-Bitterfeld</b>  In der Gemeinde <b>Südliches Anhalt</b> die Ortsteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Breesen</li> <li>— Cosa</li> <li>— Fernsdorf</li> <li>— Görzig</li> </ul>	22.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Großbadegast</li> <li>— Libehna</li> <li>— Locherau</li> <li>— Meilendorf</li> <li>— Pfriemsdorf</li> <li>— Prosigk</li> <li>— Reinsdorf</li> <li>— Repau</li> <li>— Reupzig</li> <li>— Ziebigk</li> </ul>	
<p><b>Landkreis Anhalt-Bitterfeld</b> In der Gemeinde <b>Aken (Elbe)</b> der Ortsteil</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Kleinzerbst</li> </ul>	22.2.2017
<p><b>Landkreis Anhalt-Bitterfeld</b> In der Gemeinde <b>Osternienburger Land</b> die Ortsteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Drosa</li> <li>— Elsdorf</li> <li>— Elsnigk</li> <li>— Frenz</li> <li>— Kleinpaschleben</li> <li>— Kietzen</li> <li>— Maxdorf</li> <li>— Micheln</li> <li>— Mölz</li> <li>— Osternienburg</li> <li>— Pißdorf</li> <li>— Rosefeld</li> <li>— Sibbesdorf</li> <li>— Thurau</li> <li>— Trebbichau</li> <li>— Trinum</li> <li>— Wulfen</li> <li>— Würflau</li> <li>— Zabitz</li> </ul>	22.2.2017
<p><b>Landkreis Anhalt-Bitterfeld</b> In der Gemeinde <b>Südliches Anhalt</b> die Ortsteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Friedrichsdorf</li> <li>— Lausigk</li> <li>— Naundorf</li> <li>— Scheuder</li> <li>— Storkau</li> </ul>	22.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>Landkreis Anhalt-Bitterfeld</b> In der Gemeinde <b>Köthen (Anhalt)</b> der Ortsteil — Baasdorf	22.2.2017
<b>Landkreis Anhalt-Bitterfeld</b> In der Gemeinde <b>Südliches Anhalt</b> die Ortsteile — Edderitz — Gröbzig — Maasdorf — Piethen — Pilsenhöhe — Wörbzig	22.2.2017
<b>Landkreis Salzlandkreis</b> In der Gemeinde <b>Bernburg (Saale)</b> die Ortsteile — Biendorf — Wohlsdorf mit Crüchern — Poley mit Weddegast	22.2.2017
<b>Landkreis Salzlandkreis</b> In der Gemeinde <b>Könnern</b> die Ortsteile — Gerlebogk — Cormigk mit Sixdorf	22.2.2017
<b>Landkreis Salzlandkreis</b> In der Gemeinde <b>Nienburg (Saale)</b> der Ortsteil — Borgesdorf	22.2.2017
<b>Landkreis Salzlandkreis</b> In der Einheitsgemeinde <b>Barby (Elbe)</b> die Ortsteile — Gnadau mit Döben — Tornitz mit Grube Alfred und Werkleitz — Wespen	20.2.2017
<b>Landkreis Salzlandkreis</b> In der Einheitsgemeinde <b>Barby (Elbe)</b> der Ortsteil — Zuchau mit Colno	20.2.2017
<b>Landkreis Salzlandkreis</b> In der Einheitsgemeinde <b>Nienburg (Saale)</b> die Stadt — Nienburg	20.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p><b>Landkreis Salzlandkreis</b>            In der Einheitsgemeinde <b>Nienburg (Saale)</b> die Ortsteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Altenburg</li> <li>— Gerbitz</li> <li>— Grimschleben</li> <li>— Jesar</li> <li>— Neugattersleben</li> <li>— Wedlitz und Wispitz</li> </ul>	20.2.2017
<p><b>Landkreis Salzlandkreis</b>            In der Einheitsgemeinde <b>Staßfurt</b> die Ortsteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Atzendorf</li> <li>— Brumby</li> <li>— Förderstedt</li> <li>— Glöthe</li> <li>— Hohenerxleben</li> <li>— Löbnitz</li> <li>— Üllnitz</li> </ul>	20.2.2017
<p><b>Landkreis Salzlandkreis</b>            Einzelne Gebiete in der Einheitsgemeinde <b>Staßfurt</b>:</p> <p>Die Grenze des Gebietes beginnt im Gewerbegebiet Friedrichshall, weiter bis zum Güterbahnhof, entlang der Gleise (Am Knüppelsberg, Industriestraße, Zollstraße, Förderstedter Straße bis zur Abzweigung) und endet im Gewerbegebiet Atzendorfer Straße</p>	20.2.2017
<p><b>Landkreis Salzlandkreis</b>            Einzelne Gebiete in der Einheitsgemeinde <b>Bernburg (Saale)</b>:</p> <p>Nördlich der B6n — Strenzfeld, Magdeburger Chaussee, Bodestraße und alle Querstraßen zwischen Magdeburger Chaussee und Bodestraße (Zick-Zack-Hausen)</p>	20.2.2017
<p><b>Landkreis Salzlandkreis</b>            In der Einheitsgemeinde <b>Bördeland</b> die Ortsteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Biere</li> <li>— Eggersdorf</li> <li>— Eickendorf</li> <li>— Großmühlingen</li> <li>— Kleinmühlingen</li> <li>— Zens</li> </ul>	20.2.2017
<p><b>Landkreis Salzlandkreis</b>            In der Einheitsgemeinde Staßfurt der Ortsteil</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Brumby</li> </ul>	12.2.2017 bis 20.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>Landkreis Salzlandkreis</b> In der Einheitsgemeinde Calbe der Ortsteil — Wartenberg	12.2.2017 bis 20.2.2017
<b>SCHLESWIG-HOLSTEIN</b>	
<b>Kreis Steinburg</b> Gemeinden <b>Altenmoor, Bahrenfleth, Beidenfleth, Blomesche Wildnis, Borsfleth, Breitenberg, Breitenburg, Dägeling, Elskop, Engelbrechtsche Wildnis, Herzhorn, Hodorf, Heiligenstedten, Heiligenstedtenerkamp, Hohenfelde, Horst, Kiebitzreihe, Kollmar, Kollmoor, Krempe, Kremperheide, Krempermoor, Kronsmoor, Lägerdorf, Moordiek, Münsterdorf, Neuenbrook, Neuendorf bei Elmshorn, Oelixdorf, Rethwisch, Sommerland, Süderau, Westermoor</b> und <b>Wewelsfleth</b> sowie die gesamten Gebiete der <b>Städte Glückstadt, Krempe</b> und <b>Itzehoe</b>	25.2.2017
<b>Kreis Steinburg</b> Gebiet der Gemeinde <b>Süderau</b> sowie auf Teile der Gebiete der Gemeinden <b>Grevenkop, Hohenfelde, Horst, Neuenbrook, Rethwisch, Sommerland, Steinburg</b> und der <b>Stadt Krempe</b>	17.2.2017 bis 25.2.2017
<b>NIEDERSACHSEN</b>	
<b>Landkreis Diepholz</b> Die östliche Begrenzung verläuft vom Schnittpunkt der Bundesstraße 51 mit der Heiligenloher Beeke aus entlang der Heiligenloher Beeke in südöstlicher Richtung bis zum Schnittpunkt mit der Bargeriede, entlang dieser in südöstlicher Richtung, entlang des 4- Birken- Weges, des Moorkanals in südlicher Richtung, dann entlang der Verlängerung des Moordamms bis zum Schweringhäuser Bach, diesem entlang Richtung Südost bis zum Schnittpunkt mit der Kreisstraße 1, diese entlang Richtung Süden bis zum Schnittpunkt mit dem Fluss „Flagge“, entlang des Flusses Richtung Süd bis zum Schnittpunkt mit der Bahnlinie bei Groß Lessen. Weiter führt die östliche Grenze des Beobachtungsgebietes ab dem o. g. Punkt in westlicher Richtung entlang der Bahnlinie bis zur Kreisstraße 43, entlang der Bundesstraße 214 zum Dörrieloher Weg und entlang diesem in südlicher Richtung bis zur Landesstraße 347 und daran entlang bis zum Fluss Bleckriede 3. Im Süden führt die Begrenzung zunächst entlang der Bleckriede 3 in westlicher Richtung, danach in gerader Linie Richtung Westen bis zur Straße Zum Neustädter Moor und diese entlang Richtung Westen über die Kreisstraße 42 und die Neustädter Straße, die Straßen Auf dem Knapp, Am Uhlenberg, Barver Straße, Zur Mühle, Vor den Quellen, Diepholzer Straße (Bundesstraße 239), Am Gottesgragen, Die Rosenhardt, in der Verlängerung von Die Rosenhardt bis zum Speckendamm, in südlicher Richtung an diesem entlang bis An der Milchstelle, diese Straße entlang bis zum Bruchkanal. Die westliche Grenze führt von dort aus entlang des Bruchkanals in nordwestlicher Richtung, dann entlang des Sankt- Hülfers Torfweges, den Moordamm entlang Richtung Norden bis zur Sulinger Straße (Bundesstraße 214), diese entlang Richtung Nordwest bis zum Schnittpunkt mit der Bundesstraße 51, diese entlang Richtung Flessenmoor, daran entlang bis Heeder Dorfstraße, diese entlang Richtung Südwest über die Straßen Unter den Eichen, Vorm Kampe, Falkenhardter Weg, Ossenbecker Straße, Apwischer Straße, Apwischer Kirchweg, Ahornweg, Vechtaer Straße (Bundesstraße 69) Richtung Nordwest bis zur Kreisgrenze zum Landkreis Vechta. Die nördliche Begrenzung führt von dort an der Kreisgrenze entlang in östlicher Richtung bis zum Schnittpunkt mit dem Fluss Hunte, dann entlang der Gemeindegrenze zwischen der Samtgemeinde Barnstorf und der Stadt Twistringen bis zur Verbindungsstraße zum Rüssener Heerweg, dann diesen entlang und über den Verbindungsweg (Feldweg) Richtung Heiliger Berg, über die Kreisstraße 101 hinweg, über die Straße Achter Harms Holt bis zum Schnittpunkt der Heiligenloher Beeke mit der Bundesstraße 51	16.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p><b>Landkreis Diepholz</b></p> <p>Die östliche Begrenzung verläuft ab dem Schnittpunkt der Eydelstedter Straße mit dem Drentweder Weg in südlicher Richtung entlang der Straße Loge, entlang der Schweringhauser Straße in östlicher Richtung bis zum Fluss Bargeriede, diesen in südlicher Richtung entlang und in gerader Linie an der Verlängerung der Bargeriede entlang bis zum Schnittpunkt dieser Linie mit der Wagenfelder Aue und dem Moorkanal.</p> <p>Die südliche Grenze verläuft von dort entlang der Wagenfelder Aue in westlicher Richtung bis zum Schnittpunkt der Wagenfelder Aue mit der Straße „Am Fuhrenkamp“, dann entlang der Straßen „Am Fuhrenkamp“, dem Forstweg und der Dönseler Straße in westlicher Richtung bis zur Straße „Hemskappe“.</p> <p>Die westliche Begrenzung von den Straßen Hemskappe, Auestraße, Grenzweg, Eickbuscher Straße und Heerweg in nördlicher Richtung begrenzt. Weiter entlang der Hunte und der Riede, entlang der Straßen Dreeker Kirchweg, Rechterner Straße, und „Rechtern“ bis zum Fluss Hunte, dann entlang der Hunte in nördlicher Richtung bis zum Fluss Bargeriede.</p> <p>Die nördliche Begrenzung verläuft vom Schnittpunkt der Hunte mit der Bargeriede entlang der Bargeriede und der Eydelstedter Straße (Loge) in östlicher Richtung bis zum Drentweder Weg</p>	8.2.2017 bis 16.2.2017
<p><b>Landkreis Cloppenburg</b></p> <p>Vom Küstenkanal in Ahrendorf entlang Heinfelders Straße nach Norden und entlang Wasserzug von Langenmoor bis zur Kreisgrenze, entlang dieser in südöstlicher Richtung bis zur Hauptstraße in Petersdorf, entlang dieser in südwestlicher Richtung bis Bunthullen Graben, entlang diesem und Wasserzug von Barken-Tange bis Straße Barkentange und weiter in Nikolausdorf entlang Nikolausstraße, Moordamm, Peterstraße, Oldenburger Straße, Südstraße und Letherfeldstraße bis zur Vehne. Entlang dieser bis Schuldamm, entlang diesem und weiter entlang Schnappen, Jagdweg, Weißdornweg, Beverbrucher Straße in Garrel, Schlichtenmoor, Roslaes Höhe, Allensteiner Straße, Tannenkampstraße, Weinstraße, Amerikastraße, Straße Zum Fischteich, Garreler Straße, Efkenhöhe, Hoher Weg, Mühlenweg, Neumühlen, weiter am südlichen Waldrand Dwerger Sand, entlang Neumühler Weg in Dwerger, Kleine Tredde, Augustendorfer Weg bis zur Gemeindegrenze, dieser entlang Grenzstraße in Neumarkhausen und entlang der Marka folgend und durch den Eleonorenwald bis zum Delschloot, entlang diesem nach Norden bis Straße im Lütken Moor, weiter entlang Eismoorstraße, Kirchstraße in Gehlenberg, Bergstraße, Hinterberg, Neuscharreler Straße, Gehlenberger Straße in Neuscharrel, Hauptstraße, Apfelbaumstraße, dann nach Norden entlang Neuscharreler Graben, Klumpendamm, Heetbergsmoor Graben bis zur Marka Höhe Knippers Weg. Der Marka in westlicher Richtung folgend über Hauptstraße zum Küstenkanal. Entlang diesem in östlicher Richtung bis zur Soeste, entlang dieser in südlicher Richtung bis Kamper Siedlungs Graben, diesem in östlicher Richtung folgend und weiter entlang Röbbkenberg und Straße Am Küstenkanal bis zum Ausgangspunkt Heinfelders Straße</p>	19.2.2017
<p><b>Landkreis Cloppenburg</b></p> <p>In Altenoythe von Kreuzung Altenoyther Straße / Vitusstraße nach Osten entlang der Straße Hoher Esch und Cavens bis Kündelweg, entlang diesem in nördlicher Richtung bis Straße Am Kündelsberg, entlang dieser und dem Kündelsberger Graben weiter nach Süden und Osten und entlang Kündelstraße, Koppelweg und Feldstraße bis zur Fladderburger Straße in Bösel. Dieser in südwestlicher Richtung folgend bis Straße Neuland, entlang dieser und entlang Schäferstraße, Sandwitten, Korsorsstraße, Am Steinkamp, Am Tempelkamp, Im Richtemoor, Richtweg und Glaßdorfer Straße. Entlang dieser nach Süden bis zur Robert-Glaß-Straße, entlang dieser und Georg-Hoes-Straße bis zur Glaßdorfer Straße. Entlang dieser bis Mittelsten-Thüle, weiter entlang Kurfürstendamm bis zur Soeste, dieser nach Norden folgend bis zum Wald Duvensand, entlang des östlichen Waldrandes bis zur Straße Am Horstberg, weiter entlang Wittenmoorsdamm und Pehmertanger Straße bis zur Thüler Straße. Entlang dieser in nordwestlicher Richtung bis zum Oldenburger Ring, entlang diesem in östlicher Richtung bis Böselers Straße, von dort in nordwestlicher Richtung bis Altenoyther Straße und von dort in nordöstlicher Richtung bis zum Ausgangspunkt in Altenoythe, Höhe Vitusstraße</p>	11.2.2017 bis 19.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p><b>Landkreis Cloppenburg</b></p> <p>Vom Küstenkanal in Kampe entlang Straße Kamper Rolle nach Norden bis zur Gemeindegrenze und entlang dieser nach Osten bis zur Kreisgrenze in Edewechterdamm, entlang der Kreisgrenze in südöstlicher und südlicher Richtung bis zum Mühlenweg in Nikolausdorf und entlang diesem bis zum Beverbrucher Damm, entlang diesem in südlicher Richtung bis zur Hochspannungsleitung Höhe Beverbrucher Damm 15a, entlang der Hochspannungsleitung nach Westen bis zur Letherfeldstraße und entlang dieser bis zur Nikolausdorfer Straße in Garrel und weiter entlang Böseler Straße, Immenstraße, Kaiforter Straße, Sandrocken und Zum Rosenmoor bis zur Gemeindegrenze. Weiter in nordwestlicher Richtung bis zur Georg-Hoes-Straße und entlang dieser und der Gemeindegrenze bis zum Ziegeldamm. Weiter in nordwestlicher Richtung entlang der Hochspannungsleitung bis Straße Zu den Weiden in Friesoythe, entlang Eschstraße, Böseler Straße, Grüner Hof, Scheefenkamp, Bookgastweg, Barßeler Straße, Kastanienweg und Kellerdamm zum Gewässer Streek. Entlang diesem in nördlicher Richtung bis zur Lahe und dieser in nordöstlicher Richtung folgend bis zum Wasserzug, der in nördlicher Richtung nach Kampe und dort nordöstlich entlang der Wohnsiedlung bis zur Straße Röbbkenberg führt. Entlang dieser Straße in östlicher Richtung und dann nach Norden zum Ausgangspunkt am Küstenkanal</p>	27.2.2017
<p><b>Landkreis Cloppenburg</b></p> <p>Im Norden in Vehnemoor von der Overlaher Straße entlang der Kreisgrenze in östlicher und südlicher Richtung bis Höhe Restmoor Dreesberg, von dort in westlicher Richtung bis zur Straße An der Vehne und entlang dieser in südlicher Richtung bis zum Lutzweg. Entlang diesem bis Höhe Lutzweg 16, von dort in südwestlicher Richtung in gerader Linie entlang des nördlichen Randes der beiden Waldstücke und weiter entlang der Baumreihen bis zur Hülsberger Straße. Entlang dieser und weiter entlang Korsorsstraße und Straße Am Vehnemoor bis zur Overlaher Straße und entlang dieser in nördlicher Richtung bis zum Ausgangspunkt in Vehnemoor</p>	19.2.2017 bis 27.2.2017
<p><b>Landkreis Emsland</b></p> <p>Beginnend an der Kreisgrenze B 214 in Anderverne im Uhrzeiger.</p> <p>(Anderverne) B 214 bis Im Venne, Im Venne bis Lengericher Straße, (Freren) Lengericher Straße bis B214, (Freren, Thuine) B 214 bis Mickelmeer/ Radberggraben, (Lingen) Radberggraben bis Osterbergstraße, Osterbergstraße bis Brockortstraße, Brockortstraße bis Münnigbürener Weg, Münnigbürener Weg bis Eckelkamp, Eckelkamp bis Hexenkamp, Hexenkamp bis L 60; L60 bis Rauhe Venne, Rauhe Venne bis Zum Dorfplatz, Zum Dorfplatz bis Rauhe Venne, Rauhe Venne / Beckhookweg, Beckhookweg bis Bülten, Bülten bis Duisenberger Straße, Duisenberger Straße bis Adelliger Hof, Adelliger Hof bis Dusthook, Dusthook bis B 213 (Bremer Straße), B 213 bis Wallheckenstraße, Wallheckenstraße bis Bramharstraße, Bramharstraße bis Gelzweg, Gelzweg bis Herrenkuhlenweg, Herrenkuhlenweg bis Hohlweg, Hohlweg bis Bramharstraße, Bramharstraße bis Wietmarscher Straße bis Dorfstraße, (Geeste) Dorfstraße bis Bramharerstraße, entlang Teglinger Bach in nördlicher Richtung bis Klosterholter Straße, (Haselünne) Klosterholter Straße bis K 237, K 237 bis K 243, K 243 bis Lehrter Feld, Lehrter Feld, Lehrter Feld bis K 223, K 223 bis zum Bach an der Tönjesstraße, Bach bis zur Hase, Hase bis zur Mittelradde, Mittelradde bis Bleichenholter Weg, Bleichenholter Weg bis Am Grabenland, Am Grabenland bis Neuer Kamp, Neuer Kamp bis Lahrer Weg, Lahrer Weg in nördlicher Richtung bis B 402, B 402 bis Stadtmark, Stadtmark bis Lähdener Straße, Lähdener Straße bis Feldstraße, Feldstraße bis Zum Gravesand, Zum Gravesand bis Franziskusstraße, Franziskusstraße bis Menkenorde, Menkenorde bis Holthausen, Holthausen bis B213, B213 bis Haselünner Straße, (Herzlake) Haselünner Straße bis Markt, Markt bis zum Fluss Hase, Fluss Hase bis Bakeder Graben, Bakeder Graben bis Bakerder Straße, Bakerder Straße bis zur Kreisgrenze Grafelder Straße. (Dohren, Wettrup) Entlang der Kreisgrenze bis in südlicher Richtung bis zur B 214. Das Beobachtungsgebiet erstreckt sich in den Landkreis Osnabrück</p>	18.2.2017 bis 26.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p><b>Landkreis Lüneburg</b></p> <p>Ausgangspunkt ist im Westen mittig auf der Elbbrücke der Bundesstraße 209 in Hohnstorf. Die Grenze verläuft in südwestlicher Richtung auf der Bundesstraße bis zur Deichkrone und von dort nach Osten, der Deichkrone folgend, ca. 2 km bis zum Abzweig vor dem Sandlager/Deichverteidigungsplatz. Von dort in gerader Linie bis zu dem Punkt hinter der letzten Bebauung in Hittbergen an der Barförder Straße vor Graben 12. Von hier weiter in gerader Linie an die Kreisstraße 4 „Hittberger Straße“ in Höhe des Abzweiges des landwirtschaftlichen Verbindungsweges zwischen Seegraben und Bruchwetter. Dem Verbindungsweg folgend trifft der Verlauf auf die Kreisstraße 5. Weiter entlang der Kreisstraße 5 in nordöstlicher Richtung. Nach 1 km am Seegraben nach Osten abbiegend parallel zum Seegraben auf dem landwirtschaftlichen Verbindungsweg bis zur Kreisstraße 27. Der Kreisstraße 27 in nordöstlicher Richtung 1 km folgend hinter der Marschwetter nach Osten abbiegend auf den landwirtschaftlichen Verbindungsweg zur Deichkrone am Radegaster Haken. Der Deichkrone in nordöstlicher Richtung folgend bis zur Landkreisgrenze in der Elbmitte. Entlang der Landkreisgrenze in Elbmitte nördlicher Richtung bis zur Elbbrücke der Bundesstraße 209 in Hohnstorf</p>	5.3.2017
<b>NORDRHEIN-WESTFALEN</b>	
<p><b>Landkreis Soest</b></p> <p>B 55 in Höhe der Glenne (Kreisgrenze) in östlicher Richtung folgend bis Geseker Bach, Geseker Bach in westlicher Richtung bis Störmeder Bach, Störmeder Bach 185 m in südliche Richtung, Störmeder Bach 880 m in westlicher Richtung in Höhe des Feldwegs bis zum Brandenbaumer Weg, Brandenbaumer Weg in südlicher Richtung bis Corveyer Straße, Corveyer Straße bis Mönninghauser Straße, Mönninghauser Straße bis Am Lämmerbach, Am Lämmerbach bis Schambrede, Schambrede in nördlicher Richtung bis zur Lippe, der Lippe in westlicher Richtung folgend bis Brücke über In den Amtswiesen, In den Amtswiesen in nördlicher Richtung bis Lippestraße, Lippestraße in südwestlicher Richtung bis zur B 55, B 55 in nördlicher Richtung bis Kreisgrenze Gütersloh</p>	10.2.2017
<p><b>Landkreis Gütersloh</b></p> <p>Langenberg-Benteler:</p> <p>B 55 an Kreisgrenze Gütersloh/Soest; B 55 nördlich bis Abzweigung Fichtenweg; Fichtenweg nördlich folgen bis Lüningheide; Lüningheide in nördlicher Richtung bis auf Poststraße; Poststraße in östlicher Richtung bis Kampstraße; Kampstraße in nördlicher Richtung bis auf Liesborner Straße; Liesborner Straße in nordöstlicher Richtung bis Einmündung Kolpingstraße; Kolpingstraße nordwestlich bis Einmündung Gerhard-Hauptmann-Straße; Gerhard-Hauptmann-Straße folgen bis auf Stukendamm; Stukendamm in westlicher Richtung bis auf Schulgraben; Schulgraben in nördlicher Richtung bis auf Landgraben; Landgraben in nordwestlicher Richtung bis Bergstraße; Bergstraße nördlich bis Einmündung Allerbecker Weg; Allerbecker Weg bis Einmündung Klutenbrinkstraße; Klutenbrinkstraße in nördlicher Richtung bis Einmündung Bredenstraße, hier wird Klutenbrinkstraße zur Schulstraße; ab Einmündung in Kirchplatz in nördliche Richtung bis Einmündung Hauptstraße; Hauptstraße in westlicher Richtung bis Einmündung Mühlenstraße; Mühlenstraße nördliche Richtung bis Einmündung Westfeldstraße; von dort in östlicher Richtung bis auf die B 55; B 55 in nördlicher Richtung, wird dann zur B 61.</p> <p>Rheda-Wiedenbrück:</p> <p>B 61 Abfahrt Wiedenbrück; Rietberger Straße bis Abzweigung Dechant-Hense-Straße; Dechant-Hense-Straße in östlicher Richtung bis auf Patersweg; Patersweg in nördlicher Richtung bis auf Neuenkirchener Straße; Neuenkirchener Straße in östlicher Richtung bis zur Einmündung des Feldweges; diesen in nordöstlicher Richtung bis auf Kapellenstraße; Kappellenstraße in nördlicher Richtung bis zur Einmündung in Vareseller Straße; diese in östlicher Richtung bis Einmündung Plümersweg; Plümersweg in nördlicher Richtung; bei Kreuzung in östlicher Richtung bis auf Neuenkirchener Straße.</p>	11.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>Verl:</p> <p>Neuenkirchener Straße südöstlich bis Ölbach; Ölbach in nördlicher Richtung bis zur Kreuzung mit Klosterweg; Klosterweg wird zur Wortstraße; weiter süd-/südöstliche Richtung; hinter Schulte-Lindhorst in Feldweg in östlicher Richtung bis auf Spexardweg; diesen in südöstlicher Richtung bis zur Einmündung in Varenseller Straße; Varenseller Straße nördliche Richtung bis Einmündung Westfalenweg; Westfalenweg in östliche Richtung bis zur Einmündung Chromstraße; Chromstraße in südöstliche Richtung bis Firmengelände Frankenfeld Service; weiter in östliche Richtung bis auf Eiserstraße; auf Eiserstraße südlich bis zur Abzweigung auf ein in östlicher Richtung abgehender Feldweg, dieser endet auf Im Vien; dort weiter südlich bis zur nach Osten abzweigenden Hofzufahrt/Feldweg bis auf Timmerheide; Timmerheide nördlich bis Einmündung Strothweg; Strothweg östlich bis Einmündung Teiwesweg; Teiwesweg südlich bis auf Österwieher Straße; Österwieher Straße südlich bzw. südöstlich bis zur Kreuzung Bastergraben; Bastergraben in östlicher Richtung bis zur Einmündung auf dem Lönsweg; Lönsweg in südlicher Richtung bis zur Einmündung Bornholter Straße; Bornholter Straße in östlicher Richtung zur Lindenstraße; auf Bornholter Straße östliche Richtung bis Abzweigung Nachtigallenweg; von dort den in südöstlicher Richtung verlaufenden Verbindungsweg zur Marienstraße; Marienstraße in südlicher Richtung folgen bis zur Abzweigung Alter Postweg; Alter Postweg südöstlich bis zur Einmündung Fürstenstraße; Fürstenstraße in westlicher Richtung-wird zur Neuenkirchener Straße; Neuenkirchener Straße folgend bis zum südlicher Richtung abgehenden landwirtschaftlichen Verbindungsweg zum Hellweg; Hellweg in östlicher Richtung folgend bis Abzweigung des Landweges; Hellweg in östlicher Richtung befindlichen Baumreihe folgend; am Ende der Baumreihe südlich dem Wirtschaftsweg bis zur Einmündung Delbrücker Straße folgen; Delbrücker Straße südlich bis zur Kreisgrenze.</p>	
<p><b>Landkreis Gütersloh</b></p> <p>Im Westen:</p> <p>Ab Kreuzung Kreisgrenze mit Haselhorststraße dieser Straße folgend bis zur Abzweigung Eichenallee, Eichenallee in nordöstlicher Richtung bis zur Kreuzung mit Feldkamp, Feldkamp in nordöstlicher Richtung bis auf Feldkampstraße, Feldkampstraße in nordöstlicher Richtung bis auf Rietberger Straße, Rietberger Straße in nördliche Richtung — wird dann zur Mastholter Straße, Mastholter Straße weiter über B 64 bis Höhe Industriestraße</p> <p>Im Norden und Osten:</p> <p>Nach Osten Industriestraße, dieser weiter folgend bis auf Delbrücker Straße, Delbrücker Straße in nördlicher Richtung bis zur Abzweigung Torfweg, Torfweg in nordöstlicher Richtung bis zur Abzweigung An den Teichwiesen, An den Teichwiesen in südöstlicher Richtung bis zur Kreuzung mit dem Markgraben, diesem in nordöstlicher Richtung folgen bis auf Markenstraße, Markenstraße in nördliche Richtung bis zur Abzweigung In den Marken, In den Marken in östliche Richtung folgen bis zum die Straße kreuzenden Graben, diesem in östlicher Richtung folgen bis zu Im Plumpe, Im Plumpe weiter in südöstliche Richtung bis zu dem die Straße kreuzenden Graben, diesem folgen in nordöstlicher Richtung bis auf die Straße Im Thüle, Im Thüle weiter in südliche Richtung bis zur Abzweigung Im Wiesengrund, Im Wiesengrund in östliche Richtung bis zur Abzweigung Westerloher Straße, Westerloher Straße in südliche Richtung bis zur Kreisgrenze</p> <p>Im Süden:</p> <p>Verlauf der Kreisgrenze zwischen Gütersloh und Paderborn</p>	3.2.2017 to 11.2.2017
<p><b>Landkreis Wesel</b></p> <p>Kreisgrenze Borken/Wesel — Beltingshof/Boskamp — südlich bis Finkenberg — dort Finkenberg östlich bis Krechtinger Str. — dieser südwestlich bis Kreuzung Zum Venn — diesem erst östlich und dann südlich folgen bis Klausenhofstr. — dieser südlich bis Am Reitplatz folgen — diesen südwestlich bis Bookermannsweg folgen — diesen südwestlich bis Borkener Str. — südlich bis Kreuzung Richtung Wellerberg — Wellerberg westlich bis Van-de-Wall-Str. — dieser südlich folgen — Uhlenberg passieren — weiter Van-de-Wall-Str. südlich folgen bis Telderhuk — diesem südwestlich folgen — Hamminkelner Str. kreuzen — Telderhuk weiter südwestlich folgen — bis Kreuzung Stiftshöfe — Stiftshöfe südlich bis Kreuzung Am Wispelt — Am Wispelt westlich bis Vierwinden — Vierwinden südwestlich folgen bis Eisenbahn — Eisenbahn südlich bis Bahnübergang folgen — hinter dem BÜ nordwestlich auf den Wimmershof — übergehend in Resedastr. — bis Ecke Hamminkelner Landstr. — bis Bocholter Str. = B 473 — südlich bis Reeser Landstr. = B 8 — südlich bis Kreuzung B 58 — B 58 westlich über Rheinbrücke bis Abzweig Xanten — dort westlich abbiegen bis Kreuzung B 57 — nordwestlich auf B 57 = Rheinberger Str. abbiegen — bis Kreuzung Augustinerring — diesem südwestlich bis Trajahnerring — dort nördlich Urselerstr. folgen bis Abzweig Wittlicher Str. — nördlich bis Kreuzung Willichsche Ley — Willichsche Ley westlich folgen — übergehend in Bollendonkse Ley — bis Labbecker Str. — dieser an Hochwald und Kreisgrenze Wesel/Kleve nordwestlich folgen bis Uedemer Str.</p>	10.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p><b>Landkreis Wesel</b></p> <p>Wittenhorster Weg südöstlich bis Am Wasserwerk folgen — bis Schledenhorster Str. nordöstlich folgen — bis Gewässer Klefsche Landwehr — diesem südlich folgen — bis Heideweg — diesem südwestlich bis Schledenhorster Str. folgen — Richtung Heckenweg/Merrhooger Str. südöstlich bis Bahnhofstr. folgen — westlich bis Kreuzung Wittenhorster Weg/Grenzweg folgen — Grenzweg südlich Richtung Bahnlinie folgen — Bahnlinie queren — bis Stallmannsweg folgen — bis Bergerfurter Str. — westlich folgen — übergehend in Bislicher Wald — bis B 8 — B 8 queren — Bergen östlich bis Kreuzung mit Gewässer Bislicher Meer folgen — Bislicher Meer folgen bis Kreisgrenze Wesel/Kleve</p>	2.2.2017 bis 10.2.2017
<p><b>Landkreis Kleve</b></p> <p>Im Süden beginnend an Kreisgrenze WES/KLE Hochwald Uedemer Str. — Kreisgrenze folgen bis B 57 = Xantener Str. — dieser westlich folgen bis Auf dem Mühlenberg — diesem nördlich folgen — bis Übergang Oyweg und Gewässer Boetzelaersche Ley- dieser nördlich folgen — dabei Haus Veen passieren — Boetzelaersche Ley weiter nördlich folgen bis Kreuzung Hochend — Hochend nordöstlich folgen — Rheinstr. Queren — Hochend weiter nordöstlich folgen Richtung Kläranlage — dort dem Deich nordöstlich folgen bis Kernwasserwunderland — dahinter bei Rheinkilometer 843 den Rhein queren — auf der anderen Seite auf der Reeser Ward der K 18 nördlich folgen — dem Südufer des Alten Rheins unter dem Naturschutzzentrum westlich folgen bis Dories-Albrecht-Str. — dort dem Deich nördlich folgen bis Höhe Emmericher Str. — dieser nördlich folgen bis Hueth'sche Str. — dieser östlich folgen bis Alter Deichweg — diesem nördlich folgen — Bahngleise queren — Alter Deichweg weiter nordöstlich folgen — Pahlenhof passieren — Alter Deichweg bis Bruchstr. — dieser nordwestlich Richtung Holländer Deich folgen — ab dort dem Wasserlauf Tote Landwehr entlang der Kreisgrenze nordöstlich folgen — am Lensinghof der Kreisgrenze östlich folgen bis Kreisgrenze KLE-BOR.</p>	10.2.2017
<p><b>Landkreis Kleve</b></p> <p>Im Süden beginnend an Kreisgrenze WES/KLE — Bislicher Ley auf Höhe Krusdickshof dem Gewässer Kirchenvenn am westlichen Ufer nördlich folgen bis Höhe Pastor-Esser-Str. — dieser westlich folgen — Wildeborgsweg queren — Pastor-Esser-Str. weiter westlich folgen bis Geeststr. — dieser südöstlich folgen bis Kreuzung Bislicher Str./Pollweg — Bislicher Str. nördlich folgen bis Auf dem Mosthövel — diesem westlich folgen — im weiteren Verlauf dem Wasserlauf folgen bis Haffen'sches Feld — dort auf den Sommerskathweg abbiegen — diesem nordwestlich folgen bis Bruckdahlweg — diesem nordwestlich folgen bis Läppersweg — diesem nordwestlich folgen bis Lindackersweg — diesem nordöstlich folgen — Deichstr. queren — Lindackersweg weiter nordöstlich folgen — übergehend in Lohstr. — nordwestlich auf Dohlenweg folgen bis Eickelboomstr. — diesem folgen bis Deichstr. = K 7 — dieser nordwestlich folgen bis Bergswick — dem Gewässer Am Schmalen Meer östlich in Richtung Aspelsches Meer folgen — diesem am südlichen Ufer westlich folgen bis Bahnhofstr. — dieser nordöstlich folgen bis Helderner Str. — dieser nordöstlich folgen bis Isselburger Str. — dieser nördlich folgen bis Heidericher Str. — dieser östlich folgen bis Kalfhovenweg — diesem südöstlich folgen bis Lohstr. — dort östlich folgen bis Ecke Groß Hoxhof — dort bis Waldgrenze folgen — dieser nordöstlich folgen bis Enzweg — diesem östlich folgen bis Kreisgrenze — ab dort entlang der Kreisgrenze folgen bis Schlehenweg — diesem südwestlich folgen bis Wittenhorster Weg — diesem östlich folgen bis Kreisgrenze KLE/WES.</p>	2.2.2017 bis 10.2.2017
<p><b>Landkreis Paderborn</b></p> <p>Im Westen und Norden: Verlauf der Kreisgrenze Paderborn-Gütersloh von dem Zusammentreffen mit der Kreisgrenze Soest am Boker Kanal bis zur Kaunitzer Straße in der Gemeinde Hövelhof</p> <p>Im Osten: Kaunitzer Straße in der Gemeinde Hövelhof ab Kreisgrenze Paderborn-Gütersloh südlich bis Emsallee, Emsallee bis Detmolder Straße, Detmolder Straße bis Espelner Straße, Espelner Straße bis Hövelhofer Straße, Hövelhofer Straße bis Wittendorfer Straße, Wittendorfer Straße bis Wasserwerkstraße, Wasserwerkstraße bis Verbindungsweg zur Bundesstraße 64 (B64), Verbindungsweg zwischen Wasserwerkstraße und B64, B64 ab Einmündung Verbindungsweg zur Wasserwerkstraße bis Einmündung Kreuzmeer, Kreuzmeer bis Graf-Meerveldt-Straße, Graf Meerveldt-Straße bis Heddinghauser Straße, Heddinghauser Straße bis Scharmeder Straße, Scharmeder Straße bis zur Einmündung der Verlängerung des Bentfelder Weges,</p>	10.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>Im Süden:</p> <p>Der Verlängerung des Bentfelder Weges folgend bis zum Bentfelder Weg, Bentfelder Weg bis Glockenpohl, Glockenpohl bis Thüler Straße, Thüler Straße ab Einmündung Glockenpohl bis Einmündung Bleichstraße, Bleichstraße bis Birkenstraße, Birkenstraße bis Liemekestraße, Liemekestraße bis Boker Damm, Boker Damm ab Einmündung Liemekestraße bis Mühlendamm, Mühlendamm bis Hauptstraße (Verne), Hauptstraße (Verne) ab Einmündung Mühlendamm bis Enkhausen, Enkhausen bis Verlarer Straße bis Lippstädter Straße, Lippstädter Straße bis Einmündung Am Damm, Am Damm bis Dammstraße, Dammstraße ab Einmündung Am Damm bis Einmündung Verlarer Weg, Verlarer Weg bis Kreisgrenze Paderborn-Soest, Verlauf der Kreisgrenze Paderborn-Soest ab Verlarer Weg bis zum Zusammentreffen mit der Kreisgrenze Gütersloh am Boker Kanal</p>	
<p><b>Landkreis Paderborn</b></p> <p>Im Norden:</p> <p>Verlauf der Kreisgrenze Paderborn-Gütersloh ab Haselhorster Straße bis zur Westerloher Straße</p> <p>Im Osten:</p> <p>Westerloher Straße ab Kreisgrenze Paderborn-Gütersloh bis Giptenweg, Giptenweg ab Einmündung Westerloher Straße bis Grafhörster Weg, Grafhörster Weg ab Einmündung Giptenweg bis Schöninger Straße, Schöninger Straße ab Einmündung Giptenweg bis Einmündung Am Sporkhof, Am Sporkhof bis Kreuzung mit der Rietberger Straße, Verlängerung der Straße Am Sporkhof ab Kreuzung mit der Rietberger Straße bis Norhagener Straße, Norhagener Straße ab Einmündung der Verlängerung der Straße Am Sporkhof bis Einmündung Brinkweg, Brinkweg ab Einmündung Nordhagener Straße bis Einmündung Schmalter Weg, Schmalter Weg ab bis Obernheideweg, Obernheideweg ab Einmündung Schmalter Weg bis Einmündung Verbindungsweg, Verbindungsweg ab Einmündung Obernheideweg bis Flurweg, Flurweg bis Rieger Straße</p> <p>Im Süden:</p> <p>Rieger Straße ab Einmündung Flurweg bis Talweg, Talweg ab Einmündung Rieger Straße bis Westenholzer Straße, Westenholzer Straße ab Einmündung Talweg bis Mastholter Straße, Mastholter Straße ab Westenholzer Straße bis Moorlake</p> <p>Im Westen:</p> <p>Moorlake ab Einmündung Westenholzer Straße bis Köttmers Kamp, Köttmers Kamp ab Einmündung Moorlake bis Einmündung Verbindungsweg zur Haselhorster Straße, Verbindungsweg zwischen Köttmerskamp und Haselhorster Straße, Haselhorster Straße ab Einmündung Verbindungsweg zur Straße Köttmers Kamp bis Kreisgrenze Paderborn-Gütersloh</p>	2.2.2017 bis 10.2.2017
<p><b>Landkreis Borken</b></p> <p>Kreis- / Landesgrenze Isselburg einschließlich Ortsteil Anholt weiter in östlicher Richtung zum Ortsteil Suderwick bis zur Straße Hahnenpatt, weiter in östlicher Richtung bis zur L 606 (Dinxperloer Straße), weiter in Richtung Spork bis zur Kreuzung L604 (Sporker Ringstr. / Liedener Ringstr.), weiter in südlicher Richtung bis zur Kreuzung L 505 (Werther Str.), weiter in östlicher Richtung (Bocholt) bis zur Kreuzung Pannemannstr. / Thonhausenstr., dort Pannemannstr. in südlicher Richtung bis zum Abzweig Zeisigweg diesen weiter in östlicher Richtung bis Abzweig Stemmers Heide, dieser weiter in südlicher Richtung bis zur Bahntrasse diese folgend in östlicher Richtung bis zur Straße Wachtelschlag. Wachtelschlag weiter in südlicher Richtung bis zur Alfred-Flender-Str. diese weiter in westlicher Richtung bis zum Bömkesweg, diesen weiter in östlicher Richtung bis zum Kreuzkamp, diesen weiter in südlicher Richtung bis zum Loikumer Weg, weiter in südlicher Richtung bis zum Grünen Weg. Den Grünen Weg in östlicher Richtung bis zum Abzweig Händelstr, dieser in südlicher Richtung folgend bis zum Vennweg. Den Vennweg weiter in östlicher Richtung bis zur Dingdener Str. Diese in südlicher Richtung bis zum Weseler Landweg, diesen weiter in südlicher Richtung bis zum Beltingshof, diesen in östlicher Richtung folgend bis zur Kreisgrenze. Der Kreisgrenze folgend in westlicher, dann nördlicher Richtung bis zum Ausgangspunkt Kreis- / Landesgrenze Isselburg.</p>	10.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>BRANDENBURG</b>	
<p><b>Landkreis Ostprignitz-Ruppin</b></p> <p>Im Osten beginnend auf der Höhe der Ortslage Dünamünde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— von dort der Temnitz nach Süden folgend, Rägelin passierend, Netzeband und Katerbow passierend, die A 24 unterquerend, dann weiter nach Süden verlaufend</li> <li>— der Temnitz bis südlich des Seebergs folgend, dann diese verlassend und scharf nach Westen abzweigend direkt bis zum Scheitelpunkt des Kleinen Sees nördlich von Blankenberg</li> <li>— an der Ostseite des Kleinen Sees nach Süden dem Weg in Richtung Trieplatz folgend</li> <li>— vor Trieplatz abbiegend in Richtung Bantikow zunächst in direkter Linie bis zur Dosse</li> <li>— nach dem Erreichen der Dosse ein Stück der Dosse nach Süden bis Höhe Bantikow folgend</li> <li>— die Dosse verlassend nach Westen nördlich von Bantikow bis zum Seeufer des Untersees</li> <li>— dem Seeufer des Untersees nach Norden folgend bis Höhe Blechern Hahn, den Untersee nach Westen überquerend bis zur L14</li> <li>— der L14 nach Norden folgend bis Höhe Wolfswinkel</li> <li>— nach Westen in Richtung Königsfließ, diesem folgend bis zur B103</li> <li>— der B103 folgend, Rüdow passierend bis zum Schnittpunkt der Bahnstrecke aus Richtung Kyritz</li> <li>— der Bahnstrecke nach Norden folgend, Karl-Friedrichshof und Gantikow passierend, Steinberg und Minnashöh passierend, Rosenwinkel passierend bis zur Höhe Horst</li> <li>— dort nach Osten auf der Dorfstraße durch Horst</li> <li>— kurz hinter dem Ortsausgang Horst an der nächsten Kreuzung Richtung Blumenthal bis zur L144</li> <li>— von dort dem Grenzgraben Rosenwinkel nach Nordosten folgend, auf den Blumenthaler Hauptgraben abbiegend und weiter in Richtung Nordosten</li> <li>— von dort in direkter Linie Richtung Nordosten bis zum Birkenberg (nördlich von Kuckucksmühle)</li> <li>— dem von Kuckucksmühle kommenden Weg in Richtung Blandikow bis zum Ortseingang Blandikow folgend</li> <li>— am Ortseingang auf die L145 nach Osten abbiegend und dieser folgend</li> <li>— weiter Papenbruch durchquerend bis zur A24</li> <li>— weiter der A24 Richtung Osten folgend, die A19 überquerend</li> <li>— dann in direkter Linie Richtung Osten durch Bauhof bis zur L14</li> <li>— auf der L14 auf der Höhe der Scharfenberger Ziegelei nach Osten auf die K6821 abbiegen</li> <li>— der K6821 folgend bis zum Abzweig Goldbeck, durch Goldbeck der Straße folgend Richtung Brausebachmühle</li> <li>— in Brausebachmühle der Straße nach Südosten folgend, die K6821 erreichend, durch Gadow bis zum Ortsausgang</li> <li>— am Ortsausgang dem Weg nach Südosten in direkter Linie</li> <li>— folgend, den Weheberg passierend bis zur Gemeindegrenze Wittstock/Land / Neuruppin</li> <li>— dieser Gemeindegrenze nach Südwesten in direkter Linie folgend bis Dünamünde</li> </ul>	15.2.2017
<p><b>Landkreis Ostprignitz-Ruppin</b></p> <p>Im Osten beginnend in Richtung Süden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— der A 24 ab Abfahrt Herzsprung in Richtung Berlin folgend, südlich der Ortslage Rossow bis in Höhe des Hohlenbergs</li> <li>— südlich des Hohlenbergs nach Westen entlang der Gemeindegrenze Wittstock/Dosse / Amt Temnitz bis zum Abzweig nach Süden entlang der Gemeindegrenze Stadt Kyritz/ Amt Temnitz</li> </ul>	7.2.2017 bis 15.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<ul style="list-style-type: none"> <li>— der Gemeindegrenze von Kyritz Richtung Südwesten weiter folgend bis zum Burgberg und weiter verlaufend Richtung Nordwesten, dabei ein Stück der Dosse folgend</li> <li>— der Gemeindegrenze bis zum Waldrand folgend, dann nach Westen unterhalb der Gemeindegrenze durch den Wald auf den bis zur südlichen Spitze des Naturschutzgebietes Postluch Ganz</li> <li>— weiter in südwestlicher Richtung bis die Straße aus Richtung Wulkow folgende in Richtung Borker See</li> <li>— Östlich des Borker Sees am Seeufer entlang nach Norden bis zur nördlichen Seespitze</li> <li>— weiter nach Norden durch das Naturschutzgebiet Mühlenteich entlang der Klempnitz bis zur Kattenstiegmühle</li> <li>— von dort nach Nordwesten auf der Straße nach Königsberg bis zur L144</li> <li>— der L144 Richtung Herzsprung folgend bis Herzsprung</li> <li>— weiter durch Herzsprung auf die L18 nach Osten bis zur Abfahrt Herzsprung der A24.</li> </ul>	
<p><b>Landkreis Prignitz</b></p> <p>In der Gemeinde Gumtow, östlich der Bahnlinie Kyritz — Pritzwalk, Ortsteil Wutike einschließlich Bahnhof Wutike und Steinberg</p>	15.2.2017
<p><b>Landkreis Dahme-Spreewald</b></p> <p>beginnend an der Kreisgrenze zum Landkreis Spree-Neiße (SPN) im Osten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Kreisgrenze zu SPN und Landkreis Oberspreewald-Lausitz (OSL) in westlicher Richtung folgend Kleines Fließ in Fließrichtung (westlich) bis zur Einmündung in die Malxe — weiter Kreisgrenze zu OSL (Malxe) folgend in westlicher Richtung bis zur Einmündung in den Burg-Lübbener-Kanal</li> <li>— weiter Kreisgrenze zu OSL folgend in westlicher Richtung bis zur Querung der Landesstraße L 49 nördlich von Ragow</li> <li>— weiter Kreisgrenze zu OSL folgend in westlicher Richtung bis Gemeindegrenze Neuendorf bei Lübben</li> <li>— der Gemeindegrenze Neuendorf bei Lübben in nördlicher Richtung folgend die B 87 querend am westlichen Ortsausgang von Neuendorf bei Lübben</li> <li>— weiter nördlich in Richtung Treppendorf vorbei am westlichem Ortsausgang Treppendorf bis B 115 querend</li> <li>— entlang der B 115 bis zur Bahnlinie Lübben — Börnichen</li> <li>— entlang der Bahnlinie und dem westlichen bis nordwestlichen Rand der Hartmannsdorfer Heide — westlich und nördlich an der Ortslage Hartmannsdorf bis zur Spree</li> <li>— Spree flussabwärts bis Petkampsberg</li> <li>— Petkampsberg in östlicher Richtung bis Landesstraße L 42</li> <li>— entlang der Landesstraße L 42 in Richtung Schlepzig bis zum Abzweig der Kreisstraße K 6123 in Richtung Dürrenhofe bis zur Kreuzung mit der Kreisstraße K 6122</li> <li>— südöstlich an Dürrenhofe vorbei bis zum Gröditscher Landgraben</li> <li>— entlang des Gröditscher Landgrabens bis zur Kläranlage Dürrenhofe / Krugau</li> <li>— nördlich von Krugau bis zur Bahnlinie Lübben — Beeskow</li> <li>— nördlich der Waldkante in östlicher Richtung bis die B 179 (südlich von Groß Leuthen) gequert wird</li> <li>— weiter in östlicher Richtung bis zur Kreisstraße K 6113</li> <li>— der K 6113 folgend bis Ortseingang von Leibchel — westlich an der Ortslage Leibchel vorbei bis zur B 87</li> <li>— die B 87 querend weiter in südöstlicher Richtung bis zum Ressener Mühlenfließ</li> <li>— das Ressener Mühlenfließ stromaufwärts — südwestlich an der Ortslage Guhlen vorbei weiter in Richtung B 320, diese querend weiter in südöstlicher Richtung</li> <li>— westlich an der Ortslage Mochow vorbei</li> </ul>	22.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<ul style="list-style-type: none"> <li>— weiter südlich bis die Landesstraße L 44 gequert wird</li> <li>— entlang dem Mochowfließ in südlicher Richtung bis zum Bergsee</li> <li>— westliches Ufer von Bergsee, Rammoltsee und Butzener See sowie Byhlener See in südlicher Richtung</li> <li>— weiter westlich an der Ortslage Butzen vorbei bis zum westlichen Ufer des Byhleguhrer Sees</li> <li>— weiter in südwestlicher Richtung westlich an der Ortslage Mühlendorf vorbei in südwestlicher Richtung bis zum Nordumfluter und zum kleinen Fließ</li> </ul>	
<p><b>Landkreis Dahme-Spreewald</b></p> <p>Im Westen beginnend</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Landesstraße L 44 Abzweig Umgehung Ortslage Radensdorf</li> <li>— nach Norden bis zur Gemeindegrenze Briesensee am Gröditscher Landgraben</li> <li>— weiter der Gemeindegrenze Briesensee in nordöstlicher Richtung entlang bis zum Südufer des Barbasees</li> <li>— weiter entlang der Gemeindegrenze Briesensee in südöstlicher Richtung bis zur Landesstraße L 44 und dem Klein-Leiner-Fließ in Richtung Caminchen folgend</li> <li>— nordöstlich an Caminchen vorbei dem Klein-Leiner-Fließ in Richtung Neu Zauche folgend bis das Klein-Leiner-Fließ die Landesstraße L 44 quert</li> <li>— weiter dem Klein-Leiner-Fließ in südlicher Richtung folgend bis zu dessen Einmündung in den A-Graben-Nord</li> <li>— vom A-Graben-Nord in südlicher Richtung die Neu Zaucher Kahnfahrt bis zur Einmündung in den Nordumfluter</li> <li>— dem Nordumfluter nordwestlich in Richtung Lübben folgend bis zur Querung der Straße Bukoitza</li> <li>— Straße Bukoitza in nördlicher Richtung folgend bis zum südlichen Ortseingang von Radensdorf, von dort in nordwestlicher Richtung bis zur Landesstraße L 44 am Abzweig der Umgehungsstraße</li> </ul>	13.2.2017 bis 22.2.2017
<p><b>Landkreis Märkisch-Oderland</b></p> <p>ab: westliche Grenze des Naturschutzgebietes Klobichsee durch das Naturschutzgebiet Stöbbertal Richtung Großer Tornowsee,</p> <p>zwischen dem Großen Tornowsee und dem Kleinen Tornowsee bis zur östlichen Waldkante Pritzhagener Forst, dieser folgend bis zum Anschluss Reichenberger Str. K 6414,</p> <p>der östlichen</p> <p>Gemeindegrenze von Oberbarnim folgend bis zur nördlichen Gemeindegrenze Märkische Höhe bis zur Batzlower Hauptstr. L 341,</p> <p>dieser folgend bis zur rechten Abbiegung in den A.-D.-Thaer-Weg des Ortes Möglin,</p> <p>diesem folgend bis zur Kreuzung Waldweg,</p> <p>dem Feldweg Richtung Vevasse in nördlicher Richtung folgend bis Anschluss B 167,</p> <p>weiter in östlicher Richtung zum Neuen Kanal,</p> <p>diesem nördlich folgend bis zur Straße Am Anger des Ortes Bliesdorf,</p> <p>den Feldweg Richtung Bochows-Loos folgend bis Bochows Loos Querung Volzine,</p> <p>dieser in östlicher Richtung folgend bis zur L33, Wriezener Str.,</p> <p>dieser folgend bis zur Kreuzung L 336 — Jesargraben</p>	5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p><b>Landkreis Märkisch-Oderland</b></p> <p>ab Feldweg Quappendorf entlang des Quappendorfer Kanals bis zum östlichen Ufer des Kietzer See's, diesem bis zur Mitte des östlichen Ufers folgend, den Kietzer Seein südlicher Richtung durchschneidend bis zur Kreuzung B 167/L34, weiter dem westlichen Ufer der 3 anschließenden südlichen Karpfenteiche folgend weiter in Richtung Grenze des Landschaftsschutzgebietes ab</p>	24.2.2017 bis 5.3.2017
<b>BAYERN</b>	
<p><b>Landkreis Neustadt a.d.Aisch — Bad Windsheim</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Stadt Burgbernheim mit den Stadtteilen Pfaffenhofen, Rannachmühle, Schwebheim, Siedlung Erlach Wildbad, Ziegmühle</li> <li>— Gemeinde Gallmersgarten mit den Gemeindeteilen Gallmersgarten (Ort), Mörlbach, Steinach a.d. Ens, Steinach b. Rothenburg</li> <li>— Stadt Bad Windsheim mit den Stadtteilen Bad Windsheim, Erkenbrechtshofen, Ickelheim, Kleinwindsheimermühle, Kilsheim, Linkenmühle, Oberntief, Wiebelsheim</li> <li>— Stadt Uffenheim mit den Stadtteilen Custenlohr, Hinterpfeinach, Rudolzhofen, Uttenhofen, Vorderpfeinach, Welbhausen</li> <li>— Gemeinde Ergersheim mit den Gemeindeteilen Ergersheim (Ort), Ermetzhofen, Kellermühle, Neuherrberg, Obermühle, Rummelsmühle, Seenheim</li> <li>— Gemeinde Marktbergel mit den Gemeindeteilen Marktbergel, Ermetzhof, Ottenhofen, Munasiedlung</li> <li>— Gemeinde Illesheim mit den Gemeindeteilen Illesheim, Sontheim, Westheim, Urfersheim</li> <li>— Gemeinde Oberzenn mit dem Gemeindeteil Urphertshofen</li> <li>— Gemeinde Markt Nordheim mit dem Gemeindeteil Ulsenheim (nur Ort südlich der Staatsstraße 2256)</li> </ul>	10.2.2017
<p><b>Landkreis Neustadt a.d.Aisch — Bad Windsheim</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— die Stadt Burgbernheim mit den Stadtteilen Burgbernheim, Aumühle, Buchheim, Hagenmühle, Hilpertshof, Hochbach</li> <li>— die Gemeinde Gallmersgarten mit dem Gemeindeteil Bergtshofen</li> </ul>	1.2.2017 bis 10.2.2017
<p><b>Landkreis Ansbach</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Gemeinde Colmberg, die Ortsteile: Binzwangen und Poppenbach,</li> <li>— Gemeinde Neusitz, der Ortsteil: Schweinsdorf</li> <li>— Gemeinde Oberdachstetten, die Ortsteile: Oberdachstetten und Anfelden</li> <li>— Gemeinde Ohrenbach, die Ortsteile: Gailshofen, Gumpelshofen, Habelsee, Oberscheckenbach, Ohrenbach, Reichardsroth</li> <li>— Gemeinde Steinsfeld die Ortsteile: Ellwingshofen, Endsee, Gypshütte, Hartershofen, Reichelshofen, Steinsfeld, Urphershofen,</li> <li>— Gemeinde Windelsbach, die Ortsteile: Birkach, Burghausen, Cadolzhofen, Guggelmühle, Hornau, Linden, Nordenberg, Preuntsfelden und Windelsbach</li> </ul>	9.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p><b>Landkreis Regensburg</b></p> <p><b>Gemeinde Wenzelbach</b>, Ortsteile Abbachhof, Forstacker, Fußenberg, Grafenhofen, Hauzenstein, Irlbach, Oberackerhof, Schnaitterhof, Unterackerhof, Unterlindhof, Wasenstetten, Ziegenhof, Gonnorsdorf, Grünthal, Hölzlhof bei Regensburg, Jägerberg, Lettenthal, Roith, Sandhof, Thanhausen, Thanhof, Thurnhof, Zeitlhof</p> <p><b>Gemeinde Deuerling</b>, Ortsteil Am Bahnhof</p> <p><b>Markt Nittendorf</b>, Ortsteile Arzweg, Etterzhausen, Glockensiedlung, Hardt, Kühschlag, Logenburg, Nittendorf, Obereinbuch, Undorf, Untereinbuch, Grafenried, Penk, Pollenried, Schönhofen, Zeiler</p> <p><b>Gemeinde Brunn</b>, Ortsteile Babetsberg, Eglsee, Frauenberg, Konstein, Münchsried</p> <p><b>Markt Lappersdorf</b>, Ortsteile Benhof, Geiersberg, Kaulhausen, Knieschlag, Unterkaulhausen, Schwaighausen</p> <p><b>Gemeinde Pielenhofen</b>, Ortsteile Berghof (bei Pielenhofen), Dettenhofen, Distelhausen, Pielenhofen, Reinhardtsleiten, Aignhof, Zieglhof, Reinhardshofen, Rohrdorf, Unterfreieung, Oberfreieung</p> <p><b>Gemeinde Wolfsegg</b>, Ortsteile Biersackschlag, Grabenhäuser, Käfersdorf, Krippersberg, Maisthal, Sachsenhofen, Hohenwarth, Hermannstetten, Sillen, Stetten, Teufelschlag, Wall, Wolfsegg, Oel</p> <p><b>Markt Regenstauf</b>, Ortsteile Brenthal, Eitlbrunn, Buchenlohe, Epfenthau, Ferneichlberg, Geiersberg, Irlbründl, Kühthal, Linglhof, Medersbach, Preßgrund, Preischlut, Regenstauf, Schanzlohe, Schnepfenberg, Spindlhof, Süßberg, Edlhausen Diesebach, Dirnberg, Eichlberg, Ellmau, Forstberg, Frauenberg, Fronau, Wieden, Loch Mettenbach, Oberhaslach, Oberhub, Reingrub, Reiterberg, Steinsberg, Unterhaslach, Unterhub, Grub, Hochstraß, Hohenwarth, Kerm, Kleeberg Kohlstatt, Lindach, Neuhaus</p> <p><b>Gemeinde Sinzing</b>, Ortsteile Bruckdorf, Eilsbrunn, Kleinprüfening, Kuhblöß, Minoritenhof, Oberalling, Riegling, Unteralling, Marienhöhe, Alling, Hart, Kunstmühle, Sinzing, Steg, Vogelsang, Waldhäusl, Waltenhofen</p> <p><b>Gemeinde Zeitlarn</b>, Ortsteile Penthof, Regendorf, Riesen, Sandheim, Kunstmühle, Zeitberg, Laub, Mühlhof, Neuhof, Zeitlarn</p> <p><b>Gemeinde Holzheim a. Forst</b>, Ortsteile Brunoder, Bubach A. Forst, Geisenthal, Haslach, Irnhüll, Oedenholz, Trischlberg, Widlthal, Dornau, Hubhof, Unterbrunn</p> <p><b>Gemeinde Pettendorf</b>, Ortsteile Eichenbrunn, Günzenried, Hummelberg, Deckelstein, Ebenwies, Eibrunn, Kneiting, Mariaort, Ried (bei Eibrunn), Ried (bei Endorf), Hinterberg</p> <p><b>Markt Laaber</b>, Ortsteile Endlfeld, Polzhausen, Schaggenhofen, Waldetzenberg, Weißenkirchen</p> <p><b>Gemeinde Pentling</b>, Ortsteile Hölkering, Großberg (bei Regensburg), Oberirading, Pentling, Schwalbennest, Fohlenhof, Unterirading, Weichslmühle</p> <p><b>Gemeinde Duggendorf</b>, Ortsteile Judenberg, Judenbergtal, Kleinduggendorf, Schwarzhöfe, Weihergut, Zündergut</p> <p><b>Gemeinde Tegernheim</b>, Ortsteile Tegernheim, Tegernheim am Weinberg, Sender Keilberg</p>	1.3.2017
<p><b>Landkreis Regensburg</b></p> <p><b>Gemeinde Pettendorf</b>, Ortsteile Pettendorf, Adlersberg, Aichahof, Reifenthal, Schwetendorf, Urtlhof, Haselhof, Neudorf</p> <p><b>Markt Lappersdorf</b>, Ortsteile Gewalt, Hainsacker, Harreshof, Kareth, Landlhof, Lorenzen; Neubaiern, Rehthal, Rodau, Schinderwies, Schwerdnermühle, Steinhof, Stettwies, Tremmelhausen, Tremmelhauserhöhe; Ziegelhütte, Lappersdorf, Altenried, Aschach, Baiern, Einhausen, Hönighausen, Oppersdorf, Pielmühle, Schwärz, Hohensand</p>	21.2.2017 bis 1.3.2017
<p><b>Landkreis Regensburg</b></p> <p>Gemeinde <b>Holzheim a. Forst</b>, Ortsteil Traidenloh</p> <p><b>Markt Kallmünz</b>, Gemeindeteile Schirndorf, Fischbach</p> <p><b>Markt Regenstauf</b>, Ortsteile Anglhof, Ganglhof, Heilinghausen, Hinterberg, Irlbründl, Kleinanglhof, Kleinramspau, Medersbach, Ramspau, Richterskeller, Wasa, Hirschling, Asing, Gibacht, Hagenau, Kreuth, Kürnberg, Marienthal, Neuried, Oberhub, Schönleiten, Schwaighof, Süßenbach</p>	7.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p><b>Stadt Regensburg</b></p> <p>Anfangspunkt im Osten ist der Kreuzungspunkt A3/ Stadtgrenze. Der A3 in westlicher Richtung bis zur Auffahrt Regensburg Ost folgend. In südlicher Richtung entlang der Auffahrt-Leibnizstr.- Max Planck Str./B15 folgen, bis diese die Stadtgrenze erreicht. Ab hier der Stadtgrenze im Uhrzeigersinn folgen, bis sie wieder den Anfangspunkt erreicht</p>	1.3.2017
<p><b>Stadt Regensburg</b></p> <p>Anfangspunkt ist die Kreuzung Auf der Winzerer Höhe- Wehrlochweg. Im Weiteren dem Wehrlochweg-Maximilian-Aschenauer-Straße folgend bis zur B8. Der B8 am nördlichen Rand in westlicher Richtung bis zur Stadtgrenze folgend. Ab hier der Stadtgrenze in nord-östlicher Richtung folgend, bis Anfangspunkt wieder erreicht</p>	21.2.2017 to 1.3.2017
<p><b>Landkreis Hof</b></p> <p><b>Markt Bad Steben</b>, Gemeindeteile Carlsgrün, Krötenmühle, Mordlau, Obersteben, Oberzeitelwaidt, Schleeknock und Zeitelwaidt</p> <p>Gemeinde <b>Berg</b>, Gemeindeteile Bartelmühle, Berg, Eisenbühl, Feldmühle, Geiersberg, Hadermamnsgrün, Holler, Lohwiese, Rothleiten, Steingrün und Wachholder-reuth</p> <p>Gemeinde <b>Geroldsgrün</b>, Gemeineteile Dürrenwaid, Dürren-waiderhammer, Geroldsgrün, Großenreuth, Hermesgrün, Hertwegsgrün, Langenbach, Mühlleithen, Neuenhammer, Neumühle, Oberhammer, Pfarrschneidmühle, Silberstein, Steinbach, Trögershäuser, Untersteinbach, Wasserwarte, Langenau und Lotharheil</p> <p>Stadt <b>Helmbrechts</b>, Gemeineteile Altsuttenbach, Baiergrün, Bischofsmühle, Einzigenhöfen, Hopfenmühle, Kollerhammer, Oberbrumberg, Rauhenberg, Schlegelmühle, und Unterbrumberg</p> <p>Gemeinde <b>Issigau</b></p> <p>Stadt <b>Lichtenberg</b></p> <p>Stadt <b>Naila</b>, Gemeindeteile Bärenhaus, Brand, Culmitz, Culmitzhammer, Döbrastöcken, Einsiedel, Erbsbühl, (Hintere) Garles, Hügel, Kalkofen, Kleinschmieden, Linden, Lippertsgrün, Marlesreuth, Marmor-mühle, Marxgrün, Mittelklingensporn, Modelsmühle, Molkenbrunn, Naila, Naila-Froschgrün, Nestel-reuth, Oberklingensporn, Reutberg, Schleifmühle, Schlottenhammer, Schneckengrün, Unterklingen-sporn und Weidstaudenmühle</p> <p>Stadt <b>Schauenstein</b>, Gemeindeteile Dorschenhammer, Hagenmühle, Haidengrün, Hau Eisen, Klein-schmieden-hammer, Lehstenmühle, Papiermühle, Schauenstein, Ushertsgrün und Windischengrün</p> <p>Stadt <b>Schwarzenbach am Wald</b></p> <p>Stadt <b>Selbitz</b>, Gemeindeteile Dörnthal, Edlasmühle, Föhrighaus, Grundmühle, Hüttung, Hüttungshaus, Kohlbühl, Kreuzbühl, Neuhaus, Rodesgrün, Rothenburg, Schertlas, Selbitz, Sellanger, Staudenhäuser, Wachholderbusch, Weidesgrün und Wiesenhaus</p>	3.3.2017
<p><b>Landkreis Hof</b></p> <p>Markt <b>Bad Steben</b>, Gemeindeteile Bad Steben, Bobengrün, Christusgrün, Dürrenberg, Erlaburg, Fichten, Gerlas, Herwagen, Lochau, Schafhof, Thierbach, Thierbacherhammer Thierbacher-mühle und Ziegelhütte</p> <p>Gemeinde <b>Geroldsgrün</b>, Gemeindeteile Franken-hof, Franken-warte, Geroldsreuth und Hirschberglein</p> <p>Stadt <b>Naila</b>, Gemeindeteile Dreigrün, Erbsbühl, Finkenflug, Froschbach und Pechreuth</p>	23.2.2017 bis 3.3.2017
<p><b>Landkreis Kronach</b></p> <p><b>Markt Nordhalben</b>, Gemeindeteile Heinersberg, Krögels-mühle und Grund;</p> <p>Stadt <b>Wallenfels</b>, Gemeindeteile Vordere Schnaid, Mittlere Schnaid, Hintere Schnaid, Voglerei, Wolfersgrün und Lorchenmühle;</p> <p><b>Markt Steinwiesen</b>, Gemeindeteil Schlegelshaid</p>	3.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p><b>Landkreis Schwandorf</b></p> <p>Stadt <b>Teublitz</b>, Stadtteile Loinsnitz, Glashütte, Köblitz, Richthof</p> <p>Stadt <b>Burglengenfeld</b>, Stadtteile Burglengenfeld, Armensee, Augustenhof, Birkhof, Bubenhof, Dexhof, Dirnau, Eichlhof, Engelhof, Greßthal, Greinhof, Haugshöhe, Höchensee, Hub, Hof, Kai, Karlsberg, Kastenhof, Katzenhüll, Kirchenbuch, Lamplhof, Lanzenried, Machtlwies, Mauthof, Meilerhof, Mossendorf, Mühlberg, Pilsheim, Oberbuch, Plattenhof, Pistlwies, Pöplhof, Pottenstetten, Rammertshof, Rödlhof, Saaß, Schlag, See, Straß, Untersdorf, Wasenhütte, Weiherhof, Wölland, Witzlarn, Ziegelhütte</p> <p>Stadt <b>Maxhütte-Haidhof</b>, Stadtteile Maxhütte, Haidhof, Almenhof, Almenhöhe, Berghof, Binkenhof, Birkenhöhe, Birkenzell, Blattenhof, Brücklhof, Brunheim, Deglhof, Eichelberg, Englbrunn, Harberhof, Fürstshof, Ibenthann, Kappl, Katzheim, Kreinberg, Leonberg, Lintermühle, Meßnerskreith, Neukappl, Pirkensee, Pfaltermühle, Stadlhof, Steinhof, Strieglhof, Schwarzhof, Ponholz, Rappenbügl, Rohrhof, Roßbach, Roding, Roßbergeröd, Verau, Winkerling, Ziegelhütte</p> <p>Stadt <b>Nittenau</b>, Stadtteile Bachbügl, Nittenau, Brunn, Eichlgüt, Fischbach, Geiseck, Gunt, Haiderhöf, Hammerhäng, Harthöfl, Hengersbach, Hof, Hofer Mühle, Lohbügl, Mühlenthal, Nerpung, Neuöbau, Ödgarten, Rumelsölden, Spitalhaus, Vorderkohlstetten, Weinting, Eckartsreuth, Königshof, Königsreuth, Überfuhr, Reuting, Stefling, Weißenhof</p> <p>Stadt <b>Schwandorf</b>, Stadtteile Schwandorf, Altenried, Auhof, Bubach, Büchelkühn, Bürgerlhof, Dachelhofen, Doblergut, Ettmannsdorf, Gögglbach, Hartenricht, Kager, Kapflhof, Klardorf, Krainhof, Naabeck, Naabsiegenhofen, Nattermoos, Neukirchen, Neuried, Niederhof, Spielberg, Stegen, Striessendorf, Unterweiherhaus, Waltenhof, Wiefelsdorf, Wöllmannsbach, Zielheim, Ziegelhütte</p> <p>Gemeinde <b>Steinberg am See</b>, Gemeindeteile Steinberg am See, Haid, Hirmerhaus, Oder, Oberweiherhaus, Waldheim</p> <p>Gemeinde <b>Wackersdorf</b>, Gemeindeteile Heselbach, Imstetten, Irlach</p>	7.3.2017
<p><b>Landkreis Schwandorf</b></p> <p>Stadt <b>Teublitz</b>, Stadtteile Teublitz, Bömmerlschlag, Forschlacke, Kremplschlag, Kuntsdorf, Münchshofen, Oberhof, Premberg, Stocka, Weiherdorf, Frauenhof, Katzdorf, Saltendorf</p> <p>Stadt <b>Maxhütte-Haidhof</b>, Stadtteil Lehenhaus</p> <p>Stadt <b>Schwandorf</b>, Stadtteil Strengleiten</p>	27.2.2017 bis 7.3.2017
<p><b>Landkreis Amberg-Weizsach</b></p> <p>Gemeinde <b>Schmidmühlen</b>, Ortsteil Eglsee</p>	7.3.2017
<b>MECKLENBURG-VORPOMMERN</b>	
<p><b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b></p> <p>Gemeinde <b>Grammendorf</b></p>	10.3.2017
<p><b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b></p> <p>Gemeinde <b>Gransebieth</b></p>	10.3.2017
<p><b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b></p> <p>In der Gemeinde <b>Glewitz</b> die Ortsteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Langenfelde</li> <li>— Glewitz</li> <li>— Zarnekow</li> <li>— Voigtsdorf</li> <li>— Turow</li> <li>— Strelow</li> </ul>	10.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b> In der Gemeinde <b>Wendisch-Baggendorf</b> die Ortsteile — Wendisch-Baggendorf — Bassin	10.3.2017
<b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b> In der Gemeinde <b>Splietsdorf</b> der Ortsteil — Vorland-Ausbau	10.3.2017
<b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b> In der Gemeinde <b>Gremersdorf-Buchholz</b> die Ortsteile — Gremersdorf — Angerode — Pöglitz	10.3.2017
Landkreis Vorpommern-Rügen Gemeinde <b>Tribsees</b>	10.3.2017
<b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b> In der Gemeinde <b>Drechow</b> der Ortsteil — Krakow	10.3.2017
<b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b> in der Gemeinde <b>Bad Sülze</b> der Ortsteil — Bad Sülze — Ausbau	10.3.2017
<b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b> Gemeinde <b>Tribsees</b>	10.3.2017
<b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b> In der Gemeinde <b>Drechow</b> der Ortsteil — Krakow	10.3.2017
<b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b> in der Gemeinde <b>Bad Sülze</b> der Ortsteil — Bad Sülze — Ausbau	10.3.2017
<b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b> In der Gemeinde <b>Lindholz</b> die Ortsteile — Langsdorf — Böhlendorf — Breesen — Nütschow — Tangrim — Carlsthal	10.3.2017
<b>Landkreis Vorpommern-Rügen</b> Gemeinde <b>Deyelsdorf</b>	2.3.2017 bis 10.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>Landkreis Mecklenburgische Seenplatte</b> In der Stadt <b>Dargun</b> im Ortsteil — Stubbendorf die Gebiete Klein Methling und Groß Methling	10.3.2017
<b>Landkreis Rostock</b> In der Gemeinde <b>Behren-Lübchin</b> die Ortsteile — Behren-Lübchin — Wasdow — Alt Quitzenow — Neu Quitzenow — Bobbin — Bäbelitz	10.3.2017
<b>Landkreis Rostock</b> In der Gemeinde <b>Warbelstadt Gnoien</b> die Ortsteile — Eschenhörn — Warbelow	10.3.2017
<b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b> In der Gemeinde <b>Greven</b> die Orte und Ortslagen — Greven — Hatzberg — Leisterförde — Lüttenmark	5.3.2017
<b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b> In der Gemeinde <b>Bengerstorf</b> die Orte und Ortsteile — Beckendorf — Wiebendorf	5.3.2017
<b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b> Gemeinde <b>Gresse</b>	5.3.2017
<b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b> In der Gemeinde <b>Neu Gülze</b> die Orte, Ortsteile und Ortslagen — Gamm — Neu Gülze — Kiekut — Zahrendorf	5.3.2017
<b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b> Stadt <b>Boizenburg/Elbe</b>	5.3.2017
<b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b> In der Gemeinde <b>Nostorf</b> die Ortsteile — Bickhusen — Horst — Rensdorf	5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b> Gemeinde <b>Schwanheide</b>	25.2.2017 bis 5.3.2017
<b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b> In der Gemeinde <b>Nostorf</b> der Ort — Nostorf	25.2.2017 bis 5.3.2017
<b>Landkreis Ludwigslust-Parchim</b> In der Stadt <b>Boizenburg/Elbe</b> das Gebiet — Schwanheider Tannen	25.2.2017 bis 5.3.2017
<b>SCHLESWIG-HOLSTEIN</b>	
<b>Kreis Herzogtum Lauenburg</b> — die Stadt <b>Lauenburg/Elbe</b> — die Gemeinden <b>Basedow, Bröthen, Buchhorst, Büchen, Dalldorf, Fitzen, Krüzen, Langenlehten, Lanze, Lüttau, Wangelau</b> und <b>Witzeeze</b> — von der Gemeinde <b>Müssen</b> die Gebiete östlich der Raiffeisenstraße und südlich und östlich der Mühlenstraße bis zur Einmündung in die K 73 sowie südlich der K 73; — von der Gemeinde <b>Siebeneichen</b> die Gebiete südlich der K 62 und östlich der L 200 und — von der Gemeinde <b>Schulendorf</b> den Ortsteil Schulendorf.	5.3.2017
<b>THÜRINGEN</b>	
<b>Saale-Orla-Kreis</b> — In der Stadt <b>Bad Lobenstein</b> der Ortsteil Lichtenbrunn — Gemeinde <b>Harra</b> mit dem Ortsteil Kießling — Gemeinde <b>Schlegel</b> mit dem Ortsteil Seibis — Gemeinde <b>Wurzbach</b> mit dem Ortsteil Titschendorf — Gemeinde <b>Blankenstein</b> — Gemeinde <b>Blankenberg</b> mit dem Ortsteil Arlas	3.3.2017
<b>Saale-Orla-Kreis</b> — In der Stadt <b>Schleiz</b> der Ortsteil Dröswein — Gemeinde <b>Dittersdorf</b> mit dem Ortsteil Sorna — Gemeinde <b>Kirschkau</b> — Gemeinde <b>Göschitz</b> — Gemeinde <b>Tegau</b> mit dem Ortsteil Burkersdorf	5.3.2017
<b>Landkreis Greiz</b> — In der Stadt <b>Zeulenroda</b> die Ortsteile Zadelndorf mit Bungalowdorf, Stelzendorf, Pahren, Silberfeld, Merkendorf, Piesigitz, Dörtendorf, Triebes mit Kranich, Mehla mit Nässa, Niederböhmersdorf, Dobia, Arnsgrün mit Eubenberg und Kesselmühle, Neugrün, Büna, Wolfshain mit oberer und unterer Kalkgrube, Schönbrunn, Bernsgrün, Frotschau, Leitlitz, Weckersdorf mit Grüngut und Reißigmühle, Föhrtzen mit Fritzschenmühle, Läwitz, Kleinwolschendorf — Gemeinde <b>Weißendorf</b> — Stadt <b>Auma</b> mit den Ortsteilen Zickra, Muntscha, Krölpa, Wenigenauma — Gemeinde <b>Wiebelsdorf</b> mit den Ortsteilen Pfersdorf und Wöhlsdorf — Gemeinde <b>Staitz</b> mit Wärterhof, Bermichmühle und Erzmühle	5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Gemeinde <b>Göhren-Döhlen</b> mit den Ortsteilen Göhren und Döhlen</li> <li>— Gemeinde <b>Schüptitz</b> mit Valentinsmühle und Schmeißermühle</li> <li>— Gemeinde <b>Hohenleuben</b> mit Ortsteil Brückla</li> <li>— Gemeinde <b>Langenwetzendorf</b> mit Pertelsmühle und den Ortsteilen Kauern, Lunzig, Hain, Hainsberg, Neuärgernis, Göttendorf, Naitschau, Zoghaus, Erbengrün, Stern, Welsdorf</li> <li>— In der Stadt <b>Greiz</b> die Ortsteile Mühlenhäuser, Tremnitz, Pansdorf, Hohndorf mit Steinermühle, Gablau, Leiningen</li> </ul>	
<p><b>Landkreis Greiz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— In der Stadt <b>Zeulenroda</b> die Ortsteile Dr. W. Külz-Siedlung, Pfefferleite, Schwarzbach, Seeschlöschchen, Alaunwerk, Tiergehege</li> <li>— In der Stadt <b>Zeulenroda</b> die Ortsteile Lichtensteinsiedlung, Karl-Liebknecht-Siedlung, Märien, Untere Haardt, Meinersdorf, Tscherlich, Obere Haardt, Grüna, Pöllwitz mit Bahnhof Pöllwitz und Pöllwitzmühle, Niederböhmersdorf</li> <li>— Gemeinde <b>Langenwolschendorf</b> mit Schöner Höhe</li> </ul>	25.2.2017 bis 5.3.2017
<b>SACHSEN</b>	
<p><b>Landkreis Nordsachsen</b></p> <p>Die Gemeinde <b>Rackwitz</b> mit allen Ortsteilen</p> <p>Die Große Kreisstadt <b>Schkeuditz</b> mit den Ortsteilen Freiroda, Gerbisdorf, Glesien, Hayna, Kursdorf, Radefeld, Schkeuditz mit den Stadtlagen östlich der S8 sowie nördlich der Weißen Elster und Wolteritz</p> <p>Die Gemeinde <b>Wiedemar</b> mit den Ortsteilen Grebehna, Lissa, Quering und Zwochau</p> <p>Die Große Kreisstadt <b>Delitzsch</b> mit den Ortsteilen Beerendorf, Beerendorf-Ost, Brodau, Delitzsch, Döberitz, Selben, Zschepen</p> <p>Die Gemeinde <b>Schönwökau</b> mit den Ortsteilen Boyda, Brinnins, Gollmenz, Hohenroda, Luckowehna, Mocherwitz, Wölkau</p> <p>Die Gemeinde <b>Jesewitz</b> mit den Ortsteilen Liemehna (außer Ortslage Zschettgauer Straße )</p> <p>Die Gemeinde <b>Krostitz</b> mit allen Ortsteilen</p> <p>Die Stadt <b>Taucha</b> mit den Ortsteilen Cradefeld, Graßdorf, Merkwitz, Pönitz, Seegeritz und Taucha mit den Ortslagen westlich B 87</p>	4.3.2017
<p><b>Landkreis Nordsachsen</b></p> <p>Gemeinde <b>Rackwitz</b> mit den Ortsteilen Biesen, Kreuma, Lemsel, Podelwitz, Rackwitz sowie Zschortau mit der Ortslage entlang des Straßenverlaufs S 7 von B184 ausgehend bis zum Ortseingang Biesen</p> <p>Gemeinde <b>Krostitz</b> mit den Ortsteilen Hohenossig, Kletzen, Zschölkau</p> <p>Große Kreisstadt <b>Schkeuditz</b> mit dem Ortsteil Wolteritz</p>	24.2.2017 bis 4.3.2017
<p><b>Vogtlandkreis</b></p> <p>Gemeinde <b>Pausa-Mühltroff</b> mit den Ortsteilen Bad Linda, Ebersgrün, Linda, Oberreichenau, Pausa, Ranspach, Thierbach, Unterreichenau, Wallengrün, Wilder Berg, Unterpirk</p>	5.3.2017
<p><b>Vogtlandkreis</b></p> <p>Gemeinde <b>Pausa-Mühltroff</b>, Gemarkung Unterreichenau</p>	25.2.2017 bis 5.3.2017

**Mitgliedstaat: Griechenland**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
(a) The municipal unit of Tripoli and the following local communities in the municipality of Tripoli, regional unit of Arkadia: Kapsia, Nestani, Loukas, Zevgolatio, Agios Konstantinos, Pelagos, Merkrovouni, Skopi, Perthori, Sangas and Artemisio (b) The settlements of Aria and Tourniki and the local community of Karya in the municipality of Argos-Mykines, regional unit of Argolida (c) The following towns/villages/settlements in the regional unit of Rodopi: Polyanthos, Iasmos, Kavos, Trikorfo, Sima, Krystalli, Dichala, Poa, Kerasia, Asomatos, Mischos, Mega Pisto, Thamna, Agiasma, Dymi, Rizoma, Ifaistos, Komotini, Yfantes Mesochori, Itea, Paradimi, Mega-Mikro Kranovouni, Mes-souni, Aigeiros, Kallisti, Amvrosia, Palladio, Mosaiko and Galini	3.3.2017
a) The municipal district of Nestani and the entire wider area of Nestani in the municipality of Tripoli, regional unit of Arkadia, defined as follows: in the north up to the point which lies at a latitude of 37.634891 and a longitude of 22.452786 in the south up to the point which lies at a latitude of 37.582105 and a longitude of 22.451462 in the east up to the point which lies at a latitude of 37.609236 and a longitude of 22.480079 and in the west up to the point which lies at a latitude of 37.57074 and a longitude of 22.3796 b) The local community of Meleti in the municipality of Komotini, regional unit of Rodopi, and the local communities of Sostis and Linos in the municipality of Iasmos, regional unit of Rodopi	23.2.2017 bis 3.3.2017

**Mitgliedstaat: Frankreich**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Les communes suivantes dans le département de <b>l'AVEYRON</b>	
NAJAC SAINT-ANDRE-DE-NAJAC	16.2.2017
Les communes suivantes dans le département des <b>DEUX-SEVRES</b>	
AZAY-LE-BRULE LA BOISSIERE-EN-GATINE LA CRECHE CHAMPDENIERS-SAINT-DENIS CHAURAY CERVEUX CLAVE COURS ECHIRE EXIREUIL FRANCOIS GERMOND-ROUVRE LES GROSEILLERS	5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
MAZIERES-EN-GATINE PAMPLIE SAINT-GELAIS SAINT-GEORGES-DE-NOISNE SAINT-LIN SAINT-MAIXENT-L'ECOLE SAINT-MARC-LA-LANDE SAINTE-OUENNE SAINT-PARDOUX SAIVRES SURIN VERRUYES	
AIFFRES BEAUVOIR-SUR-NIORT BESSINES BRULAIN LES FOSSES LA FOYE-MONJALT FORS FRONTENAY-ROHAN-ROHAN GRANZAY-GRIPT JUSCORPS MARIGNY MOUGON NIORT PRAHECQ SAINTE-BLANDINE SAINT-MARTIN-DE-BERNEGOUE SAINT-ROMANS-DES-CHAMPS SAINT-SYMPHORIEN VOUILLE	10.2.2017
AUGÉ LA CHAPELLE-BATON SAINT-CHRISTOPHE-SUR-ROC	25.2.2017 to 5.3.2017
Les communes suivantes dans le département du <b>GERS</b>	
SABAILLAN SIMORRE TOURNAN	14.2.2017 bis 24.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
AIGNAN ARMENTIEUX ARMOUS-ET-CAU AUCH AYZIEU BASSOUES BEAUMARCHES BEAUMONT BERAUT BETOUS BIRAN BOUZON-GELLENAVE BRETAGNE-D'ARMAGNAC CADEILLAN CALLIAN CASSAIGNE CASTELNAU D'AUZAN LABARRERE CAZAUBON CAZENEUVE CONDOM COULOUME-MONDEBAT COURRENSAN COURTIES ESPAON FOURCES GARRAVET GAUJAC GAZAX-ET-BACCARISSE GONDRIN JUILLAC LADEVEZE-RIVIERE LAGARDERE LAGRAULET-DU-GERS LAMAZERE LAREE LARRESSINGLE LARROQUE-SUR-L'OSSE LASSERADE LASSERAN LAURAET LIAS-D'ARMAGNAC LOMBEZ LOUSLITGES	24.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
LOUSSOUS-DEBAT MAIGNAUT-TAUZIA MANSENCOME MARGUESTAU MIRAMONT-D'ASTARAC MONCLAR MONGAUSY MONTADET MONTAMAT MONTREAL MOUCHAN MOUCHES ORDAN-LARROQUE PANJAS PELLEFIGUE PEYRUSSE-GRANDE PEYRUSSE-VIEILLE POUYDRAGUIN ROQUES SABAZAN SAINT-ELIX SAINT-GERME SAINT-GRIEDE SAINT-JEAN-LE-COMTAL SAINT-JEAN-POUTGE SAINT-MARTIN-GIMOIS SAINT-SOULAN SARAMON SAUVETERRE SEMEZIES-CACHAN TOURDUN VALENCE-SUR-BAISE	
AUJAN-MOURNEDE BASCOUS BAZIAN BECCAS BELLEGARDE BETCAVE-AGUIN BETPLAN CAHUZAC-SUR-ADOUR CAILLAVET CANNET	5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
CASTELNAVET CAZAUX-D'ANGLES CAZAUX-VILLECOMTAL CHELAN DEMU DURBAN ESTAMPES FAGET-ABBATIAL FUSTEROUAU GALIAX GAUJAN GOUX HAGET IZOTGES JU-BELLOC LABEJAN LADEVEZE-VILLE LAMAGUERE LANNEPAX LAVERAET LUPIAC MALABAT MARAMBAT MARCIA MARGOUET-MEYMES MASCARAS MEILHAN MONBARDON MONCORNEIL-GRAZAN MONFERRAN-PLAVES MONLAUR-BERNET MONT-D'ASTARAC MONTEGUT-ARROS MONTIES MOUREDE NOULENS ORNEZAN PLAISANCE POUY-LOUBRIN PRECHAC-SUR-ADOUR RAMOUZENS ROQUEBRUNE SAINT-AUNIX-LENGROS	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
SAINT-PIERRE-D'AUBEZIES SAMARAN SARCOS SARRAGACHIES SCIEURAC-ET-FLOURES SEISSAN SEMBOUES SERE SORBETS TACHOIRES TASQUE TERMES-D'ARMAGNAC TIESTE-URAGNOUX TUDELLE VIC-FEZENSAC VILLECOMTAL-SUR-ARROS VILLEFRANCHE	
ARROUEDE BEZUES-BAJON CABAS-LOUMASSES PANASSAC SAINT-BLANCARD ARBLADE-LE-BAS ARBLADE-LE-HAUT AURENSAN AUSSOS AUX-AUSSAT BARCELONNE-DU-GERS BARCUGNAN BARS BAZUGUES BELLOC-SAINT-CLAMENS BELMONT BERDOUES BERNEDE BLOUSSON-SERIAN CASTEX CASTILLON-DEBATS CAUMONT CAUPENNE-D'ARMAGNAC CLERMONT-POUYGUILLES CORNEILLAN	25.2.2017 bis 5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
CUELAS DUFFORT ESCLASSAN-LABASTIDE GEE-RIVIERE IDRAC-RESPAILLES LAAS LABARTHE LABARTHETE LAGARDE-HACHAN LAGUIAN-MAZOUS LALANNE-ARQUE LANNE-SOUBIRAN LANNUX LAUJUZAN LE HOUGA LELIN-LAPUJOLLE LOUBERSAN LOURTIES-MONBRUN LUPPE-VIOLLES MAGNAN MANAS-BASTANOUS MANENT-MONTANE MARSEILLAN MASSEUBE MAULICHERES MAUMUSSON-LAGUIAN MIELAN MONCASSIN MONLEZUN MONPARDIAC MONT-DE-MARRAST MONTAUT MORMES NOGARO PALLANNE PERCHEDE PONSAMPERE PONSAN-SOUBIRAN PRENERON PROJAN RICOURT RISCLE SADEILLAN	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
SAINT-ARROMAN SAINT-CHRISTAUD SAINT-ELIX-THEUX SAINT-GERME SAINT-GRIEDE SAINT-JUSTIN SAINT-MARTIN-D'ARMAGNAC SAINT-MAUR SAINT-MEDARD SAINT-MICHEL SAINT-MONT SAINT-OST SAINTE-AURENCE-CAZAUX SAINTE-DODE SARRAGUZAN SAUVIAC SEGOS SION TARSAC TILLAC TRONCENS URGOSSE VERGOIGNAN VERLUS VIELLA VIOZAN	
ANSAN AUGNAX BAJONNETTE BIVES BLANQUEFORT CRASTES ESTRAMIAC HOMPS LABRIHE MANSEMPUY MARAVAT MAUVEZIN MONFORT PUYCASQUIER SAINT-ANTONIN SAINT-BRES	10.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
SAINT-GEORGES SAINT-ORENS SAINT-SAUVY SAINTE-GEMME SAINTE-MARIE SARRANT SEREMPUY SOLOMIAC TAYBOSC TOUGET TOURRENQUETS	

Les communes suivantes dans le département des **HAUTE-GARONNE**

BOISSEDE L'ISLE-EN-DODON MARTISSERRE MIRAMBEAU MOLAS	24.2.2017
ANAN BLAJAN CASSAGNABERE-TOURNAS CASTERA-VIGNOLES CHARLAS CIADOUX ESCANECRABE ESPARRON GENSAC-DE-BOULOGNE LESPUGUE LILHAC MONDILHAN MONTESQUIEU-GUITTAUT MONTGAILLARD-SUR-SAVE MONTMAURIN NENIGAN PUYMAURIN SAINT-FERREOL-DE-COMMINGES SAINT-LARY-BOUJEAN SAINT-LAURENT SAINT-PE-DELBOSC SALERM SAMAN	5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
BOULOGNE-SUR-GESSE LUNAX MONDILHAN MONTBERNARD PEGUILHAN	25.2.2017 bis 5.3.2017

Les communes suivantes dans le département des **HAUTES-PYRENEES**

ALLIER ANGOS ARTIGUEMY BARBAZAN-DEBAT BEGOLE BERNAC-DEBAT BERNAC-DESSUS BONNEMAZON BOULIN CABANAC CAHARET CALAVANTE CASTELVIEILH CASTERA-LANUSSE CASTILLON CHELLE-SPOU CIEUTAT FRECHOU-FRECHET GOURGUE HITTE LANESPEDE LANSAC LESPOUEY LIZOS LUC LUTILHOUS MASCARAS MAUVEZIN MERILHEU MONTGAILLARD MONTIGNAC ORIGNAC PERE RICAUD SALLES-ADOUR SARROUILLES	26.2.2017
--	-----------

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
SEMEAC SOUES THUY VIELLE-ADOUR	
ANDREST AZEREIX BORDERES-SUR-L'ECHEZ ESCAUNETS GARDERES GAYAN JUILLAN LAGARDE LAMARQUE-PONTACQ LANNE LOUEY LUQUET ODOS OSSUN OURSBELILLE PINTAC SAINT-LEZER SANOUS SIARROUY TALAZAC TARASTEIX TARBES VILLENAVE-PRES-BEARN	19.2.2017
ANSOST ARIES-ESPENAN ARTAGNAN AUBAREDE AUREILHAN AURENSAN AURIEBAT BARBACHEN BARTHE BAZET BAZILLAC BERNADETS-DESSUS BETBEZE BETPOUY BONREPOS	5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
BOUILH-PEREUILH BOURS BUGARD BURG BUZON CAIXON CAMALES CASTELBAJAC CASTELNAU-MAGNOAC CASTELNAU-RIVIERE-BASSE CASTERA-LOU CASTERETS CAUBOUS CAUSSADE-RIVIERE CHELLE-DEBAT CHIS CIZOS COLLONGUES DEVEZE DOURS ESCONDEAUX ESTIRAC GALAN GALEZ GAUSSAN GENSAC HACHAN HERES JACQUE LABATUT-RIVIERE LACASSAGNE LAFITOLE LAHITTE-TOUPIERE LALANNE LAMARQUE-RUSTAING LAMEAC LARAN LARREULE LESCURRY LIAC LOUIT MANSAN MARSAC	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
MARSEILLAN MAUBOURGUET MINGOT MONFAUCON MONLONG MONTASTRUC MOUMOULOUS MUN NOUILHAN OLEAC-DEBAT ORGAN ORIEUX ORLEIX PEYRET-SAINT-ANDRE PEYRIGUERE PEYRUN PUJO RABASTENS-DE-BIGORRE RECURT SABALOS SABARROS SAINT-LANNE SAINT-SEVER-DE-RUSTAN SARIAC-MAGNOAC SARNIGUET SARRIAC-BIGORRE SAUVETERRE SEGALAS SENAC SERE-RUSTAING SOMBRUN SOREAC THERMES-MAGNOAC TOSTAT TOURNOUS-DEVANT UGNOUAS VIC-EN-BIGORRE VIDOUZE VIEUZOS VILLEFRANQUE VILLENAVE-PRES-MARSAC	
ANTIN BERNADETS-DEBAT	25.2.2017 bis 5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
BONNEFONT BOUILH-DEVANT CAMPUZAN ESTAMPURES FONTRAILLES FRECHEDE GUIZERIX HAGEDET LALANNE-TRIE LAPEYRE LARROQUE LASCAZERES LIBAROS LUBRET-SAINT-LUC LUBY-BETMONT LUSTAR MADIRAN MAZEROLLES OSMETS PUNTOUS PUYDARRIEUX SADOURNIN SENTOUS SOUBLECAUSE TOURNOUS-DARRE TRIE-SUR-BAISE TROULEY-LABARTHE VIDOU VILLEMBITS	

Les communes suivantes dans le département des **LANDES**

ARTASSENX ARTHEZ-D'ARMAGNAC AURICE BAS-MAUCO BASCONS BETBEZER-D'ARMAGNAC BORDERES-ET-LAMENSANS CASTANDET CAUNA HAUT-MAUCO LACQUY LAGLORIEUSE	24.2.2017
---	-----------

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
LAGRANGE MAURRIN MAUVEZIN-D'ARMAGNAC MAZEROLLES MONT-DE-MARSAN PARLEBOSCQ PUJO-LE-PLAN SAINT-GEIN SAINT-JULIEN-D'ARMAGNAC SAINT-JUSTIN SAINT-PERDON SAINT-PIERRE-DU-MONT SAINTE-FOY VILLENEUVE-DE-MARSAN	
AMOU AUDIGNON AUDON BANOS BEGAAR BONNEGARDE BRASSEPOUY CANDRESSE CASSEN CASTAIGNOS-SOUSLENS CASTELNAU-CHALOSSE CAZALIS CLERMONT DAX DOAZIT DUMES GARREY GIBRET GOURBERA HAGETMAU HORSARRIEU LABASTIDE-CHALOSSE LACRABE LAHOSSE LALUQUE LESGOR LOURQUEN MARPAPS	5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
MIMBASTE MOMUY MONTFORT-EN-CHALOSSE MORGANX NARROSSE NASSIET NOUSSE ONARD OZOURT POYANNE POYARTIN SAINT-CRICQ-CHALOSSE SAINT-GEOURS-D'AURIBAT SAINT-JEAN-DE-LIER SAINT-PANDELON SAINT-PAUL-LES-DAX SAINT-VINCENT-DE-PAUL SAINTE-COLOMBE SAUGNAC-ET-CAMBRAN SERRESLOUS-ET-ARRIBANS SORT-EN-CHALOSSE VICQ-D'AURIBAT YZOSSE	
BENQUET BOURDALAT BRETAGNE-DE-MARSAN FARGUES GRENADE-SUR-L'ADOUR HONTANX LABASTIDE-D'ARMAGNAC LARRIVIERE-SAINT-SAVIN LE FRECHE MONTEGUT MONTGAILLARD MONTSOUE PERQUIE SAINT-MAURICE-SUR-ADOUR SAINT-SEVER	16.2.2017 bis 24.2.2017
AIRE-SUR-L'ADOUR ARBOUCAVE ARGELOS AUBAGNAN	25.2.2017 bis 5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
BAHUS-SOUBIRAN BASSERCLES BATS BEYRIES BUANES CASTELNAU-TURSAN CASTELNER CAZERES-SUR-L'ADOUR CLASSUN CLEDES COUDURES DUHORT-BACHEN EUGENIE-LES-BAINS EYRES-MONCUBE GAMARDE-LES-BAINS GEAUNE GOOS GOUSSE HINX LACAJUNTE LATRILLE LAURET LE VIGNAU LOUER LUSSAGNET MANT MAURIES MIRAMONT-SENSACQ MONGET MONSEGUR PAYROS-CAZAUTETS PECORADE PEYRE PHILONDENX PIMBO PONTONX-SUR-L'ADOURPOUDENX PRECHACQ-LES-BAINS PUYOL-CAZALET SAINT-AGNET SAINT-LOUBOUER SAMADET SARRAZIET SARRON	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
SERRES-GASTON SORBETS TETHIEU URGONS VIELLE-TURSAN	

Les communes suivantes dans le département du **LOT-ET-GARONNE**

ARMILLAC BEUGAS BOURGOUGNAGUE BRUGNAC CANCON CASSENEUIL CASTILLONNES COULX DOUZAINS LABRETONIE LAPERCHE LAUZUN LAVERGNE LOUGRATTE MONBAHUS MONCLAR MONTASTRUC MONTAURIOL MONTIGNAC-DE-LAUZUN MONVIEL MOULINET PINEL-HAUTERIVE SAINT-BARTHELEMY-D'AGENAIS SAINT-COLOMB-DE-LAUZUN SAINT-MAURICE-DE-LESTAPEL SAINT-PASTOUR SEGALAS SERIGNAC-PEBOUDOU TOMBEBOEUF TOURTRES VERTEUIL-D'AGENAIS VILLEBRAMAR	10.2.2017
---	-----------

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Les communes suivantes dans le département des <b>PYRENEES-ATLANTIQUES</b>	
BARZUN ESPOEY GOMER HOURS LIVRON LUCGARIER	11.2.2017 bis 19.2.2017
AAST GER PONSON-DEBAT-POUTS PONSON-DESSUS	11.2.2017 bis 19.2.2017
ABERE ANOS ANOYE ARGELOS ARRICAU-BORDES ARROSES ARTHEZ-DE-BEARN ASTIS AUGA AURIONS-IDERNES BALANSUN BARINQUE BASSILLON-VAUZE BERNADETS BOUEILH-BOUEILHO-LASQUE BOUILLON BOURNOS BUROSSE-MENDOUSSE CABIDOS CADILLON CASTERA-LOUBIX CASTILLON (CANTON DE LEMBEYE) CAUBIOS-LOOS COUBLUCQ DOUMY ESCOUBES ESCURES FICHOUS-RIUMAYOU GABASTON GARLEDE-MONDEBAT GAROS	5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
GAYON GERDEREST GEUS-D'ARZACQ HAGETAUBIN HIGUERES-SOUYE LABATUT LACADEE LALONGUE LANNECAUBE LARREULE LEMBEYE LEME LESPIELLE LONCON LOUVIGNY LUC-ARMAU LUCARRE LUSSAGNET-LUSSON MASPIE-LALONQUERE-JUILLACQ MERACQ MESPLEDE MIALOS MOMAS MONASSUT-AUDIRACQ MONSEGUR MONT-DISSE MONTAGUT MONTARDON MORLANNE NAVAILLES-ANGOS PEYRELONGUE-ABOS PIETS-PLASENCE-MOUSTROU POMPS POULIACQ RIBARROUY RIUPEYROUS SAINT-ARMOU SAINT-CASTIN SAINT-JAMMES SAINT-JEAN-POUDGE SAINT-LAURENT-BRETAGNE SALLESPISSE SAMSONS-LION	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
SAUVAGNON SEBY SERRES-CASTET SIMACOURBE TARON-SADIRAC-VIELLENAVE THEZE UZAN VIALER	
ARGET ARZACQ-ARRAZIGUET AUBOUS AURIAC AYDIE BALIRACQ-MAUMUSSON BETRACQ CARRERE CASTEIDE-CANDAU CASTETPUGON CLARACQ CORBERE-ABERES COSLEDAA-LUBE-BOAST CROUSEILLES DIUSSE GARLIN LABEYRIE LALONQUETTE LASCLAVERIES LASSERRE MALAUSSANNE MASCARAAS-HARON MIOSENS-LANUSSE MONCAUP MONCLA MONPEZAT MOUHOUS PORTET POURSUGUES-BOUCOUE SAINT-MEDARD SAULT-DE-NAVAILLES SEMEACQ-BLACHON SEVIGNACQ TADOUSSE-USSAU VIGNES	25.2.2017 to 5.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
ANDOINS ANGAIS ARRIEN ARTIGUELOUTAN BALEIX BAUDREIX BEDEILLE BENEJACQ BENTAYOU-SEREE BEUSTE BOEIL-BEZING BORDERES BORDES CASTEIDE-DOAT COARRAZE ESLOURENTIES-DABAN ESPECHEDE LABATMALE LAGOS LAMAYOU LESPOURCY LIMENDOUS LOMBIA LOURENTIES MAURE MIREPEIX MOMY MONTANER NOUSTY PONTACQ PONTIACQ-VIELLEPINTE SAINT-VINCENT SAUBOLE SEDZE-MAUBECQ SEDZERE SOUMOULOU UROST	19.2.2017
Les communes suivantes dans le département du <b>TARN</b>	
ALMAYRAC BOURNAZEL CARMAUX	8.2.2017 bis 16.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
COMBEFA CORDES-SUR-CIEL LABASTIDE-GABAUSSE LACAPELLE-SEGALAR LAPARROQUIAL MONESTIES MOUZIEYS-PANENS SAINT-BENOIT-DE-CARMAUX SAINTE-GEMME SAINT-MARCEL-CAMPES SAINT-MARTIN-LAGUEPIE SALLES LE SEGUR TREVIEN VIRAC	
AMARENS BLAYE-LES-MINES LES CABANNES CAGNAC-LES-MINES CASTANET DONNAZAC FRAUSSEILLES LE GARRIC ITZAC JOUQUEVIEL LABARTHE-BLEYS LIVERS-CAZELLES LOUBERS MAILHOC MARNAVES MILHARS MILHAVET MIRANDOL-BOURGNOUNAC MONTIRAT MONTROSIER MOULARES NOAILLES PAMPELONNE LE RIOLS ROSIERES ROUSSAYROLLES SAINT-CHRISTOPHE	16.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
SAINT-JEAN-DE-MARCEL SOUEL TAIX TANUS TONNAC VALDERIES VILLENEUVE-SUR-VERE VINDRAC-ALAYRAC SAINTE-CROIX	

Les communes suivantes dans le département du **TARN-ET-GARONNE**

LAGUEPIE	8.2.2017 bis 16.2.2017
MAUBEC	10.2.2017
VAREN VERFEIL	16.2.2017

#### Mitgliedstaat: Kroatien

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Područje dijelova općine Dugo Selo naselja: Andrilovac, Kozinščak, Prozorje, Kopčevac, Dugo Selo, Velika Ostrna, Lukarišće, Leprovica, Mala Ostrna i Puhovo; općine Ivanić Grad naselje Trebovec, općine Orle naselja: Čret Posavski, Drnek, Orle, Stružec Posavski i Vrbovo Posavsko; općine Rugvica naselja: Novaki Nartski, Črnec Dugoselski, Črnec Rugvički, Otok Nartski, Otok Svibovski, Jezevo, Čista Mlaka, Hrušćica, Donja Greda, Obedišće Ježevsko, Oborovo, Preseka Oborovska, Prevlaka, Sop, Svibje i Trstenik Nartski; općine Velika Gorica naselja: Bapča, Kobilić, Novaki Ščitarjevski, Kuće, Donje Podotočje, Lekveno, Poljana Čička, Črnkovec, Ščitarjevo, Novo Čiče, Drenje Ščitarjevsko, Lazina Čička, Gornje Podotočje, Jagodno, Ribnica, Strmec Bukevski, Vukovina i Trnje u Zagrebačkoj županiji te područje Grada Zagreba naselja: Dumovec, Cerje, Ivanja Reka i Sesevete koji se nalaze na području u obliku kruga radijusa deset kilometra sa središtem na GPS koordinatama N45,74359; E16,209793	15.2.2017
Dio općine Velika Gorica, naselja Sop Bukevski i Zablatje Posavsko, općine Rugvica naselja Dragošička, Jalševac Nartski, Struga Nartska, Rugvica, Okunščak, Nart Savski, Novaki Nartski i Novaki Oborovski, općine Orle naselja Bukevje, Čret Posavski i Obed u Zagrebačkoj županiji, koji se nalazi na području u obliku kruga radijusa tri kilometra sa središtem na GPS koordinatama N45,74359; E16,209793	7.2.2017 bis 15.2.2017

#### Mitgliedstaat: Italien

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Comune di Mira: a ovest e a nord della Laguna di Venezia, a nord dell'Idrovia Padova-Venezia</li> <li>— Comune di Venezia: a sud di Marghera e della linea ferroviaria Venezia-Padova</li> <li>— Comune di Mirano: a est dell'Autostrada A4</li> <li>— Comune di Pianiga: a sud-est dell'Autostrada A4</li> <li>— Comune di Dolo: a sud di via Cazzaghetto e est di via Arino</li> </ul>	1.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Comune di Fiesso: a est di via Pampagnina</li> <li>— Comune di Strà: a est di Case Zago, di via Brenton e Case Giantin</li> <li>— Comune di Vigonovo: a sud case Gianin, a est via Cesare Battisti, via Argine Fiume Brenta e via VillaMora</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Comune di Mira: a ovest e a nord della Laguna di Venezia, a sud dell'Idrovia Padova-Venezia</li> <li>— Comune di Campagna Lupia: a nord di via Daniele Manin e dell'Oasi Valle Avertò</li> </ul>	21.2.2017 bis 1.3.2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Comune di Mira: a ovest e a nord della Laguna di Venezia, a sud di via Onari</li> <li>— Comune di Campagna Lupia: a nord di via Daniele Manin e dell'Oasi Valle Avertò</li> </ul>	1.3.2017 bis 4.3.2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Comune di Fossò</li> <li>— Comune di Sant'Angelo di Piove di Sacco</li> <li>— Comune di Brugine</li> <li>— Comune di Camponogara</li> <li>— Comune di Arzergrande</li> <li>— Comune di Pontelongo</li> <li>— Comune di Correzzola</li> <li>— Comune di Piove di Sacco: a ovest Ferrovia Venezia-Piove di Sacco e a sud della SS516</li> <li>— Comune di Codevigo: a sud della SS516</li> <li>— Comune di Chioggia: a nord SP7</li> <li>— Comune di Campagna Lupia: a ovest Ferrovia Venezia-Piove di Sacco e a est della SS309</li> <li>— Comune di Campolongo Maggiore: a ovest Ferrovia Venezia-Piove di Sacco</li> </ul>	4.3.2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Comune di Piove di Sacco: a est Ferrovia Venezia-Piove di Sacco e a nord della SS516</li> <li>— Comune di Codevigo: a nord della SS516 e a ovest della Laguna di Venezia</li> <li>— Comune di Campagna Lupia: a est Ferrovia Venezia-Piove di Sacco, a ovest della SS309, a sud di via Daniele Manin</li> <li>— Comune di Campolongo Maggiore: a est Ferrovia Venezia-Piove di Sacco</li> </ul>	24.2.2017 bis 4.3.2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Comune di Porto Viro: a sud di località Ca' Giustinian</li> <li>— Comune di Taglio di Po: a est di SS309, a nord di via Lombardia e via Trentino Alto Adige</li> <li>— Comune di Ariano nel Polesine: a est di SS309 e a nord-ovest dell'arrivo dell'idrovora Conca</li> <li>— Comune di Porto Tolle: a est di via Aldo Moro e di Via Po di Gnocca-SP83</li> <li>— Comune di Mesola: a nord di via Biverare</li> </ul>	27.2.2017 bis 7.3.2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Comune di Porto Viro: a nord di località Ca' Giustinian</li> <li>— Comune di Taglio di Po: a ovest di SS309, a sud di via Lombardia e via Trentino Alto Adige</li> <li>— Comune di Ariano nel Polesine: a ovest di SS309 e a sud-est dell'arrivo dell'idrovora Conca</li> <li>— Comune di Porto Tolle: a ovest di via Aldo Moro e di Via Po' di Gnocca SP83</li> <li>— Comune di Corbola</li> <li>— Comune di Loreo</li> <li>— Comune di Rosolina</li> <li>— Comune di Mesola: a sud di via Biverare</li> <li>— Comune di Goro</li> </ul>	7.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Comune di Sorbolo: a sud di Strada Certosino, Stradone Dell'Aia, Via della Mina, Strada del Ferrari</li> <li>— Comune di Brescello: a est della Strada provinciale SP62R e strada della Cisa</li> <li>— Comune di Mezzani: a ovest della Strada provinciale SP72</li> <li>— Comune di Parma, a est della Strada provinciale SP9, a nord della tangenziale di Parma (fino all'uscita n. 7) e della Strada statale SS9</li> <li>— Intero territorio dei comuni di: <ul style="list-style-type: none"> <li>— Gattatico</li> <li>— Poviglio</li> <li>— Boretto</li> <li>— Brescello</li> <li>— Torrile</li> <li>— Colorno</li> </ul> </li> <li>— Comune di Castelnovo di Sotto: a nord di via A. Alberici e a ovest di via Villafranca e a ovest di Strada Pescatora e di via Tolara</li> <li>— Comune di Campegine: a nord di Strada provinciale SP112 e a ovest di Strada Pescatora</li> </ul>	12.3.2017
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Comune di Viadana: a sud ovest di Via Ottoponti Bragagnina — Via Ottoponti Salina, a ovest di Via Ottoponti e dell'abitato di Salina</li> <li>— Comune di Casalmaggiore: a sud est di S.P. 343 R — Ponte Asolana e a sud di S.P. ex S.S. 420, a ovest di Case San Quirico, a sud di Case Sparse Quattro Case — Via Valle e a ovest di Via Manfrassina.</li> </ul>	12.3.2017

### Mitgliedstaat: Ungarn

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>Az alábbi GPS koordináták által meghatározott pontok körüli 10 km sugarú körön belül eső területek a védőkörzeti területek kivételével:</p> <p>N46.46903889 és az E19.80109444;  és az N46.466394 és az E19.75648;  és az N46.46969444 és az E19.77105556;  és az N46.473164 és az E19.809081;  és az N46.465891 és az E19.808885;  és az N46.4657 és az E19.813274;  és az N46.467366 és az E19.816608;  és az N46.584528 és az E19.655409;  és az N46.458679 és az E19.873816;  és az N46.49972 és az E19.68773;  és az N46.497954 és az E19.777415;  és az N46.524146 és az E19.719844;  és az N46.52476 és az E19.734967;  és az N46.4744586 és az E19.747893;  és az N46.466806 és az E19.769844;  és az N46.449783 és az E19.780889;  és az N46.432283 és az E19.844409;</p>	1.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.436417 és az E19.833472; és az N46.393889 és az E19.879694; és az N46.455321 és az E19.852898; és az N46.402109 és az E19.872627; és az N46.415988 és az E19.868078; és az N46.441644 és az E19.843129; és az N46.444857 és az E19.849267; és az N46.444332 és az E19.849793; és az N46.468178 és az E19.816503; és az N46.597614 és az E19.804221; és az N46.631183 és az E19.668993; és az N46.622625 és az E19.537204; és az N46.553786 és az E19.705838; és az N46.409335 és az E19.851199; és az N46.391883 és az E19.893881; és az N46.402742 és az E19.834248; és az N46.562771 és az E19.69003; és az N46.441412 és az E19.854305; és az N46.386971 és az E19.867313; és az N46.558562 és az E19.713168; és az N46.438194 és az E19.850944; és az N46.445817 és az E19.841993; és az N46.521953 és az E19.722713; és az N46.493517 és az E19.690093; és az N46.438018 és az E19.852003; és az N46.524235 és az E19.743149; és az N46.582548 és az E19.65551; és az N46.569109 és az E19.625458; és az N46.596087 és az E19.644294; és az N46.609325 és az E19.471926; és az N46.603027 és az E19.478501; és az N46.634476 és az E19.527839; és az N46.665317 és az E19.805388; és az N46.468762 és az E19.850466; és az N46.3632 és az E19.8754; és az N46.568135 és az E19.629595; és az N46.593654 és az E19.64934; és az N46.569787 és az E19.692051; és az N46.584928 és az E19.675551; és az N46.567552 és az E19.679839; és az N46.474649 és az E19.866126; és az N46.628228 és az E19.548682; és az N46.469738 és az E19.8422;</p>	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.630573 és az E19.536706; és az N46.544216 és az E19.717363; és az N46.63177 és az E19.603322; és az N46.626579 és az E19.65275; és az N46.406722 és az E19.864139; és az N46.555731 és az E19.786764; és az N46,516493 és az E19.760571; és az N46.411634 és az E19.883893; és az N46.546378 és az E19.790214; és az N46.484255 és az E19.792816; és az N46.615774 és az E19.51889; és az N46.56963889 és az E19.62801111; és az N46.55130833 és az E19.67718611; és az N46.580685 és az E19.591378; és az N46.675178 és az E19.500865; és az N46.674795 és az E19.501413; és az N46.672415 és az E19.497671; és az N46.52703 és az E19.75514; és az N46.623383 és az E19.435333; és az N46.55115 és az E19.67295; és az N46.59707 és az E19.45574; és az N46.65772 és az E19.525666; és az N46.593111 és az E19.492923; és az N46.639516 és az E19.542544; és az N46.594811 és az E19.803715; és az N46.58072 és az E19.74044; és az N46.57636389 és az E19.58059444; és az N46.620021 és az E19.552464; és az N46.546323 és az E19.712534; és az N46.3869556 és az E19.77618056; és az N46.676398 és az E19.505054; és az N46.58072 és az E19.74044; és az N46.6109778 és az E19.88599722; és az N46.665379 és az E19.489808; és az N46.496419 és az E19.911004; és az N46.551986 és az E19.79999; és az N46.46118056 és az E19.71168333; és az N46.48898611 és az E19.88049444; és az N46.53697222, és az E19.68341111; és az N46.591604, és az E19.49531; és az N46.5171417 és az E19.67016111; és az N46.5158, és az E19.67768889; és az N46.52391944 és az E19.68843889;</p>	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.53138889 és az E19.62005556; és az N46.52827778 és az E19.64308333; és az N46.533121 és az E19.518341; és az N46.574084 és az E19.740144; és az N46.553554 és az E19.75765; és az N46.657184 és az E19.531355; és az N46.5618333 és az E19.76470278; és az N46.551673 és az E19.491094; és az N46.551723 és az N19.779836; és az N46.603375, és az E19.90755278; és az N46.547736, és az E19.535668; és az N46.544789 és az E19.516968; és az N46.550743 és az E19.496889; és az N46.5480417 és az E19.786794; és az N46,47774167 és az E19,86573056; és az N46.57903611 és az E19.72372222; és az N46.590227, É19.710753; és az N46.521458 és az E19.642231; és az N46.579435 és E19.464347; és az N46.616864 és az E19.548472; és az N46.50325556 és az E19.64926389; és az N46.518133 és az E19.6784; és az N46.4061972 és az E19.73322778; és az N46.674375, és az E19.496807; és ez N46.675336, és az E19.498997; és az N46.5460333 és az E19.77916944; és az N46.38947 és az E19.858711; és az N46.382844 és az E19.86408; és az N46.484193 és az E19.69385; és az N46.52626111 és az E19.64352778; és az N46,5886056 és az E19,88189167; és az N46.500159 és az E19.655886; és az N46.5957889 és az E 19.87722778; és az N46.589767 és az E19.753633; és az N46.558306 és az E19.465675; és az N46.4271417 és az E19.8205528; és az N46.569808 és az E19.437804; és az N46.445379 és az E19.649848; és az N46.5264361 és az E19.63094722; és az N46.5185167 és az E19.664775; és az N46.5247472 és az E19.63145833; és az N46.514667 és az E19.629611; és az N46.65375 és az E19.53113;</p>	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.5916083 és az E19.5920389;  és az N46.59794444 és az E19.46591667;  és az N46.6007389 és az E19.5426556;  és az N46.6204 és az E19.8007;  és az N46.5321778 és az E19.67289444;  és az N46.402 és az E19.73983333;  és az N46.603106 és az E19.782067;  és az N46.544109 és az E19.688508;  és az N46.559392 és az E19.768362;  és az N46.539064 és az E19.419259;  és az N46.224517 és az E19.412833;  és az N46.344569 és az E19.405611;  és az N46.562451 és az E19.471582;  és az N46.422366 és az E19.759126;  és az N46.226815 és az E19.397141;  valamint az N46.443688 és az E19.643344. valamint Bács-Kiskun megye alábbiak által behatárolt, a védőkörzet vonatkozásában meghatározott részén kívüli területe:  Az M5-52-es út kecskeméti csomópontja — 52-es út — 5301-es út — 5309-es út — 53-as út — 5402-es út — 5408-as út — Bács-Kiskun és Csongrád megye határa — 44-es út — 54-es út — E75-ös út</p>	
<p>Az alábbi GPS koordináták által meghatározott pontok körüli 3 km sugarú körön belül eső területek:  N46.46903889 és az E19.80109444;  és az N46.466394 és az E19.75648;  és az N46.46969444 és az E19.77105556;  és az N46.473164 és az E19.809081;  és az N46.465891 és az E19.808885;  és az N46.4657 és az E19.813274;  és az N46.467366 és az E19.816608;  és az N46.584528 és az E19.655409;  és az N46.458679 és az E19.873816;  és az N46.49972 és az E19.68773;  és az N46.497954 és az E19.777415;  és az N46.524146 és az E19.719844;  és az N46.52476 és az E19.734967;  és az N46.4744586 és az E19.747893;  és az N46.466806 és az E19.769844;  és az N46.449783 és az E19.780889;  és az N46.432283 és az E19.844409;  és az N46.436417 és az E19.833472;  és az N46.393889 és az E19.879694;  és az N46.455321 és az E19.852898;  és az N46.402109 és az E19.872627;  és az N46,415988 és az E19,868078;</p>	21.2.2017 bis 1.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.441644 és az E19.843129; és az N46.444857 és az E19.849267; és az N46.444332 és az E19.849793; és az N46.468178 és az E19.816503; és az N46.597614 és az E19.804221; és az N46.631183 és az E19.668993; és az N46.622625 és az E19.537204; és az N46.553786 és az E19.705838; és az N46.409335 és az E19.851199; és az N46.391883 és az E19.893881; és az N46.402742 és az E19.834248; és az N46.562771 és az E19.69003; és az N46.441412 és az E19.854305; és az N46.386971 és az E19.867313; és az N46.558562 és az E19.713168; és az N46.438194 és az E19.850944; és az N46.445817 és az E19.841993; és az N46.521953 és az E19.722713; és az N46.493517 és az E19.690093; és az N46.438018 és az E19.852003; és az N46.524235 és az E19.743149; és az N46.582548 és az E19.65551; és az N46.569109 és az E19.625458; és az N46.596087 és az E19.644294; és az N46.609325 és az E19.471926; és az N46.603027 és az E19.478501; és az N46.634476 és az E19.527839; és az N46.665317 és az E19.805388; és az N46.468762 és az E19.850466; és az N46.3632 és az E19.8754; és az N46.568135 és az E19.629595; és az N46.593654 és az E19.64934; és az N46.569787 és az E19.692051; és az N46.584928 és az E19.675551; és az N46.567552 és az E19.679839; és az N46.474649 és az E19.866126; és az N46.628228 és az E19.548682; és az N46.469738 és az E19.8422; és az N46.630573 és az E19.536706; és az N46.544216 és az E19.717363; és az N46.63177 és az E19.603322; és az N46.626579 és az E19.65275; és az N46.406722 és az E19.864139;</p>	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.555731 és az E19.786764; és az N46,516493 és az E19.760571; és az N46.411634 és az E19.883893; és az N46.546378 és az E19.790214; és az N46.484255 és az E19.792816; és az N46.615774 és az E19.51889; és az N46.56963889 és az E19.62801111; és az N46.55130833 és az E19.67718611; és az N46.580685 és az E19.591378; és az N46.675178 és az E19.500865; és az N46.674795 és az E19.501413; és az N46.672415 és az E19.497671; és az N46.52703 és az E19.75514; és az N46.623383 és az E19.435333; és az N46.55115 és az E19.67295; és az N46.59707 és az E19.45574; és az N46.65772 és az E19.525666; és az N46.593111 és az E19.492923; és az N46.639516 és az E19.542544; és az N46.594811 és az E19.803715; és az N46.58072 és az E19.74044; és az N46.57636389 és az E19.58059444; és az N46.620021 és az E19.552464; és az N46.546323 és az E19.712534; és az N46.3869556 és az E19.77618056; és az N46.676398 és az E19.505054; és az N46.58072 és az E19.74044; és az N46.6109778 és az E19.88599722; és az N46.665379 és az E19.489808; és az N46.496419 és az E19.911004; és az N46.551986 és az E19.79999; és az N46.46118056 és az E19.71168333; és az N46.48898611 és az E19.88049444; és az N46.53697222, és az E19.68341111; és az N46.591604, és az E19.49531; és az N46.5171417 és az E19.67016111; és az N46.5158, és az E19.67768889; és az N46.52391944 és az E19.68843889; és az N46.53138889 és az E19.62005556; és az N46.52827778 és az E19.64308333; és az N46.533121 és az E19.518341; és az N46.574084 és az E19.740144; és az N46.553554 és az E19.75765;</p>	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.657184 és az E19.531355; és az N46.5618333 és az E19.76470278; és az N46.551673 és az E19.491094; és az N46.551723 és az N19.779836; és az N46.603375, és az E19.90755278; és az N46.547736, és az E19.535668; és az N46.544789 és az E19.516968; és az N46.550743 és az E19.496889; és az N46.5480417 és az E19.786794; és az N46,47774167 és az E19,86573056; és az N46.57903611 és az E19.72372222; és az N46.590227, É19.710753; és az N46.521458 és az E19.642231; és az N46.579435 és E19.464347; és az N46.616864 és az E19.548472; és az N46.50325556 és az E19.64926389; és az N46.518133 és az E19.6784; és az N46.4061972 és az E19.73322778; és az N46.674375, és az E19.496807; és ez N46.675336, és az E19.498997; és az N46.5460333 és az E19.77916944; és az N46.38947 és az E19.858711; és az N46.382844 és az E19.86408; és az N46.484193 és az E19.69385; és az N46.52626111 és az E19.64352778; és az N46,5886056 és az E19,88189167; és az N46.500159 és az E19.655886; és az N46.5957889 és az E 19.87722778; és az N46.589767 és az E19.753633; és az N46.558306 és az E19.465675; és az N46.4271417 és az E19.8205528; és az N46.569808 és az E19.437804; és az N46.445379 és az E19.649848; és az N46.5264361 és az E19.63094722; és az N46.5185167 és az E19.664775; és az N46.5247472 és az E19.63145833; és az N46.514667 és az E19.629611; és az N46.65375 és az E19.53113; és az N46.5916083 és az E19.5920389; és az N46.59794444 és az E19.46591667; és az N46.6007389 és az E19.5426556; és az N46.6204 és az E19.8007; és az N46.5321778 és az E19.67289444;</p>	

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.402 és az E19.73983333;  és az N46.603106 és az E19.782067;  és az N46.544109 és az E19.688508;  és az N46.559392 és az E19.768362;  és az N46.539064 és az E19.419259;  és az N46.224517 és az E19.412833;  és az N46.344569 és az E19.405611;  és az N46.562451 és az E19.471582;  és az N46.422366 és az E19.759126;  és az N46.226815 és az E19.397141;  valamint az N46.443688 és az E19.643344  GPS koordináták által meghatározott pontok körüli 3 km sugarú körön belül eső területei.</p>	
<p>Az alábbi GPS koordináták által meghatározott pontok körüli 10 km sugarú körön belül eső területek a védőkörzeti területek kivételével:  az N46.268418 és az E19.573609;  és az N46.229847 és az E19.619350;  és az N46.241335; és az E19.555281;  és az N46.244069 és az E19.555064;  és az N46.287484 és az E19.563459;  és az N46.224517 és az E19.412833;  és az N46.344569 és az E19.405611; valamint az N46.226815 és az E19.397141 GPS-koordináták által meghatározott pontok körüli 10 km sugarú körön belül eső területei a védőkörzet kivételével, valamint az alábbiak által behatárolt területe:  5309-es út — 53-as út — 5402-es út — 5408-as út — Bács-Kiskun és Csongrád megye határa — Magyarország és Szerbia határa — 53-as út — 55-ös út — 5312-es út — 5412-es út — Tinódi utca — Kopolyai út</p>	1.3.2017
<p>Bács-Kiskun megyének az N46.224517 és az E19.412833, és az N46.344569 és az E19.405611, az N46.226815  és az E19.397141 GPS-koordináták által meghatározott pontok körüli 3 km sugarú körön belül eső területei</p>	21.2.2017 bis 1.3.2017
<p>Az alábbi GPS koordináták által meghatározott pontok körüli 10 km sugarú körön belül eső területek:  N46.304572 és az E19.771922;  és az N46.342783 és az E19.802446;  és az N46.339714 és az E19.808507;  és az N46.342763 és az E19.88699;  és az N46.3632 és az E19.8752;  és az N46.362391 és az E19.889445;  és az N46.391883 és az E19.893881;  és az N46.475176 és az E20.000298;  és az N46.485451 és az E20.027345;  és az N46.496419 és az E19.911004;  és az N46.516606 és az E19.886638;  és az N46.523853 és az E19.885318;  és az N46.533444 és az E19.868219;</p>	15.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>és az N46.535252 és az E19.808912;  és az N46.533851 és az E19.811515;  és az N46.540227 és az E19.816115;  és az N46.5381 és az E19.8205;  és az N46.5411 és az E19.8313;  és az N46.543419 és az E19.866035;  és az N46.557763 és az E19.901849;  és az N46.544052 és az E19.968252; valamint az N46.552536 és az E19.970554</p>	
<p>Jász-Nagykun-Szolnok, Bács-Kiskun, valamint Csongrád megyének az N46.853433 és az E20.139858; és az N46,82681 és az E20,12392 GPS-koordináták által meghatározott pont körüli 10 km sugarú körön belül eső területei</p>	13.2.2017
<p>Csongrád megyének az N46,385753 és az E20,27167 GPS-koordináták által meghatározott pont körüli 10 km sugarú körön belül eső területei</p>	14.2.2017
<p>Bács-Kiskun megyének az N46.931868 és az E19.519266 GPS-koordináták által meghatározott pont körüli 10 km sugarú körön belül eső területei, valamint az alábbiak által határolt terület: 5301-es út — 5303-as út — 5305-ös út — Pest-Bács-Kiskun megyehatár- 44-es út — 54-es út — E75-ös út — 52-es út</p>	15.2.2017
<p>Hajdú-Bihar és Békés megyének az N47,021168 és az E21,283025 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 10 km sugarú körön belül eső területei</p>	11.2.2017
<p>Békés és Hajdú-Bihar megyének az N46,995519 és az E21,175782 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 3 km sugarú körön belül eső területei</p>	12.2.2017
<p>Csongrád és Békés megyének a védőkörzet vonatkozásában meghatározott részén kívüli, az N46.711812, és az E20.486882 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 10 km sugarú körön belül eső területei</p>	20.2.2017
<p>Csongrád és Békés megyének az N46,711812, és az E20,486882 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 3 km sugarú körön belül eső területei</p>	9.2.2017 bis 20.2.2017
<p>Bács-Kiskun és Tolna megyének a védőkörzet vonatkozásában meghatározott részén kívüli, az N46.254465, E18.963625 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 10 km sugarú körön belül eső területei</p>	13.3.2017
<p>Bács-Kiskun és Tolna megyének az N46.254465, E18.963625 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 3 km sugarú körön belül eső területei</p>	4.3.2017 bis 13.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Győr-Moson-Sopron megyének a védőkörzet vonatkozásában meghatározott részén kívüli, az N47.813889, E17.493333 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 10 km sugarú körön belül eső területei	19.2.2017
Győr-Moson-Sopron megyének az N47.813889, E17.493333 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 3 km sugarú körön belül eső területei	11.2.2017 bis 19.2.2017
Veszprém megyének az N47.291639, E17.577593 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 3 km sugarú körön belül eső területei	14.3.2017
Veszprém megyének a védőkörzet vonatkozásában meghatározott részén kívüli, az N47.291639, E17.577593 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 10 km sugarú körön belül eső területei	5.3.2017 bis 14.3.2017
Jász-Nagykun-Szolnok megyének a védőkörzet vonatkozásában meghatározott területen kívüli, az N46.994149 és az E20.378305 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 10 km sugarú körön belül eső területei	3.3.2017
Jász-Nagykun-Szolnok megyének az N46.994149 és az E20.378305 GPS koordináták által meghatározott pont körüli 3 km sugarú körön belül eső területei	23.2.2017 bis 3.3.2017

### Mitgliedstaat: Österreich

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Schützen am Gebirge Donnerskirchen Oggau am Neusiedler See Mörbisch am See Siegendorf Klingenbach Zagersdorf Wulkaprodersdorf Trausdorf an der Wulka Eisenstadt	17.2.2017
St. Margarethen im Burgenland Rust Oslip	17.2.2017

**Mitgliedstaat: Polen**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim:</p> <p>Obszar ograniczony granicą przebiegająca w następujący sposób:</p> <p>Poczynając od skrzyżowania ulic: Północnej, Skwierzyńskiej i Czereśniowej, w miejscowości Karnin (obręb Osiedle Poznański), obszar biegnie w kierunku północno — wschodnim, wzdłuż ul. Skwierzyńskiej, a następnie kierunek zmienia się na południowo-wschodnim, i granica biegnie w tym kierunku do skrzyżowania ulic Topolowej i Łubinowej. Następnie, w tym samym kierunku, linia obszaru biegnie wzdłuż ul. Łubinowej, do ul. Daliowej. Następnie, pod kątem prostym, granica obszaru skręca w kierunku południowo-zachodnim, wzdłuż ul. Daliowej do ul. Krupczyńskiej. Następnie linia granicy idzie wzdłuż ul. Krupczyńskiej i w połowie odcinka, pomiędzy ulicą Konwaliową i Chabrową, idzie w kierunku torów kolejowych i ul. Słonecznikowej. Następnie linia granicy w tym samym kierunku przecina ul. Tulipanową oraz drogę ekspresową S3, idąc skrajem lasu, do ul. Kwiatu paproci. Następnie, granica obszaru biegnie wzdłuż ulicy Kwiatu paproci do dojazdu pożarowego nr 23 w kierunku południowym, przecinając dojazd pożarowy nr 11. Następnie, linia granicy skręca w kierunku południowo — zachodnim, w kierunku jeziora Glinik, do drogi utwardzonej. Następnie, idąc w kierunku południowym wzdłuż ww. drogi, linia granicy biegnie do skrzyżowania z drogą idącą w kierunku Orzeleca. Następnie linia granicy biegnie w kierunku północno — zachodnim, do granic wschodnich miejscowości Orzelec, przy wschodnich granicach miejscowości Orzelec linia granicy skręca w kierunku popołudniowym w dukt leśny. Duktem leśnym linia granicy idzie w kierunku zachodnim, aż do ul. Księżycowej w miejscowości Dzierśławice. Następnie linia granicy biegnie wzdłuż ul. Księżycowej, w kierunku północnym, i pod skosem skręca w kierunku północno — zachodnim do miejscowości Dzierśławice, do drogi krajowej nr 22. Następnie, w miejscowości Dzierśławice, linia granicy idzie wzdłuż drogi krajowej nr 22 aż do skraju lasu (po lewej stronie drogi jest miejscowość Prądocin). Następnie linia granicy biegnie skrajem lasu aż do miejscowości Łagodzin, wzdłuż ul. Magicznej, dalej ul. Przyjaznej i do skrzyżowania z ulicami Sulęcińska (miasto Gorzów), Łagodna, Dobra, Bratnia i Przyjazna, tj. dochodzi do granic miejscowości Gorzów i gminy Deszczno, w kierunku północnym. Następnie linia granicy skręca w kierunku północno — zachodnim, wzdłuż ul. Skromnej, zachowując ten kierunek biegnie dalej i przechodzi w ul. Łagodzińską, w kierunku drogi ekspresowej S 3, przecinając ją, do ul. Poznańskiej w Gorzowie Wielkopolskim. Następnie linia granicy biegnie wzdłuż ul. Poznańskiej do skrzyżowania z ulicą Gruntową. Następnie, wzdłuż ul. Gruntowej linia granicy biegnie do końca istniejącej zabudowy, po czym skręca w kierunku południowo — wschodnim, do granic miasta Gorzowa, gminy Deszczno. Następnie linia granicy biegnie w kierunku północno — wschodnim, wzdłuż granicy powiatu Gorzowskiego i Miasta Gorzów, i następnie, zmieniając kierunek na południowo — wschodnim, linia granicy biegnie do ul. Skwierzyńskiej w miejscowości Karnin (obręb Osiedle Poznańskie).</p>	9.2.2017 bis 17.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim:</p> <p>Obszar ograniczony granicą przebiegająca w następujący sposób:</p> <p>Poczynając od miejscowości Maszewo, ul. Prosta, linia granicy biegnie w kierunku zachodnim, wzdłuż ul. Prostej do zbiegu z ul. Kolonijną, będącą przedłużeniem ul. Prostej. U zbiegu tych ulic linia granicy skręca w kierunku południowym przez tereny rolne, do zakrętu drogi gruntowej, będącej przedłużeniem ul. Zacisze w miejscowości Glinik. Następnie linia granicy skręca w kierunku południowo-zachodnim, do skraju lasu. Następnie linia granicy biegnie wzdłuż krawędzi lasu, do miejsca, w którym las przedzielony jest drogą utwardzoną, i dalej, w kierunku południowo — wschodnim, przebiega do ul. Południowej, w miejscowości Glinik. Następnie linia granicy idzie w kierunku południowo-zachodnim do skrzyżowania drogi gruntowej z duktem leśnym. Następnie linia granicy skręca w kierunku południowym w las, do drogi utwardzonej, w północnej części miejscowości Orzelec. Następnie linia granicy biegnie wzdłuż drogi utwardzonej w kierunku północno — wschodnim, do wschodniej strony miejscowości Orzelec, i następnie biegnie lasem, w kierunku południowym, przecinając linię energetyczną. By następnie dalej lasem, skrócić w kierunku południowo-zachodnim, do drogi krajowej nr 22. Następnie linia granicy przecina drogę krajową w kierunku zachodnim, idąc do wschodniej części miejscowości Kiełpin. Następnie linia granicy przebiega w kierunku północnym, przez wschodnią część miejscowości Kiełpin i dalej biegnie, w kierunku północno — zachodnim, do granic powiatów: Gorzowskiego i Sulęcińskiego, do południowo — zachodniej części miejscowości Płonica. Następnie linia granicy biegnie wzdłuż miejscowości Płonica, drogą, do miejscowości Dzierżów. Następnie, w miejscowości Dzierżów, przy Kościele, skręca w kierunku północno — wschodnim, do ulicy Platynowej, a następnie biegnie wzdłuż drogi, do ulicy Leśnej. Następnie ulica Leśna, linia granicy biegnie w kierunku północnym do skraju lasu, a następnie, w kierunku północno wschodnim, biegnie wzdłuż nieczynnej linii kolejowej do drogi krajowej nr 22. Następnie linia skręca w kierunku południowym, wzdłuż drogi krajowej nr 22, do skrzyżowania z ulicą Bratnią, stanowiącą wjazd do miejscowości Łagodzin. Następnie linia przebiega w kierunku północno-wschodnim, idąc wzdłuż ulicy Bratniej, do skraju lasu, i następnie skręca w kierunku południowo-wschodnim, idąc skrajem lasu, mijając ul. Pomocną, idzie do ul. Przyjaznej w miejscowości Łagodzin. Następnie, w miejscowości Łagodzin, biegnie ul. Przyjazną w kierunku południowym, w kierunku ul. Tajemniczej. Następnie linia granicy skręca w kierunku wschodnim, i biegnie ulicą Tajemniczą do skrzyżowania ulic Tajemnicza, Spokojna i Zagrodowa. Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowym ulicą Zagrodową (droga utwardzona), i następnie biegnie w kierunku wschodnim, do drogi dojazdowej do posesji Zagrodowa 6. Następnie, od posesji, linia granicy biegnie w kierunku południowo-wschodnim, aż do ulicy Niebieskiej, przecinając ulicę Letnią. Następnie linia granicy w dalszym ciągu biegnie w kierunku południowo — wschodnim, do ulicy Granitowej, w miejscowości Maszewo, w połowie odcinka pomiędzy ul. Niebieską a Prosta. Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowym, do ul. Prostej, skąd zaczęto opis.</p>	9.2.2017 bis 17.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim:</p> <p>Obszar ograniczony granicą przebiegająca w następujący sposób:</p> <p>Poczynając od skrzyżowania ulic: Północnej, Skwierzyńskiej i Czereśniowej, w miejscowości Karnin (obręb Osiedle Poznańskie), obszar biegnie w kierunku północno -wschodnim, wzdłuż ul. Skwierzyńskiej, a następnie kierunek zmienia się na południowo — wschodni i granica biegnie w tym kierunku do skrzyżowania ulic Topolowej i Łubinowej. Następnie, w tym samym kierunku, linia obszaru biegnie wzdłuż ul. Łubinowej, do ul. Daliowej. Następnie, pod kątem prostym, granica obszaru skręca w kierunku południowo — zachodnim, wzdłuż ul. Daliowej do ul. Krupczyńskiej. Następnie linia granicy idzie wzdłuż ul. Krupczyńskiej i w połowie odcinka, pomiędzy ulicą Konwaliową i Chabrową, idzie w kierunku torów kolejowych i ul. Słonecznikowej. Następnie linia granicy w tym samym kierunku przecina ul. Tulipanową oraz drogę ekspresową S 3, idąc skrajem lasu, do ul. Kwiatu Paproci. Następnie, granica obszaru biegnie wzdłuż ulicy Kwiatu Paproci do dojazdu pożarowego nr 23 w kierunku południowym, przecinając dojazd pożarowy nr 11. Następnie, linia granicy skręca w kierunku południowo — zachodnim, w kierunku jeziora Glinik, do drogi utwardzonej. Następnie, idąc w kierunku południowym wzdłuż ww. drogi, linia granicy biegnie do skrzyżowania z linią energetyczną, po czym biegnie w kierunku północno — zachodnim, wzdłuż południowych granic miejscowości Orzelec. Następnie linia granicy biegnie w kierunku północno — zachodnim do skraju lasu, oddalonego o ok. 250 m od zabudowy mieszkalnej znajdującej się w miejscowości Bolemin. Następnie linia granicy biegnie wzdłuż skraju lasu, po jego północnej części, do drogi krajowej nr 22, po czym skręca w kierunku północnym i biegnie wzdłuż drogi krajowej nr 22, mijając zachodu miejscowości Dzierzawice oraz Międzyzlesie, do skrzyżowania drogi krajowej nr 22 z drogami na miejscowości: Krasowiec i Białobłocie. Następnie linia granicy biegnie dalej w kierunku północnym, aż do skraju lasu, z prawej strony drogi krajowej nr 22, w kierunku Gorzowa Wlkp. (po lewej stronie drogi jest miejscowość Prądocin). Następnie linia granicy biegnie skrajem lasu aż do miejscowości Łagodzin, wzdłuż ul. Magicznej, dalej ul. Przyjaznej i do skrzyżowania z ulicami Sulęcińska (miasto Gorzów Wlkp.), Łagodna, Dobra, Bratnia i Przyjazna, tj. dochodzi do granic miasta Gorzów Wlkp. i gminy Deszczno, w kierunku północnym. Następnie linia granicy skręca w kierunku północno — zachodnim, wzdłuż ul. Skromnej, zachowując ten kierunek biegnie dalej i przechodzi w ul. Łagodzińską, w kierunku drogi ekspresowej S3, przecinając ją, do ul. Poznańskiej w Gorzowie Wlkp. Następnie linia granicy biegnie wzdłuż ul. Poznańskiej do skrzyżowania z ulicą Gruntową. Następnie, wzdłuż ul. Gruntowej linia granicy biegnie do końca istniejącej zabudowy, po czym skręca w kierunku południowo — wschodnim, do granic miasta Gorzowa Wlkp., gminy Deszczno. Następnie linia granicy biegnie w kierunku północno — wschodnim, wzdłuż granicy powiatu gorzowskiego i miasta Gorzów Wlkp. i następnie, zmieniając kierunek na południowo — wschodni, linia granicy biegnie do ul. Skwierzyńskiej w miejscowości Karnin (obręb Osiedle Poznańskie).</p>	9.2.2017 bis 17.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim:</p> <p>Obszar ograniczony granicą przebiegająca w następujący sposób:</p> <p>Poczynając od skrzyżowania ulicy Łubinowej z Topolową w miejscowości Deszczno idąc w kierunku północnym około 30 metrów, linia skręca w kierunku wschodnim przy posesji Topolowa 10 potem linia przecina sieć energetyczną i zmierza w kierunku punktu granicznego oddziałów leśnych nr 19 i 20 Nadleśnictwa Skwierzyna, następnie linia przebiega ulicą Borkowską w miejscowości Brzozowiec i dalej ulicą Borkowską do skrzyżowania z ulicą Gorzowską. Następnie w tym samym kierunku (południowym) wchodzi w ulicę Szkolną i dochodzi do skrzyżowania z ulicą Leśną. Dalej linia biegnie wzdłuż ulicy Leśnej przechodząc przez tory PKP relacji Gorzów Wlkp.- Skwierzyna, dochodząc wzdłuż ulicy Przejazdowej do rozwidlenia ulic i dalej zmienia kierunek na południowo-zachodni wchodząc w las do drogi ekspresowej S3, po czym przecina punkt oddziału leśnego nr 89, 90, 110 i 111 oraz 113, 112, 135 i 134, następnie nr 138, 139, 182 i 183 i następnie skręca w kierunku północno-zachodnim do przecięcia punktu oddziału leśnego nr 119,120,142 i 143 i dalej do oddziałów nr 82, 83, 102, 103. Następnie biegnie wzdłuż oddziałów 82 i 83 biegnąc w tym samym kierunku do łuku drogi powiatowej nr 1397F rozdzielającej miejscowości Orzelec i Bolemin. Dalej w kierunku północnym do miejscowości Orzelec przy skrzyżowaniu z drogą osiedlową w Orzelcu a drogą w kierunku miejscowości Dzierzławice. Następnie linia przebiega pomiędzy zabudowaniami w miejscowości Dzierzławice o numerach 11 i 12 a następnie do skrzyżowania ulic: Dzierzławickiej i Kolonijnej. Potem linia graniczna obszaru przebiega wzdłuż Kolonijnej do skrzyżowania z ulicą Kolonijną w Białobłociu (droga powiatowa nr 1395F) między posesjami nr 37 i 10 wzdłuż granicy obrębu Białobłocie i Glinik do ulicy Karnińskiej przy posesji nr 7 w Gliniku. Dalej linia biegnie w kierunku północno — wschodnim do ulicy Niebieskiej 4 w Deszcznie, następnie wzdłuż ulicy Niebieskiej około 150 metrów w kierunku posesji nr 2, a następnie zmienia kierunek przecinając drogę ekspresową S 3 w kierunku skrzyżowania ulic Lubuska i Leśna przy posesji Lubuska 49 w Deszcznie (pod linią graniczną numeracja posesji rośnie) w kierunku na Skwierzynę, a następnie linia przechodząc przez posesję Lubuska 45, linia biegnie do punktu rozpoczęcia opisu.</p>	9.2.2017 bis 17.2.2017
<p>W województwie lubuskim:</p> <p>Obszar ograniczony granicą przebiegająca w następujący sposób:</p> <p>Poczynając od skrzyżowania ulic: Lubuskiej i Skwierzyńskiej w Deszcznie linia biegnie wzdłuż ulicy Skwierzyńskiej w kierunku północno — wschodnim do ulicy Wietrznej w Osiedlu Poznańskim, następnie ulicą Wietrzną za posesję nr 96 w kierunku ulicy Skwierzyńskiej przy posesjach nr 44 i 45 przecina ulicę Brzozową między posesjami nr 36 i 37, następnie biegnie w kierunku północno-wschodnim w kierunku skrzyżowania ulic Olchowa i Nowa, a następnie zmienia kierunek na wschód i biegnie pomiędzy posesjami nr 71 i 72 w miejscowości Borek do skrzyżowania drogi leśnej ze zjazdem na posesję nr 75 w m. Borek. Następnie linia przebiega w kierunku południowo-wschodnim do punktu granicznego oddziałów leśnych nr 9,10,15 i 16 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie linia biegnie łukiem w kierunku południowym przez las do punktu między oddziałami nr 21, 22, 27 i 28 oraz dalej do skrzyżowania ulicy: Gajowej z ulicą Nad Wałem oraz drogą powiatową nr 1398F w Brzozowcu. Potem w kierunku południowo-wschodnim do posesji nr 8 pomiędzy ulicami Nad Wałem i Borkowską do załamania linii energetycznej, a następnie przebiega pomiędzy posesjami nr 25b i 26a w Brzozowcu (ulica Polna). Następnie linia idzie w kierunku południowozachodnim przecinając linie kolejową relacji Gorzów Wlkp. — Skwierzyna oraz drogę relacji Gorzów Wlkp.- Skwierzyna — (ul. Gorzowska). Następnie linia biegnie dalej w tym samym kierunku do punktu oddziałowego nr 65 i 66 po czym zmienia kierunek do punktu oddziałowego nr 89-90, 110-111 w linii do punktu nr 92,93,113 i 114, następnie do punktu nr 74, 75, 95, 96, by przeciąć w północnej części jezioro Glinik. Dalej linia biegnie do punktu oddziałowego nr 53, 54, 77, 78 oraz do punktu nr 38, 39 przecinając drogę powiatową 1397F. Dalej przebiega wzdłuż granic oddziałów nr 38,39 do skraju lasu. Potem linia wchodzi ze skraju lasu w ulicę Słowiczą i przebieg wzdłuż ulicy Słowiczej w kierunku północno-zachodnim do skrzyżowania z drogą. Następnie biegnie do skrzyżowania z ulicą Sikorkową i do Kukułczej. Potem biegnie w kierunku północnozachodnim w linii prostej do ulicy Niebieskiej w Deszcznie przy posesji nr 5 i dalej w kierunku północnowschodnim wzdłuż posesji ul. Niebieska 5 przecina drogę ekspresowa S 3 oraz linię kolejową relacji Gorzów Wlkp. — Krzyż i dalej w kierunku do punktu początku opisu</p>	9. 2.2017 to 17.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od skrzyżowania ulicy Osiedlowej z ulicą Wylotową w miejscowości Ciecierzycze granica obszaru biegnie, w kierunku północno-wschodnim, do skrzyżowania ulicy Siewnej i ulicy Spacerowej w tej miejscowości. Następnie granica w dalszym ciągu biegnie w kierunku północno-wschodnim, przecinając rzekę Wartę, do skrzyżowania drogi powiatowej 1365F z drogą prowadzącą do posesji nr 128 i 127 w miejscowości Janczewo. Dalej granica odbija i biegnie w kierunku południowo-wschodnim, od zachodu omijając Stare Polichno i dochodzi do drogi powiatowej nr 1351F. Następnie biegnie wzdłuż drogi powiatowej 1351F do skrzyżowania z drogą powiatową nr 1352F, w miejscowości Goścínowo. Następnie linia granicy zmienia kierunek i biegnie w kierunku południowo-zachodnim, przecinając rzekę Wartę, do skrzyżowania ulic Borkowska i Gorzowska, w miejscowości Brzozowiec. Dalej granica biegnie w kierunku północno-zachodnim, ulicą Gorzowską, do ulicy Krupczyńskiej w miejscowości Deszczno. Następnie, wzdłuż ulicy Krupczyńskiej granica biegnie do skrzyżowania z ulicą Daliową, po czym zmienia kierunek na północno-zachodni i biegnie do skrzyżowania ulicy Brzozowa z ulicą Nową (Osiedle Poznańskie). Potem granica zmienia kierunek na północno-wschodni i biegnie do przecięcia punktu oddziały leśnego nr 5, 4. Następnie biegnie w kierunku północnym do skrzyżowania ulic Osiedlowa i Wylotowa w miejscowości Ciecierzycze, skąd rozpoczęto opis</p>	16.2.2017 bis 24.2.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od skrzyżowania ulicy Skwierzyńskiej z ulicą Wiśniową (Osiedle Poznańskie) linia granicy biegnie w kierunku wschodnim, do skrzyżowania ulicy Nowej i ulicy Pogodnej (Osiedle Poznańskie), po czym zmienia kierunek na południowo-wschodni i przecinając bieg linii energetycznej, biegnie do przecięcia oddziały leśnego nr 19, 22 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie linia granicy kieruje się po łuku, w kierunku południowym, omijając od zachodu miejscowość Brzozowiec, przecina linię kolejową relacji Gorzów Wlkp. — Skwierzyna, i biegnie do punktu przecięcia oddziały leśnego nr 31, 32, 44, 45. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na południowo-zachodni, przecina drogę ekspresową S3 i dociera do punktu przecięcia oddziały leśnego nr 73, 74, 94, 95, następnie przecina od północy jezioro Glinik i kieruje się do punktu przecięcia oddziały leśnego nr 77, 78 97, 98 po czym zmienia kierunek na północno-zachodni, dociera do punktu przecięcia oddziały leśnego nr 41, 42, 57. Następnie linia granicy biegnie wciąż w tym samym kierunku, północno-zachodnim, do punktu załamania się linii biegu sieci energetycznej w miejscowości Białobłocie. Następnie biegnie wzdłuż linii energetycznej, w kierunku północnym, do punktu przecięcia tej linii z ulicą Łagodzińską w Gorzowie Wlkp. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na wschodni i biegnie do przecięcia ulic Gruntowej i Poznańskiej w Gorzowie Wlkp., a następnie biegnie w tym samym kierunku do skrzyżowania ulic Skwierzyńskiej i Wiśniowej, skąd rozpoczęto opis.</p>	16.2.2017 to 24.2.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od skrzyżowania ulic Poznańskiej z Niziną w mieście Gorzów Wielkopolski granica obszaru biegnie w kierunku wschodnim, do skrzyżowania ulic Dworskiej ze Strażacką. Następnie linia granicy zmienia kierunek na południowo-wschodni i biegnie wzdłuż ulicy Strażackiej w miejscowości Karnin (droga powiatowa 1400F) do skrzyżowania z ulicą Świetlaną w miejscowości Karnin. Dalej granica biegnie w tym samym kierunku w linii prostej do skrzyżowania ulicy Skwierzyńskiej z ulicą Czereśniową w miejscowości Osiedle Poznańskie. Następnie zmienia kierunek na południe i biegnie do skrzyżowania ulic Lubuskiej i Krupczyńskiej w miejscowości Deszczno. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku południowo — zachodnim do punktu przecięcia oddziały leśnego nr 38, 39 (Nadleśnictwo Skwierzyna) przecinając drogę ekspresową S3. Dalej granica biegnie w kierunku zachodnim do skrzyżowania drogi krajowej nr 22 z drogą gminną na wysokości posesji nr 102 w miejscowości Bolemin. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku północno — zachodnim do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1396F z ulicą Leśną w miejscowości Prądociń. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku północnym do skrzyżowania ulic Głównej z ulicą Kobaltową w miejscowości Ulim. Potem zmienia kierunek na północno-wschodni i biegnie do skrzyżowania ulicy Podgórznej z ulicą Kukulczą w mieście Gorzów Wielkopolski (Zawarcie). Następnie biegnie w kierunku wschodnim do skrzyżowania ulicy Poznańskiej z ulicą Niziną w mieście Gorzów Wielkopolski, gdzie kończy się opis.</p>	22.2.2017 bis 2.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od skrzyżowania drogi powiatowej nr 1414F z drogą polną przy posesji nr 46 w miejscowości Brzeźno granica obszaru biegnie w kierunku północno — wschodnim do skrzyżowania dróg powiatowych nr 1414F i 1419F. Następnie granica dalej biegnie w kierunku północno — wschodnim przez oddziały leśne nr 6, 5, 4 do punktu przecięcia obszaru leśnego nr 3, 4, 14, 15 (Nadleśnictwo Bogdaniec). Następnie linia granicy zmienia kierunek i biegnie w kierunku południowo-wschodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 37, 38, 87, 88 (Nadleśnictwo Bogdaniec). W tym miejscu granica zmienia kierunek i biegnie w kierunku południowym do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 232, 233, 272, 273 (Nadleśnictwo Bogdaniec). Następnie linia granicy zmienia kierunek i biegnie w kierunku południowo-zachodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 388, 389 skraj lasu (Nadleśnictwo Bogdaniec). Następnie linia granicy zmienia kierunek i biegnie w kierunku zachodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 279,280, 348, 349 (Nadleśnictwo Bogdaniec). Tutaj granica zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku północno — zachodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 143, 144, 191, 192 (Nadleśnictwo Bogdaniec). Następnie linia granicy zmienia kierunek i biegnie w kierunku północnym do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 48, 49 (Nadleśnictwo Bogdaniec). Następnie biegnie w kierunku północno — wschodnim do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1414F z drogą polną przy posesji nr 46 w miejscowości Brzeźno, gdzie kończy się opis</p>	1.3.2017 bis 9.3.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od punktu na moście na rzece Noteć w miejscowości Santok linia granicy obszaru biegnie w kierunku południowo-wschodnim do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1401F z drogą prowadzącą do posesji nr 13 w miejscowości Nowe Poichno. W tym miejscu granica zmienia swój kierunek na południowy i biegnie przecinając drogi wojewódzkie nr 158 i 159, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 80,81,112,113 ( nadleśnictwo Karwin). Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowo-zachodnim, przecinając drogę wojewódzką nr 159, do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1352 f z drogą prowadzącą do posesji nr 27 w miejscowości Dobrojewo. Dalej linia granicy biegnie w kierunku południowo-zachodnim do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1351 F z drogą prowadzącą do posesji nr 12 i 13 w miejscowości Gościnowo. W tym miejscu linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku północno-zachodnim, przecinając rzekę Wartę, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 8,9,14,15 (Nadleśnictwo Skwierzyna), po czym biegnie w kierunku północnym, do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1398F z drogą prowadzącą do posesji nr 78 w miejscowości Borek. Następnie linia granicy biegnie w kierunku północnym, do 66-go kilometra na rzece Warta, gdzie zmienia kierunek na północno-wschodni i biegnie wzdłuż rzeki Warty. Następnie linia granicy przebiega wzdłuż dolnego biegu rzeki Noteć do mostu. Skąd rozpocząć opis.</p>	1.3.2017 bis 9.3.2017
<p>W województwie lubuskim: Rozpoczynając od punktu przecięcia działek katastralnych nr 398, 397 w miejscowości Santok z działkami katastralnymi nr 88 i 81 w miejscowości Stare Polichno linia granicy biegnie w kierunku południowo-wschodnim, po łuku, do przecięcia działek katastralnych nr 182, 202, 121/1 w miejscowości Nowe Polichno. Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowym do skrzyżowania drogi wojewódzkiej nr 158 z drogą wojewódzką nr 159, po czym lekko się załamuje i biegnie po łuku do punktu na drodze nr 159 na wysokości posesji nr 23 w miejscowości Dobrojewo. Następnie linia granicy biegnie wzdłuż drogi wojewódzkiej nr 159, do skrzyżowania tej drogi wojewódzkiej z drogą powiatową nr 1352F, po czym zmienia kierunek na południowo-zachodni, i biegnie do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1351F z drogą gminną nr 004911F. Następnie linia granicy zmienia kierunek na zachodni i biegnie, przecinając rzekę Wartę, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 22, 23, 28, 29 (Nadleśnictwo Skwierzyna). W tym miejscu linia granicy zmienia swój kierunek na północny i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 8, 9, 14, 15 (Nadleśnictwo Skwierzyna), po czym biegnie w tym samym kierunku, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 217/1 w miejscowości Górki z działką katastralną 250/3 w miejscowości Borek i działką katastralną nr 290 w miejscowości Ciecierzycy. Następnie linia granicy zmienia kierunek na północno-wschodni i biegnie, po łuku, do przecięcia działek katastralnych nr 398, 397 w miejscowości Santok z działkami katastralnymi nr 88 i 81 w miejscowości Stare Polichno, skąd rozpocząć opis.</p>	1.3.2017 bis 9.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od punktu przecięcia drogi powiatowej nr 1282F z drogą prowadzącą do posesji nr 14 w miejscowości Koszęcin linia granicy biegnie w kierunku północnym do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 18, 23 (Nadleśnictwo Lubniewice), po czym skręca w kierunku wschodnim i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 17, 22, 23. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na południowy i biegnie od skrzyżowania ulicy Platynowej z drogą polną, przy posesji 3B w miejscowości Dzierżów. Następnie linia granicy załamuje się i biegnie w kierunku południowo — wschodnim, po łuku, do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1395F z drogą prowadzącą między posesjami nr 23 i 25 w miejscowości Krasowiec. Następnie linia granicy dalej biegnie w tym samym kierunku, do drogi gminnej 001321F, przy posesji nr 89 w miejscowości Bolemin, po czym zmienia kierunek na południowy i biegnie, przecinając drogę powiatową nr 1397F, do punktu przesunięcia oddziału leśnego nr 49, 50, 72, 73 (Nadleśnictwo Lubniewice). Następnie linia granicy biegnie w kierunku zachodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 54, 55, 78, 79 (Nadleśnictwo Lubniewice), po czym zmienia kierunek na północno-zachodni, omija od północy miejscowość Rudnica, i biegnie do skrzyżowania drogi kolejowej z ulica Lubuską w miejscowości Rudnica. Następnie linia granicy biegnie w kierunku zachodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 32, 33, 39 (Nadleśnictwo Lubniewice). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na północny i biegnie do punktu przecięcia działki katastralnej nr 173, 201, 202, po czym dalej w kierunku północnym, przecinając rzekę Wartę, biegnie do punktu przecięcia działki katastralnej nr 142/4, 142/5 w miejscowości Chwałowice. Po czym dalej na północ do skrzyżowania dróg gminnych nr 000416F i 000414F, a następnie zmienia swój kierunek na wschodni i biegnie do punktu początkowego, skąd rozpoczęto opis.</p>	8.3.2017 bis 16.3.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od punktu przecięcia działki katastralnej nr 410, 405, 404 w miejscowości Santok, linia granicy biegnie w kierunku wschodnim, przecinając rzekę Noteć, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 9, 11/1, 11/2 w miejscowości Stare Polichno. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na południowo-wschodni i biegnie do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1401F z drogą prowadzącą do posesji nr 13 w miejscowości Małe Polichno. Dalej linia granicy biegnie w kierunku południowo-wschodnim, po łuku, przecinając drogę wojewódzką nr 158, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 20, 21, 48, 49 (Nadleśnictwo Karwin), po czym załamuje się i biegnie w kierunku południowym, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 112, 113, 146, 147 (Nadleśnictwo Karwin). Następnie linia granicy biegnie w kierunku zachodnim, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 336, 288, 289 w miejscowości Gościno, po czym biegnie dalej w tym samym kierunku, po łuku, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 202, 194/6, 195/7 w miejscowości Warcin. Następnie linia granicy zmienia kierunek na północno-zachodni i biegnie, przecinając rzekę Wartę do skrzyżowania drogi gminnej nr 001328F z drogą prowadzącą do posesji 85, 83a, 83 w miejscowości Borek, po czym zmienia kierunek na północny, i biegnie do punktu przecięcia działki katastralnej nr 212, 213, 200 w miejscowości Santok, po czym biegnie, przecinając rzekę Wartę i drogę wojewódzką nr 158, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 410, 405, 404 w miejscowości Santok, skąd rozpoczęto opis.</p>	8.3.2017 to 16.3.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od skrzyżowania dróg gminnych nr 001343F i 001341F w miejscowości Ulim, granica obszaru biegnie w kierunku południowo-wschodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 13, 14, 20, 21 (Nadleśnictwo Lubniewice). Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na południowy i biegnie po łuku, przecinając drogę krajową nr 22 oraz drogę powiatową nr 1395F między posesjami nr 6 i 4 w miejscowości Białobłocie, do skrzyżowania dróg na wysokości posesji nr 44 w miejscowości Białobłocie. Następnie linia granicy załamuje się i dalej biegnie w kierunku południowym, przecinając drogę krajową nr 22, drogę powiatową nr 1397F, Kanał Kiełpiński, omijając od strony północnej zabudowania miejscowości Kiełpin, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 54, 77, 78 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Tutaj linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku północnozachodnim do punktu przecięcia działki katastralnej nr 77/1, 88/1, 80 w miejscowości Łąków. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na północny i biegnie, przecinając Kanał Bema, rzekę Wartę, do skrzyżowania drogi gminnej nr 000414F z drogą prowadzącą do posesji nr 80 w miejscowości Chwałowice. Następnie linia granicy biegnie po łuku dalej w kierunku północnym, do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1393F z drogą przebiegającą obok posesji nr 75 w miejscowości Chwałowice. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie, przecinając rzekę Wartę, w kierunku północno-wschodnim, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 310, 299, 205 w miejscowości Ulim przy drodze gminnej nr 001349F. Tutaj linia granicy zmienia swój kierunek na kierunek wschodni i biegnie do skrzyżowania dróg gminnych nr 001343F i 001341F w miejscowości Ulim, skąd rozpoczęto opis.</p>	8.3.2017 bis 16.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od 52 kilometra drogi wojewódzkiej nr 22 w miejscowości Krasowiec, linia granicy obszaru biegnie po łuku w kierunku południowo-wschodnim, do skrzyżowania drogi gminnej nr 001320F z drogą prowadzącą do drogi gminnej nr 001318F. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku południowym do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1397F z drogą gminną nr 001318F. Następnie, po łuku, linia granicy biegnie omijając od strony zachodniej większość zabudowań miejscowości Orzelec, do punktu przecięcia nr 101, 102, 123, 124 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie linia granicy załamuje się i biegnie dalej w kierunku południowym, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 221, 222, 253, 254 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie linia granicy zmienia kierunek na zachodni i biegnie, przecinając drogę krajową nr 22, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 115, 116, 138, 139 (Nadleśnictwo Lubniewice). Następnie linia granicy zmienia kierunek na północny i biegnie do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1282F z drogą prowadzącą do posesji nr 14A w miejscowości Rudnica. Następnie linia granicy biegnie dalej w kierunku północnym do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1282F z drogą powiatową nr 1397F w miejscowości Płonica. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na północno-wschodni i biegnie do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1395F z drogą prowadzącą do posesji nr 48 w miejscowości Krasowiec. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na wschodni i biegnie do 52 kilometra drogi wojewódzkiej nr 22 w miejscowości Krasowiec, skąd rozpoczęto opis.</p>	8.3.2017 to 16.3.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od punktu przecięcia oddziału leśnego nr 370, 371, 389, 390 (Nadleśnictwo Międzychód) linia granicy obszaru biegnie w kierunku wschodnim przecinając drogę wojewódzką nr 192, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 386, 407, 408 (Nadleśnictwo Międzychód). Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku południowym, przecinając drogę gminną nr 004313F, oddział leśny nr 431 (Nadleśnictwo Międzychód), do skrzyżowania drogi krajowej nr 24 z drogą powiatową nr 1323F. Następnie linia granicy biegnie dalej w kierunku południowym, przecinając linię kolejową, oddziały leśne Nadleśnictwa Międzychód, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 519, 520, 528, 529 (Nadleśnictwo Międzychód). Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku zachodnim do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1327F z drogą gminną nr 004305F w miejscowości Lubikowo. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na północny i biegnie po łuku przecinając drogę krajową nr 24 na wysokości wjazdu do miejscowości Przytoczna, obejmując całą miejscowość Przytoczna. Następnie linia granicy biegnie dalej w kierunku północnym nad zbiornikiem wodnym „Nadolno”, obejmując cały ten zbiornik. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na wschodni i biegnie po łuku, omijając od strony południowej zabudowania miejscowości Dębówko, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 370, 371, 389, 390 (Nadleśnictwo Międzychód), skąd rozpoczęto opis. Miejscowości znajdujące się w obszarze zapowietrzonym — w gminie Przytoczna: Przytoczna, Goraj, Lubikowo.</p>	4.2.2017 bis 12.2.2017
<p>W województwie opolskim: teren ograniczony: od strony południowej: od przecięcia torów kolejowych z ulicą Strzelecką w miejscowości Domaszowice następnie do skrzyżowania z drogą krajową nr 42 stąd ulicą lipową łączącą miejscowość Wielołąkę i Międzybrodzie (z wyłączeniem tych miejscowości) do Duczowa Małego, aż do krzyżowania z drogą krajową nr 42; od strony wschodniej: w linii prostej od torów kolejowych w kierunku sołectwa Duczów Mały łącznie z tą miejscowością, a dalej poprzez miejscowość Duczów Wielki (łącznie z nią) do sołectwa Świniary Małe; od strony północnej: od Świniar Małych drogą do miejscowości Polkowskie łącznie z tą miejscowością, a dalej w linii prostej do drogi Strzelce -Woskowice Górne; od strony zachodniej wzdłuż drogi Woskowice Górne-Strzelce do drogi nr 42 i tą drogą do północnych granic administracyjnych Domaszowic do ul. Strzeleckiej.</p>	1.2.2017 bis 9.2.2017
<p>W województwie dolnośląskim: teren ograniczony: od strony wschodniej: szczytami Kamień Wielki, Kościelny Las w kierunku ulicy 1 go Maja do skrzyżowania z drogą na ul. Jakubowice, następnie wzdłuż tej drogi do wyciągu narciarskiego, następnie szczyt Świni Grzbiet do granicy państwa w kierunku Wzgórza Bluszczowa; od strony południowej: od granicy Kudowa Słone Nachod, 1,5 km od szczytu Ptasznica w kierunku północnym do skrzyżowania drogi nr 8 z drogą na Dańczów; od strony zachodniej i północnej: od Wzgórza Bluszczowa wzdłuż granicy państwa do przejścia Kudowa Słone Nachod. W obszarze zapowietrzonym znajdują się następujące miejscowości: Kudowa Zdrój (z wyłączeniem ul. Pstrążna, ul. Bukowiny, ul. Jakubowice), część zachodnia Jeleniowa do skrzyżowania z drogą na Dańczów.</p>	2.2.2017 bis 10.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie małopolskim: od strony południowej: z Parku Miejskiego w Skawinie (gm. Skawina) — od Starorzeczka Skawinki wzdłuż cieku wodnego biegnącego w kierunku południowym w kierunku ul. Spacerowej i dalej wzdłuż tego cieku w kierunku południowo — wschodnim a następnie wschodnim do wschodniej granicy administracyjnej Skawiny. Wzdłuż tej granicy w kierunku północnym i dalej wzdłuż granicy administracyjnej miejscowości Brzyczyna (gm. Mogilany) w kierunku północno — wschodnim i północnym do potoku Rzepnik. Wzdłuż tego potoku w kierunku północnym przez ok. 600 m i dalej w kierunku wschodnim wzdłuż cieku wodnego przez Brzyczynę do wschodniej granicy administracyjnej tej miejscowości; od strony wschodniej: od cieku wodnego w miejscowości Brzyczyna w kierunku północnym wzdłuż wschodniej granicy administracyjnej tej miejscowości i dalej wzdłuż drogi gminnej nr 600684 K (ul. Słonecznej) w Libertowie (gm. Mogilany) do drogi powiatowej nr 2174 K (ul. Jana Pawła II). Następnie wzdłuż tej drogi w kierunku zachodnim do granicy administracyjnej Krakowa i dalej wzdłuż tej granicy do ul. Libertowskiej w Krakowie. Ul. Libertowską, następnie ul. Leona Petrażyckiego przez ok. 150 m w kierunku wschodnim i dalej w kierunku północnym drogą lokalną do linii kolejowej nr 94 (Kraków Płaszów — Oświęcim). Wzdłuż tej linii kolejowej do ul. Biskupa Albina Małysiaka i dalej tą ulicą w kierunku zachodnim i północnym przez ok. 1 400 m, a następnie drogą lokalną (gruntową) w kierunku północno — zachodnim przez ok. 500 m — do ul. Spacerowej. Od strony północnej: ulicami: Spacerową, Doktora Józefa Babińskiego, Skotnicką, Aleksandra Brücknera, Dąbrowa, Obrony Tyńca do zachodniej granicy kompleksu leśnego (w Bielańsko — Tynieckim Parku Krajobrazowym); od strony zachodniej: od ul. Obrońców Tyńca zachodnią granicą kompleksu leśnego do ul. Bogucianka i dalej w kierunku południowo — zachodnim i południowym do północnej granicy administracyjnej Skawiny. Następnie wzdłuż tej granicy do rzeki Skawinki i dalej wzdłuż tej rzeki do Parku Miejskiego w Skawinie — do cieku wodnego biegnącego do Starorzeczka Skawinki.</p>	2.2.2017 bis 10.2.2017
<p>W województwie wielkopolskim: teren ograniczony: od północnego-wschodu: od punktu przy skrzyżowaniu drogi wojewódzkiej 449 z ulicą Akacjową w Rojowie, biegnąc dalej ulicami Wrocławską, Hurtową, Pogodną w Olszynie, do skrzyżowania z drogą gminną w miejscowości Olszyna przy posesjach 100 i 101; od wschodu: od skrzyżowania z drogą gminną w miejscowości Olszyna przy posesjach 100 i 101, wschodnią granicą Olszyny w linii prostej w kierunku Ignacowa do skrzyżowania dróg w Ignacowie z drogą biegnącą na Marcinki; od strony południowej: od skrzyżowania dróg w Ignacowie z drogą biegnącą na Marcinki w kierunku Kobyłej Góry przez południową granicę miasta w linii prostej skrzyżowania dróg w Myślniewie następnie w linii prostej do lasu i dalej duktami leśnymi do rzeki Złotnica; od strony zachodniej: od rzeki Złotnica poprzez dukty leśne do granicy lasu, dalej w linii prostej do punktu początkowego.</p>	9.2.2017 bis 17.2.2017
<p>W województwie mazowieckim: w powiecie żyrardowskim w gminie Wiskitki miejscowości: Popielarnia, Kamionka, Miedniewice, Nowa Wieś, Hipolitów W województwie łódzkim teren miejscowości: Woła Szydłowiecka w gminie Bolimów na odcinku od granicy powiatu od strony wschodniej do drogi tartacznej na zachodzie, oraz miejscowość Józefów od numeru 1 do numeru 5 łącznie</p>	10.2.2017 bis 18.2.2017
<p>W województwie lubuskim na zachodzie od przecięcia się drogi S-3 z drogą nr 278 w kierunku północnym wzdłuż drogi S-3 do wysokości miejscowości Dębinka, a następnie na wschód wzdłuż drogi gminnej do miejscowości Brzezcie i dalej na wschód do skrzyżowania z drogą Buków — Sulechów i dalej w kierunku południowym do skrzyżowania z linią kolejową, a następnie w kierunku wschodnim do drogi Łęgowo — Sulechów i dalej w kierunku południowym do drogi nr 32, a następnie łukiem do drogi nr 278 i dalej na zachód łukiem do drogi nr 3 i S-3, a następnie wzdłuż drogi S-3 do miejsca wyjścia. W obszarze zapowietrzonym znajdują się następujące miejscowości położone w gminie Sulechów: Sulechów, Kręzoły, Oblotne, Kruszyna, Brzezcie k. Sulechowa, Dębinka;</p>	16.2.2017 bis 25.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie wielkopolskim od wschodu: linią biegnącą od punktu skrzyżowania drogi gruntowej Kozie Laski — Sątopy z ul. Szkolną w Sątopach, dalej wzdłuż ul. Szkolnej i Dworcowej w Sątopach drogą gminną w kierunku miejscowości Cicha Góra do punktu jej skrzyżowania z drogą wojewódzką 308; — od południa: linią biegnącą od punktu skrzyżowania drogi wojewódzkiej 308 z drogą gminną Sątopy — Cicha Góra, dalej w kierunku południowym wzdłuż drogi gminnej Sątopy- Cicha Góra, do punktu przecięcia tej drogi z kanałem stanowiącym dopływ rzeki Szarki, i dalej wzdłuż tego kanału stanowiącego dopływ rzeki Szarki aż do punktu jego przecięcia z drogą gminną Nowy Tomyśl — Paproć. Dalej drogą gminną Paproć — Nowy Tomyśl, do punktu skrzyżowania z drogą gminną Paproć — Chojniki. Dalej wzdłuż drogi gminnej Paproć — Chojniki do punktu jej skrzyżowania z drogą wojewódzką 305; — od zachodu: linią biegnącą od punktu skrzyżowania drogi gminnej Paproć-Chojniki z drogą wojewódzką 305, wzdłuż drogi wojewódzkiej 305 do ronda przy ulicy Kolejowej w Nowym Tomyślu, dalej w kierunku zachodnim od tego ronda wzdłuż drogi wojewódzkiej 305 do punktu jej przecięcia z rzeką Szarką. Dalej wzdłuż rzeki Szarki w kierunku północnym przez Glinno, aż do punktu dopływu wschodniego kanału do rzeki Szarki ( tj. okolice Glińskie Góry 150); — od północy: linią biegnącą od punktu dopływu wschodniego kanału do rzeki Szarki (okolice Glińskie Góry 150), wzdłuż tego wschodniego kanału rzeki Szarki, do punktu przecięcia tego kanału z ul. Kwiatową w Starym Tomyślu. Dalej wzdłuż ul. Kwiatowej w Starym Tomyślu, do punktu skrzyżowania z drogą gruntową biegnącą w kierunku miejscowości Kozie Laski, do punktu jej skrzyżowania z ul. Wiatrakową w Starym Tomyślu, i dalej tą drogą gruntową w kierunku miejscowości Sątopy, prosto przez skrzyżowanie z ul. Powstańców Wielkopolskich w Starym Tomyślu, aż do punktu skrzyżowania tej drogi gruntowej Kozie Laski-Sątopy, z ul. Szkolną w Sątopach.</p>	20.2.2017 bis 28.2.2017
<p>W województwie warmińsko-mazurskim od północy — północną granicą miejscowości Woryty — od wschodu — zachodnią granicą miejscowości Łajsy — od południa — północną linią brzegową jeziora Guzowy Piec — od zachodu — wschodnią granicą miejscowości Zdrojek</p>	21. 2.2017 bis 1.3.2017
<p>W województwie małopolskim od strony północnej: od potoku Rudno wzdłuż północnej granicy administracyjnej miejscowości Poręba Żegoty (gm. Alwernia) i Alwernia (gm. Alwernia) do linii kolejowej; od strony zachodniej: od północnej granicy administracyjnej Alwerni wzdłuż linii kolejowej w kierunku południowym do miejscowości Okleśna (gm. Alwernia) — do drogi gruntowej (duktu leśnego) i dalej wzdłuż tej drogi ok. 0,3 km do ul. Nowowiejskiej. Następnie ulicami: Nowowiejską, Orawską w Okleśnej, Wapienną, Radosną w Podłężu (gm. Alwernia) i dalej w kierunku południowo — wschodnim drogą lokalną przez las do południowej granicy administracyjnej miejscowości Mirów (gm. Alwernia); od strony południowej: wzdłuż południowej i południowo — wschodniej granicy administracyjnej miejscowości Mirów, południowo — wschodniej granicy administracyjnej miejscowości Brodła (gm. Alwernia) — do cieku wodnego biegnącego w kierunku północnym przez Brodła i dalej wzdłuż tego cieku wodnego ok. 1,2 km do potoku Rudno; od strony wschodniej: wzdłuż potoku Rudno — od cieku wodnego biegnącego przez Brodła do północnej granicy administracyjnej miejscowości Poręba Żegoty.</p>	21.2.2017 bis 1.3.2017
<p>W województwie podkarpackim obszar miejscowości: Łapajówka, Żurawiczki, Zarzecze, Pełnatycze, Rożniatów, Siennów — w gminie Zarzecze oraz miejscowości Krzczowice, Bóbrka Kańczudzka, Pantalowice — w gminie Kańczuga — powiat przeworski i wyznacza się jego granice w następujący sposób: Od strony północnej od skrzyżowania drogi nr 1605 R z drogą 1604 R. Następnie granica obszaru biegnie wzdłuż tej drogi do skrzyżowania z drogą nr 1617 R w miejscowości Zarzecze. Następnie w kierunku wschodnim wzdłuż drogi 1617 R do skrzyżowania z drogą 1619 R. Następnie w kierunku południowo-wschodnim wzdłuż drogi 1619 R do skrzyżowania tej drogi „koło młyna” z drogą w kierunku zachodnim w kierunku przysiółka Pełnatycze Parcelacja, do wysokości budynku Pełnatycze Nr 209, następnie w kierunku południowym drogą gruntową do granicy powiatu przeworskiego i jarosławskiego. Następnie wzdłuż tej granicy do skrzyżowania z drogą 881, dalej wzdłuż tej drogi w kierunku północnym do miejscowości Pantalowice do skrzyżowania z rzeką Pantalówką, następnie wzdłuż koryta tej rzeki w kierunku północno-wschodnim a dalej północnym, północno-wschodnim do przecięcia z drogą 1605 R w miejscowości Bóbrka Kańczudzka, dalej w kierunku północnym wzdłuż tej drogi do skrzyżowania z drogą 1604 R w okolicach miejscowości Żurawiczki.</p>	22.2.2017 bis 3.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p data-bbox="108 286 395 315">W województwie lubuskim:</p> <p data-bbox="108 383 775 412">Obszar ograniczony granicą przebiegająca w następujący sposób:</p> <p data-bbox="108 479 1165 1352">W mieście Gorzów Wielkopolski punktem początkowym linii obszaru zagrożonego jest Rondo Marszałka Piłsudskiego, gdzie linia przebiega w kierunku północno-wschodnim, i biegnąc w tym kierunku zostawia z prawej strony cmentarz wojenny, przecina ul. Walczaka i omija elektrociepłownię Gorzów z północy. Następnie, biegnąc w kierunku wschodnim, linia obszaru przechodzi przez drogę krajową nr 22 i od strony północnej mija miejscowość Wawrów, a następnie — idąc tym samym kierunkiem, przecina drogę wojewódzką nr 158, z prawej strony mijając składowisko żużla elektrociepłowni Gorzów. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku południowo-wschodnim, do torów kolejowych relacji Krzyż — Kostrzyn. Następnie przebiega w kierunku północno — wschodnim, do drogi wojewódzkiej nr 158, pomiędzy rzekami Warta i Noteć, po czym zmienia swój kierunek, idąc w kierunku południowo — wschodnim, wzdłuż drogi nr 158, omijając z lewej strony rezerwat Santockie zakole oraz rzekę Wartę. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku południowym, po zachodniej stronie mijając Stare Polichno i skręca do skraju lasu, do ul. Szkolnej. Następnie linia obszaru biegnie wzdłuż skraju lasu, i w tym samym kierunku do miejscowości Murzynowo. Następnie, w kierunku południowo-zachodnim przecina rzekę Wartę, linię kolejową Gorzów — Skwierzyna oraz drogę ekspresową S 3, wchodząc w las. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku południowo — zachodnim, lasem, przecina drogę krajową nr 24, dalej biegnie łukiem w kierunku zachodnim do jeziora Lubniewka. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku północno-zachodnim, przez drogę krajową nr 22 i następnie łukiem, w kierunku północnozachodnim, do miejsca gdzie kończy się las, przy przecięciu rzeki Lubniewka i ul. Sulęcińskiej w miejscowości Kołczyn. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku północnym, mijając od strony zachodniej miejscowość Chwałowice, Lubczyno, a następnie po okręgu biegnie w kierunku północno — wschodnim, przecinając drogę ekspresową nr S 3 oraz linię kolejową Krzyż — Kostrzyn by dalej iść w kierunku północno — wschodnim. Następnie linia obszaru biegnie do węzła drogowego S 3 z drogą wojewódzką 132 i biegnie w kierunku północnowschodnim ulicą Kostrzyńską. Następnie, w kierunku północnym, linia obszaru biegnie ulicą Dobrą, gdzie na wysokości ulicy Brukselskiej skręca w kierunku wschodnim, z północnej strony mijając rezerwat Gorzowskie murawy. Następnie linia biegnie w tym samym kierunku, do ronda zbiegu ulic Myśluborska, Niemcewiczka i Olimpijska, i dalej w tym samym kierunku do ul. Marcinkowskiego. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku wschodnim, przez ul. Dunikowskiego, do ul. Fredry, gdzie zmienia swój kierunek. Następnie linia obszaru biegnie wzdłuż ul. Fredry, w kierunku wschodnim, do ulicy Słowiańskiej. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku północno — wschodnim, wzdłuż ul. Słowiańskiej, Roosevelta, Andrzejewskiego, do ronda Józefa Piłsudskiego, gdzie kończy się opis.</p>	17.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p data-bbox="108 286 395 315">W województwie lubuskim:</p> <p data-bbox="108 383 775 412">Obszar ograniczony granicą przebiegająca w następujący sposób:</p> <p data-bbox="108 479 1165 1211">Punktem początkowym linii obszaru zagrożonego jest Rondo Sybiraków w Gorzowie Wielkopolskim. Linia biegnie następnie w kierunku południowo-wschodnim w kierunku miejscowości Czechów, wzdłuż linii energetycznej wysokiego napięcia, do zachodnich części miejscowości Czechów. Następnie linia obszaru omija miejscowość Czechów od strony północnej i biegnie w kierunku południowo — wschodnim do miejscowości Borek, przez łąki, pastwiska i nieużytki. Następnie linia biegnie w kierunku południowym, w kierunku Trzebiszewa i przecina linię kolejową Gorzów — Skwierzyna oraz drogę ekspresową S3, wchodząc w las. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku południowo-zachodnim oraz zachodnim, obok rezerwatu Janie, im. Włodzimierza Korsaka, mijając go z prawej strony. Następnie linia obszaru przecina drogę wojewódzką nr 46, biegnąc w kierunku północno — zachodnim, mijając z prawej strony miejscowości Rogi. Następnie idzie w dalszym ciągu w kierunku północno — zachodnim, przecinając drogę krajową nr 22, a następnie powiatową 1278f. W tym miejscu kończy się las. Następnie, biegnąc w tym samym kierunku północno-zachodnim, linia obszaru mija z prawej strony miejscowość Dębokierz, i dalej biegnąc w tym samym kierunku, przecina rzekę Lubniewkę przez Wartę i dochodzi do miejscowości Krzyszczyzna. Następnie linia obszaru przebiega w kierunku północnym, mijając z lewej strony miejscowości: Krzyszczyzna, Jeniniec, Kwiatkowice. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku północnowschodnim, przez tory kolejowe Krzyż-Kostrzyn oraz droga wojewódzką nr 132, pomiędzy miejscowościami Łupowo i Jenin. Następnie linia obszaru, biegnąc dalej w kierunku północno — wschodnim, po południowej stronie mija miejscowość Łupowo. Biegnąc dalej w tym samym kierunku lasem, mija z lewej strony oczyszczalnię ścieków w obrębie miejscowości Chruścik. Następnie, linia obszaru biegnąc w tym samym kierunku, przecina obwodnicę miasta Gorzowa Wielkopolskiego (S 3), biegnie przez ul. Dobrą, przecina ul. Myśluborską, wchodząc w ul. Kamienną. Następnie linia obszaru, idąc wzdłuż ul. Kamiennej, z prawej strony mija cmentarz komunalny oraz osiedle Piaski, i wchodzi w ulice Górczyńską. Następnie linia obszaru przebiega w kierunku wschodnim, wzdłuż ul. Górczyńskiej, przecina ul. Walczaka, a następnie idzie wzdłuż ulicy Biezarina, a następnie zmienia kierunek na południowy i biegnie wzdłuż ulicy Łukasińskiego do ronda przy ul. Podmiejskiej — Sybiraków.</p>	17.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim:</p> <p>Obszar ograniczony granicą przebiegająca w następujący sposób:</p> <p>Punktem początkowym linii obszaru zagrożonego jest Rondo Marszałka Józefa Piłsudskiego, gdzie linia przebiega w kierunku północno — wschodnim, i biegnąc w tym kierunku zostawia z prawej strony cmentarz wojenny, przecina ul. Walczaka i omija Elektrociepłownię Gorzów z północy. Następnie, biegnąc w kierunku wschodnim, linia obszaru przechodzi przez drogę krajową nr 22 i od strony północnej mija miejscowość Wawrów, a następnie — idąc tym samym kierunkiem, przecina drogę wojewódzką nr 158, z prawej strony mijając składowisko żużla Elektrociepłowni Gorzów. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku południowo — wschodnim, do torów kolejowych relacji Krzyż — Kostrzyn. Następnie przebiega w kierunku północno — wschodnim, do drogi wojewódzkiej nr 158, pomiędzy rzekami Warta i Noteć, po czym zmienia swój kierunek, idąc w kierunku południowo — wschodnim, wzdłuż drogi nr 158, omijając z lewej strony rezerwat przyrody „Santockie Zakole” oraz rzekę Wartę. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku południowym, po zachodniej stronie mijając Stare Polichno i skręca do skraju lasu, do ul. Szkolnej. Następnie linia obszaru biegnie wzdłuż skraju lasu i w tym samym kierunku do miejscowości Murzynowo. Następnie, w kierunku południowo — zachodnim przecina rzekę Wartę, linię kolejową Gorzów — Skwierzyna oraz drogę ekspresową S 3, wchodząc w las. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku południowo- zachodnim, lasem, przecina drogę krajową nr 24, dalej biegnie łukiem w kierunku zachodnim do jeziora Lubniewka. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku północno — zachodnim, przez drogę krajową nr 22 i następnie łukiem, w kierunku północno — zachodnim, do miejsca gdzie kończy się las, przy przecięciu rzeki Lubniewka i ul. Sulęcińskiej w miejscowości Kołczyn. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku północnym, mijając od strony zachodniej miejscowość Chwałowice, Lubczyno, a następnie po okręgu biegnie w kierunku północno — wschodnim, przecinając drogę ekspresową nr S3 oraz linię kolejową Krzyż — Kostrzyn by dalej iść w kierunku północno — wschodnim. Następnie linia obszaru biegnie do węzła drogowego S 3 z drogą wojewódzką 132 i biegnie w kierunku północno — wschodnim ulicą Kostrzyńską. Następnie, w kierunku północnym, linia obszaru biegnie ulicą Dobrą, gdzie na wysokości ulicy Brukselskiej skręca w kierunku wschodnim, z północnej strony mijając rezerwat przyrody „Gorzowskie Murawy”. Następnie linia biegnie w tym samym kierunku, do ronda zbiegu ulic Myśluborska, Niemcewicz i Olimpijska, i dalej w tym samym kierunku do ul. Marcinkowskiego. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku wschodnim, przez ul. Dunikowskiego, do ul. Fredry, gdzie zmienia swój kierunek. Następnie linia obszaru biegnie wzdłuż ul. Fredry, w kierunku wschodnim, do ulicy Słowiańskiej. Następnie linia obszaru biegnie w kierunku północno — wschodnim, wzdłuż ul. Słowiańskiej, Roosevelta, Andrzejewskiego, do Ronda Marszałka Józefa Piłsudskiego.</p>	17.2.2017
<p>W województwie lubuskim:</p> <p>Obszar ograniczony granicą przebiegająca w następujący sposób:</p> <p>Poczynając od Ronda Sybiraków w Gorzowie Wlkp. granica biegnie w kierunku wschodnim omijając od południa miejscowość Wawrów i Janczewo dalej prosto w kierunku wschodnim omija od północy ostatnie zabudowania miejscowości Górki, tu skręca w kierunku miejscowości Santok, do drogi wojewódzkiej 158 z ulicą Gorzowską w Santoku. Dalej drogą wojewódzką 158 do Starego Polichna aż do skrzyżowania z drogą wojewódzką 159. Tu przez oddziały leśne (Nadleśnictwo Karwin) do punktu między oddziałami leśnymi nr 79,80, 111 i 112, tu na południe wzdłuż linii oddziałowych aż do punktu między oddziałami leśnymi nr 314, 315, 325 i 326. Od tego punktu lekko skręcając przecina kolejne oddziały leśne aż do skrzyżowania dróg wojewódzkich nr 159 i 199. Dalej skręca na południowy zachód do obwodnicy zachodniej Skwierzyny, następnie do punktu między oddziałami 381, 382, 420 i 421 (Nadleśnictwo Skwierzyna), lekko załamując się przecina kolejne oddziały leśne do kolejnego załamania w punkcie między oddziałami leśnymi nr 460, 461, 488 i 489. Od tego punktu na zachód oddziały leśne do kolejnego punktu między oddziałami nr 251, 252, 301 i 302 (Nadleśnictwo Lubniewice). Granica skręca na północny — zachód przecinając skrzyżowanie dróg krajowych 24 i 22 (Wałdowice) biegnie oddziałami leśnymi do punktu między oddziałami leśnymi nr 30, 31, 58 i 59. Tu skręca na północ linią oddziałową poprzez Łaków dalej prosto do rzeki Warta na wysokości miejscowości Koszęcin. Dalej wzdłuż rzeki Warta do granicy miasta Gorzów Wlkp. Od granicy miasta Gorzów Wlkp. do skrzyżowania ulicy Kostrzyńskiej i Alei 11 Listopada, dalej tą ulicą i wzdłuż ulicy Władysława Sikorskiego do ulicy Warszawskiej do Ronda Santockiego. Od Ronda Santockiego ulicą Podmiejską aż do Ronda Sybiraków, gdzie kończy się opis.</p>	17.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim:</p> <p>Obszar ograniczony granicą przebiegająca w następujący sposób:</p> <p>Poczynając od skrzyżowania ulic Bierzarina i Łukasińskiego w Gorzowie Wlkp. granica biegnie w kierunku wschodnim do załamania linii wysokiego napięcia. Wzdłuż linii wysokiego napięcia omija miejscowość Wawrów od północy do przecięcia się z linią energetyczną biegnącą z północy na południe. Od przecięcia się linii energetycznych, granica biegnie w kierunku wschodnim przecinając miejscowość Janczewo aż do skrzyżowania drogi wojewódzkiej 158 z drogą powiatową 1405F. Dalej drogą wojewódzką 158 do miejscowości Gralewo. Na wysokości posesji nr 1b w Gralewie granica zbacza z drogi wojewódzkiej 138 i biegnie przez posesje 54 i 53 dalej prosto przecinając linię kolejową relacji Gorzów Wlkp. — Krzyż i dalej prosto do zachodniej granicy miejscowości Ludziszawice. Od załamania drogi powiatowej 1401F i skrzyżowania z drogą polną granica skręca na południe przecinając drogę wojewódzką 158 do punktu między oddziałami leśnymi nr 20, 21, 48, 49 (Nadleśnictwo Karwin). Dalej na południe wzdłuż linii oddziałowych aż do punktu między oddziałami leśnymi nr 313, 314, 324, 325, od tego punktu granica skręca na południowy zachód przez oddziały leśne do oddziału leśnego nr 425 styczniego z rzeką Wartą. Następnie biegnie w kierunku obwodnicy zachodniej Skwierzyny. Tu skręca do kolejnego załamania między oddziałami leśnymi nr 385, 386, 424, 425 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Od tego punktu biegnie na zachód przecinając oddziały leśne do kolejnego załamania w punkcie między oddziałami leśnymi nr 361, 362, 403, 404, dalej załamuje się przecinając kolejne oddziały leśne do punktu między oddziałami nr 190, 191, 236, 237. Tu skręca na północny zachód do skrzyżowania dróg krajowych nr 22 i 24. Dalej na północ omijając od wschodu miejscowość Rudnica, granica biegnie dalej na północ omijając od zachodu osadę Altona, od zachodu miejscowość Płonica, od zachodu miejscowość Koszęcin aż do rzeki Warta na wysokości miejscowości Ulim, dalej wzdłuż rzeki Warty do granicy miasta Gorzów Wlkp. Od granicy miasta na rzece Warta na północ do skrzyżowania ulic Kostrzyńskiej i Warzywnej. Tu skręca w ulicę Kostrzyńską, dalej Aleją 11 Listopada i ulicą gen. Władysława Sikorskiego, dalej ulicą Estkowskiego do Ronda Kosynierów Gdyńskich, od Ronda dalej ulicą Łokietka do ulicy Jarosława Dąbrowskiego. Następnie ulicą Dąbrowskiego na północ do skrzyżowania z ulicą 30 Stycznia skręca i biegnie ulicą 30 Stycznia do ulicy Drzymały. Następnie przecinając Park Siemiradzkiego do skrzyżowania ulic Piłsudskiego i Widok. Dalej biegnie ulicą Walczaka poprzez Rondo Ofiar Katynia do Ronda Gdańskiego. Tutaj skręca w ulicę Bierzarina i biegnie do skrzyżowania ulic Bierzarina i Łukasińskiego, gdzie kończy się opis</p>	17.2.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od Ronda Gdańskiego w Gorzowie Wlkp., granica biegnie w kierunku północno-wschodnim, wzdłuż ulicy Walczaka (Droga Krajowa nr 22), do skrzyżowania drogi powiatowej 1406F (ul. Parkowa) z Drogą Krajową nr 22, po czym biegnie dalej w kierunku północno-wschodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 566, 579 (Nadleśnictwo Kłodawa). Następnie granica biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 596, 597, 609, 610, po czym zmienia kierunek na wschodni i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 635, 636, 649, 650. Dalej linia granicy biegnie w kierunku południowo-wschodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 663, 664, 677 i 678, po czym zmienia kierunek i, przecinając drogę nr 1402F, biegnie łukiem omijając od strony zachodniej miejscowości Brzezinka, Górczyna, Lipki Wielkie, przecinając drogę wojewódzką nr 158 do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 12, 13 (Nadleśnictwo Karwin). Następnie linia biegnie w kierunku południowym, wzdłuż granicy obszarów leśnych do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 102, 103, 135, 136 (Nadleśnictwo Karwin), po czym dalej w kierunku południowym biegnie do punktu przecięcia obszaru leśnego 300, 301, 137, 138. Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowym, po łuku, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 360, 361, 421, 422, po czym biegnie wzdłuż granicy oddziałów leśnych do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 425 i 364. Dalej, przecinając rzekę Wartę, granica biegnie w kierunku południowo-zachodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 192, 223, 222. Następnie linia granicy zmienia kierunek, i biegnie w kierunku zachodnim, przecinając drogę ekspresową S3, wzdłuż granic oddziałów leśnych, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 205, 206, 237, 238. Tutaj linia granicy zmienia swój kierunek i zaczyna bieć w kierunku północnozachodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 187, 186. Dalej linia granicy biegnie w kierunku północno-zachodnim, po łuku, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 103, 104, 125, 126, po czym dalej w tym samym kierunku biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 60, 61, 85, 86. Następnie linia granicy biegnie w kierunku północno-zachodnim, dalej po łuku, do skrzyżowania ulicy Leśnej z drogą powiatową nr 1396F, w miejscowości Prądocin. W tym miejscu granica zmienia kierunek i biegnie w kierunku północnym, przecinając las, a następnie drogę ekspresową S3 w Gorzowie Wlkp. (Zamoście) do skrzyżowania ulicy Śląskiej z ulicą Polną. Następnie linia granicy załamuje się w kierunku północnym i biegnie do skrzyżowania ulicy Jagiełły i ulicy Drzymały, po czym wzdłuż ulicy Drzymały biegnie do skrzyżowania z ulicą 30 stycznia. W tym miejscu linia granicy zmienia swój kierunek na północny-wschód, przecina Park Siemiradzkiego i biegnie do skrzyżowania ulicy Walczaka z ulicą Piłsudskiego. Od tego miejsca linia granicy biegnie w kierunku północno-wschodnim wzdłuż ul. Walczaka do Ronda Gdańskiego, skąd rozpoczęto opis</p>	24.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim rozpoczynając od skrzyżowania ulic Bierzanina i Łukasińskiego w Gorzowie Wlkp., linia granicy biegnie w kierunku wschodnim, omijając od północy miejscowość Wawrów, do skrzyżowania ulicy Owocowej z drogą wojewódzkiej nr 158 w miejscowości Janczewo. Następnie, biegnąc po łuku w kierunku południowo-wschodnim, linia granicy omija od zachodu miejscowość Gralewo i biegnie do skrzyżowania drogi wojewódzkiej nr 158 z ulicą Gorzowską w miejscowości Santok. Następnie linia granicy biegnie, w kierunku południowo-wschodnim, wzdłuż drogi nr 158, przebiega przez miejscowość Stare Polichno i dalej wzdłuż drogi wojewódzkiej 158 biegnie do skrzyżowania z drogą wojewódzką nr 159. Następnie linia granicy załamuje się i biegnie w kierunku południowym, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 310, 311, 317, 318, po czym zmienia kierunek i biegnie w kierunku południowo-zachodnim, przecinając drogę wojewódzką nr 159, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 339 i 341 (Nadleśnictwo Karwin). Następnie linia granicy biegnie w tym samym kierunku, przecinając rzekę Wartę, drogę ekspresową S3, drogę krajową nr 24, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 303, 304, 339, 340 (Nadleśnictwo Skwierzyna). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na zachodni, i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 349, 350, 391, 392 (Nadleśnictwa Skwierzyna), po czym dalej w kierunku zachodnim biegnie wzdłuż granic oddziałów leśnych, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 362, 363, 404, 405 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie linia granicy zmienia kierunek na północno-zachodni i biegnie do skrzyżowania dróg krajowych nr 24, 22, po czym w dalszym ciągu biegnie w kierunku północno-zachodnim, do przecięcia oddziału leśnego nr 31, 32 (skraj lasu). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na północny, przecina rzekę Wartę, omija od zachodu miejscowość Jerzyki i biegnie do przecięcia drogi ekspresowej S3 z drogą wojewódzką 132 w Gorzowie Wlkp. Następnie linia granicy załamuje się i biegnie w kierunku północno-wschodnim, przecinając Aleję Konstytucji 3 Maja, do skrzyżowania ulicy Wyszyńskiego i Alei Odrodzenia Polski (rondo Stefana Wyszyńskiego). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na wschodni i biegnie, przecinając ulicę Walczaka, do skrzyżowania ulicy Bierzanina i ulicy Łukasińskiego, skąd rozpoczęto opis</p>	24.2.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od skrzyżowania ulicy Ariańskiej z ulicą Owocową w mieście Gorzów Wielkopolski granica obszaru biegnie w kierunku wschodnim do skrzyżowania ulic Szarych Szeregów i Sosnkowskiego w mieście Gorzów Wielkopolski. Dalej linia granicy biegnie w kierunku wschodnim w linii prostej do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1406F z ulicą Osiedle Bermudy w miejscowości Wawrów. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na kierunek południowo — wschodni i biegnie do skrzyżowania drogi wojewódzkiej nr 158 z ulicą Orzechową w miejscowości Janczewo. Dalej biegnie w tym samym kierunku (południowo-wschodni) do skrzyżowania ulicy Szkolnej z ulicą Gorzowską (droga powiatowa 1365F) w miejscowości Santok. Następnie zmienia swój kierunek i biegnie przecinając rzekę Wartę w kierunku południowym do skrzyżowania dróg powiatowych nr 1352F i 1351F w miejscowości Gościnowo. Następnie zmienia swój kierunek i biegnie przecinając rzekę Wartę, sieć energetyczną, drogę ekspresową S 3 w kierunku południowo — zachodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 170, 171, 197, 198 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Potem linia granicy zmienia kierunek na zachodni, przecina drogę krajową nr 24 i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 287, 288, 320, 321 (Nadleśnictwo Skwierzyna), dalej wzdłuż granic oddziałów leśnych do punkt przecięcia oddziału leśnego nr 180, 181, 192, 193 (Nadleśnictwo Lubniewice). Następnie linia granicy zmienia swój kierunek, przecina drogi krajowe nr 22 i 24 i biegnie w kierunku północno — zachodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 36, 37, 4 41 (Nadleśnictwo Lubniewice). Dalej linia granicy zmienia swój kierunek przecinając rzekę Wartę, biegnie w kierunku północnym do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1393F z drogą gminna przy posesji nr 26 w miejscowości Chwałowice. Następnie w tym samym kierunku (północnym) linia granicy biegnie do skrzyżowania drogi wojewódzkiej nr 132 z ulicą Nową w miejscowości Jenin. W tym miejscu granica zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku północno — wschodnim do przecięcia się drogi ekspresowej S3 z drogą wojewódzką nr 130 w miejscowości Gorzów Wielkopolski. Od tego miejsca linia granicy biegnie w kierunku północno — wschodnim do skrzyżowania ulicy Ariańskiej z ulicą Owocową w miejscowości Gorzów Wielkopolski, gdzie kończy się opis.</p>	2.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od punktu przecięcia oddziału leśnego nr 275, 276 na północy (nadleśnictwo Różańsko) granica obszaru biegnie w kierunku wschodnim do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1420F z drogą gminna między posesjami nr 29 i 95A w miejscowości Staw, następnie w kierunku południowo — wschodnim wzdłuż drogi powiatowej nr 1420F do skrzyżowania z drogą powiatową nr 1422F. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie wzdłuż drogi powiatowej nr 1422F w kierunku wschodnim do granicy powiatu gorzowskiego (Województwo Lubuskie) i powiatu myśliborskiego (Województwo zachodniopomorskie). Następnie od północy linia granicy biegnie wzdłuż granicy powiatu gorzowskiego i myśliborskiego do punktu przecięcia na północy oddziału leśnego nr 462, 463 (nadleśnictwo Różańsko). Tutaj granica zmienia kierunek i biegnie w kierunku południowym do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 26, 27, 74, 75 (nadleśnictwo Bogdaniec). Dalej granica biegnie w kierunku południowym wzdłuż granic oddziałów leśnych do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 261, 262, 303, 304 (nadleśnictwo Bogdaniec). Następnie linia granicy zmienia kierunek i biegnie w kierunku południowo — zachodnim omijając od strony zachodniej miejscowość Marwice do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 585, 586, 589, 590 (nadleśnictwo Bogdaniec). Dalej w kierunku południowo — zachodnim linia granicy omija od strony zachodniej miejscowość Raclaw i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 697, 698, 727, 728 (nadleśnictwo Bogdaniec). Następnie granica zmienia kierunek i biegnie w kierunku południowo — zachodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 736, 737, 764, 765 (nadleśnictwo Bogdaniec). Dalej w kierunku zachodnim granica biegnie omijając od północy miejscowość Białcz do skrzyżowania ulicy Cementowej (droga powiatowa nr 1410F) z ulicą Jagodową w miejscowości Witnica. Następnie linia granicy zmienia kierunek i biegnie w kierunku północno — zachodnim omijając od północy miejscowość Witnica do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 411, 526, 527 (nadleśnictwo Bogdaniec). Dalej w kierunku północno — zachodnim linia granicy biegnie przecinając od południa Jezioro Wielkie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 366, 410 (nadleśnictwo Bogdaniec, granica województwa lubuskiego i zachodniopomorskiego). Od tego punktu granica od zachodu biegnie wzdłuż granicy powiatu gorzowskiego i myśliborskiego do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 275, 276 na północy (nadleśnictwo Różańsko), skąd rozpoczęto opis. W województwie zachodniopomorskim: od wschodu granicę obszaru stanowi granica pomiędzy powiatem myśliborskim a powiatem gorzowskim w woj. Lubuskim, od południa droga powiatowa nr 130 od granicy z powiatem gorzowskim do drogi gminnej łączącej Dolsk z Baranówkiem, od zachodu drogą łączącą drogę nr 130 z miejscowości Dolsk aż do duktule leśnego, duktem leśnym do rzeki Mysli, Myślą w kierunku północno wschodnim, a następnie skrajem skraju lasu równoległe do drogi krajowej nr 23 aż do skraju lasu na przecięciu z drogą gminną biegnącą do drogi 23 do miejscowości Dolsk, od północy do tego przecięcia linią prostą biegnącą w kierunku zachodnim aż do granicy z powiatem gorzowskim. W obszarze znajdują się następujące miejscowości: Borne Dolska, Skrodno Turze w gminie Dębno.</p>	9.3.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynają od punktu przecięcia oddziału leśnego nr 592,591,604,605 ( Nadleśnictwo Kłodawa) linia granicy biegnie w kierunku wschodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 657, 658, 672 ( nadleśnictwo Kłodawa), po czym biegnie w tym samym kierunku do miejsca przecięcia drogi powiatowej nr 1365 F z przejazdem kolejowym linii kolejowej relacji Gorzów Wlkp.- Krzyż. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na południowo-wschodni i biegnie do 2150go kilometra rzeki Noteć. Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowym, przecinając drogę wojewódzką nr 158, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 1,28,29 (Nadleśnictwo Karwin), po czym załamuje się i biegnie po łuku, w kierunku południowym, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 258, 259, 291, 292 ( Nadleśnictwo Karwin).następnie, w dalszym ciągu w kierunku południowym, linia granicy biegnie po łuku, w kierunku do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 355, 356, 416, 417 (Nadleśnictwo Międzychód). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na południowo-zachodni i biegnie wzdłuż granicy obszarów leśnych, przecinając drogę wojewódzką nr 159, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 363, 364, 424, 425 ( Nadleśnictwo Międzychód). W tym miejscu linia granicy obszaru zmienia kierunek na zachodni, przecinając rzekę Waeta, drogę ekspresową S3 i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 164, 65, 176, 177 ( Nadleśnictwo Skwierzyna). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na północno-zachodni i omijając jezioro Glinik od strony zachodniej biegnie do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1397 F z drogą gminną nr 001315F. Następnie linia granicy zmienia kierunek na północny i biegnie do skrzyżowania ulicy Łagodzińskiej z Ulicą Wędkarską w miejscowości Gorzów Wielkopolski. W tym miejscu linia granicy załamuje się i biegnie w kierunku północnym, przecinając drogę ekspresową S3, ulicę Kobyligorską, rzekę Wartę, linie kolejową relacji Gorzów Wlkp.- Krzyż, do skrzyżowania ulicy Podmiejskiej i ulicy Partyzantów. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na północno wschodni i biegnie, omijając od strony południowej miejscowość Różanki, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 554,555,565,566 (Nadleśnictwo Kłodawa). Następnie linia granicy biegnie w kierunku wschodnim, przecinając jezioro Grzybno, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 592,591,604,605 ( Nadleśnictwo Kłodawa), skąd rozpoczęto opis.</p>	9.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W wojewodzie lubuskim rozpoczynając od punktu przecięcia oddziału leśnego nr 554, 564, 565 (Nadleśnictwo Kłodawa) linia granicy biegnie w kierunku wschodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 388, 389, 392 (Nadleśnictwo Strzelce Krajeńskie). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na południowo-wschodni i biegnie, przecinając linię kolejową relacji Gorzów Wlkp. — Krzyż, do punktu przecięcia działki katastralnej nr 106/1, 107/5, 112/2 w miejscowości Lipki Małe. Następnie linia granicy zmienia kierunek na południowy i biegnie po łuku, przecinając drogę powiatową nr 1359F, mijając od strony zachodniej miejscowość Baranowice, przecinając drogę wojewódzką nr 158, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 3, 4, 31, 32 (Nadleśnictwo Karwin). W tym miejscu linia granicy dalej biegnie w kierunku południowym, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 257, 258, 290, 291 (Nadleśnictwo Karwin), po czym dalej po łuku, w kierunku południowym, linia granicy biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 353, 354, 414, 415 (Nadleśnictwo Międzyzród). Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowym, do skrzyżowania drogi wojewódzkiej 159 i drogi wojewódzkiej 159, po czym zmienia kierunek na zachodni i biegnie, przecinając rzekę Wartę, drogę ekspresową S3, do punktu przecięcia przedziału leśnego nr 141, 142, 185, 186 (Nadleśnictwo Skwierzyna). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na północny, i biegnie do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1395F z drogą gminną nr 001315F, i biegnie dalej w tym samym kierunku, przecinając drogę ekspresową S3, linię kolejową relacji Gorzów Wlkp. — Skwierzyna, do skrzyżowania ulicy Kobylogórskiej z ulicą Kujawską w miejscowości Gorzów Wlkp. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na północno-wschodni i biegnie, przecinając kanał Siedlicki, rzekę Wartę, linię kolejową relacji Gorzów Wlkp. — Skwierzyna, do skrzyżowania drogi wojewódzkiej nr 158 z ulicą Lawendową. Następnie, dalej w kierunku północno-wschodnim, linia granicy biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 554, 564, 565 (Nadleśnictwo Kłodawa), skąd rozpoczęto opis.</p>	9.3.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od ronda Szczecińskiego w miejscowości Gorzów Wielkopolski, linia granicy biegnie w kierunku wschodnim, po łuku, wzdłuż ulicy Myśluborskiej, do ronda Myśluborskiego, po czym wzdłuż Alei Konstytucji 3 Maja biegnie do skrzyżowania z ulicą Estkowskiego. Następnie, przecinając rzekę Wartę, biegnie w kierunku ronda Św. Jerzego. Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowo-wschodnim, do punktu ulicy Wylotowej przy posesji nr 109 (droga powiatowa nr 1398F). Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowym i biegnie, po łuku, do skrzyżowania drogi gminnej 001306F (ulica Brzozowa), Osiedle Poznańskie) z drogą nr 001417F prowadzącą do posesji nr 75. Następnie, biegnąc po łuku w kierunku południowym, linia granicy dociera do skrzyżowania ulicy Krupczyńskiej z drogą prowadzącą między posesjami nr 28 i 29 w miejscowości Deszczno. Następnie linia granicy biegnie w tym samym kierunku, przecinając linię kolejową relacji Gorzów-Skwierzyna, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 32, 33, 45, 46 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowym, przecinając drogę ekspresową S3, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 70, 71, 91, 92 (Nadleśnictwo Skwierzyna), po czym biegnie w tym samym kierunku, po łuku, do kolejnego punktu przecięcia oddziału leśnego nr 137, 138, 181, 182 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie, biegnąc dalej w tym samym kierunku, linia granicy dociera do kolejnego punktu przecięcia oddziału leśnego nr 285, 286, 318, 319 (Nadleśnictwo Skwierzyna), po czym po łuku linia granicy dociera do kolejnego punktu przecięcia oddziału leśnego (Nadleśnictwo Lubniewice). Następnie linia granicy zmienia kierunek na zachodni i biegnie, przecinając drogę wojewódzką 136, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 361, 362, 389, 390 (Nadleśnictwo Lubniewice). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na północno-zachodni i biegnie do kolejnego punktu przecięcia oddziału leśnego, nr 323, 324, 372, 373 (Nadleśnictwo Lubniewice). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na północny, i biegnie po łuku, przecinając drogę krajową nr 22, omijając od strony wschodniej miejscowość Krasnołęg, po czym przecina kanał Bema i biegnie do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1283F z drogą prowadzącą do posesji nr 22 w miejscowości Czartów. Następnie linia granicy biegnie w kierunku północnym, po łuku, przecinając rzekę Wartę, do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1391F z drogą prowadzącą do posesji nr 22 w miejscowości Podjenin. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na północno-wschodni i biegnie, po łuku, do skrzyżowania drogi powiatowej nr 132 (ulica Mickiewicza) z ulicą Szkolną w miejscowości Bogdaniec. Następnie linia granicy biegnie w kierunku północno-zachodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 721, 722, 749, 750 (Nadleśnictwo Bogdaniec), po czym, dalej biegnąc po łuku w kierunku północno-wschodnim linia dociera do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 659, 660, 676 (Nadleśnictwo Bogdaniec). W tym miejscu linia granicy zmienia swój kierunek na wschodni i przecinając drogę ekspresową S3 biegnie w kierunku wschodnim do ronda Szczecińskiego w miejscowości Gorzów Wlkp., skąd rozpoczęto opis.</p>	16.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od punktu przecięcia oddziału leśnego nr 602, 603, 616, 617 (Nadleśnictwo Kłodawa), linia granicy biegnie w kierunku wschodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 393, 392, 389 (Nadleśnictwo Strzelce Krajeńskie), po czym biegnie dalej, przecinając linię kolejową relacji Gorzów Wlkp. — Krzyż, do skrzyżowania ulicy Zamkowej z ulicą Kolejową w miejscowości Górki Noteckie. Dalej biegnąc w tym samym kierunku, po łuku, linia granicy przecina drogę powiatową nr 1365F i dociera do mostku na rzece Maślanka, który prowadzi do drogi na posesję nr 8 w miejscowości Górczyna. Następnie linia granicy zmienia kierunek na południowy i biegnie, przecinając rzekę Noteć, kanał Goszczanowski, drogę wojewódzką nr 158, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 27, 28, 57, 58 (Nadleśnictwo Karwin). Następnie, biegnąc dalej po łuku w kierunku południowym, linia granicy dociera do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 217, 218, 281, 282 (Nadleśnictwo Międzychód), po czym zmienia swój kierunek na południowo-zachodni i biegnie, przecinając drogę wojewódzką nr 159, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 363, 364, 424, 425. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na zachodni i biegnie, przecinając rzekę Wartę, drogę ekspresową S3, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 164, 165, 176, 1777 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Tutaj linia granicy zmienia kierunek na północno-zachodni i biegnie do skrzyżowania ulicy Lipowej z ulicą Brzozowiecką w miejscowości Glinik, po czym dalej w tym samym kierunku, po łuku, linia granicy biegnie do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1395F z drogą prowadzącą do posesji nr 12, w miejscowości Maszewo. Następnie linia granicy biegnie po łuku w kierunku północnym, przecinając drogę ekspresową S3, do skrzyżowania ulicy Łagodzińskiej z ulicą Karnińską w miejscowości Gorzów Wlkp. Następnie linia granicy biegnie w kierunku północnym do skrzyżowania ulicy Strażackiej z ulicą Wylotową w miejscowości Gorzów Wlkp., po czym zmienia kierunek na północno-wschodni i biegnie, przecinając rzekę Wartę, linię kolejową relacji Gorzów Wlkp. — Krzyż, do skrzyżowania drogi wojewódzkiej nr 158 z drogą powiatową nr 1406F w miejscowości Wawrów. Następnie linia granicy biegnie dalej w tym samym kierunku, po łuku i dociera do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 553, 554, 563, 564 (Nadleśnictwo Kłodawa), po czym zmienia kierunek na wschodni i biegnie, przecinając drogę powiatową nr 1405F do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 602, 603, 616, 617 (Nadleśnictwo Kłodawa), skąd rozpoczęto opis.</p>	16.3.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od ronda Słowiańskiego w miejscowości Gorzów Wielkopolski, granica obszaru biegnie w kierunku na wschód do skrzyżowania ulicy Borowskiego z ulicą Gen. Jarosława Dąbrowskiego w miejscowości Gorzów Wielkopolski. Następnie linia granicy biegnie dalej w kierunku wschodnim, do ronda Santockiego w miejscowości Gorzów Wielkopolski, po czym dalej w tym samym kierunku (wschodnim) linia granicy biegnie do przejazdu kolejowego linii kolejowej relacji Gorzów Wielkopolski — Krzyż, na wysokości posesji przy ulicy Południowej 298 w miejscowości Gorzów Wielkopolski. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na południowy, i przecinając rzekę Wartę, biegnie do skrzyżowania drogi gminnej nr 001438F z ulicą Chabrową w miejscowości Ciecierzycy. Następnie linia granicy biegnie dalej w kierunku południowym, do skrzyżowania ulicy Łubinowej z ulicą Makową w miejscowości Deszczno. Następnie granica biegnie po łuku w kierunku południowym, przecinając drogę ekspresową S3, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 112, 113, 134, 135 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie w kierunku południowo-zachodnim, przecinając drogę krajową nr 24, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 319, 320, 355, 356 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie linia granicy biegnie dalej w kierunku południowo-zachodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 306, 307, 353, 356 (Nadleśnictwo Lubniewice). Tutaj linia granicy zmienia swój kierunek na zachodni i biegnie, przecinając drogę wojewódzką nr 136 oraz drogę powiatową nr 1895F, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 318, 319, 366, 337 (Nadleśnictwo Lubniewice). Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na północno-zachodni i biegnie do skrzyżowania drogi krajowej nr 22 z drogą, która prowadzi do posesji nr 5 w miejscowości Łukomin. Następnie linia granicy biegnie dalej w kierunku północno-zachodnim, do skrzyżowania dróg powiatowych nr 1283F i 1293F. Tutaj linia granicy zmienia swój kierunek i biegnie po łuku, w kierunku północnym, przecinając rzekę Wartę do skrzyżowania drogi powiatowej nr 1391F z drogą gminną nr 000409F w miejscowości Podjenin. Następnie linia granicy dalej biegnie w kierunku północnym do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 722, 723, 750, 751 (Nadleśnictwo Bogdaniec). Tutaj linia granicy zmienia swój kierunek na północno-wschodni i biegnie do skrzyżowania ulicy Odlewników z ulicą Stalową w miejscowości Gorzów Wielkopolski. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na wschodni i biegnie, przecinając drogę wojewódzką nr 130, do ronda Słowiańskiego w miejscowości Gorzów Wielkopolski, skąd rozpoczęto opis.</p>	16.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od ronda Marcina Kasprzaka w Gorzowie Wlkp., linia granicy biegnie w kierunku południowo-wschodnim, do skrzyżowania ulicy Wylotowej z ulicą Skrajną w miejscowości Gorzów Wlkp. Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowowschodnim, przecinając drogę powiatową nr 13899F, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 12, 19, 20 (Nadleśnictwo Karwin). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na południowy i biegnie po łuku i przecina drogę powiatową nr 1398F, omijając miejscowość Brzozowiec od strony wschodniej, przecina linię kolejową relacji Gorzów Wlkp. — Skwierzyna, omijając od strony zachodniej miejscowość Trzebiszewo, przecina drogę ekspresową S3 i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 172, 173, 199, 200 (Nadleśnictwo Skwierzyna). Następnie linia granicy biegnie w kierunku południowym, przecinając drogę krajową nr 24, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 344, 345, 386, 387 (Nadleśnictwo Skwierzyna). W tym miejscu linia granicy załamuje się i biegnie w kierunku południowo-zachodnim, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 588, 589, 615, 616 (Nadleśnictwo Skwierzyna), omijając od strony północnej miejscowość Osiecko, po czym zmienia kierunek na zachodni, omijając od strony zachodniej miejscowość Lubniewice, Trzcince i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 454, 455, 478, 479 (Nadleśnictwo Lubniewice). Następnie linia granicy zmienia kierunek na północno-zachodni i biegnie, przecinając drogę powiatową nr 1278F, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 273, 275, 321, 322 (Nadleśnictwo Lubniewice). W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na północny i biegnie, przecinając drogę krajową nr 22, rzekę Wartę, do skrzyżowania drogi gminnej nr 000414F z drogą gminną nr 000495F. Następnie linia granicy biegnie w kierunku północnym, po łuku, do skrzyżowania drogi gminnej nr 000408F z drogą prowadzącą do posesji nr 40 w miejscowości Jeniniec. Dalej, biegnąc po łuku w tym samym kierunku, linia granicy przecina drogę powiatową nr 1394F, po czym lekko zmienia kierunek na północno-wschodni i biegnie po łuku, przecinając drogę ekspresową S3, do skrzyżowania ulicy Dolnej z ulicą Wiśniową w miejscowości Gorzów Wlkp. W tym miejscu linia granicy zmienia kierunek na wschodni i biegnie, przecinając rzekę Wartę, kanał Ulgi, do ronda Marcina Kasprzaka, skąd rozpoczęto opis.</p>	16.3.2017
<p>W województwie lubuskim: rozpoczynając od punktu przecięcia oddziału leśnego nr 251, 252, 317, 318 (Nadleśnictwo Międzychód) granica obszaru biegnie w kierunku wschodnim do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 432, 465 (Nadleśnictwo Międzychód) i granicy powiatu międzyrzeckiego (województwa lubuskiego) i powiatu międzychodzkiego (województwa wielkopolskiego). Następnie linia granicy biegnie wzdłuż granicy powiatu międzyrzeckiego i powiatu międzychodzkiego w kierunku południowym do miejscowości Stoki, gmina Pszczew, obejmując całą miejscowość Stoki. Następnie granica zmienia swój kierunek na południowo-zachodni i biegnie w kierunku miejscowości Pszczew, obejmując całą miejscowość Pszczew i jezioro Pszczewskie. Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na zachodni i biegnie, przecinając linię kolejową nr 364 relacji Wierzbno —Rzepin, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 42, 43, 51, 52 (Nadleśnictwo Trzciel). Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na północno-zachodni i biegnie, przecinając drogę powiatową nr 1326F, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 2286A, 301A, 301B (Nadleśnictwo Międzyrzecz). Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na północny i biegnie, przecinając drogę powiatową nr 1319F, do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 151,152, 174, 175 (Nadleśnictwo Międzyrzecz). Następnie linia granicy biegnie dalej w kierunku północnym, przecina drogę krajową nr 24 oraz drogę powiatową nr 1321F, obejmując całą miejscowość Chełmsko i po łuku biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 59, 60, 71, 72 (Nadleśnictwo Międzyrzecz). Następnie linia granicy, biegnie dalej po łuku, w kierunku północnym, przecina rzekę Wartę, drogę wojewódzką nr 199 i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 266, 267, 332, 333 (Nadleśnictwo Międzychód). Następnie linia granicy zmienia swój kierunek na północno-wschodni i biegnie do punktu przecięcia oddziału leśnego nr 251, 252, 317, 318 (Nadleśnictwo Międzychód), skąd rozpoczęto opis.</p>	12.2.2017
<p>W województwie opolskim: teren ograniczony: od strony południowej: od miejscowości Staroścín począwszy od ulicy Dąbrowskiej, ulicą Opolską i dalej drogą gminną aż do miejscowości Wołcz, następnie w linii prostej przez miejscowość Lubnów, przecinając obszar lasu aż do miejscowości Wąsice; dalej przez obszar lasów w linii prostej do wschodniej granicy administracyjnej miejscowości Wołczyn; od strony wschodniej: od wschodniej granicy administracyjnej miejscowości Wołczyn w linii prostej przez miejscowość Teklusia do zachodniej granicy administracyjnej miejscowości Bruny, następnie przecinając obszar lasu aż do granicy województw opolskie/wielkopolskie na wysokości miejscowości Teklin; od strony północnej: od granicy województwa opolskiego z województwem wielkopolskim na wysokości miejscowości Teklin w kierunku zachodnim do miejscowości Igłowice (włącznie); od strony zachodniej: od miejscowości Igłowice w linii prostej do miejscowości Rychnów włączając miejscowość Bukowa Śląska, kierując się na południe w kierunku miejscowości Staroścín włączając miejscowość Gręboszów i Siemysłów.</p>	9.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie dolnośląskim: teren ograniczony: na terenie powiatu kłodzkiego: w gminie Lewin Kłodzki cały obszar miejscowości: Jarków, Lewin Kłodzki, Witów, Jerzykowice Małe, Krzyżanów, Taśzów, Kocioł, Zimne Wody, Jawornica, Zielone Ludowe, Kulin Kłodzki, Leśna, Dańczów, Gołaczów, Darnków, Jerzykowice Wielkie; w gminie Radków cały obszar miejscowości: Pasterka, Karlów; w gminie Szczytna cały obszar miejscowości: Łężyce; Miasto Kudowa Zdrój z wyłączeniem części należącej do obszaru zapowietrzonego.</p>	10.2.2017
<p>W województwie małopolskim: od strony wschodniej: w Krakowie — Aleją Adama Mickiewicza, Aleją Zygmunta Krasińskiego, ulicami: Marii Konopnickiej, Henryka Kamieńskiego, Wielicką do wschodniej granicy administracyjnej Krakowa. Następnie wschodnią i południową granicą administracyjną Krakowa, północną i wschodnią granicą administracyjną miejscowości Ochojno (gm. Świątniki Górne) — do drogi powiatowej nr 2029 K. Dalej wzdłuż dróg powiatowych: 2029 K, 2167 K, 1992 K, 1943 K, 1947 K, 1948 K, 1945 K do granicy administracyjnej miejscowości Zawada (gm. Myślenice), następnie wzdłuż północnej i wschodniej granicy administracyjnej tej miejscowości, wschodniej granicy administracyjnej miejscowości Polanka (gm. Myślenice), północno — wschodniej granicy administracyjnej miejscowości Myślenice (gm. Myślenice) — do drogi wojewódzkiej nr 967. Wzdłuż drogi wojewódzkiej nr 967 i dalej wzdłuż drogi krajowej nr 7 do południowej granicy administracyjnej miejscowości Myślenice; od strony południowej: od drogi krajowej nr 7 wzdłuż południowej granicy administracyjnej miejscowości Myślenice, następnie wzdłuż południowej granicy administracyjnej miejscowości Bycina (gm. Myślenice), południowej i zachodniej granicy administracyjnej miejscowości Jasienica (gm. Myślenice), południowej granicy miejscowości Sułkowice (gm. Sułkowice), południowej granicy miejscowości Jastrzębia (gm. Lanckorona), południowo — wschodniej i południowo — zachodniej miejscowości Lanckorona (gm. Lanckorona) do rzeki Cedron; od strony zachodniej: od południowo — zachodniej granicy administracyjnej gminy Lanckorona w kierunku północnym wzdłuż rzeki Cedron do miejscowości Przytkowice (gm. Kalwaria Zebrzydowska) — do drogi lokalnej biegnącej w kierunku północnym w pobliżu Kanału Przytkowickiego I — do skrzyżowania z drogą wojewódzką nr 953, a następnie wzdłuż tej drogi do wschodniej granicy administracyjnej gminy Skawina. Wzdłuż tej granicy w kierunku północnym i dalej wzdłuż zachodniej i północnej granicy administracyjnej miejscowości Facimiech (gm. Skawina), zachodniej i północnej granicy administracyjnej miejscowości Wołowice (gm. Czernichów) i zachodniej granicy administracyjnej miejscowości Dąbrowa Szlachecka (gm. Czernichów). Następnie w kierunku północno — wschodnim drogą powiatową nr 2183 K przez Kaszów (gm. Liszki) i dalej w kierunku północnym drogą gminną nr G000002 do Potoku Kaszowskiego i wzdłuż niego w kierunku północno — wschodnim do zachodniej granicy administracyjnej miejscowości Cholerzyn (gm. Liszki). Wzdłuż tej granicy w kierunku północnym do drogi powiatowej nr 2189 K i dalej tą drogą w kierunku wschodnim, a następnie w kierunku północnym drogą powiatową nr 2192 K do północnej granicy administracyjnej miejscowości Cholerzyn; od strony północnej: wzdłuż północnej granicy administracyjnej miejscowości Cholerzyn do zachodniej granicy Krakowa i dalej wzdłuż tej granicy w kierunku północno — wschodnim do ulicy Balickiej w Krakowie. Następnie ulicami: Balicką, Podchorążych, Królewską — do Alei Adama Mickiewicza;</p>	10.2.2017
<p>W województwie wielkopolskim: teren ograniczony: od północy: od skrzyżowania dróg gminnych przy posesji Marydół 1, dalej drogą gminną w kierunku Siedlikowa od skrzyżowania z drogą powiatową w Siedlikowie łącznie z tą miejscowością, dalej biegnąc w kierunku lasu do przecięcia z drogą wojewódzką 449, biegnąc duktami przez las do linii kolejowej, od linii kolejowej duktami leśnymi do drogi łączącej Ostrzeszów Pustkowie — Tokarzew, obejmując Wygodę Tokarską; od wschodu: od drogi łączącej Ostrzeszów Pustkowie — Tokarzew duktami leśnymi przecinając linię kolejową, dalej duktami leśnymi do drogi krajowej DK 11 w miejscowości Turze, następnie duktami leśnymi do drogi łączącej Weronikopole i Borek Mielęcki; — od południa: od drogi łączącej Weronikopole i Borek Mielęcki, dalej duktami leśnymi przecinając drogę wojewódzką 229 w miejscowości Piszczowice, dalej duktami leśnymi przez Staw Mikołaja do drogi łączącej Rybin i Ligotę Rybińską i dalej w linii prostej do drogi łączącej Niwki Książęce i Kraszowskie; — od zachodu: od drogi łączącej Niwki Książęce i Kraszowskie duktami leśnymi w kierunku miejscowości Szklarka Myślniewska łącznie z tą miejscowością do drogi wojewódzkiej 444, w linii prostej do lasu, dalej duktami przez las do drogi wojewódzkiej DK 11 następnie w linii prostej do punktu początkowego</p>	17.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie mazowieckim: w powiecie żyrardowskim: w gminie Wiskitki miejscowości: Wiskitki, Stare Kozłowice, Nowe Kozłowice, Feliksów, Nowy Drzewicz, Stary Drzewicz, Podoryszew, Oryszew Osada, Nowy Oryszew, Janówek, Duninopol, Cyganka, Aleksandrów, Guzów, Czerwona Niwa, Czerwona Niwa Parcel, Różanów, Babskie Budy, Wola Miedniewska, Działki, Morgi, Starowiskitki, Starowiskitki Parcel, Sokule, Tomaszew, Łubno, Antoniew, Prościeniec, Smolarnia, Franciszków, Jesionka, w gminie Puszcza Mariańska miejscowości: Budy Zaklasztorne, Waleriany, Bednary, Radziwiłłów, Bartniki, Grabina Radziwiłłowska, miasto Żyrardów, w granicach od zachodu i północnego zachodu wzdłuż granicy z gminą Wiskitki do ul. 1 Maja, następnie od wschodu ul. 1 Maja do skrzyżowania z ul. Limanowskiego, od południa ul. Limanowskiego, a następnie ul. Konarskiego i ul. Borówkową do granicy gminy Wiskitki; w powiecie sochaczewskim: w gminie Nowa Sucha miejscowości: Borzymówka, Okopy, Glinki, Kurdwanów, Wikcinek, Kościelna Góra, Roztropna, w gminie Sochaczew miejscowość Jeżówka, w gminie Teresin miejscowości: Maurycyew i Skrzelew. W województwie łódzkim: w gminie Bolimów miejscowości Józefów oraz Wola Szydłowiecka w częściach nie wchodzących w obszar zapowietrzony, Humin, Humin Dobra Ziemska, część miejscowości Kurabka ograniczony od zachodu drogą wojewódzką numer 705, a od południa graniczący z miejscowością Humin Dobra Ziemska, miejscowość Ziąbki, Kolonia Bolimowska Wieś, Kolonia Wola Szydłowiecka, Bolimowska Wieś Bolimów, Sokołów, Podsokołów, Wólka Łasiecka, Ziemiary, Joachimów Mogiły; w gminie Skierniewice miejscowości Budy Grabskie oraz Ruda.</p>	18.2.2017
<p>W województwie lubuskim na terenie powiatu zielonogórskiego: — w gminie Sulechów cały obszar miejscowości: Mozów, Kije, Łochowo, Głogusz, Kalsk, Buków, Łęgowo, Karczyn, Kłępsk, Nowy Kłępsk, Górzynkowo, Cigacice, Górki Małe, Leśna Góra, Nowy Świat, Szabliska, — w gminie Babimost cały obszar miejscowości: Janowiec, Stare Kramsko, — w gminie Kargowa cały obszar miejscowości: Okunin, Smolno Małe, Smolno Wielkie, — w gminie Trzebiechów cały obszar miejscowości: Ostrzyce, Podlegórz, Radowice, Borek, Głuchów, Głęboka, Na terenie Miasta Zielona Góra cały obszar ulicy Stożne, Na terenie powiatu świebodzińskiego: — w gminie Skąpe cały obszar miejscowości: Niekarzyn, — w gminie Świebodzin cały obszar miejscowości: Kępsko</p>	26.2.2017
<p>W województwie wielkopolskim od wschodu: linią prostą biegnącą od skrzyżowania autostrady A2 z drogą gminną Głuponie-Kuślin (wiadukt), do Leśniczówki Porążyn 63 przy drodze wojewódzkiej 307. Dalej wzdłuż drogi wojewódzkiej 307 do duktu leśnego łączącego drogę wojewódzką 307 z miejscowością Kopanki, i wzdłuż tego duktu, aż do Kopanek do punktu skrzyżowania z drogą Porążyn Tartak-Kopanki-Terespotockie. Dalej wzdłuż gminnej drogi gruntowej łączącej miejscowość Kopanki z miejscowością Biała Wieś w linii prostej przecinając drogę wojewódzką nr 308 w miejscowości Biała Wieś 0,8 km za skrzyżowaniem z drogą powiatową prowadzącą do miejscowości Sworzycy w stronę Grodziska Wielkopolskiego; — od południa: linią biegnącą od punktu na drodze wojewódzkiej nr 308 w miejscowości Biała Wieś 0,8 km za skrzyżowaniem z drogą powiatową prowadzącą do miejscowości Sworzycy w stronę Grodziska Wielkopolskiego, dalej linią biegnącą po lekkim łuku w kierunku lasu do drogi powiatowej nr 2754P łączącej miejscowość Kąkolewo z miejscowością Grodzisk Wielkopolski przecinając tę drogę przed cmentarzem w Kąkolewie. Dalej po lekkim łuku do najdalej wysuniętego punktu na północny-zachód terenu byłego lotniska w Kąkolewie. Dalej po lekkim łuku przecinając drogę gminną łączącą Kąkolewo z miejscowością Czarna Wieś, dalej do drogi powiatowej nr 2755P łączącej miejscowość Wola Jabłońska z miejscowością Jabłonna przecinając ją 1,0 km od granicy dzielącej powiat nowotomyski i grodzki — w miejscu w którym droga ta przebiega po łuku. Dalej linia biegnąca po lekkim łuku w stronę drogi wojewódzkiej nr 305 do skrzyżowania z drogą prowadzącą do Leśnictwa Aleksandrowo 1; — od południowego — zachodu: linią prostą biegnącą od punktu skrzyżowania drogi wojewódzkiej 305 z drogą do Leśnictwa Aleksandrowo 1, gm. Rakoniewice, do punktu skrzyżowania drogi wojewódzkiej 302 z drogą gminną Łomnica -Chrośnica gm. Zbąszyń; — od zachodu: linią prostą biegnącą od punktu skrzyżowania drogi gminnej Łomnica-Chrośnica z drogą wojewódzką 302, do punktu przecięcia autostrady A2 z rzeką Czarna Woda, i dalej wzdłuż rzeki Czarna Woda do punktu jej przecięcia z drogą krajową 92, w miejscowości Sępólno; — od północy: liniami prostymi biegnącymi od punktu przecięcia rzeki Czarna Woda z drogą krajową 92 w miejscowości Sępólno, do punktu skrzyżowania drogi krajowej 92, z drogą gruntową Bolewice — Bolewice-Odbudowa — Grońsko. Od punktu skrzyżowania drogi krajowej 92, z drogą gruntową Bolewice — Bolewice Odbudowa — Grońsko, do punktu skrzyżowania drogi gminnej Wytomyśl-Chmielinko z drogą gruntową prowadzącą z miejscowości Chmielinko do Bolewic. Od punktu skrzyżowania drogi gminnej Wytomyśl-Chmielinko z drogą gruntową Chmielinko-Bolewice, do punktu skrzyżowania autostrady A2 z drogą gminną Głuponie-Kuślin (wiadukt).</p>	28.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie warmińsko-mazurskim od północy: północną granicą miejscowości Wołowno, obszarem leśnym Nadleśnictwa Kudypy oraz północną linią brzegową jeziora Isąg, od zachodu: w kierunku południowo-zachodnim przechodzi przez oddziały leśne do wschodniego brzegu jeziora Czarne; dalej północną granicą miejscowości Kątno, wzdłuż wschodniego brzegu jeziora Szeląg Wielki do przesmyku pomiędzy jeziora Szeląg Wielki a Szeląg Mały, pomiędzy jeziorami Żabie i Motylek; — od południa północną granicą miejscowości Elgnówko; poprzez północne granice administracyjne miejscowości Mycyny i Zezuty; — od wschodu zachodnią granicą miejscowości Majdy i miejscowości Naterki, w kierunku północnozachodnim pomiędzy miejscowościami Warkały i Giedajty</p>	1.3.2017
<p>W województwie małopolskim Od strony północnej: wzdłuż drogi krajowej nr 79 — od skrzyżowania z drogą powiatową nr 2121 K (ul. Ignacego Daszyńskiego) w Krzeszowicach (gm. Krzeszowice) do zachodniej granicy administracyjnej miejscowości Dulowa (gm. Trzebinia); od strony zachodniej: od drogi krajowej nr 79 w kierunku południowym wzdłuż zachodniej granicy administracyjnej miejscowości Dulowa, granicy administracyjnej miejscowości Bołęcin (gm. Trzebinia) — do ulicy Sportowej w Bołęcinie. Następnie wzdłuż tej ulicy i dalej w kierunku południowo — zachodnim wzdłuż dróg: powiatowej nr 1026 K, powiatowej nr 1024, wojewódzkiej nr 781 do skrzyżowania z drogą wojewódzką nr 780 w Wygiełzowie (gm. Babice). Następnie wzdłuż tej drogi w kierunku wschodnim i dalej w kierunku południowym wzdłuż drogi wojewódzkiej nr 781 do skrzyżowania z drogą krajową nr 44 w Zatorze (gm. Zator); od strony południowej: wzdłuż drogi krajowej nr 44 — od skrzyżowania z drogą wojewódzką nr 781 w Zatorze do skrzyżowania z drogą powiatową nr 1775 K w Brzeźnicy (gm. Brzeźnica); od strony wschodniej: z Brzeźnicy od drogi krajowej nr 44 drogą powiatową nr 1775 K do Czernichowa (gm. Czernichów) i dalej drogą powiatową nr 2183 K do wschodniej granicy administracyjnej miejscowości Nowa Wieś Szlachecka (gm. Czernichów). Następnie wzdłuż tej granicy w kierunku północnym i dalej wzdłuż wschodniej granicy miejscowości Czulówek (gm. Czernichów) do drogi powiatowej nr 2190 K. Drogą nr 2190 K przez Czulów i dalej wzdłuż dróg: powiatowej nr 2191 K, gminnej nr G000004, powiatowej nr 2189 K, powiatowej nr 2121 K do Krzeszowic — do skrzyżowania z drogą krajową nr 79 K</p>	1.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>W województwie podkarpackim obszar miejscowości: Gwizdaj, Miocin, Studzian, Urzejowice — w gminie Przeworsk; Miasto Przeworsk; Maćkówka, Żurawiczki, Zalesie, Łapajówka, Zarzecze, Kisielów, Pełnatycze, Roźniatów, Siennów — w gminie Zarzecze; Krzczowice, Żuklin, Bóbrka Kańczuga, Łopuszka Mała, Łopuszka Wielka, Rączyna, Kańczuga, Niżatyce — w gminie Kańczuga; Mikulice, Ostrów, Wolica, Dębów — w gminie Gać w powiecie przeworskim oraz miejscowości: Ożańsk, Cieszacin Wielki, Cieszacin Mały — w gminie Pawłosiów; Wola Roźwienicka, Cząstkowice, Czudowice, Bystrowice, Tyniowice — w gminie Roźwienica; Hawłowice, Rozbórz Długi, Rzeplin, Rozbórz Okrągły, Pruchnik, Jodłówka, Świebodna — w gminie Pruchnik w powiecie jarosławskim w następujący sposób: Od północy początkiem linii obszaru jest skrzyżowanie dróg nr 94 z ul. Ignacego Solarza w miejscowości Gwizdaj. Następnie linia granicy obszaru biegnie w kierunku wschodnim wzdłuż drogi nr 94 do skrzyżowania z drogą A4 w miejscowości Miocin. Następnie linia granicy obszaru biegnie wzdłuż drogi A4 do wysokości granicy gminy Pawłosiów z gminą Roźwienica w miejscowości Mokra. Następnie wzdłuż granicy tych gmin północną ścianą lasu, a dalej w kierunku południowym i południowo-wschodnim granicy lasu do skrzyżowania duktów leśnych okolicy przysiółka Słomianka, następnie na południe w linii prostej do skrzyżowania z drogą nr 1633R. Następnie w linii prostej do granicy lasu w pobliżu miejscowości Roźwienica, a dalej wzdłuż krawędzi lasu do granicy miejscowości Roźwienica-Bystrowice. Południowym krańcem lasu dochodzi do cieku wodnego biegnącego wzdłuż granicy miejscowości Roźwienica-Bystrowice w kierunku zachodnim do miejsca wpłynięcia cieku wodnego do rzeki Mlecza Wschodnia. Dalej granica biegnie w kierunku południowym wzdłuż rzeki Mlecza Wschodnia do skrzyżowania z drogą nr 880 w miejscowości Bystrowice przysiółek Cyganka. Następnie wzdłuż drogi Nr 880 do skrzyżowania z drogą Nr881 w miejscowości Węgierka. Następnie wzdłuż drogi Nr 881 wzdłuż ulicy Jarosławskiej, Jana Pawła II, która przechodzi następnie w ulicę Bronisława Markiewicza (droga Nr 1778 R) w kierunku południowym aż do skrzyżowania z drogą Św. Floriana. Następnie w kierunku zachodnim wzdłuż drogi 1777 R do krawędzi lasu w okolicach miejscowości Jodłówka. Następnie wzdłuż granicy lasu w kierunku północnym a dalej wzdłuż potoku Jodłówka, która następnie biegnie w kierunku zachodnim wzdłuż potoku Jodłówka po północnej krawędzi lasu do granicy miejscowości Świebodna — Wola Rzeplińska. Następnie od punktu widokowego w kierunku północnym wzdłuż duktu leśnego na granicy powiatu przeworskiego i jarosławskiego do skrzyżowania z drogą 1629 R w okolicach miejscowości Wola Rzeplińska, a dalej w kierunku północnym wzdłuż granicy powiatu przeworskiego i jarosławskiego wschodnią ścianą lasu okolicy miejscowości Wola Rzeplińska, a następnie na zachód północną ścianą lasu do przysiółka Sośnina do początku drogi nr 1632 R koło zabudowań nr 5 do północnej krawędzi lasu dalej na zachód wzdłuż północnej krawędzi lasu do drogi nr 1629 R, następnie wzdłuż tej drogi w kierunku północnym do miejscowości Łopuszka Wielka, dalej granica wzgórz drogi skręca w kierunku północno-zachodnim i dalej wzdłuż tej drogi do drogi nr 835. Drogą Nr 835 w kierunku północnym do skrzyżowania z rzeką Nietecz, wzdłuż której granica idzie po stronie północnej do jej skrzyżowania z drogą w miejscowości Siedlecza koło budynku Nr 200. Następnie w kierunku północno-wschodnim, aż do miejsca wyznaczenia granicy miejscowości Kańczuga-Siedlecza, która następnie w kierunku północnym stanowi granicę miejscowości Sietesz — Kańczuga do skrzyżowania z drogą Nr 881. Następnie w linii prostej w kierunku północnym do drogi w miejscowości Białoboki w okolicach NZOS ALMUS, następnie w kierunku północno-wschodnim do miejscowości Dębów do skrzyżowania w okolicy budynku mieszkalnego 84A. Dalej w kierunku zachodnim do skrzyżowania z drogą w kierunku miejscowości Studzian w okolicy budynku nr 45 do miejscowości Studzian w okolicach skrzyżowania dróg w pobliżu posesji numeru domu 245</p>	3.3.2017

### Mitgliedstaat: Rumänien

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>Localitatea ARPASU DE JOS, comuna ARPASU DE JOS, județul Sibiu.  Localitatea ARPASU DE SUS, comuna ARPASU DE JOS, județul Sibiu.  Localitatea NOUL ROMAN, comuna ARPASU DE JOS, județul Sibiu.  Localitatea BRUIU, comuna BRUIU, județul Sibiu.  Localitatea GHERDEAL, comuna BRUIU, județul Sibiu.  Localitatea SOMARTIN, comuna BRUIU, județul Sibiu.</p>	21.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>Localitatea SASAUS, comuna CHIRPAR, județul Sibiu.</p> <p>Localitatea CARTA, comuna CARTA, județul Sibiu.</p> <p>Localitatea POENITA, comuna CARTA, județul Sibiu.</p> <p>Localitatea VICTORIA, ORAS VICTORIA, județul Brasov.</p> <p>Localitatea UCEA DE SUS, comuna UCEA, județul Brasov.</p> <p>Localitatea VISTEA DE JOS, comuna VISTEA, județul Brasov.</p> <p>Localitatea VISTEA DE SUS, comuna VISTEA, județul Brasov.</p> <p>Localitatea DRAGUS, comuna DRAGUS, județul Brasov.</p> <p>Localitatea OLTET, comuna VISTEA, județul Brasov.</p> <p>Localitatea RUCAR, comuna VISTEA, județul Brasov.</p>	
<p>Localitatea UCEA DE JOS, comuna UCEA, județul Brasov.</p> <p>Localitatea CORBI, comuna UCEA, județul Brasov.</p> <p>Localitatea FELDIOARA, comuna UCEA, județul Brasov.</p> <p>Localitatea VISTEA, comuna VISTEA, județul Brasov.</p>	13.2.2017 bis 21.2.2017
<p>Localitatea CEUASU DE CAMPIE, comuna CEUASU DE CAMPIE, județul Mures.</p> <p>Localitatea HERGHELIA, comuna CEUASU DE CAMPIE, județul Mures.</p> <p>Localitatea PORUMBENI, comuna CEUASU DE CAMPIE, județul Mures.</p> <p>Localitatea VOINICENI, comuna CEUASU DE CAMPIE, județul Mures.</p> <p>Localitatea CRISTESTI, comuna CRISTESTI, județul Mures.</p> <p>Localitatea VALURENI, comuna CRISTESTI, județul Mures.</p> <p>Localitatea SANGEORGIU DE MURES, comuna SANGEORGIU DE MURES, județul Mures.</p> <p>Localitatea SANTANA DE MURES, comuna SANTANA DE MURES, județul Mures.</p> <p>Localitatea BARDESTI, comuna SANTANA DE MURES, județul Mures.</p> <p>Localitatea CHINARI, comuna SANTANA DE MURES, județul Mures.</p> <p>Localitatea CURTENI, comuna SANTANA DE MURES, județul Mures.</p> <p>Localitatea BAND, comuna BAND, județul Mures.</p> <p>Localitatea MADARAS, comuna MADARAS, județul Mures.</p> <p>Localitatea TIPTELNIC, comuna BAND, județul Mures.</p> <p>Localitatea CRACIUNESTI, comuna CRACIUNESTI, județul Mures.</p> <p>Localitatea BUDIU MIC, comuna CRACIUNESTI, județul Mures.</p> <p>Localitatea GHEORGHE DOJA, comuna GHEORGHE DOJA, județul Mures.</p> <p>Localitatea ILIENI, comuna GHEORGHE DOJA, județul Mures.</p> <p>Localitatea LEORDENI, comuna GHEORGHE DOJA, județul Mures.</p> <p>Localitatea LIVEZENI, comuna LIVEZENI, județul Mures.</p> <p>Localitatea CORUNCA, comuna CORUNCA, județul Mures.</p> <p>Localitatea BERGHIA, comuna PANET, județul Mures.</p> <p>Localitatea CUIESD, comuna PANET, județul Mures.</p> <p>Localitatea HARTAU, comuna PANET, județul Mures.</p> <p>Localitatea SANTIOANA DE MURES, comuna PANET, județul Mures.</p> <p>Localitatea UNGHENI, oras UNGHENI, județul Mures.</p> <p>Localitatea MORESTI, oras UNGHENI, județul Mures.</p> <p>Localitatea SAUSA, oras UNGHENI, județul Mures.</p>	27.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>Localitatea TARGU MURES, MUNICIPIUL TARGU MURES, județul Mures.</p> <p>Localitatea MURESENI, MUNICIPIUL TARGU MURES, județul Mures.</p> <p>Localitatea REMETEA, MUNICIPIUL TARGU MURES, județul Mures.</p> <p>Localitatea SANCRAIU DE MURES, comuna SANCRAIU DE MURES, județul Mures.</p> <p>Localitatea NAZNA, comuna SANCRAIU DE MURES, județul Mures.</p> <p>Localitatea PANET, comuna PANET, județul Mures.</p>	18.2.2017 to 27.2.2017
<p>Localitatea TRAIAN, comuna TRAIAN, județul Bacau.</p> <p>Localitatea BOGDANESTI, comuna TRAIAN, județul Bacau.</p> <p>Localitatea PRAJESTI, comuna TRAIAN, județul Bacau.</p> <p>Localitatea HEMEIUS, comuna HEMEIUS, județul Bacau.</p> <p>Localitatea FANTANELE, comuna HEMEIUS, județul Bacau.</p> <p>Localitatea LILIECI, comuna HEMEIUS, județul Bacau.</p> <p>Localitatea RADOMIRESTI, comuna LETEA VECHE, județul Bacau.</p> <p>Localitatea RUSI-CIUTEA, comuna LETEA VECHE, județul Bacau.</p> <p>Localitatea SIRETU, comuna LETEA VECHE, județul Bacau.</p> <p>Localitatea MAGURA, comuna MAGURA, județul Bacau.</p> <p>Localitatea CRIHAN, comuna MAGURA, județul Bacau.</p> <p>Localitatea DEALU-MARE, comuna MAGURA, județul Bacau.</p> <p>Localitatea SOHODOL, comuna MAGURA, județul Bacau.</p> <p>Localitatea MARGINENI, comuna MARGINENI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea BARATI, comuna MARGINENI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea PADURENI, comuna MARGINENI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea TREBES, comuna MARGINENI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea VALEA BUDULUI, comuna MARGINENI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea DUMBRAVA, comuna BERESTI-BISTRITA, județul Bacau.</p> <p>Localitatea ITESTI, comuna BERESTI-BISTRITA, județul Bacau.</p> <p>Localitatea BUHOCI, comuna BUHOCI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea BIJGHIR, comuna BUHOCI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea BUHOCEL, comuna BUHOCI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea COTENI, comuna BUHOCI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea DOSPINESTI, comuna BUHOCI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea LUIZI-CALUGARA, comuna LUIZI-CALUGARA, județul Bacau.</p> <p>Localitatea OSEBITI, comuna LUIZI-CALUGARA, județul Bacau.</p> <p>Localitatea SARATA, comuna SARATA, județul Bacau.</p> <p>Localitatea SCHINENI, comuna SAUCESTI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea SIRETU, comuna SAUCESTI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea FURNICARI, comuna TAMASI, județul Bacau.</p>	27.2.2017
<p>Localitatea BACAU, MUNICIPIUL BACAU, județul Bacau.</p> <p>Localitatea LETEA VECHE, comuna LETEA VECHE, județul Bacau.</p> <p>Localitatea HOLT, comuna LETEA VECHE, județul Bacau.</p> <p>Localitatea SAUCESTI, comuna SAUCESTI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea BOGDAN VODA, comuna SAUCESTI, județul Bacau.</p> <p>Localitatea COSTEI, comuna SAUCESTI, județul Bacau.</p>	21.2.2017 to 27.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>Localitatea BARA, comuna BALTA DOAMNEI, județul Prahova.</p> <p>Localitatea BELCIUG, comuna DRAGANESTI, județul Prahova.</p> <p>Localitatea CIUPELNITA, comuna DUMBRAVA, județul Prahova.</p> <p>Localitatea GHERGHITA, comuna GHERGHITA, județul Prahova.</p> <p>Localitatea FANARI, comuna OLARI, județul Prahova.</p> <p>Localitatea INDEPENDENTA, comuna GHERGHITA, județul Prahova.</p> <p>Localitatea OLARI, comuna OLARI, județul Prahova.</p> <p>Localitatea OLARII VECHI, comuna OLARI, județul Prahova.</p> <p>Localitatea UNGURENI, comuna GHERGHITA, județul Prahova.</p> <p>Localitatea GORGOTA, comuna GORGOTA, județul Prahova.</p> <p>Localitatea CRIVINA, comuna GORGOTA, județul Prahova.</p> <p>Localitatea FANARI, comuna GORGOTA, județul Prahova.</p> <p>Localitatea POIENARII APOSTOLI, comuna GORGOTA, județul Prahova.</p> <p>Localitatea POTIGRAFU, comuna GORGOTA, județul Prahova.</p> <p>Localitatea POIENARII RALI, comuna POIENARII BURCHII, județul Prahova.</p> <p>Localitatea POIENARII VECHI, comuna POIENARII BURCHII, județul Prahova.</p> <p>Localitatea PUCHENII MARI, comuna PUCHENII MARI, județul Prahova.</p> <p>Localitatea MIROSLAVESTI, comuna PUCHENII MARI, județul Prahova.</p> <p>Localitatea PIETROSANI, comuna PUCHENII MARI, județul Prahova.</p> <p>Localitatea PUCHENII MOSNENI, comuna PUCHENII MARI, județul Prahova.</p> <p>Localitatea BUDA, comuna RAFOV, județul Prahova.</p> <p>Localitatea PALANCA, comuna RAFOV, județul Prahova.</p> <p>Localitatea SICRITA, comuna RAFOV, județul Prahova.</p>	28.2.2017
<p>Localitatea CIOLPANI, comuna CIOLPANI, județul Ilfov.</p> <p>Localitatea IZVORANI, comuna CIOLPANI, județul Ilfov.</p> <p>Localitatea LUPARIA, comuna CIOLPANI, județul Ilfov.</p> <p>Localitatea PISCU, comuna CIOLPANI, județul Ilfov.</p> <p>Localitatea GRUIU, comuna GRUIU, județul Ilfov.</p> <p>Localitatea LIPIA, comuna GRUIU, județul Ilfov.</p> <p>Localitatea SANTU FLORESTI, comuna GRUIU, județul Ilfov.</p> <p>Localitatea MERII PETCHII, comuna NUCI, județul Ilfov.</p> <p>Localitatea SNAGOV, comuna SNAGOV, județul Ilfov.</p> <p>Localitatea CIOFLINCENI, comuna SNAGOV, județul Ilfov.</p> <p>Localitatea GHERMANESTI, comuna SNAGOV, județul Ilfov. GHERMANESTI, comuna SNAGOV, județul Ilfov.</p>	28.2.2017
<p>Localitatea BALTA DOAMNEI, comuna BALTA DOAMNEI, județul Prahova.</p> <p>Localitatea CURCUBEU, comuna BALTA DOAMNEI, județul Prahova.</p> <p>Localitatea LACU TURCULUI, comuna BALTA DOAMNEI, județul Prahova.</p>	19.2.2017 bis 28.2.2017
<p>Localitatea SILISTEA SNAGOVULUI, comuna GRUIU, județul Ilfov.</p>	19.2.2017 bis 28.2.2017
<p>Localitatea CARAORMAN, comuna CRISAN, județul Ilfov.</p>	26.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
Localitatea CARDON, comuna C.A.ROSETTI, județul Tulcea.	27.2.2017
Localitatea CRISAN, comuna CRISAN, județul Tulcea.	23.2.2017 bis 27.2.2017
Localitatea LETEA, comuna C.A.ROSETTI, județul Tulcea. Localitatea C.A.ROSETTI, comuna C.A.ROSETTI, județul Tulcea. Localitatea SFISTOFCA, comuna C.A.ROSETTI, județul Tulcea.	24.2.2017 bis 27.2.2017
Localitatea PERIPRAVA, comuna PERIPRAVA, județul Tulcea.	24.2.2017 bis 27.2.2017

### Mitgliedstaat: Slowakei

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>Okres <b>Dunajská Streda</b></p> <p>Obce:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Čakany</li> <li>— Čenkovce</li> <li>— Hubice</li> <li>— Lehnice</li> <li>— Mierovo</li> <li>— Oľdza</li> <li>— Hviezdoslavov</li> <li>— Štvrtok na Ostrove</li> <li>— Nový Život</li> </ul> <p>Okres <b>Senec</b></p> <p>Mesto:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Senec</li> </ul> <p>Obce:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Hurbanova Ves</li> <li>— Hrubý Šúr</li> <li>— Hrubá Borša</li> <li>— Kostolná pri Dunaji</li> <li>— Kráľová pri Senci</li> <li>— Nový Svet</li> <li>— Tureň</li> <li>— Nová Dedinka</li> <li>— Tomášov</li> <li>— Malinovo</li> <li>— Zálesie</li> <li>— Most pri Bratislave</li> </ul>	28.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p>— Bernolákovo  — Veľký Biel  — Miloslavov  Okres <b>Galanta</b>  Obec:  — Jelka  Okres <b>Námestovo</b>  Mesto:  — Námestovo  Obce:  — Oravské Veselé  — Mútne  — Beňadovo  — Novot'  — Zákamenné  — Krušetnica  — Vasil'ov  — Babín  — Hruštín  — Lomné  — Ťapešovo  — Klin  — Oravská Jasenica  — Vavrečka  — Vaňovka</p>	
<p>Okres <b>Dunajská Streda</b>  Obce:  — Janíky  — Zlaté Klasy  Okres <b>Senec</b>  Obce:  — Vlky  — Tomášov — Malý Madaras  Okres <b>Piešťany</b>  Obce:  — Ratnovce  — Sokolovce  Okres <b>Námestovo</b>  Obce:  — Breza  — Lokca</p>	19.2.2017 bis 28.2.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p><b>Okres Prievídza</b></p> <p>Mestá:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Nováky</li> <li>— Prievídza</li> </ul> <p>Obce:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Diviacka Nová Ves</li> <li>— Diviaky nad Nitricou</li> <li>— Nitrianske Rudno</li> <li>— Rudnianska Lehota</li> <li>— Kostolná Ves</li> <li>— Liešťany</li> <li>— Nevidzany</li> <li>— Seč</li> <li>— Džín</li> <li>— Šútovce</li> <li>— Poruba</li> <li>— Lazany</li> <li>— Nedožery Brezany</li> <li>— Polúvsie</li> <li>— Malinová</li> <li>— Pravenec</li> <li>— Chvojnica</li> <li>— Nitrianske Pravno</li> <li>— Malá Čausa</li> <li>— Chrenovec — Brusno</li> <li>— Veľká Čausa</li> <li>— Cígeľ</li> <li>— Sebedražie</li> <li>— Koš</li> <li>— Lehota pod Vtáčnikom</li> </ul>	6.3.2017
<p><b>Okres Prievídza</b></p> <p>Mestá:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Bojnice</li> <li>— Prievídza — časť Píly a Staré Mesto</li> </ul> <p>Obce:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Kocurany</li> <li>— Opatovce nad Nitrou</li> <li>— Kanianka</li> </ul>	25.2.2017 bis 6.3.2017

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<p><b>Okres Prešov</b></p> <p>Obce:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Demjata</li> <li>— Tulčík</li> <li>— Proč</li> <li>— Šarišská Trstená</li> <li>— Chmeľovec</li> <li>— Podhorany</li> <li>— Fintice</li> <li>— Fulianka</li> <li>— Lada</li> <li>— Kapušany</li> <li>— Trnkov</li> <li>— Okružná</li> <li>— Šarišská Poruba</li> <li>— Vyšná Šebastová</li> <li>— Vyšná Šebastová — časť Severná</li> <li>— Podhradík</li> <li>— Prešov — Letecká základňa Prešov</li> </ul> <p><b>Okres Vranov nad Topľou</b></p> <p>Obce:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Petrovce</li> <li>— Pavlovce</li> <li>— Hanušovce nad Topľou</li> <li>— Medzianky</li> <li>— Remeniny</li> <li>— Prosačov</li> <li>— Ďurďoš</li> <li>— Vlača</li> <li>— Radvanovce</li> <li>— Babie</li> </ul> <p><b>Okres Svidník</b></p> <p>— Obce:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Kobylnice</li> <li>— Mičakovce</li> <li>— Železník</li> <li>— Kračúnovce</li> <li>— Lúčka</li> <li>— Giraltovece</li> <li>— Lužany pri Topli</li> <li>— Kalnište</li> <li>— Kuková</li> </ul>	<p>14.2.2017</p>

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Želmanovce</li> <li>— Dukovce</li> </ul> <p><b>Okres Bardejov</b></p> <p>Obce:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Stučany</li> <li>— Lopuchov</li> </ul>	
<p><b>Okres Prešov</b></p> <p>Obce:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Chmeľov</li> <li>— Chmeľov — časť Podhrabina</li> <li>— Lipníky</li> <li>— Lipníky- časť Tal'ka</li> <li>— Lipníky- časť Podhrabina</li> <li>— Nemcovce</li> <li>— Nemcovce- časť Zimná studňa</li> <li>— Pušovce</li> <li>— Čelovce</li> </ul>	5.2.2017 bis 14.2.2017
<p><b>Okres Trnava</b></p> <p>Obce:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Jaslovské Bohunice</li> <li>— Dolné Dubové</li> <li>— Radošovce</li> <li>— Kátlovce</li> <li>— Nižná</li> <li>— Dechtice</li> <li>— Chtelnica</li> <li>— Dobrá Voda</li> <li>— Trstín</li> <li>— Smolenice</li> <li>— Horné Orešany</li> <li>— Bíňovce</li> <li>— Boleráz</li> <li>— Šelpice</li> <li>— Bohdanovce</li> <li>— Dolná Krupá</li> <li>— Lošonec</li> </ul>	15.2.2017
<p><b>Okres Trnava</b></p> <p>Obce:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Horná Krupá</li> <li>— Naháč</li> <li>— Horné Dubové</li> </ul>	7.2.2017 bis 15.2.2017

**Mitgliedstaat: Schweden**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
The area of the parts of the municipalities Haninge and Nynäshamn (ADNS code 00100) extending beyond the area described in the protection zone and within the circle of a radius of 10 kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N59.0264 and E18.2061	3.3.2017
Those parts of Haninge municipality (ADNS code 00100) contained within a circle of a radius of three kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N59.0264 and E18.2061	25.2.2017 bis 3.3.2017

**Mitgliedstaat: Vereinigtes Königreich**

Das Gebiet umfasst:	Gemäß Artikel 31 der Richtlinie 2005/94/EG gültig bis
The area of the parts of North Yorkshire County (ADNS code 00153) within the circle of a radius of ten kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N54.0467 and W2.1539	9.2.2017
The area of the parts of Lincolnshire County (ADNS code 00153) extending beyond the area described in the protection zone and within the circle of a radius of ten kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N53.4638 and E0.0204	20.2.2017
Area comprising: Those parts of Lincolnshire County (ADNS code 00153) contained within a circle of a radius of three kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N53.4638 and E0.0204	12.2.2017 bis 20.2.2017
Area comprising: Those parts of Lancashire County (ADNS code 00151) contained within a circle of a radius of three kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N53.9386 and W2.9417 and a circle of radius of 3km centred on N53.9253 and W2.9211	30.1.2017 bis 20.2.2017
The area of the parts of Lancashire County (ADNS code 00151) extending beyond the area described in the protection zone and within the circle of a radius of ten kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N53.9386 and W2.9417 and a circle of radius 10km centred on N53.9253 and W2.9211	30.1.2017 to 2.3.2017
The area of the parts of Lancashire County (ADNS code 00151) contained within a circle of a radius of three kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N53.9325 and W2.9503	15.3.2017
The area of the parts of Lancashire County (ADNS code 00151) extending beyond the area described in the protection zone and within the circle of a radius of ten kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N53.925 and W2.9503	15.3.2017
The area of the parts of Lincolnshire County (ADNS code 00153) extending beyond the area described in the protection zone and within the circle of a radius of three kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N53.0347 and E0.0167	1.2.2017 bis 22.2.2017
The area of the parts of Lincolnshire County (ADNS code 00153) extending beyond the area described in the protection zone and within the circle of a radius of three kilometres, centred on WGS84 dec. coordinates N53.0347 and E0.0167	1.2.2017 bis 4.3.2017



ISSN 1977-0642 (elektronische Ausgabe)  
ISSN 1725-2539 (Papierausgabe)



**Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union**  
2985 Luxemburg  
LUXEMBURG

**DE**